

SPAR HOLDING AG

KONZERNABSCHLUSS 2021



Konzernabschluss
31.12.2021

SPAR HOLDING AG,
Salzburg

INHALT

KONZERNABSCHLUSS.....	5
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	6
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	7
Konzern-Bilanz	8
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	9
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	10
ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS.....	11
Grundlagen der Abschlusserstellung	12
1. Informationen zum Unternehmen.....	12
2. Erklärung zur Übereinstimmung mit IFRS.....	12
3. Funktionale Währung und Darstellungswährung	12
4. Verwendung von Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen.....	12
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
5. Umsatzerlöse	16
6. Sonstige Erträge	16
7. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	17
8. Personalaufwand	17
9. Sonstige Aufwendungen	17
10. Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	17
11. Finanzerträge und Finanzaufwendungen	18
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag.....	18
Konzern-Bilanz: Vermögenswerte	20
13. Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte.....	20
14. Sachanlagen	23
15. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	26
16. Leasingverhältnisse	28
16.1 Leasingnehmer	28
16.2 Leasinggeber	31
17. Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen	33
17.1 Anteile an assoziierten Unternehmen.....	33
17.2 Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	34
18. Finanzielle Vermögenswerte.....	36
19. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	37
20. Latente Steueransprüche und Steuerschulden.....	37
21. Vorräte	38
22. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39
23. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	39
Konzern-Bilanz: Eigenkapital und Schulden.....	40
24. Eigenkapital.....	40
25. Sonstiges Ergebnis	41
26. Kapitalmanagement.....	42
27. Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.....	42
27.1 Grundlagen.....	42
27.2 Verpflichtungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses	43
27.3 Verpflichtungen für Jubiläumsgelder	45
28. Rückstellungen.....	45
29. Finanzielle Verbindlichkeiten	46
30. Sonstige Verbindlichkeiten	46
31. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.....	47

Konzern-Kapitalflussrechnung.....	48
32. Kapitalflussrechnung.....	48
Finanzinstrumente	51
33. Finanzrisikomanagement.....	51
34. Buchwerte, Fair Values und Wertansätze von Finanzinstrumenten.....	57
34.1 Einstufungen und Fair Values.....	57
34.2 Bestimmung der Fair Values.....	60
35. Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten.....	62
36. Konditionen der wesentlichsten Finanzinstrumente	63
37. Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten.....	63
38. Derivate und Hedging	64
Zusammensetzung des Konzerns.....	67
39. Konsolidierungskreis.....	67
39.1 Vollkonsolidierte Unternehmen	67
39.2 At equity bilanzierte Unternehmen	68
40. Angaben zu Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	68
41. Unternehmenszusammenschlüsse und Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	70
42. Anteile ohne beherrschenden Einfluss	72
43. Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte und Schulden sowie Veräußerungsgruppen.....	72
Weitere Anhangangaben	73
44. Berichterstattung über Geschäftsbereiche.....	73
45. Sicherheiten und Verfügungsbeschränkungen	75
46. Haftungsverhältnisse, sonstige Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten	76
47. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	76
48. Mitarbeiteranzahl	78
49. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	78
Rechnungslegungsmethoden	79
50. Bewertungsgrundlagen.....	79
50.1 Allgemeine Angaben	79
50.2 Konsolidierungsgrundsätze	79
50.3 Bilanzstichtag.....	80
50.4 Währungsumrechnung.....	80
51. Änderungen der Rechnungslegungsmethoden	81
52. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	81
52.1 Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- oder Firmenwerte	81
52.2 Immaterielle Vermögenswerte	82
52.3 Leasingverhältnissen	82
52.4 Sachanlagen.....	84
52.5 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	84
52.6 Wertminderungen.....	84
52.7 Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen.....	86
52.8 Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	86
52.9 Latente Steueransprüche und Steuerschulden sowie Ertragsteuererstattungsansprüche und Ertragsteuerschulden	88
52.10 Vorräte	88
52.11 Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	88
52.12 Zuwendungen der öffentlichen Hand	88
52.13 Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	89
52.14 Sonstige Rückstellungen.....	89
52.15 Eventualverbindlichkeiten.....	89
52.16 Aufwands- und Ertragsrealisierung	90
52.17 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Schulden sowie Veräußerungsgruppen.....	91
52.18 Aufgegebene Geschäftsbereiche.....	91
53. Neue Standards und Interpretationen, die noch nicht angewendet wurden.....	91

KONZERNLAGEBERICHT	94
54. Grundlagen des Konzerns	95
55. Wirtschaftsbericht	96
55.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Branchenentwicklung	96
55.2 Geschäftsverlauf	102
55.3 Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren	105
55.4 Bericht über Länder und Geschäftsbereiche	108
56. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens	121
56.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	121
56.2 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens	122
57. Risiko- und Chancenbericht	124
57.1 Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken	124
57.2 Volkswirtschaftliche, konjunkturelle und branchenbezogene Chancen und Risiken	126
57.3 Sonstige Risiken	128
58. Nachhaltigkeitsbericht	128
59. Forschung und Entwicklung	135

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Erläuterung	1-12 2021	in %	1-12 2020	in %
Umsatzerlöse	5	12.736.006	100,0	12.233.339	100,0
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.766	0,0	-864	0,0
Sonstige Erträge	6	633.364	5,0	560.364	4,6
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	7	-8.656.012	-68,0	-8.282.005	-67,7
Personalaufwand	8	-2.112.227	-16,6	-1.995.436	-16,3
Sonstige Aufwendungen	9	-1.508.137	-11,8	-1.411.332	-11,6
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen, Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen und Finanzergebnis (EBITDA)		1.094.760	8,6	1.104.066	9,0
Abschreibungen und Wertminderungen	13, 14, 15, 16.1	-755.557	-5,9	-710.340	-5,8
Operatives Ergebnis vor Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen und Finanzergebnis (EBIT)		339.203	2,7	393.726	3,2
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	10	7.730	0,1	5.119	0,0
Finanzerträge	11	33.440	0,3	24.468	0,2
Finanzaufwendungen	11	-46.046	-0,5	-70.017	-0,5
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		334.327	2,6	353.296	2,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	12	-74.655	-0,6	-74.966	-0,6
Jahresergebnis (EAT)		259.672	2,0	278.330	2,3
Davon entfallen auf:					
Anteilseigner des Mutterunternehmens		254.020		272.940	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		5.652		5.390	

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	Erläuterung	1-12 2021	1-12 2020
<hr/>			
Jahresergebnis (EAT)		259.672	278.330
<hr/>			
<i>Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung möglich:</i>			
Bewertung von Sicherungsinstrumenten bei der Absicherung von Zahlungsströmen		457	258
Fremdwährungsumrechnung von Geschäftsbetrieben mit Sitz außerhalb von Österreich		-352	-21.621
Sonstiges Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen		2.164	-1.339
<i>Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung nicht möglich:</i>			
Neubewertung von finanziellen Vermögenswerten	34.2	14.300	8.100
Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen		24.365	-21.124
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	25	40.934	-35.726
<hr/>			
Gesamtergebnis		300.606	242.604
<hr/>			
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		301.356	237.214
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-750	5.390

Konzern-Bilanz

in TEUR	Erläuterung	31.12.2021	in %	31.12.2020	in %
Langfristige Vermögenswerte					
Geschäfts- oder Firmenwerte	13	80.071	1,1	84.087	1,1
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	13	84.282	1,0	80.303	1,0
Nutzungsrechte	16,1	1.256.111	15,4	1.283.493	16,5
Sachanlagen	14	3.970.768	48,8	3.707.694	47,6
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	15	382.546	4,7	406.314	5,2
Finanzielle Vermögenswerte	18	407.694	5,0	402.226	5,2
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen	17	98.865	1,2	100.142	1,3
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	19	32.822	0,4	24.104	0,3
Latente Steueransprüche	20	87.313	1,1	103.581	1,3
		6.400.472	78,7	6.191.944	79,5
Kurzfristige Vermögenswerte					
Vorräte	21	900.327	11,1	826.065	10,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22	163.881	2,0	131.282	1,7
Finanzielle Vermögenswerte	18	52.400	0,6	42.675	0,5
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	19	212.237	2,6	239.743	3,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	23	406.709	5,0	357.312	4,6
		1.735.554	21,3	1.597.077	20,5
Summe Vermögenswerte		8.136.026	100,0	7.789.021	100,0
Eigenkapital					
Grundkapital		27.000	0,3	27.000	0,3
Kapitalrücklagen		673	0,0	673	0,0
Kumulierte Konzernergebnisse		3.044.036	37,5	2.785.425	35,8
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		3.071.709	37,8	2.813.098	36,1
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		750	0,0	1.108	0,0
Summe Eigenkapital	24	3.072.459	37,8	2.814.206	36,1
Langfristige Schulden					
Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27	499.157	6,1	524.856	6,8
Rückstellungen	28	23.750	0,3	24.653	0,3
Finanzielle Verbindlichkeiten	29	1.804.460	22,2	1.972.768	25,3
Sonstige Verbindlichkeiten	30	20.883	0,2	15.287	0,2
Latente Steuerschulden	20	8	0,0	250	0,0
		2.348.258	28,8	2.537.814	32,6
Kurzfristige Schulden					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31	1.061.931	13,1	977.115	12,5
Rückstellungen	28	33.565	0,4	26.742	0,3
Finanzielle Verbindlichkeiten	29	942.574	11,6	805.136	10,3
Sonstige Verbindlichkeiten	30	615.433	7,6	564.808	7,3
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuer		61.806	0,8	63.200	0,9
		2.715.309	33,4	2.437.001	31,3
Summe Eigenkapital und Schulden		8.136.026	100,0	7.789.021	100,0

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Kumulierte Konzernergebnisse							Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
			Neubewertungsrücklage	Cashflow Hedge Rücklage	Währungsumrechnungsrücklage	Währungsumrechnungsrücklage Net Investment	IAS 19 Rücklage	Rücklage für das sonstige Ergebnis aus at equity bilanz. Unternehmen	Sonstige Rücklagen			
Stand 1.1.2020	27.000	673	175.196	-1.355	-13.268	-35.713	-101.706	932	2.578.820	2.630.579	978	2.631.557
Gesamtergebnis												
Jahresergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-	272.940	272.940	5.390	278.330
Sonstiges Ergebnis	-	-	8.100	258	-21.621	-	-21.124	-1.339	-	-35.726	-	-35.726
Transaktionen mit Anteilseignern	0	0	8.100	258	-21.621	0	-21.124	-1.339	272.940	237.214	5.390	242.604
Sonstige Änderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-16.695	-16.695	130	-16.565
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-38.000	-38.000	-5.390	-43.390
	0	0	0	0	0	0	0	0	-54.695	-54.695	-5.260	-59.955
Stand 31.12.2020	27.000	673	183.296	-1.097	-34.889	-35.713	-122.830	-407	2.797.065	2.813.098	1.108	2.814.206
Stand 1.1.2021	27.000	673	183.296	-1.097	-34.889	-35.713	-122.830	-407	2.797.065	2.813.098	1.108	2.814.206
Gesamtergebnis												
Jahresergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-	254.020	254.020	5.652	259.672
Sonstiges Ergebnis	-	-	14.300	457	-352	-	24.365	2.164	-	40.934	-	40.934
Transaktionen mit Anteilseignern	0	0	14.300	457	-352	0	24.365	2.164	254.020	294.954	5.652	300.606
Sonstige Änderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-343	-343	-676	-1.019
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-36.000	-36.000	-5.334	-41.334
	0	0	0	0	0	0	0	0	-36.343	-36.343	-6.010	-42.353
Stand 31.12.2021	27.000	673	197.596	-640	-35.241	-35.713	-98.465	1.757	3.014.742	3.071.709	750	3.072.459

Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	Erläuterung	1-12 2021	1-12 2020
BETRIEBLICHE TÄTIGKEIT			
Jahresergebnis (EAT)		259.672	278.330
Anpassungen zur Überleitung des Jahresergebnisses auf Netto-Cashflows:			
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	10	-7.730	-5.119
Finanzerträge	11	-33.440	-24.468
Finanzaufwendungen	11	46.046	70.017
Steuern vom Einkommen und Ertrag	12	74.655	74.966
Abschreibungen und Wertminderungen	13, 14, 15, 16.1	755.557	710.340
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		-7.012	3.425
Veränderung langfristiger Rückstellungen (inkl. Verpflichtungen für Pensionen)		3.048	-358
sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen		2.781	42.770
Ergebnis aus der Entkonsolidierung	39	956	0
Veränderung des Working Capital:			
Veränderung Vorräte		-74.263	-23.341
Veränderung Forderungen		11.976	20.429
Veränderung Verbindlichkeiten		166.497	30.001
Veränderung sonstiger Rückstellungen		6.782	4.004
Gezahlte Ertragsteuern		-70.500	-66.551
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		1.135.025	1.114.445
INVESTITIONSTÄTIGKEIT			
Erhaltene Zinsen		14.574	13.413
Erhaltene Dividenden aus at equity bilanzierten Unternehmen und Beteiligungen		27.949	12.411
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		34.603	28.334
Einzahlungen aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten und Tilgung von begebenen Ausleihungen		22.240	0
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener liquider Mittel	40	-11.997	-8.738
Erwerb von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	32	-764.089	-646.294
Erwerb von finanziellen Vermögenswerten und Auszahlung aus der Begebung von Ausleihungen		-18.982	-10.574
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-695.702	-611.448
FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT			
Aufnahme von Commercial Paper und SPAR-Anlage		787.696	906.025
Rückzahlung von Commercial Paper und SPAR-Anlage		-816.949	-857.805
Aufnahme von langfristigen Darlehen		133.408	171.612
Rückzahlung von langfristigen Darlehen		-195.421	-260.147
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	16.1	-310.032	-327.601
Veränderung von sonstigen kurzfristigen Finanzschulden		89.897	-12.639
Gezahlte Zinsen		-37.247	-34.597
Gezahlte Dividenden	24	-41.334	-43.390
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-389.982	-458.542
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		49.341	44.455
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		56	-4.279
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1.1.		357.312	317.136
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31.12.		406.709	357.312

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Grundlagen der Abschlusserstellung

1. Informationen zum Unternehmen

Die SPAR HOLDING AG und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der "SPAR HOLDING AG Konzern" oder die "SPAR HOLDING AG Gruppe") sind in Österreich, der Schweiz, Italien, Tschechien, Slowenien, Kroatien, Ungarn, Rumänien und Deutschland (Bayern) tätig. Die beiden Geschäftsbereiche des SPAR HOLDING AG Konzerns sind der Handel (insbesondere der Groß- und Einzelhandel mit Lebensmitteln sowie der Einzelhandel mit Sportartikeln und Mode) und Immobilien/Einkaufszentren (insbesondere deren Entwicklung, Errichtung und Betrieb). Zur SPAR HOLDING AG Gruppe gehört unter anderem der SPAR AG Konzern (oder die "SPAR AG Gruppe"), dessen wesentlichste operative Gesellschaft in Österreich die SPAR Österreichische Warenhandels-Aktiengesellschaft mit Sitz in 5015 Salzburg, Österreich, Europastraße 3, darstellt.

Die SPAR HOLDING AG, das Mutterunternehmen der SPAR HOLDING AG Gruppe, ist im Firmenbuch beim Handels- als Landesgericht Salzburg, Österreich, unter der Nummer 256183s eingetragen. Ihr Sitz ist in 5015 Salzburg, Österreich, Europastraße 3. Die SPAR HOLDING AG und deren Tochtergesellschaften sind wiederum in den Konzernabschluss der direkten Muttergesellschaft, der HOLDAG Beteiligungsgesellschaft m.b.H. mit Sitz in 5015 Salzburg, Österreich, Europastraße 3, einbezogen.

2. Erklärung zur Übereinstimmung mit IFRS

Der vorliegende Konzernabschluss der SPAR HOLDING AG wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRSs) des International Accounting Standards Board (IASB), London, wie sie in der EU anzuwenden sind, zusammengestellt und berücksichtigt alle bis zum 31. Dezember 2021 verabschiedeten und verpflichtend anzuwendenden Bilanzierungsstandards (IAS/IFRS) und Interpretationen (SIC/IFRIC). Dabei wurden auch zusätzliche Anforderungen des § 245a (1) UGB erfüllt.

3. Funktionale Währung und Darstellungswährung

Dieser Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung des Unternehmens, dargestellt. Alle in Euro dargestellten Finanzinformationen wurden, soweit nicht anders angegeben, auf Tausend gerundet.

4. Verwendung von Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses der SPAR HOLDING AG werden vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden und auf die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen und jeweils zugehöriger Angaben sowie auf die Angabe von Eventualverbindlichkeiten auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten Ergebnisse entstehen, die in zukünftigen Perioden zu erheblichen Anpassungen des Buchwertes der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

Sämtliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen werden fortlaufend aktualisiert und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Die hieraus abgeleiteten Schätzungen und Annahmen werden naturgemäß in vielen Fällen nicht den späteren tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis berücksichtigt.

Ermessensentscheidungen

Informationen zu bedeutenden Ermessensentscheidungen, welche die im vorliegenden Konzernabschluss erfassten Beträge am wesentlichsten beeinflussen, finden sich in den folgenden Anhangangaben:

- Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen mit Verlängerungs- und Kündigungsrechten (Leasingnehmer): Der SPAR HOLDING AG Konzern bestimmt die Leasinglaufzeit als unkündbare Grundlaufzeit unter Berücksichtigung von Zeiträumen, die sich aus Verlängerungsoptionen ergeben - sofern eine Ausübung hinreichend sicher ist und Zeiträumen, in denen Kündigungsoptionen bestehen - sofern die Ausübung dieser als nicht hinreichend sicher erachtet wird.

Der SPAR HOLDING AG Konzern hat Leasingverhältnisse abgeschlossen, welche Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten. Das Unternehmen übt Ermessensentscheidung bei der Beurteilung, ob die Ausübung der Optionen hinreichend sicher ist, aus. Dabei werden alle Faktoren berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz für den SPAR HOLDING AG Konzern zur Verlängerung oder Kündigung darstellen. Nach der erstmaligen Erfassung erfolgt eine Neubeurteilung der Laufzeit, wenn ein signifikantes Ereignis oder eine signifikante Änderung der Umstände innerhalb der Kontrolle des Unternehmens eintritt, die sich auf die Ausübung oder Nichtausübung der Option auswirkt (z.B. wesentliche Investitionen in einen Mietstandort).

Der SPAR HOLDING AG Konzern berücksichtigt Verlängerungsoptionen und Kündigungsrechte bei Leasingverträgen über Filialen insbesondere basierend auf dem Investitionszyklus der Immobilien. Die unkündbare Mietzeit ist hierbei regelmäßig auch kürzer als die geschätzte Leasinglaufzeit. Bei anderen Leasingverträgen wird grundsätzlich eine Ausübung von Verlängerungsoptionen und Kündigungsrechten (sofern möglich) bis zum Ende der wirtschaftlichen Nutzungsdauer des Leasingobjekts angenommen. Bei gemieteten Gebäuden und Grundstücken wird zudem die Restnutzungsdauer wesentlicher Mietereinbauten bzw. die Restnutzungsdauer von darauf befindlichen Gebäuden im Eigentum bei der Einschätzung der Ausübung von Verlängerungs- und Kündigungsrechten mitberücksichtigt.

Hinsichtlich möglicher künftiger Leasingzahlungen für Zeiträume nach dem Ausübungszeitpunkt der Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die nicht in der Leasinglaufzeit berücksichtigt sind, wird auf Anhangangabe 16. *Leasingverhältnisse* verwiesen.

- Klassifizierung von Leasingverträgen (Leasinggeber): Finanzierungs-Leasingverhältnisse oder Operating-Leasingverhältnisse (Anhangangabe 16. *Leasingverhältnisse* und 52.3 *Leasingverhältnisse*)
- Selbsterstellte Software (Entwicklungskosten): Entwicklungskosten für selbsterstellte Software werden entsprechend der dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode aktiviert. Der Ansatz erfolgt zu Herstellungskosten. Der Beginn der Aktivierung der Kosten beruht auf der Einschätzung des Managements, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist; dies ist in der Regel dann der Fall, wenn ein Produktentwicklungsprojekt einen bestimmten Meilenstein in einem bestehenden Projektmanagementmodell erreicht hat. Für Zwecke der Ermittlung des wirtschaftlichen Nutzens der Entwicklung trifft das Management Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cashflows aus dem Projekt, die anzuwendenden Abzinsungssätze und den Zeitraum des Zuflusses des erwarteten zukünftigen Nutzens (Anhangangabe 13. *Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte* und Anhangangabe 52.2 *Immaterielle Vermögenswerte*).
- Klassifizierung von Beteiligungen: Beteiligungen, bei denen es sich um nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente handelt, werden als finanzielle Vermögenswerte der Bewertungskategorie At Fair Value through OCI (kein Recycling) ausgewiesen (Anhangangabe 18. *Finanzielle Vermögenswerte*).
- COVID-19 bedingte Unsicherheiten: Der SPAR HOLDING AG Konzern hat den Einfluss der Auswirkungen der Coronapandemie auf die Unsicherheiten bezüglich Annahmen und Schätzungen in Verbindung mit der Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeit analysiert. Es wurden keine maßgeblichen COVID-19-bedingten Einflussfaktoren identifiziert und daher mussten keine zusätzlichen wesentlichen Ermessensentscheidungen getroffen werden. Das ist vor allem darauf zurückzuführen, dass der Lebensmittelhandel, das Kerngeschäft der SPAR HOLDING AG Gruppe, zu den systemrelevanten Branchen zählt und das ganze Jahr hindurch – und auch in den ersten Monaten in 2022 - eine außergewöhnlich gute Umsatz- und Ergebnisentwicklung verzeichnete. Krisenbedingte Unsicherheiten bei der Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im Konzern spielten daher nur eine untergeordnete Rolle. Es wird davon ausgegangen, dass auch künftig keine wesentlichen Corona-bedingten Änderungen von Schätzungen notwendig sein werden.

Schätzungen und Annahmen

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Abschlussstichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachstehend angeführt. Die Annahmen und Schätzungen des SPAR HOLDING AG Konzerns basieren auf Parametern, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorlagen. Diese Zustände und die Annahmen über die künftigen Entwicklungen können jedoch aufgrund von Marktbewegungen und Marktverhältnissen, die außerhalb des Einflussbereichs der SPAR HOLDING AG Gruppe liegen, eine Änderung erfahren. Solche Änderungen finden erst mit ihrem Auftreten einen Niederschlag in den Annahmen.

- Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten: Die jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten und die anlassbezogene Überprüfung der Werthaltigkeit von abnutzbaren Vermögenswerten basieren auf wesentlichen Annahmen und Schätzungen. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist abhängig von verfügbaren Daten aus bindenden Veräußerungsgeschäften zwischen unabhängigen Geschäftspartnern über ähnliche Vermögenswerte oder beobachtbare Marktpreise abzüglich geschätzter Veräußerungskosten (Fair Value abzüglich der Veräußerungskosten) oder von dem im Rahmen der Discounted-Cashflow-Methode verwendeten Diskontierungssatz sowie von den erwarteten künftigen Mittelzuflüssen und der für Zwecke der Extrapolation verwendeten Wachstumsrate (Nutzungswert). Die Grundannahmen zur Bestimmung des erzielbaren Betrages für die verschiedenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten einschließlich einer Sensitivitätsanalyse werden in den entsprechenden Anhangangaben dargestellt und näher erläutert (Anhangangabe 13 *Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte*, Anhangangabe 14. *Sachanlagen* und Anhangangabe 52.6 *Wertminderung*).
- Ermittlung des Fair Value von Finanzinstrumenten: Sofern die Fair Values von angesetzten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nicht mithilfe von notierten Preisen in aktiven Märkten bemessen werden können, werden sie unter Verwendung von Bewertungsverfahren, darunter der Discounted-Cashflow-Methode, ermittelt. Die in das Modell eingehenden Inputparameter stützen sich soweit möglich auf beobachtbare Marktdaten. Liegen diese nicht vor, gründet sich die Bestimmung der Fair Value im hohen Maße auf Annahmen und Schätzungen des Managements. Die Annahmen betreffen Inputfaktoren wie Liquiditätsrisiko, Ausfallrisiko, Volatilität, Diskontierungssatz oder Wachstumsraten. Änderung der getroffenen Annahmen für diese Faktoren können sich auf die angesetzten Fair Value der Finanzinstrumente auswirken (Anhangangabe 52.8 *Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten*, Anhangangabe 33. *Finanzrisikomanagement* bzw. 34.2 *Bestimmung der Fair Values*).
- Realisierbarkeit künftiger Steueransprüche, insbesondere aus Verlustvorträgen: Unsicherheiten bestehen hinsichtlich der Auslegung komplexer steuerrechtlicher Vorschriften, Änderungen des Steuerrechts sowie der Höhe und des Entstehungszeitpunkts künftig zu versteuernder Ergebnisse. Latente Steueransprüche werden für nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, so dass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, ist eine wesentliche Ermessensausübung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich (Anhangangabe 20. *Latente Steueransprüche und Steuerschulden*).
- Bewertung leistungsorientierter Verpflichtungen: Der Barwert der Verpflichtungen für Abfertigungsleistungen, betriebliche Altersversorgung und ähnlicher Verpflichtungen werden anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Eine versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage diverser Annahmen, die von den tatsächlichen Entwicklungen in der Zukunft abweichen können. Hierzu zählt die Festlegung des Rechnungszinssatzes, künftiger Lohn- und Gehaltssteigerungen, der Sterblichkeitsrate und künftiger Pensionssteigerungen. Aufgrund der Komplexität in der Bewertung und ihrer Langfristigkeit reagiert eine leistungsorientierte Verpflichtung höchst sensibel auf Änderungen dieser Annahmen. Sämtliche Annahmen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft. Zudem werden Sensitivitätsanalysen durchgeführt (Anhangangaben 27. und 52.13 *Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen*).

- Ansatz und Bewertung von Rückstellungen: Der SPAR HOLDING AG Konzern ist einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt, insbesondere Risiken aus den Bereichen Arbeitsrecht, Produkthaftung, Steuerrecht und Wettbewerbsrecht. Die Ergebnisse von anhängigen und möglichen künftigen Verfahren können nicht in allen Ausprägungen prognostiziert werden, sodass aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen Aufwendungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen oder Rückstellungen abgedeckt sind und wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft und zukünftige Ergebnisse haben können (Anhangangabe 28. *Rückstellungen*).
- Schätzung des Grenzfremdkapitalzinssatzes für Leasingverhältnisse: Der SPAR HOLDING AG Konzern verwendet den Grenzfremdkapitalzinssatz zur Berechnung der Leasingverbindlichkeit, wenn er den impliziten Zinssatz des Leasingverhältnisses nicht bestimmen kann. Der Grenzfremdkapitalzinssatz ist der Zinssatz, den das Unternehmen zahlen müsste, wenn es einen Kredit mit vergleichbarer Laufzeit und vergleichbarer Besicherung aufnehmen würde, um einen Vermögenswert mit einem dem Nutzungsrecht vergleichbaren Wert in einem ähnlichen ökonomischen Umfeld zu erwerben. Der Grenzfremdkapitalzinssatz spiegelt daher die Zinsen wider, die der SPAR HOLDING AG Konzern für eine Kreditaufnahme zu zahlen hätte. Einer Schätzung des entsprechenden Grenzfremdkapitalzinssatzes bedarf es dann, wenn keine beobachtbaren Zinssätze verfügbar sind (z.B. Tochterunternehmen, die keine Finanzierungs-geschäfte abschließen) oder wenn diese angepasst werden müssen, um die Konditionen und Bedingungen des Leasingvertrages abzubilden (z.B., wenn Leasingverträge nicht in der funktionalen Währung der Gesellschaft abgeschlossen werden). Der SPAR HOLDING AG Konzern schätzt den Grenzfremdkapitalzinssatz auf Basis beobachtbarer Daten (z.B. Marktzinssätze), sofern diese verfügbar sind, berücksichtigt dabei, dass Leasingvereinbarungen teilweise in einer anderen Währung als die funktionale Währung einer Tochtergesellschaft abgeschlossen wurden und hat bestimmte unternehmensspezifische Schätzungen (z.B. Einschätzung der Bonität) vorzunehmen (Anhangangabe 16. *Leasingverhältnisse*).

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

5. Umsatzerlöse

in TEUR	Handel	Immobilien / Einkaufszentren	1-12 2021 Summe
Österreich	7.404.359	51.191	7.455.550
Nachbarländer	5.264.894	15.562	5.280.456
Summe	12.669.253	66.753	12.736.006

in TEUR	Handel	Immobilien / Einkaufszentren	1-12 2020 Summe
Österreich	7.095.647	59.329	7.154.976
Nachbarländer	5.068.965	9.398	5.078.363
Summe	12.164.612	68.727	12.233.339

In den Gesamtumsatzerlösen sind Umsätze von TEUR 66.753 (2020: TEUR 68.727) enthalten, die keine Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15 darstellen. Diese sind zur Gänze dem Geschäftsbereich "Immobilien/Einkaufszentren" zugeordnet.

Die Aufteilung nach geografischen Bereichen erfolgt – mit Ausnahme von Hervis – nach dem Sitz der Gesellschaft. Die Umsatzerlöse aller Hervis Gesellschaften werden im Bereich "Österreich" ausgewiesen.

6. Sonstige Erträge

in TEUR	1-12 2021	1-12 2020
Erträge aus Produktforcierungen	184.694	165.500
Leistungs- und Inkassovergütungen	90.937	86.267
Erträge aus Mieten	66.232	59.009
Erträge aus Betriebskosten	57.205	48.710
Zuschüsse aus öffentlicher Hand	32.450	28.571
Erlöse Verwaltungskosten und sonstige Leistungen	28.995	25.847
Erlöse Ladenbau	25.913	15.471
Erlöse Boni für Nichthandelsware	15.681	16.183
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	13.176	5.264
Erlöse Pönalen und Schadenersatz	8.395	8.576
Erträge aus Nebenleistungen des Warenverkehrs	7.369	7.203
Erträge aus aktivierter Eigenleistung	6.135	5.847
Erlöse Verwaltungskosten	5.949	6.317
Erträge aus Provisionen	4.936	4.970
Übrige	85.297	76.629
Summe	633.364	560.364

Die übrigen sonstigen Erträge enthalten im Wesentlichen Beiträge für die Nutzung der Lieferantendatenbank, Erträge aus der Weiterverrechnung von Personalkosten und Systemgebühren von SPAR-Einzelhändlern.

In den Zuschüssen aus öffentlicher Hand befinden sich überwiegend aufgrund von COVID-19 gewährte staatliche Unterstützungsmaßnahmen. Diese beinhalten im Geschäftsjahr vor allem Förderungen für betriebliche Testungen, Ersatzleistungen für Personalausfälle sowie Personalkostenzuschüsse (Kurzarbeitsbeihilfe), in 2020 sind vorwiegend Personal- und Fixkostenzuschüsse sowie Umsatzerersatzleistungen enthalten. Die Personalkostenzuschüsse wurden vor allem für Mitarbeiter der Hervis-Standorte gewährt, die von den vorübergehenden Geschäftsschließungen am meisten betroffen waren.

7. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen

in TEUR	1-12 2021	1-12 2020
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.650.921	8.278.915
Reparatur- und Instandhaltungsaufwand sowie sonstige Aufwendungen für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5.091	3.090
Summe	8.656.012	8.282.005

8. Personalaufwand

in TEUR	1-12 2021	1-12 2020
Löhne und Gehälter	1.611.559	1.534.219
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	414.514	390.957
Aufwendungen für Altersversorgung	35.238	21.794
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	31.440	29.898
Sonstige Sozialaufwendungen	19.476	18.568
Summe	2.112.227	1.995.436

9. Sonstige Aufwendungen

in TEUR	Erläuterung	1-12 2021	1-12 2020
Sonstige Betriebskosten		301.835	277.902
Werbeaufwand		273.533	266.639
Aufwendungen für Logistik und Transport		216.579	197.282
Reparatur- und Instandhaltungsaufwand		181.534	190.724
Sonstige Verbrauchsstoffe		81.745	83.772
Steuern, soweit keine Steuern vom Einkommen und Ertrag		65.894	49.526
Aufwand Fremdpersonal		42.159	43.405
Geld- und Wechselspesen		37.574	34.693
IT-Aufwand		35.287	24.139
Aufwendungen Kraftfahrzeuge		29.159	24.165
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten		27.617	27.097
Bewachung		25.614	24.660
Förderungen SPAR Kaufleute		23.176	22.196
Miet- und Leasingaufwand	16.1	20.109	18.772
Telefon		9.286	9.184
Ausbildung		8.684	6.461
Zuführung zu Wertberichtigungen zu Forderungen	33, 37	7.881	9.929
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		6.165	8.721
Reisespesen		5.286	4.252
Büro-/EDV-Material		4.660	4.683
Übrige		104.360	83.130
Summe		1.508.137	1.411.332

Die übrigen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Wareneinsatz Ladenbau, fremde Dienstleistungen, Berufsbekleidung, Lebensmittel-Untersuchungen, sowie Projektentwicklungskosten.

10. Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen

Das Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen in Höhe von TEUR 7.730 (2020: TEUR 5.119) enthält die Ergebnisbeiträge der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen. Bezüglich weiterer Details im Zusammenhang mit at equity bilanzierten Unternehmen wird auf Anhangangabe 17. *Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen* verwiesen.

11. Finanzerträge und Finanzaufwendungen

in TEUR	Erläuterung	1-12 2021	1-12 2020
Erträge aus finanziellen Vermögenswerten		17.630	8.228
Erträge aus Derivaten	38	11.864	12.755
Bankzinserträge und sonstige Finanzerträge		2.109	2.662
Zinsertrag aus Leasingforderungen	16.2	1.369	823
Kursgewinne		468	0
Finanzerträge		33.440	24.468
in TEUR	Erläuterung	1-12 2021	1-12 2020
Zinsaufwand für Leasingverbindlichkeiten	16.1	18.366	19.087
Aufwendungen aus Derivaten	38	8.549	4.007
Kursverluste		5.958	31.991
Zinsaufwand für Commercial Paper und SPAR-Anlage		5.861	6.706
Zinsaufwand von Banken		4.383	4.768
Zinsaufwand für Verpflichtungen aus Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgeldern		2.314	3.322
Aufwendungen aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten		278	0
Aufwand aus der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten		249	108
Sonstige Finanzaufwendungen		88	28
Finanzaufwendungen		46.046	70.017

Erträge aus finanziellen Vermögenswerten enthalten Dividenden aus zum Bilanzstichtag gehaltenen Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente in Höhe von TEUR 16.641 (2020 TEUR 7.096).

12. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten bzw. geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Die österreichischen Gesellschaften des SPAR HOLDING AG Konzerns unterliegen einem Körperschaftsteuersatz von 25 %.

Der Ermittlung der latenten Steuern liegen die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zu Grunde. Diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten, gesetzlichen Regelungen.

Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und Verordnungen. Die angewandten Ertragsteuersätze für Gesellschaften mit Sitz außerhalb von Österreich variieren von 9,0 % bis 27,9 %.

in TEUR	1-12 2021	1-12 2020
Gezahlte bzw. geschuldete Steuern	64.494	83.979
<i>davon betreffend Vorjahre</i>	-2.095	436
<i>davon aus der Nutzung von bisher nicht berücksichtigten steuerlichen Verlusten</i>	-205	-308
Latente Steuern		
aus Entstehung und Auflösung temporärer Differenzen	9.952	-10.204
aus Ansatz von bisher nicht berücksichtigten steuerlichen Verlusten	-81	0
aus Veränderung der Wertberichtigung auf latente Steuern	290	1.191
Ertragsteueraufwand	74.655	74.966

Der Ertragsteueraufwand von TEUR 74.655 (2020: TEUR 74.966) ist um TEUR 8.927 (2020: TEUR 13.358) geringer als der erwartete Ertragsteueraufwand von TEUR 83.582 (2020: TEUR 88.324), der sich bei Anwendung des inländischen Ertragsteuersatzes auf das Jahresergebnis des Konzerns vor Ertragsteuern ergäbe.

Vom erwarteten zum ausgewiesenen Ertragsteueraufwand ist wie folgt überzuleiten:

in TEUR	1-12 2021		1-12 2020	
Ergebnis vor Steuer	334.327		353.296	
Erwarteter Ertragsteueraufwand (25 %)	83.582	25,00 %	88.324	25,00 %
Auswirkungen abweichender nationaler Steuersätze	2.045	0,61 %	-2.285	-0,65 %
Effekt aus steuerfreiem Einkommen	-12.645	-3,78 %	-9.600	-2,72 %
Periodenfremde Steueraufwendungen und Erträge	-2.567	-0,76 %	-7.800	-2,21 %
Veränderung der Wertberichtigung auf latente Steuern	3.248	0,97 %	7.084	2,01 %
Steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	4.024	1,20 %	4.996	1,42 %
Fremdanteile	-1.462	-0,44 %	-1.715	-0,49 %
Sonstige permanente Differenzen	-1.570	-0,47 %	-4.038	-1,14 %
Ertragsteueraufwand	74.655	22,33 %	74.966	21,22 %

Die Position Fremdanteile beinhaltet die Ergebnisanteile von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss (Personengesellschaft), die nicht im SPAR HOLDING AG Konzern besteuert werden.

Konzern-Bilanz: Vermögenswerte

13. Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	Erläuterung	Geschäfts- oder Firmenwert	Sonstige immaterielle Vermögenswerte		Summe	
			Selbsterstellte Software	Übrige immaterielle Vermögenswerte		In Erstellung befindliche Software
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
Stand 1.1.2020		315.072	145.466	280.996	11.741	753.275
<i>Währungsumrechnung</i>		-12.065	-31	-3.892	0	-15.988
<i>Unternehmenszusammenschluss</i>	41	1.880	0	6	0	1.886
<i>Zugänge</i>		0	908	5.340	16.788	23.036
<i>Abgänge</i>		-25	-108	-1.170	-43	-1.346
<i>Umbuchungen</i>		0	8.786	669	-9.465	-10
Stand 31.12.2020		304.862	155.021	281.949	19.021	760.853
Stand 1.1.2021		304.862	155.021	281.949	19.021	760.853
<i>Währungsumrechnung</i>		-1.700	-7	-328	0	-2.035
<i>Unternehmenszusammenschluss</i>	41	771	0	0	0	771
<i>Zugänge</i>		0	1.111	6.598	18.846	26.555
<i>Abgänge</i>		-331	-1.518	-761	-22	-2.632
<i>Umbuchungen</i>		0	6.384	1.551	-8.661	-726
Stand 31.12.2021		303.602	160.991	289.009	29.184	782.786
Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand 1.1.2020		231.270	120.587	239.048	-13	590.892
<i>Währungsumrechnung</i>		-10.665	-2	-3.704	0	-14.371
<i>Abschreibung des Geschäftsjahres</i>		0	10.939	9.997	0	20.936
<i>Wertminderungen</i>		170	0	3	0	173
<i>Abgänge</i>		0	0	-1.168	0	-1.168
<i>Umbuchungen</i>		0	0	1	0	1
Stand 31.12.2020		220.775	131.524	244.177	-13	596.463
Stand 1.1.2021		220.775	131.524	244.177	-13	596.463
<i>Währungsumrechnung</i>		-1.536	-5	-352	0	-1.893
<i>Abschreibung des Geschäftsjahres</i>		0	10.039	8.917	0	18.956
<i>Wertminderungen</i>		4.526	2.014	1	0	6.541
<i>Abgänge</i>		-234	-668	-732	0	-1.634
Stand 31.12.2021		223.531	142.904	252.011	-13	618.433
Buchwerte 31.12.2020		84.087	23.497	37.772	19.034	164.390
Buchwerte 31.12.2021		80.071	18.087	36.998	29.197	164.353

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten Miet- und Bezugsrechte, Marken, Konkurrenzverbote, Lizenzen und angeschaffte Software. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte weisen eine begrenzte wirtschaftliche Nutzungsdauer auf und werden daher planmäßig abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte werden unter der Position "Abschreibungen und Wertminderungen" ausgewiesen.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte werden sofern möglich für Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGEs) zugeordnet, in der Mehrheit der Fälle ist eine Zuordnung allerdings nur auf Gruppen an ZGEs darstellbar. Für Zwecke der Impairment-Tests wurde für die einzelnen ZGEs der erzielbare Betrag (jeweils höherer aus Nutzungswert [NW] und Nettoveräußerungswert [NVW]) und somit der Wertminderungsbedarf ermittelt. Die Darstellungen in diesem Abschnitt sind jeweils in ZGE-Gruppen zusammengefasst.

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die Zuordnung der Firmenwerte zu den ZGE-Gruppen:

in TEUR	Buchwerte		Anzahl ZGEs in ZGE-Gruppen		Berechnungsbasis	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Geschäftsbereich "Handel"						
Lebensmittelhandel Italien	37.970	40.307	280	273	NW	NW
Lebensmittelhandel Österreich	23.682	24.548	1.267	1.255	NW	NW
Lebensmittelhandel Ungarn	14.557	15.419	591	611	NW	NW
Lebensmittelhandel Kroatien	2.212	2.201	127	120	NW	NW
Lebensmittelhandel Schweiz	0	87	0	1	NW	NW
Geschäftsbereich "Immobilien/Einkaufszentren"						
Immobilien/Einkaufszentren Österreich	1.650	1.525	11	11	NVW	NVW
Summe	80.071	84.087	2.276	2.271		

Für die Ermittlung der Nutzungswerte wurden folgende Parameter herangezogen.

	EBITDA Steigerung im Detailplanungszeitraum		Kapitalisierungssatz vor Steuern		Wachstumsrate nach Detailplanungszeitraum	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Geschäftsbereich "Handel"						
Lebensmittelhandel Italien	11,98 %	7,76 %	6,83 %	7,91 %	0,00 %	0,00 %
Lebensmittelhandel Österreich	4,85 %	1,19 %	5,85 %	6,13 %	0,00 %	0,00 %
Lebensmittelhandel Ungarn	14,32 %	5,71 %	8,32 %	9,65 %	0,00 %	0,00 %
Lebensmittelhandel Kroatien	23,19 %	22,79 %	7,26 %	9,11 %	0,00 %	0,00 %
Lebensmittelhandel Schweiz	-2,10 %	8,10 %	4,02 %	4,05 %	0,00 %	0,00 %

Es wird nach dem Detailplanungszeitraum kein Wachstum unterstellt, da die Bewertungstheorie und -praxis davon ausgeht, dass nicht nur das Ergebnis einer CGU, sondern auch die zugrundeliegenden Vermögenswerte und Schulden wachsen; dies ist jedoch im Einzelhandel auf Standortebene nicht gegeben (höhere Umsätze bewirken keinen Anstieg auf der Aktiv- bzw. Passivseite). Die ewige Rente bildet ohne Wachstumsparameter einen nachhaltigen Zustand und somit eine konstante, nachhaltige Rendite ab.

Für die Ermittlung der Nettoveräußerungswerte wurden folgende Parameter herangezogen. Bei den ermittelten Nettoveräußerungswerten handelt es sich um Level-3 Fair Values:

in TEUR	Methode der Wertermittlung		Geschätzte Mieterträge pro m ²		Abzinsungssatz	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Geschäftsbereich "Immobilien/Einkaufszentren"						
Immobilien/Einkaufszentren Österreich	Sachwertverfahren lt. externem Gutachten	Sachwertverfahren lt. externem Gutachten	9,00 EUR bis 21,00 EUR	9,00 EUR bis 21,00 EUR	5,20 %	5,07 %

Für folgende ZGE Gruppen hat sich ein Wertminderungsbedarf ergeben. Für alle übrigen ZGEs bzw. ZGE Gruppen hat der Impairment-Tests die Werthaltigkeit bestätigt.

in TEUR	Wertminderung		ZGEs wertgemindert von ZGEs in Summe		Summe erzielbarer Betrag der wertgeminderten ZGEs	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Geschäftsbereich "Handel"						
Lebensmittelhandel Italien	3.110	0	3 von 280	N/A	1.070	N/A
Lebensmittelhandel Österreich	741	0	5 von 1.267	N/A	0	N/A
Lebensmittelhandel Ungarn	589	170	4 von 591	2 von 611	0	898
Lebensmittelhandel Schweiz	86	0	1 von 1	N/A	0	N/A
Summe	4.526	170			1.070	898

Die Wertminderungen sind in erster Linie aufgrund von Veränderungen im lokalen Marktumfeld und sich somit ergebenden Veränderungen zukünftiger Erwartungshaltungen entstanden.

Sensitivitätsanalyse

Für die ZGE-Gruppen „Lebensmittelhandel Italien“, „Lebensmittelhandel Österreich“, „Lebensmittelhandel Ungarn“ und „Lebensmittelhandel Kroatien“ wurde eine Sensitivitätsanalyse vorgenommen. Eine Änderung des EBITDA um -2,5 %-Punkte, eine Änderung des WACC um +1,0 %-Punkte sowie eine Änderung des Wachstums um -1,0 %-Punkte zeigte, wie auch schon im Vorjahr, keine erforderliche Wertminderung in den jeweiligen ZGE-Gruppen bei Veränderung des einzelnen Parameters.

Für die vier wesentlichen ZGE-Gruppen ergab sich im Geschäftsjahr 2021 wie auch schon im Vorjahr auch bei einer Kombination der für möglich gehaltenen Veränderungen der wesentlichen Parameter kein weiterer Wertminderungsbedarf.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Wertminderungen betreffen folgende ZGE-Gruppen:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Geschäftsbereich "Handel"		
Lebensmittelhandel Österreich	2.014	0
Lebensmittelhandel Ungarn	0	3
Lebensmittelhandel Kroatien	1	0
Summe	2.015	3

Die Wertminderungen wurden auf folgende Vermögenswerte durchgeführt:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Selbst erstellte Software	2.014	0
Übrige immaterielle Vermögenswerte	1	3
Summe	2.015	3

Für detaillierte Informationen hinsichtlich Überprüfung der Werthaltigkeit des Anlagevermögens wird auf Anhangangabe 14. *Sachanlagen* verwiesen.

Es bestehen jeweils zum Bilanzstichtag keine vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten. Es gibt keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen.

Die Umbuchungen betreffen Umgliederungen innerhalb und zwischen den immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

14. Sachanlagen

in TEUR	Erläuterung	Grund und Gebäude, Grundstückseinrichtung, Bauten auf fremdem Grund, unbebaute Grundstücke	Investitionen in fremde Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fuhrpark, technische Anlagen	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
	Stand 1.1.2020	3.919.315	914.258	2.604.986	309.074	7.747.633
	<i>Währungsumrechnung</i>	-35.600	-13.441	-34.293	-1.477	-84.811
	<i>Unternehmenszusammenschlüsse</i>	41	3.451	0	4.598	8.049
	<i>Zugänge</i>	209.505	62.104	247.095	149.802	668.506
	<i>Abgänge</i>	-36.938	-11.699	-83.778	-19.679	-152.094
	<i>Umbuchungen</i>	186.367	-5.126	50.177	-213.298	18.120
	Stand 31.12.2020	4.246.100	946.096	2.788.785	224.422	8.205.403
	Stand 1.1.2021	4.246.100	946.096	2.788.785	224.422	8.205.403
	<i>Währungsumrechnung</i>	-3.599	-1.143	-3.909	-467	-9.118
	<i>Unternehmenszusammenschlüsse</i>	41	0	0	106	106
	<i>Zugänge</i>	258.862	78.596	247.782	135.147	720.387
	<i>Abgänge</i>	-27.680	-14.812	-74.225	-8.210	-124.927
	<i>Umbuchungen</i>	83.385	2.645	39.817	-131.800	-5.953
	Stand 31.12.2021	4.557.068	1.011.382	2.998.356	219.092	8.785.898

in TEUR	Erläuterung	Grund und Gebäude, Grundstückseinrichtung, Bauten auf fremdem Grund, unbebaute Grundstücke	Investitionen in fremde Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fuhrpark, technische Anlagen	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	Summe
Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand 1.1.2020		1.732.644	683.502	1.885.579	2.497	4.304.222
<i>Währungsumrechnung</i>		-13.883	-9.042	-26.233	-151	-49.309
<i>Abschreibung des Geschäftsjahres</i>		116.741	39.563	205.563	0	361.867
<i>Wertminderungen</i>		7.367	1.864	115	0	9.346
<i>Abgänge</i>		-25.532	-11.020	-78.524	-7.251	-122.327
<i>Umbuchungen</i>		-20.187	-551	4.766	9.883	-6.089
Stand 31.12.2020		1.797.150	704.316	1.991.266	4.978	4.497.710
Stand 1.1.2021		1.797.150	704.316	1.991.266	4.978	4.497.710
<i>Währungsumrechnung</i>		-2.067	-1.022	-3.830	0	-6.919
<i>Abschreibung des Geschäftsjahres</i>		131.537	40.499	216.651	0	388.687
<i>Wertminderungen</i>		4.520	16.442	206	0	21.168
<i>Abgänge</i>		-19.836	-13.295	-70.275	-264	-103.670
<i>Umbuchungen</i>		10.427	3.106	4.621	0	18.154
Stand 31.12.2021		1.921.731	750.046	2.138.639	4.714	4.815.130
Buchwerte 31.12.2020		2.448.950	241.780	797.519	219.444	3.707.693
Buchwerte 31.12.2021		2.635.337	261.336	859.717	214.378	3.970.768

Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen werden unter der Position "Abschreibungen und Wertminderungen" ausgewiesen. Betreffend Sicherheiten und Verfügungsbeschränkungen wird auf Anhangangabe 45. *Sicherheiten und Verfügungsbeschränkungen* verwiesen.

Aufgrund des sich verändernden lokalen Marktumfeldes und sich somit verändernder zukünftiger Erwartungshaltungen hat sich bei einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten innerhalb der nachfolgend genannten ZGE-Gruppen jeweils ein Wertminderungsbedarf ergeben.

Die Wertminderungen der ZGE-Gruppen bzw. einzelner ZGEs und deren Zuordnung zu den jeweiligen Geschäftsbereichen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Wertminderung		ZGEs wertgemindert von ZGEs in Summe		Summe erzielbarer Betrag der wertgeminderten ZGEs		Berechnungsbasis	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Geschäftsbereich "Handel" (ZGE-Gruppen)								
Lebensmittelhandel Österreich	9.632	2.027	9 von 1.267	3 von 1.255	4.766	1.525	NW	NW
Lebensmittelhandel Slowenien	1.863	1.401	1 von 150	1 von 143	2.819	3.632	NW	NW
Lebensmittelhandel Kroatien	2.755	2.051	3 von 127	4 von 120	558	6.275	NW	NW & NVW
Lebensmittelhandel Ungarn	2.801	559	8 von 591	2 von 611	0	868	NW	NW

in TEUR	Wertminderung		ZGEs wertgemindert von ZGEs in Summe		Summe erzielbarer Betrag der wertgeminderten ZGEs		Berechnungsbasis	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Lebensmittelhandel Italien	1.763	624	4 von 280	2 von 273	0	0	NW	NW
Hervis Tschechien	512	59	13 von 13	1 von 19	0	0	NW	NW
Hervis Slowenien	62	0	1 von 21	0 von 19	36	N/A	NW	N/A
Hervis Österreich	254	363	3 von 109	4 von 109	123	0	NW	NW
Hervis Ungarn	0	212	0 von 33	1 von 39	N/A	0	N/A	NW
Hervis Rumänien	287	62	3 von 34	1 von 38	749	0	NW	NW
Geschäftsbereich "Immobilien/Einkaufszentren" (einzelne ZGEs)								
Immobilien/Einkaufszentren Slowenien	1.240	1.988	1 von 2	1 von 2	143.291	144.848	NW	NW
Summe	21.169	9.346						

Die Wertminderung im Geschäftsbereich „Immobilien/Einkaufszentren“ im Geschäftsjahr betrug insgesamt TEUR 5.300 (2020 TEUR 8.500), wobei unter den Sachanlagen der eigengenutzte Anteil des Gebäudes in Höhe von TEUR 1.240 (2020: TEUR 1.988) und in den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien der fremdvermietete Anteil in Höhe von TEUR 4.060 (2020: TEUR 6.512) ausgewiesen wurde.

Der erzielbare Betrag basiert jeweils auf dem höheren Wert aus Nutzungswert und Nettoveräußerungswert.

Für die Ermittlung der Nutzungswerte wurden folgende Parameter herangezogen:

in TEUR	Kapitalisierungszinssatz vor Steuern		Wachstumsrate nach Detailplanungszeitraum	
	2021	2020	2021	2020
Geschäftsbereich "Handel" (ZGE-Gruppen)				
Lebensmittelhandel Österreich	5,85 %	6,13 %	0,00 %	0,00 %
Lebensmittelhandel Slowenien	6,28 %	7,83 %	0,00 %	0,00 %
Lebensmittelhandel Kroatien	7,26 %	9,11 %	0,00 %	0,00 %
Lebensmittelhandel Ungarn	8,32 %	9,65 %	0,00 %	0,00 %
Lebensmittelhandel Italien	6,83 %	7,91 %	0,00 %	0,00 %
Hervis Tschechien	6,54 %	6,89 %	0,00 %	0,00 %
Hervis Slowenien	6,28 %	N/A	0,00 %	N/A
Hervis Österreich	5,74 %	6,13 %	0,00 %	0,00 %
Hervis Ungarn	N/A	9,65 %	N/A	0,00 %
Hervis Rumänien	8,28 %	9,41 %	0,00 %	0,00 %
Geschäftsbereich "Immobilien/Einkaufszentren" (einzelne ZGEs)				
Immobilien/Einkaufszentren Slowenien	4,36 %	3,85 %	0,00 %	0,00 %

Im Jahr 2021 wurde der Nettoveräußerungswert nicht als Berechnungsbasis herangezogen. Im Jahr 2020 wurden für die Ermittlung der Nettoveräußerungswerte folgende Parameter verwendet. Bei den Nettoveräußerungswerten handelt es sich um Level-3 Fair Values.

	Methode der Wertermittlung	geschätzte Mieterträge pro Monat	Abzinsungssatz	Durchschnittliche Restnutzungsdauer	Durchschnittliche angepasste Herstellungskosten
Geschäftsbereich "Handel" (ZGE-Gruppen)					
Lebensmittelhandel Kroatien	Ertragswertverfahren lt. externen Gutachten	EUR 4,00 bis EUR 9,50 pro m ²	8,20 %	40 Jahre	N/A

Sonstige Angaben zu Sachanlagen

In der Berichtsperiode wurden Fremdkapitalkosten in Höhe von TEUR 174 (2020: TEUR 882) auf qualifizierte Vermögenswerte aktiviert. Sofern keine spezifische Finanzierung besteht, wird der Konzernzinssatz in Höhe von 0,95 % (2020: 1,10 %) herangezogen.

Es bestehen jeweils zum Bilanzstichtag keine vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen.

Betreffend Haftungsverhältnisse, sonstige Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten wird auf Anhangangabe 46. *Haftungsverhältnisse, sonstige Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten* verwiesen.

Die Umbuchungen betreffen Umgliederungen innerhalb und zwischen den immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

15. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

in TEUR	Erläuterung	Vermietete Immobilien
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		
Stand 1.1.2020		784.816
<i>Zugänge</i>		44.241
<i>Abgänge</i>		-6.137
<i>Veränderungen im Zuge der Untervermietung</i>		-19.325
<i>Umbuchungen</i>		-24.773
Stand 31.12.2020		778.822
Stand 1.1.2021		778.822
<i>Zugänge</i>		3.266
<i>Abgänge</i>		-20.157
<i>Währungsumrechnung</i>		-1
<i>Veränderungen im Zuge der Untervermietung</i>		523
<i>Umbuchungen</i>		7.986
Stand 31.12.2021		770.439
Abschreibungen und Wertberichtigungen		
Stand 1.1.2020		322.424
<i>Abschreibung des Geschäftsjahres</i>		41.240
<i>Wertminderungen</i>		6.512
<i>Abgänge</i>		-3.279
<i>Abgänge im Zuge der Untervermietung</i>		-163
<i>Umbuchungen</i>		5.774
Stand 31.12.2020		372.508

in TEUR	Erläuterung	Vermietete Immobilien
Stand 1.1.2021		372.508
<i>Abschreibung des Geschäftsjahres</i>		42.167
<i>Wertminderungen</i>		4.060
<i>Abgänge</i>		-14.809
<i>Abgänge im Zuge der Untervermietung</i>		-45
<i>Umbuchungen</i>		-15.982
Stand 31.12.2021		387.899
Buchwerte 31.12.2020		406.314
Buchwerte 31.12.2021		382.540

In den Buchwerten per 31.12.2021 sind Nutzungsrechte für als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien in Höhe von TEUR 41.733 (2020: TEUR 44.660) enthalten.

Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien umfassen vor allem Einkaufszentren und an Dritte vermietete Geschäftslokale. Der Fair Value dieser Immobilien stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Fair Values für Einkaufszentren	1.090.107	1.151.458
Fair Values für an Dritte vermietete Geschäftslokale	1.205	2.375
Summe	1.091.312	1.153.833

Die Ermittlung des Fair Values für Einkaufszentren erfolgt anhand des Discounted-Cashflow-Verfahrens, welches aufgrund der verwendeten Inputfaktoren der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie nach IFRS 13 zuzurechnen ist. Das Discounted-Cashflow-Verfahren lässt sich in zwei Phasen einteilen. Die erste Phase wird als Detailprognosezeitraum bezeichnet und umfasst einen Zeitraum von zehn Jahren. Dabei werden die zukünftigen Ein- und Auszahlungen sowie alle damit verbundenen Einflussgrößen prognostiziert und mit einem zuvor ermittelten Diskontierungszinssatz (Ableitung aus risikoäquivalenten Kapitalanlagen) auf den Bewertungsstichtag abgezinst. Die zweite Phase schließt sich dem Detailprognosezeitraum an und repräsentiert die verbleibende Restnutzungsdauer der Immobilie. Für den Wertbeitrag dieser Phase wird am Ende des Detailprognosezeitraumes mit einem zuvor ermittelten Kapitalisierungszinssatz (Ableitung aus Vergleichstransaktionen des Immobilienmarktes) ein fiktiver Veräußerungserlös der Immobilie ermittelt und auf den Bewertungsstichtag mittels Diskontierungszinssatz abgezinst. Der Fair Value entspricht der Summe der Barwerte der beiden Phasen.

Die Ermittlung des Fair Values für an Dritte vermietete Geschäftslokale erfolgt anhand des statischen Ertragswertverfahrens, welches aufgrund der verwendeten Inputfaktoren der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie nach IFRS 13 zuzurechnen ist. Im Zuge dieses Verfahrens werden die Gebäude inklusive Grundstück betrachtet, wobei neben dem Grundstückswert vor allem die erzielbaren Pachterlöse eine wesentliche Grundlage für den Ertragswert der Immobilie darstellen. Als Basis der Betrachtung für diese erzielbaren Pachterlöse dienen dabei die tatsächlichen Pachtverhältnisse. Nicht umlegbare Kosten (z.B. Betriebs- sowie Verwaltungskosten) sowie ein marktübliches Mietausfallwagnis werden in Abzug gebracht. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil des Verfahrens stellt die Verwendung des Liegenschaftszinssatzes dar, welcher anhand des WACC hergeleitet wird. Nach Berücksichtigung der wirtschaftlichen Restnutzungsdauer sowie etwaiger Wachstumsraten (u.a. Indexierungen) wird der Ertragswert der gesamten Liegenschaft ermittelt.

Wertminderungen im Geschäftsbereich "Immobilien/Einkaufszentren"

Es wurde im Geschäftsjahr für eine ZGE der erzielbare Betrag und somit der Wertminderungsbedarf ermittelt. Der erzielbare Betrag (jeweils höherer aus Nutzungswert und Nettoveräußerungswert) der zahlungsmittelgenerierenden Einheit mit Abwertungsbedarf liegt bei TEUR 143.291 (Vorjahr TEUR 144.848). Bei der Ermittlung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wurden die künftig zu erwartenden Cashflows mit einem Zinssatz von 4,36 % (Vorjahr 3,85 %) abgezinst. Die Wertminderung betrug insgesamt TEUR 5.300, wobei unter den Sachanlagen der eigengenutzte Anteil des Gebäudes in Höhe von TEUR 1.240 (Vorjahr TEUR 1.988) und in den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien der fremdvermietete Anteil in Höhe von TEUR 4.060 (Vorjahr TEUR 6.512) ausgewiesen wurde.

Zu den Bilanzstichtagen gibt es keine vertraglichen Verpflichtungen, als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien zu kaufen, zu erstellen oder zu entwickeln. Es gibt auch keine diesbezüglichen Verpflichtungen hinsichtlich Reparaturen, Instandhaltungen oder Verbesserungen.

Umbuchungen betreffen Umgliederungen innerhalb und zwischen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Nutzungsrechten und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien.

Die im Gewinn oder Verlust erfassten Mieterträge und die direkt zuordenbaren betrieblichen Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	1-12 2021	1-12 2020
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	66.276	66.429
Direkte betriebliche Aufwendungen (Reparaturen, Instandhaltungen, etc.) und Betriebskosten, wenn vermietet	-5.091	-3.090
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	61.185	63.339

Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die Einkaufszentren betreffen, werden aufgrund des betrieblichen Charakters unter den Umsatzerlösen ausgewiesen und dem Geschäftsbereich "Immobilien/Einkaufszentren" zugeordnet. Mieterträge aus sonstigen als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden als sonstige Erträge dargestellt und dem Geschäftsbereich "Handel" zugeordnet.

16. Leasingverhältnisse

16.1 Leasingnehmer

Der SPAR HOLDING AG Konzern hat eine Vielzahl von Miet- bzw. Leasingverträgen abgeschlossen. Diese umfassen sowohl Immobilien als auch Mobilien.

Bei den gemieteten Immobilien handelt es sich vor allem um SPAR- und Hervis-Filialen. Mehrere SPAR-Filialen werden an selbstständige SPAR-Einzelhändler weitervermietet. In Einzelfällen ist der Konzern Generalmieter von Einkaufszentren. Die durchschnittliche Leasinglaufzeit der gemieteten Immobilien liegt bei 7 Jahren. Üblicherweise werden Miet- und Leasingverträge im Konzern über eine unkündbare Grundmietzeit von bis zu 10 Jahren oder auf unbestimmte Zeit unter Vereinbarung einer geschäftsüblichen Kündigungsfrist abgeschlossen. Eine Vielzahl von Leasingverträgen sieht nach Ablauf der Grundmietzeit eine Option zur Verlängerung des Leasingverhältnisses vor. Der Verlängerungszeitraum liegt üblicherweise bei 60 Monaten. Es gibt nur wenige Verträge, die eine Kaufoption beinhalten.

Bei den Mobilien sind vor allem Verträge über Fahrzeuge und diverse IT-, Betriebs- und Geschäftsausstattung betroffen. Die durchschnittliche Leasinglaufzeit liegt bei 4 Jahren.

Die im Ansatz der Leasingverbindlichkeit berücksichtigten Leasingzahlungen sind entweder fix oder basieren auf Marktzinssätzen und anderen Indizes (z.B. Verbraucherpreisindex). Darüber hinaus werden umsatzbasierte variable Leasingzahlungen vereinbart, die nicht im Bilanzansatz berücksichtigt sind.

Viele Verträge enthalten Verlängerungsoptionen und Kündigungsrechte, die auch in Kombination mit unkündbaren Mietzeiten vereinbart werden. Eine Vielzahl von Verträgen weist eine unbestimmte Laufzeit auf und wird ausschließlich durch Kündigung des Leasingnehmers oder Leasinggebers beendet. Auf Verlängerungsoptionen und Kündigungsrechte wird in weiterer Folge näher eingegangen.

Der Leasinggegenstand dient als Sicherheit für die Leasingverbindlichkeit und kann nicht anderweitig als Sicherheit gestellt werden. Bei einigen Leasingvereinbarungen ist es dem Konzern untersagt, Unterleasingverhältnisse abzuschließen.

Der SPAR HOLDING AG Konzern hat darüber hinaus Leasingvereinbarungen abgeschlossen, die eine Laufzeit von bis zu 12 Monaten aufweisen oder die einen Vermögenswert mit geringem Wert betreffen. Dabei handelt es sich hauptsächlich um IT-, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Für diese Verträge übt der Konzern die Wahlrechte aus, die für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse gelten, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt. Demnach wird für diese Verträge weder ein Nutzungsrecht noch eine Leasingverbindlichkeit in der Konzernbilanz angesetzt.

Nutzungsrechte

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte der bilanzierten Nutzungsrechte und die Veränderungen während der Berichtsperiode dargestellt:

in TEUR	Grund und Gebäude, unbebaute Grundstücke	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fuhrpark, technische Anlagen	Summe
Buchwert 1.1.2021	1.268.855	14.638	1.283.493
Zugänge	315.868	5.476	321.344
Abgänge	-44.585	-102	-44.687
Veränderung im Zuge der Untervermietung	-29.186	0	-29.186
Währungsumrechnung	-1.724	-16	-1.740
Abschreibung des Geschäftsjahres	-265.813	-5.592	-271.405
Wertminderungen	-2.573	0	-2.573
Umbuchungen	1.009	-144	865
Buchwert 31.12.2021	1.241.851	14.260	1.256.111

in TEUR	Grund und Gebäude, unbebaute Grundstücke	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fuhrpark, technische Anlagen	Summe
Buchwert 1.1.2020	1.300.259	18.172	1.318.431
Zugänge	354.786	5.164	359.950
Abgänge	-32.932	-85	-33.017
Veränderung im Zuge der Untervermietung	-70.338	0	-70.338
Währungsumrechnung	-26.918	-698	-27.616
Abschreibung des Geschäftsjahres	-258.370	-7.822	-266.192
Wertminderungen	-4.074	0	-4.074
Umbuchungen	6.442	-93	6.349
Buchwert 31.12.2020	1.268.855	14.638	1.283.493

Nutzungsrechte im Zusammenhang mit gemieteten Immobilien, die nicht die Definition von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfüllen, werden gemeinsam mit den Nutzungsrechten für Mobilien in einer eigenen Bilanzposition dargestellt. Unter den Sachanlagen (Anhangangabe 14. *Sachanlagen*) sind demnach keine Nutzungsrechte im Sinne des IFRS 16 *Leasingverhältnisse* ausgewiesen.

Veränderungen im Zuge der Untervermietung ergeben sich vor allem durch neue Untermietverhältnisse sowie Änderungen von bestehenden Vertragsverhältnissen.

Umbuchungen betreffen vorwiegend Umgliederungen zwischen Sachanlagen, Nutzungsrechten und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die sich aufgrund von Veränderungen des fremdvermieteten Anteils ergeben.

Wertminderungen von Nutzungsrechten

in TEUR	2021	2020
Geschäftsbereich "Handel" (ZGE-Gruppen)		
Lebensmittelhandel Österreich	139	4.074
Hervis Tschechien	2.434	0
Summe	2.573	4.074

Die Wertminderung in der ZGE-Gruppe „Lebensmittelhandel Österreich“ in Höhe von TEUR 139 (2020: TEUR 4.074) entstand auf Grund der Abwertung des Nutzungsrechts einer Mietfiliale, die in einigen Jahren geschlossen wird und voraussichtlich bis dahin durchgehend Verluste erwirtschaften wird. Da es einen Kündigungsverzicht gibt und auch eine Betreiberpflicht besteht, wird diese Filiale bis zum Ende der unkündbaren Laufzeit weiter betrieben.

Die Wertminderung in der ZGE-Gruppe „Hervis Tschechien“ in Höhe von TEUR 2.434 (2020: TEUR 0) basiert auf den Planannahmen für 2022 im Zusammenhang mit dem Rückzug aus dem tschechischen Markt.

Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverbindlichkeiten gegenüber Konzerndritten in Höhe von TEUR 1.524.592 (2020: TEUR 1.555.688) sind in den finanziellen Verbindlichkeiten enthalten (siehe Anhangangabe 29. *Finanzielle Verbindlichkeiten*). Diese beinhalten auch die Leasingverbindlichkeiten von Nutzungsrechten für gemietete Immobilien, welche die Definition von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfüllen (siehe Anhangangabe 15. *Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien*).

Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten ist in Anhangangabe 33. *Finanzrisikomanagement* dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung

In der Berichtsperiode wurden folgende Beträge erfolgswirksam erfasst:

in TEUR	1-12 2021	1-12 2020
Abschreibung auf Nutzungsrechte	-271.405	-266.192
Wertminderungen auf Nutzungsrechte	-2.573	-4.074
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-18.366	-19.087
Aufwand für Leasingverhältnisse von geringem Wert, bilanziert nach IFRS 16.6	-4.107	-2.805
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse, bilanziert nach IFRS 16.6	-7.702	-5.562
Aufwand für variable Leasingzahlungen, nicht enthalten in der Leasingverbindlichkeit	-8.300	-10.405
Ertrag aus Unterleasing von Nutzungsrechten	32.741	26.729
Mietzugeständnisse im Zusammenhang mit COVID-19	1.175	4.640
Summe	-278.537	-276.756

Aufwendungen aus variablen Leasingraten beinhalten im Wesentlichen umsatzbasierte Leasingzahlungen für Filialen. Variable Leasingzahlungen sind nicht im Bilanzansatz von Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr und in 2020 mussten zur Eindämmung der Ausbreitung des Corona-Virus neben vielen anderen Maßnahmen einige Filialen im Konzern vorübergehend geschlossen werden. Von diesen behördlich verordneten Lockdowns, die es in allen Ländern gab, in denen der SPAR HOLDING AG Konzern tätig ist, waren ausschließlich die Hervis-Filialen betroffen. Vermieter gewährten für diese Zeiträume für einzelne Hervis-Standorte Mietnachlässe. Es wurden in 2021 insgesamt TEUR 1.175 (2020: TEUR 4.640) an Mietzugeständnissen gewährt. Unter Anwendung der Erleichterungsbestimmungen zu IFRS 16 *Leasingverhältnisse* (Mietzugeständnisse im Zusammenhang mit COVID-19) wurden diese sofort erfolgswirksam erfasst. Die in 2020 veröffentlichte Änderung zu IFRS 16 ist in Anhangangabe 51. *Änderungen der Rechnungslegungsmethoden* erläutert.

Kapitalflussrechnung

Die Zahlungsmittelabflüsse des Konzerns für Leasingverhältnisse ohne Berücksichtigung der Einzahlungen aus Unterleasing stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	1-12 2021	1-12 2020
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-20.109	-18.772
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-331.126	-346.688
Summe	-351.235	-365.460

Verlängerungsoptionen

In Leasingverträgen vereinbarte Verlängerungsoptionen und Kündigungsrechte kommen im SPAR HOLDING AG Konzern in den unterschiedlichsten Ausprägungen vor und sind vor allem bei Immobilienmietverträgen von wesentlicher Bedeutung für den Konzern. Sie führen zu folgenden zwei Ausprägungen der Laufzeit:

- Unbestimmte Laufzeit, das heißt der Vertrag ist bis zur Kündigung seitens Leasingnehmer oder Leasinggeber aufrecht
- Bestimmte Laufzeit, das heißt unkündbare oder kündbare Grundmietzeit mit und ohne Verlängerungsoption oder einer automatischen Verlängerung nach Ablauf der Grundmietzeit

Die in den Verträgen abgeschlossenen Verlängerungs- und Kündigungsoptionen sollen dem SPAR HOLDING AG Konzern operative Flexibilität hinsichtlich der Nutzung der Immobilien gewähren. Jener Zeitraum, der für eine rentable Nutzung der Investitionen in einen Standort erforderlich ist, wird jedoch, wo möglich, durch Vereinbarung einer unkündbaren Grundmietzeit berücksichtigt.

Die Verlängerungsoptionen können ohne Zustimmung des Leasinggebers in Anspruch genommen werden. Verlängerungsoptionen können entweder einmalig am Ende der Grundmietzeit oder auch mehrfach nach Ablauf der Grundmietzeit bzw. der vorangegangenen Verlängerung in Intervallen ausgeübt werden. In den Verlängerungsperioden werden auch Kündigungsrechte vereinbart. Es bestehen aber auch Verträge, in denen eine Kündigung in der Verlängerungsperiode nicht möglich ist. Kündigungsrechte können ebenfalls in der Regel einseitig vom SPAR HOLDING AG Konzern ohne Zahlung von Strafen ausgeübt werden. Das Kündigungsrecht kann entweder jederzeit unter Einhaltung einer meist kleiner als 12-monatigen Kündigungsfrist ausgeübt werden oder in Intervallen (z.B. jährlich zum Jahresende).

Der Konzern beurteilt zu Beginn des Leasingverhältnisses, ob die Ausübung der Verlängerungsoptionen/des Kündigungsrechts mit hinreichender Sicherheit möglich ist. Der Konzern überprüft, ob die Ausübung der Optionen im Falle eines wesentlichen Ereignisses oder einer wesentlichen Änderung der Umstände, auf die er Einfluss hat, hinreichend sicher ist.

Verlängerungsoptionen bei Leasingverträgen wirken sich wie folgt im SPAR HOLDING AG Konzern aus:

in TEUR	Buchwert der Leasingverbindlichkeit zum 31.12.2021	Geschätzte Restlaufzeit	Darüber hinausgehende mögliche Laufzeit ¹⁾
Verträge mit bestimmter Laufzeit	160.315	Ø 2,7 Jahre	unbestimmt ²⁾
	765.224	Ø 5,6 Jahre	Ø 7,3 Jahre
Verträge mit unbestimmter Laufzeit	599.053	Ø 4,2 Jahre	unbestimmt
Summe	1.524.592		

in TEUR	Buchwert der Leasingverbindlichkeit zum 31.12.2020	Geschätzte Restlaufzeit	Darüber hinausgehende mögliche Laufzeit ¹⁾
Verträge mit bestimmter Laufzeit	167.293	Ø 3,0 Jahre	unbestimmt ²⁾
	787.651	Ø 5,9 Jahre	Ø 7,3 Jahre
Verträge mit unbestimmter Laufzeit	600.744	Ø 4,3 Jahre	unbestimmt
Summe	1.555.688		

1) Unter der darüberhinausgehenden möglichen Laufzeit ist die verbleibende Vertragslaufzeit gemeint, die sich über den Zeitraum nach der bilanzierten geschätzten Restlaufzeit bis zum Vertragsende (inklusive aller vertraglich vereinbarten Verlängerungsoptionen) erstreckt.

2) Es handelt sich hierbei um Leasingverträge mit automatischen Verlängerungen bis auf Widerruf, die daher wie Verträge auf unbestimmte Zeit betrachtet werden.

16.2 Leasinggeber

Der SPAR HOLDING AG Konzern vermietet einige ihrer Immobilien. Es handelt sich dabei insbesondere um Filialen, die an SPAR-Einzelhändler vermietet werden und um Geschäftslokale in Einkaufszentren, die an Shoppartner verpachtet werden. Die Immobilien können sich zur Gänze im Eigentum des Konzerns befinden oder das im Eigentum befindliche Gebäude steht auf einem gemieteten Grundstück. Darüber hinaus vermietet der Konzern eigene Mietstandorte im Rahmen eines Untermietverhältnisses an SPAR-Kaufleute bzw. Shoppartner weiter.

Die durchschnittliche Leasinglaufzeit liegt bei 5 Jahren. Der Großteil der Verträge enthält Preisanpassungsklauseln, die insbesondere die Anpassung der jährlichen Mietzahlungen an den Verbraucherpreisindex regeln. Die Leasingverträge beinhalten unter anderem auch Leasingraten, die auf variablen, umsatzbasierten Mietzinsen basieren. Es gibt keine Verträge, die eine Kaufoption enthalten.

Aus Leasinggebersicht werden alle Verträge über vermietete Eigentumsfilialen und alle sonstigen Vermögenswerte im Eigentum des Konzerns als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft. Bei den Untermietverträgen handelt es sich zum größten Teil um Finanzierungsleasingverhältnisse. Bei diesen Verträgen werden die mit dem wirtschaftlichen Eigentum verbundenen Chancen und Risiken am Leasinggegenstand im Wesentlichen an den Leasingnehmer übertragen.

Finanzierungsleasing

In den Finanzierungsleasingverhältnissen sind vor allem Verträge über die Weitervermietung von SPAR-Filialen an selbstständige Einzelhändler enthalten. Darüber hinaus stellt auch in vielen Fällen die Vermietung von Geschäftslokalen in vom Konzern gemieteten Einkaufszentren an Shoppartner ein Finanzierungsleasingverhältnis dar.

Die Nettoinvestition in die Leasingverhältnisse wurde als Forderung erfasst. Leasingforderungen gegenüber Konzern-dritten in Höhe von TEUR 139.452 (2020: TEUR 133.403) sind in den Finanziellen Vermögenswerten enthalten (siehe Anhangangabe 18. *Finanzielle Vermögenswerte*). Für Leasingforderungen stellt der Buchwert der Forderungen einen angemessenen Näherungswert für den Fair Value dar und repräsentiert das maximale Kreditrisiko zum Bilanzstichtag.

Die folgende Tabelle stellt eine Fälligkeitsanalyse der Leasingforderungen dar und zeigt die nach dem Bilanzstichtag zu erhaltenden nicht diskontierten Leasingzahlungen.

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Weniger als ein Jahr	27.240	25.986
Ein bis zwei Jahre	17.023	16.973
Zwei bis drei Jahre	14.748	14.832
Drei bis vier Jahre	12.430	12.521
Vier bis fünf Jahre	10.794	10.367
Mehr als fünf Jahre	75.142	68.839
Summe der undiskontierten Zahlungen	157.377	149.518
Abzinsung	-17.925	-16.115
Summe Barwert der Leasingforderungen	139.452	133.403

Vertragsverlängerungen und neu abgeschlossene Untermietverträge führen zu einer Erhöhung der Leasingforderungen.

In der Berichtsperiode wurden folgende Beträge erfolgswirksam erfasst:

in TEUR	1-12 2021	1-12 2020
Veräußerungsgewinn oder -verlust	4.324	-1.682
Zinsertrag aus Leasingforderungen	1.369	823
Nicht in die Bewertung der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis einbezogenen Erträge aus variablen Leasingzahlung	8.593	7.738
Summe	14.286	6.879

Operating-Leasing

Es handelt sich bei den verleasteten Objekten insbesondere um Eigentumsstandorte, die an SPAR Einzelhändler bzw. Shoppartner vermietet werden.

Die während des Geschäftsjahres erzielten Mieterträge setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	1-12 2021	1-12 2020
Leasingerträge	50.871	48.399
davon Erträge aus variablen Leasingzahlungen, die nicht von einem Index oder Zinssatz abhängen	9.872	6.263

Darüber hinaus sind Mieterträge in Höhe von TEUR 66.753 (2020: TEUR 68.727), die im Geschäftsbereich "Immobilien/Einkaufszentren" erzielt werden, in den Umsatzerlösen enthalten (Anhangangabe 5. *Umsatzerlöse*).

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende Ansprüche auf den Erhalt von künftigen Mindestleasingzahlungen aufgrund von unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Weniger als ein Jahr	106.571	98.352
Ein bis zwei Jahre	79.311	75.710
Zwei bis drei Jahre	66.201	63.688
Drei bis vier Jahre	50.600	51.791
Vier bis fünf Jahre	34.631	38.379
Mehr als fünf Jahre	83.924	92.805
Summe	421.238	420.725

In den künftigen Mindestleasingzahlungen sind über alle zukünftigen Perioden TEUR 295.674 (2020: TEUR 296.498) enthalten, die im Geschäftsbereich "Immobilien/Einkaufszentren" erzielt und bei Realisierung als Teil der Umsatzerlöse dargestellt werden.

17. Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert wurden, sind in der Beteiligungsübersicht (Anhangangabe 39. *Konsolidierungskreis*) dargestellt.

Der Buchwert der Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2021	2020
Stand 1.1.	100.142	99.905
Zugänge	17	0
Anteiliges Jahresergebnis	7.730	5.119
Sonstiges Ergebnis	2.164	-1.339
Gesellschafterzuschüsse	123	1.810
Dividenden	-11.308	-5.315
Währungsumrechnung	-3	-38
Stand 31.12.	98.865	100.142

17.1 Anteile an assoziierten Unternehmen

Lediglich das nachfolgende assoziierte Unternehmen wird für den Gesamtkonzern als wesentlich betrachtet:

Name	Sitz	Anteil 31.12.2021	Anteil 31.12.2020
EUROPARK Holding s.r.o.	Prag	23 %	23 %

Die EUROPARK Holding s.r.o. betreibt ein Einkaufszentrum in Tschechien. Die zusammenfassenden Finanzinformationen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt, wobei sich die Angaben - mit Ausnahme der erhaltenen Dividende - jeweils auf 100 % und nicht auf die Anteile des SPAR HOLDING AG Konzerns beziehen.

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte	88.297	85.790
Kurzfristige Vermögenswerte	5.468	4.485
Langfristige Verbindlichkeiten	68.454	70.271
<i>davon finanzielle Verbindlichkeiten</i>	<i>55.383</i>	<i>57.785</i>
Kurzfristige Verbindlichkeiten	15.198	14.695
<i>davon finanzielle Verbindlichkeiten</i>	<i>2.400</i>	<i>2.400</i>
Nettovermögen	10.113	5.309

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen (betreffend assoziierte Unternehmen) vor Zwischenergebniseliminierung	1.818	1.818
Zwischenergebniseliminierung ¹	-8	-8
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen (betreffend assoziierte Unternehmen)	1.810	1.810
Umsatzerlöse	8.845	8.824
Ergebnis nach Ertragsteuern	809	-1.447
Sonstiges Ergebnis	3.995	-227
Gesamtergebnis	4.804	-1.674
von assoziierten Unternehmen erhaltene Dividende	0	0

¹ Die Zwischenergebniseliminierung wird nur in der Höhe des verbleibenden Anteils erfasst.

Die übrigen assoziierten Unternehmen werden als nicht wesentlich für den Konzernabschluss der SPAR HOLDING AG erachtet und nachfolgend in Summe dargestellt. Die angegebenen Finanzinformationen entsprechen dem Anteil des SPAR HOLDING AG Konzerns.

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen (betreffend assoziierte Unternehmen)	46	29
Gesamtergebnis	0	0

17.2 Anteile an Gemeinschaftsunternehmen

Die nachfolgenden Gemeinschaftsunternehmen werden für den Gesamtkonzern als wesentlich betrachtet:

Name	Sitz	Anteil 31.12.2021	Anteil 31.12.2020
A&A Centri Commerciali s.r.l.	Bozen	50 %	50 %
SES Shopping Center AT1 GmbH	Salzburg	50 %	50 %
SES Shopping Center FP1 GmbH	Salzburg	50 %	50 %
Weberzeile Ried GmbH & Co KG	Salzburg	50 %	50 %

Die A&A Centri Commerciali s.r.l. betreibt zwei Einkaufszentren in Italien. Die SES Shopping Center AT1 GmbH und die LM Beteiligungs GmbH als Minderheitengesellschafter halten Anteile an drei Einkaufszentren in Österreich. In Folge hält die Muttergesellschaft der SES Shopping Center AT1 GmbH 50% der Anteile ohne Minderheiten. Die SES Shopping-Center FP1 GmbH und die Weberzeile Ried GmbH & Co KG halten jeweils Anteile an einem Einkaufszentrum in Österreich.

Die zusammenfassenden Finanzinformationen für die wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt, wobei sich die Angaben - mit Ausnahme der erhaltenen Dividende - jeweils auf 100 % und nicht auf die Anteile des SPAR HOLDING AG Konzerns beziehen.

in TEUR	31.12.2021			
	Weberzeile Ried GmbH & Co KG	SES Shopping Center FP1 GmbH	A&A Centri Commerciali s.r.l.	SES Shopping Center AT1 GmbH
Langfristige Vermögenswerte	56.799	142.380	82.953	175.384
Kurzfristige Vermögenswerte	4.956	8.648	21.201	26.145
<i>davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	<i>4.796</i>	<i>6.871</i>	<i>19.733</i>	<i>23.774</i>
Langfristige Verbindlichkeiten	46.900	101.836	390	151.658
<i>davon finanzielle Verbindlichkeiten</i>	<i>46.900</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>131.381</i>
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5.357	8.550	1.682	16.463
<i>davon finanzielle Verbindlichkeiten</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>2.048</i>
Nettovermögen	9.498	40.642	102.082	33.408

31.12.2021				
in TEUR	Weberzeile Ried GmbH & Co KG	SES Shopping Center FP1 GmbH	A&A Centri Commerciali s.r.l.	SES Shopping Center AT1 GmbH
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen (betreffend Gemeinschaftsunternehmen)	4.749	20.537	51.041	16.867
Umsatzerlöse	7.630	16.737	16.257	31.621
Planmäßige Abschreibung	2.107	4.309	1.921	6.456
Zinserträge	0	0	34	1
Zinsaufwendungen	749	3.116	0	1.241
Ertragsteueraufwand	0	595	2.036	1.852
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.067	2.191	5.756	5.722
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	4.242
Gesamtergebnis	1.067	2.191	5.756	9.964
von Gemeinschaftsunternehmen erhaltene Dividende	1.250	0	9.998	0

31.12.2020				
in TEUR	Weberzeile Ried GmbH & Co KG	SES Shopping Center FP1 GmbH	A&A Centri Commerciali s.r.l.	SES Shopping Center AT1 GmbH
Langfristige Vermögenswerte	58.334	146.646	87.649	177.435
Kurzfristige Vermögenswerte	3.806	10.324	31.431	17.178
<i>davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläqui- valente</i>	<i>3.589</i>	<i>9.924</i>	<i>28.329</i>	<i>15.751</i>
Langfristige Verbindlichkeiten	46.900	109.346	323	155.867
<i>davon finanzielle Verbindlichkeiten</i>	<i>46.900</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>133.204</i>
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.309	8.797	2.434	15.166
<i>davon finanzielle Verbindlichkeiten</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>2.273</i>
Nettovermögen	10.931	38.827	116.323	23.580
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen (betreffend Gemeinschaftsunternehmen)	5.466	19.414	58.161	11.790
Umsatzerlöse	7.367	17.534	15.059	31.828
Planmäßige Abschreibung	2.378	4.569	1.918	7.490
Zinserträge	0	0	45	3
Zinsaufwendungen	751	3.254	0	2.610
Ertragsteueraufwand	0	448	1.478	1.090
Ergebnis nach Ertragsteuern	322	1.345	4.814	3.241
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0
Gesamtergebnis	322	1.345	4.814	3.241
von Gemeinschaftsunternehmen erhaltene Dividende	1.500	1.386	2.203	0

Die übrigen Gemeinschaftsunternehmen werden als nicht wesentlich für den Konzernabschluss der SPAR HOLDING AG erachtet und nachfolgend in Summe dargestellt. Die angegebenen Finanzinformationen entsprechen dem Anteil des SPAR HOLDING AG Konzerns.

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen (betreffend Gemeinschaftsunternehmen)	3.814	3.472
Ergebnis nach Ertragsteuern	362	319
Sonstige Ergebnis	39	-86
Gesamtergebnis	401	233
von Gemeinschaftsunternehmen erhaltene Dividende	59	226

18. Finanzielle Vermögenswerte

in TEUR	Erläuterung	31.12.2021	31.12.2020
Langfristige finanzielle Vermögenswerte			
Beteiligungen und Wertpapiere		238.906	235.159
Leasingforderungen	16.2	113.522	108.757
Ausleihungen		55.266	58.310
Derivative finanzielle Vermögenswerte	38	0	0
Summe		407.694	402.226
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte			
Leasingforderungen	16.2	25.930	24.646
Wertpapiere		19.895	9.976
Derivative finanzielle Vermögenswerte	38	4.521	3.681
Forderungen aus Finanzierung gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen		2.054	4.372
Summe		52.400	42.675

Beteiligungen und Wertpapiere enthalten Fondsanteile sowie nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente, vor allem die Anteile an der dm drogerie markt GmbH, Salzburg, der Sinco Großhandelsgesellschaft mbH, Vösendorf (bis 2020), und der METRO Cash & Carry Österreich GmbH, Vösendorf (siehe Anhangangabe 33. *Finanzrisikomanagement*), die in der Bewertungskategorie "At Fair Value through OCI (ohne Recycling)" gezeigt werden. Es handelt sich um strategische Beteiligungen für welche keine Veräußerungsabsicht besteht.

An den Gesellschaften METRO Cash & Carry Österreich GmbH und dm drogerie markt GmbH hält die SPAR HOLDING AG Gruppe mehr als 20 % der Stimmrechte, ohne dass ein maßgeblicher Einfluss auf deren Finanz- und Geschäftspolitik besteht. Bei den angeführten Beteiligungen werden alle übrigen Anteile von jeweils einem einzigen Hauptgesellschafter gehalten. Nachdem Beschlüsse der Gesellschafter – abgesehen von wenigen Ausnahmen – mit einfacher Mehrheit getroffen werden, hat die SPAR HOLDING AG Gruppe keine Einflussmöglichkeit auf operative Entscheidungen der Gesellschaft. Dazu gehört auch die Bestellung der Geschäftsführer, die per Mehrheitsbeschluss ausschließlich vom Hauptgesellschafter vorgenommen wird. Im Aufsichtsrat ist der SPAR HOLDING AG Konzern lediglich mit jeweils einem von insgesamt sechs bzw. sieben Mitgliedern vertreten, wobei dem Aufsichtsrat bei österreichischen Gesellschaften mit beschränkter Haftung eine geringere Bedeutung zukommt. Ein Austausch von Leistungen, Führungspersonal oder technischen Informationen liegt nicht vor, sodass die SPAR HOLDING AG Gruppe auch keinerlei Synergien erzielt. Lieferbeziehungen bestehen nur in unwesentlichem Umfang und zu fremdüblichen Konditionen. In der Gesamtsicht der Verhältnisse und unter Berücksichtigung der bisherigen Erfahrungen ist die SPAR HOLDING AG Gruppe der Einschätzung, dass für die genannten Beteiligungen kein maßgeblicher Einfluss vorliegt. Bezüglich der Bestimmung des Fair Values wird auf Anhangangabe 34. *Buchwerte, Fair Values und Wertansätze von Finanzinstrumenten* verwiesen.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 29. März 2021 und Eintragung im Firmenbuch am 22. April 2021 wurde die Sinco Großhandelsgesellschaft mbH. als übertragende Gesellschaft im Wege der Gesamtrechtsnachfolge rückwirkend zum 1. Oktober 2020 auf ihre Schwestergesellschaft, die METRO Cash & Carry Österreich GmbH, als übernehmende Gesellschaft verschmolzen. Diese Transaktion ändert die oben beschriebene Beurteilung des Einflusses der SPAR HOLDING AG Gruppe auf die METRO Cash & Carry Österreich GmbH nicht.

Wertpapiere mit kurzfristigem Veranlagungshorizont dienen vorwiegend der Veranlagung von Liquidität und enthalten geldmarktnahe Investmentfonds.

Weitere Details zu den finanziellen Vermögenswerten finden sich im Abschnitt "Finanzinstrumente" (Anhangangabe 33.ff).

19. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte		
Aktive Rechnungsabgrenzung	24.817	21.449
Kautionen	3.011	1.080
Mietvorauszahlungen	826	826
Übrige sonstige Forderungen	4.168	749
Summe	32.822	24.104
davon finanzielle langfristige Vermögenswerte	8.005	2.655
davon nicht-finanzielle langfristige Vermögenswerte	24.817	21.449
in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen Boni	129.956	121.184
Aktive Rechnungsabgrenzung	12.489	13.551
Forderungen aus Mieten und Betriebskosten	8.168	10.507
Sonstige Steuererstattungsansprüche	6.527	8.010
Kautionen	2.488	2.945
Forderungen aus Depotzahlungen	1.944	15.236
Übrige sonstige Forderungen	50.665	68.310
Summe	212.237	239.743
davon finanzielle kurzfristige Vermögenswerte	188.410	214.039
davon nicht-finanzielle kurzfristige Vermögenswerte	23.827	25.704

Die übrigen sonstigen kurzfristigen Forderungen enthalten unter anderem Forderungen aus Zuschüssen aus öffentlicher Hand und Forderungen aus Anzahlungen.

20. Latente Steueransprüche und Steuerschulden

Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge und temporäre Differenzen betragen TEUR 87.313 (2020: TEUR 103.581). Die passiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen betragen TEUR 8 (2020: TEUR 250). Es wurden aktive latente Steuerforderungen auf Grund von temporären Differenzen und noch nicht genutzten steuerlichen Verlusten in Höhe von insgesamt TEUR 58.575 (2020: TEUR 55.977) nicht aktiviert. Sie betreffen grundsätzlich kurzfristig steuerlich nicht nutzbare Verluste und Verlustvorträge. Verlustvorträge sind in einem Zeitraum von fünf bis zehn Jahren bzw. uneingeschränkt verrechenbar. Die Nichtaktivierung latenter Steuern betrifft Gesellschaften, bei denen die kurzfristige Realisierung der latenten Steueransprüche aus heutiger Sicht als nicht hinreichend sicher angesehen werden kann.

Der Verfall noch nicht genutzter steuerlicher Verluste, für welche keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden, verteilt sich folgendermaßen:

Verfallsdatum	31.12.2021	31.12.2020
2021	0	904
2022	2.642	3.219
2023	5.632	6.153
2024	4.481	4.767
2025	8.956	8.865
2026	6.225	0
2030	130.159	130.821
Unbegrenzte Nutzbarkeit	29.118	28.477

Die latenten Steueransprüche bzw. Steuerschulden entstehen vor Saldierung aus nachfolgenden Abweichungen zwischen IFRS und Steuerrecht:

in TEUR	31.12.2021		31.12.2020	
	aktiv	passiv	aktiv	passiv
Firmenwerte <i>(Unternehmenserwerbe)</i>	4.786	3.520	5.347	3.758
Sonstige immaterielle Vermögenswerte <i>(in IFRS aktivierte selbsterstellte Software)</i>	0	14.831	0	14.169
Sachanlagen <i>(unterschiedliche Nutzungsdauer, Bewertungsunterschiede)</i>	21.182	15.373	20.977	4.420
Finanzielle Vermögenswerte <i>(Leasing)</i>	858	0	1.359	0
Vorräte <i>(Zwischengewinneliminierung, steuerliche Bewertungsunterschiede)</i>	10.875	0	7.351	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte <i>(steuerliche Bewertungsunterschiede, Wertberichtigungen, steuerlich offene Abfertigungszahlungen)</i>	5.422	2.473	5.898	2.212
Unversteuerte Rücklagen <i>(steuerliche Bewertungsunterschiede im Zusammenhang mit Anlagevermögen)</i>	0	4.774	0	4.890
Rückstellungen <i>(langfristige Rückstellungen, unterschiedliche Ansätze Personalrückstellungen IAS 19)</i>	69.459	0	73.931	0
Finanzielle Verbindlichkeiten <i>(Leasingverhältnisse: unterschiedlicher Ansatz Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechte)</i>	10.888	0	10.296	0
Sonstige Verbindlichkeiten <i>(Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Schulden)</i>	1.161	70	1.251	51
Verlustvortrag <i>(Vortragsfähige steuerliche Verluste)</i>	3.715	0	6.421	0
Summe	128.346	41.041	132.831	29.500
Saldierung	-41.033	-41.033	-29.250	-29.250
Bilanzwert der latenten Steuern	87.313	8	103.581	250

21. Vorräte

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.391	16.545
Unfertige Erzeugnisse	4.824	4.394
Handelswaren und Fertige Erzeugnisse	877.112	805.126
Summe	900.327	826.065

Die Wertminderungen auf Vorräte betragen zum Bilanzstichtag TEUR 175.279 (2020: TEUR 170.007). Die Wertberichtigungen auf Vorräte werden für jeden Artikel in jeder Filiale berechnet und berücksichtigen Alterskriterien der Ware, mögliche modische und saisonale Entwertungen und gegebene Aufwendungen und Risiken im Zusammenhang mit dem Verkauf.

22. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzerndritte	161.292	129.891
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	2.589	1.391
Summe	163.881	131.282

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt einen angemessenen Näherungswert für den Fair Value dar und repräsentiert das maximale Kreditrisiko zum Bilanzstichtag.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und haben in der Regel eine Restlaufzeit bis zu 90 Tagen.

Hinsichtlich näherer Details zu Fälligkeiten und Wertberichtigungen wird auf Anhangangabe 33. verwiesen.

23. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Schecks, Kassenbestand	54.578	44.272
Guthaben bei Kreditinstituten	352.131	313.040
Summe	406.709	357.312

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst. Veranlagungen in kurzfristige Wertpapiertitel erfolgen für unterschiedliche Zeiträume, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf des Konzerns zwischen einem Tag und drei Monaten betragen. Diese werden mit den jeweils gültigen Zinssätzen für kurzfristige Einlagen verzinst. Für nicht börsennotierte Wertpapiere wurde der von der depotführenden Bank bekannt gegebene Anteilswert angesetzt.

Konzern-Bilanz: Eigenkapital und Schulden

24. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklagen

Die Entwicklung des gezeichneten Kapitals und der Kapitalrücklagen findet sich im Detail in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Als Grundkapital wird das Nominalkapital in Höhe von TEUR 27.000 ausgewiesen, das sich aus 27.000 Namensaktien im Nennbetrag von TEUR 1 zusammensetzt. Die für das Jahr 2020 zur Ausschüttung gelangte Dividende von TEUR 36.000, beträgt pro Aktie TEUR 1,33. Der Bestand des Grundkapitals hat sich während des Geschäftsjahres nicht verändert. Die Anteile gewähren die gewöhnlich den Gesellschaftern nach dem österreichischen Aktien-Gesetz zustehenden Rechte. Dazu zählen das Recht auf Auszahlung der von der Hauptversammlung beschlossenen Dividende sowie das Recht auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung.

Die zulässige Ausschüttung richtet sich nach dem im unternehmensrechtlichen Einzelabschluss der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn. Der Vorstand schlägt für 2021 vor, eine Dividende von TEUR 38.000 (TEUR 1,41 pro Aktie) auszuschütten. Diese Dividende ist zum Bilanzstichtag nicht als Schuld erfasst.

Die nicht gebundene Kapitalrücklage steht unverändert mit TEUR 673 zu Buche.

Die Anteile ohne beherrschenden Einfluss umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen. Die hierin erfassten Werte sind jeweils nach Berücksichtigung von latenten Steuern zu verstehen (siehe Anhangangabe 42. *Anteile ohne beherrschenden Einfluss*).

Art und Zweck der Rücklagen

Neubewertungsrücklage

In der Neubewertungsrücklage werden die Wertänderungen von Finanzinstrumenten der Bewertungskategorie "At Fair Value through OCI (ohne Recycling)" ausgewiesen.

Cashflow Hedge-Rücklage

Die Cashflow Hedge-Rücklage enthält den effektiven Anteil der Sicherungsgeschäfte aus Cashflow Hedge-Beziehungen.

Währungsumrechnungsrücklage

Die Währungsumrechnungsrücklage umfasst alle Kursdifferenzen, die aus der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse von konsolidierten Tochterunternehmen entstanden sind.

Währungsumrechnungsrücklage Net Investment

Die Währungsumrechnungsrücklage Net Investment zeigt angefallene Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen aus langfristigen Gesellschafterdarlehen, die als Nettoinvestition in Geschäftsbetriebe mit Sitz außerhalb von Österreich designed wurden, soweit die Absicherung effektiv ist.

IAS 19 Rücklage

Die IAS 19-Rücklage beinhaltet die kumuliert im sonstigen Ergebnis erfassten Effekte aus Neubewertungen im Zusammenhang mit Leistungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses.

Rücklage für das sonstige Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen

In der Rücklage für das sonstige Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen werden anteilmäßig die erfolgsneutral gebuchten Eigenkapitalveränderungen des sonstigen Ergebnisses aus at equity bilanzierten Unternehmen dargestellt.

Sonstige Rücklagen

Die sonstigen Rücklagen enthalten im Wesentlichen Gewinnrücklagen.

In 2020 wurden zwei langfristige Sublease-Verträge nacherfasst. Zudem kam es sowohl in 2020 als auch in 2021 zu einer sachgerechteren Darstellung der Untervermietung in einem gemieteten Einkaufszentrum. Der Effekt aus diesen nachträglichen Anpassungen wurde als sonstige Änderung innerhalb der Position Sonstige Rücklagen ausgewiesen.

25. Sonstiges Ergebnis

in TEUR	1-12 2021		1-12 2020	
<i>Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung möglich:</i>				
Bewertung von Sicherungsinstrumenten bei der Absicherung von Zahlungsströmen		457		258
<i>davon aus Bewertungsergebnissen</i>	-40		-353	
<i>davon aus der Umgliederung von Bewertungsergebnissen in den Gewinn oder Verlust</i>	497		611	
Fremdwährungsumrechnung von Geschäftsbetrieben mit Sitz außerhalb von Österreich		-352		-21.621
<i>davon aus Bewertungsergebnissen</i>	602		-21.621	
<i>davon aus der Umgliederung von Bewertungsergebnissen in den Gewinn oder Verlust</i>	-954		0	
Sonstiges Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen		2.164		-1.339
<i>davon aus Bewertungsergebnissen</i>	2.164		-1.339	
<i>Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung nicht möglich:</i>				
Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten		14.300		8.100
<i>davon aus Bewertungsergebnissen</i>	14.300		8.100	
Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen		24.365		-21.124
<i>davon aus Bewertungsergebnissen</i>	24.365		-21.124	
Sonstiges Ergebnis		40.934		-35.726

in TEUR	1-12 2021			1-12 2020		
	Vor-Steuer-betrag	Steuer-betrag	Nach-Steuer-betrag	Vor-Steuer-betrag	Steuer-betrag	Nach-Steuer-betrag
<i>Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung möglich:</i>						
Bewertung von Sicherungsinstrumenten bei der Absicherung von Zahlungsströmen	608	-151	457	344	-86	258
Fremdwährungsumrechnung von Geschäftsbetrieben mit Sitz außerhalb von Österreich	-352	0	-352	-21.621	0	-21.621
Sonstiges Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	2.164	0	2.164	-1.339	0	-1.339
<i>Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung nicht möglich:</i>						
Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	14.300	0	14.300	8.100	0	8.100
Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	31.965	-7.601	24.365	-28.289	7.165	-21.124
Sonstiges Ergebnis	48.685	-7.752	40.934	-42.805	7.079	-35.726

26. Kapitalmanagement

Die Kapitalmanagementstrategie der SPAR HOLDING AG Gruppe zielt stets darauf ab, dass die Konzerngesellschaften eine den lokalen Anforderungen entsprechende Eigenkapitalausstattung haben. Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr alle extern auferlegten Kapitalanforderungen erfüllt.

Zielsetzung des Kapitalmanagements ist es, eine starke Kapitalbasis zu erhalten, damit weiterhin eine der Risikosituation der SPAR HOLDING AG Gruppe entsprechende Rendite für die Gesellschafter erzielt, die zukünftige Entwicklung des SPAR HOLDING AG Konzerns gefördert und auch für andere Interessensgruppen Nutzen gestiftet werden kann. Das Management betrachtet als Kapital ausschließlich das Eigenkapital nach IFRS und strebt eine konstante Zielgröße von zumindest 35 % an. Zum Bilanzstichtag betrug die Eigenkapitalquote 37,8 % (2020: 36,1%).

27. Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

27.1 Grundlagen

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Verpflichtungen für Abfertigungsleistungen	214.574	222.575
Verpflichtungen für betriebliche Altersversorgung	168.470	185.894
Verpflichtungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses	383.044	408.469
Verpflichtungen für Jubiläumsgelder	116.113	116.387
Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	499.157	524.856

Im SPAR HOLDING AG Konzern existieren sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Versorgungspläne nach Beendigung des Dienstverhältnisses.

Verpflichtungen für Abfertigungsleistungen bestehen auf Grund gesetzlicher Vorschriften. Diese leistungsorientierten Verpflichtungen sind von der Anzahl der Dienstjahre und von der Höhe des Bezugs bei Abfertigungsanfall abhängig. Der Großteil der Verpflichtung betrifft Österreich, wobei die gesetzliche Regelung nur mehr für jene Dienstverhältnisse gilt, die vor dem 1.1.2003 begonnen haben. Für alle in Österreich tätigen Mitarbeiter, die nach dem 31.12.2002 in ein Dienstverhältnis eingetreten sind, werden monatlich 1,53 % des Brutto-Entgelts in eine betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse einbezahlt (beitragsorientierte Verpflichtung).

Die Rückstellung für Pensionen beinhalten Verpflichtungen, bei denen es sich größtenteils um Leistungen aus Regelungen der betrieblichen Altersversorgung handelt. Es bestehen leistungsorientierte Ansprüche aus unmittelbaren Zusagen (Direktzusagen) und gegenüber externen Versorgungsträgern. Das Vermögen der externen Träger dient ausschließlich der Finanzierung der Pensionsansprüche und ist als Planvermögen qualifiziert. Die Versorgungsleistungen sind gemäß den jeweiligen Leistungsplänen einkommens- und dienstzeitbezogen. Die dienstzeitbezogenen Versorgungsleistungen werden auf der Grundlage von Festbeträgen gewährt. Neu eintretende Mitarbeiter erhalten keine Leistungen der betrieblichen Altersversorgung. Neben diesen leistungsorientierten Verpflichtungen bestehen beitragsorientierte Versorgungspläne auf Grund einzelvertraglicher Pensionszusagen.

Verpflichtungen für Jubiläumsgelder sind leistungsorientiert und resultieren aus kollektivvertraglichen Vereinbarungen.

Die genannten Verpflichtungen werden auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten gem. IAS 19 *Leistungen an Arbeitnehmer* bewertet. Grundlage der Gutachten sind die rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes. Länderübergreifend wurde mit folgenden Parametern gerechnet:

	Abfertigungen		Pensionen		Jubiläumsgelder	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Abzinsungssatz	0,90 %	0,40 %	1,00 %	0,50 %	0,90 %	0,40 %
Zukünftige Lohn- oder Gehaltssteigerungen	3,50 %	3,50 %	3,50 %	3,50 %	3,50 %	3,50 %
Zukünftige Pensionserhöhungen	-	-	2,50 % bzw. 0,00 %	2,50 % bzw. 0,00 %	-	-

Der Abzinsungssatz wurde unter Berücksichtigung der langen durchschnittlichen Laufzeiten und der hohen durchschnittlichen Restlebenserwartung auf Basis von Marktzinssätzen festgesetzt.

Die Mitarbeiterfluktuation ist betriebsspezifisch ermittelt und alters- und dienstzeitabhängig berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Bewertungen liegen länderspezifische Sterbetafeln zu Grunde. Als Rechnungsgrundlagen wurden in Österreich die Generationssterbetafeln AVÖ 2018-P-Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung, Pagler & Pagler berücksichtigt. Als Pensionseintrittsalter wurde das gesetzliche Pensionseintrittsalter je Land gewählt.

Der Aufwand für beitragsorientierte Versorgungspläne betrifft die Mitarbeitervorsorgekasse in Österreich in Höhe von TEUR 12.607 (2020: TEUR 11.182), ähnliche Vorsorgekassen in den Nachbarländern von TEUR 9.978 (2020: TEUR 9.958) sowie Pensionskassen in Höhe von TEUR 19.528 (2020: TEUR 18.588). Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr freiwillige Abfertigungszahlungen in Höhe von TEUR 592 (2020: TEUR 229) geleistet.

27.2 Verpflichtungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses

Die Veränderungen des Anwartschaftsbarwerts der Verpflichtungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses stellen sich folgendermaßen dar:

in TEUR	Abfertigungen		Pensionen	
	2021	2020	2021	2020
Stand 1.1.	222.575	229.518	187.060	159.056
Erfolgswirksam erfasste Aufwendungen (+) / Erträge (-)				
Laufender Dienstaufwand	7.915	8.401	3.942	3.206
Nachzuverrechnender Dienstaufwand	349	128	11.768	0
Zinsaufwand	969	1.308	923	1.413
	9.233	9.837	16.633	4.619
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne (-) / Verluste (+) aus Neubewertungen				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Veränderung demografischer Annahmen	-771	0	-10.617	0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Veränderung finanzieller Annahmen	-6.886	2.058	-18.384	14.564
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus erfahrungsbedingter Berichtigung	5.923	-273	-1.061	11.944
	-1.734	1.785	-30.062	26.508
Sonstiges				
Geleistete Zahlungen	-15.500	-18.569	-3.787	-3.123
Übertragene/übernommene Verpflichtungen	0	4	0	0
	-15.500	-18.565	-3.787	-3.123
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	214.574	222.575	169.844	187.060
Fair Value des Planvermögens	0	0	-1.375	-1.165
Stand 31.12.	214.574	222.575	168.469	185.895

Die bilanziell erfassten leistungsorientierten Verpflichtungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses setzen sich nach ihrer Fondsfinanzierung folgendermaßen zusammen:

in TEUR	Abfertigungen		Pensionen	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Barwert der fondsfinanzierten Verpflichtungen	0	0	72.194	84.406
Fair Value des Planvermögens	0	0	-1.375	-1.165
Vermögensunterdeckung aus dem Plan	0	0	70.819	83.241
Barwert der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen	214.574	222.575	97.650	102.654
Bilanziell erfasste Verpflichtung	214.574	222.575	168.469	185.895

Die Veränderungen des Fair Value des Planvermögens zur Deckung des Anwartschaftsbarwerts der Verpflichtungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses stellen sich folgendermaßen dar:

in TEUR	2021	2020
Stand 1.1.	1.165	1.090
Einzahlungen	52	77
Zahlungen aus dem Planvermögen	0	-16
Übertragenes Planvermögen	-17	0
Verzinsung des Planvermögens	6	10
Neubewertungen	169	4
Stand 31.12.	1.375	1.165

Für das Jahr 2022 werden Arbeitgeberzahlungen an externe Versorgungsträger in Höhe von TEUR 82 in das Planvermögen erwartet.

Der Fair Value des Planvermögens verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Vermögenswertkategorien:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapitalinstrumente (mit aktivem Markt)	708	562
Schuldinstrumente (mit aktivem Markt)	282	372
Immobilien (ohne aktiven Markt)	121	32
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	61	70
Sonstige Vermögenswerte (ohne aktiven Markt)	203	129
Summe	1.375	1.165

Die im Zusammenhang mit Verpflichtungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Erträge und Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Abfertigungen		Pensionen	
	1-12 2021	1-12 2020	1-12 2021	1-12 2020
Laufender Dienstzeitaufwand	7.915	8.401	3.942	3.206
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	349	128	11.768	0
Zinsaufwand	969	1.308	923	1.413
Verzinsung des Planvermögens	0	0	6	10
Aufwendungen im Geschäftsjahr	9.233	9.837	16.639	4.629

Aufwendungen aus den leistungsorientierten Plänen sind im Personalaufwand und die angefallenen Zinsen in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste für Abfertigungen und Pensionen sind im sonstigen Ergebnis dargestellt.

Nachstehend erfolgte eine Sensitivitätsanalyse für die wesentlichen Parameter der Bewertung im Hinblick auf den Anwartschaftsbarwert.

Eine Änderung des Rechnungszinssatzes um +/- 0,50 %-Punkte, eine Änderung der Lohn- oder Gehaltssteigerung um +/- 0,25 %-Punkte, eine Änderung der Pensionssteigerung um +/- 0,25 %-Punkte sowie eine Änderung der Lebenserwartung pensionsanspruchsberechtigter Personen um +/- 10,00 % hätte bei Gleichbleiben aller übrigen Parameter folgende Auswirkung auf die Höhe der leistungsorientierten Verpflichtung zum Bilanzstichtag:

31.12.2021		Abzinsungssatz		Zukünftige Lohn- oder Gehaltssteigerung		Zukünftige Pensionssteigerung		Lebenserwartung	
		+0,50 %-Punkte	-0,50 %-Punkte	+0,25 %-Punkte	-0,25 %-Punkte	+0,25 %-Punkte	-0,25 %-Punkte	+10 %	-10 %
	in % /								
	in TEUR								
	in TEUR								
	in TEUR								
	in TEUR								

31.12.2020	Abzinsungssatz		Zukünftige Lohn- oder Gehaltssteigerung		Zukünftige Pensionssteigerung		Lebenserwartung	
	in % / %-Punkte	+0,50 %- Punkte	-0,50 %- Punkte	+0,25 %- Punkte	-0,25 %- Punkte	+0,25 %- Punkte	-0,25 %- Punkte	+10 % -10 %
Abfertigungen	in TEUR	-7.005	9.141	3.789	-3.789	-	-	-
Pensionen	in TEUR	-17.965	20.883	1.264	-1.264	7.901	-7.488	6.898 -6.090

In der vorstehenden Sensitivitätsanalyse wurden die Auswirkungen resultierend aus Änderungen wesentlicher versicherungsmathematischer Annahmen auf die Verpflichtungen dargestellt. Es wurde jeweils ein wesentlicher Einflussfaktor verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden. In der Realität ist es jedoch eher unwahrscheinlich, dass diese Einflussgrößen nicht korrelieren.

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der definierten Leistungsverpflichtungen (Duration) beträgt für Abfertigungen 7,1 Jahre (2020: 7,6 Jahre) und für Pensionen 20,3 Jahre (2020: 20,8 Jahre).

27.3 Verpflichtungen für Jubiläumsgelder

Die Veränderung des Anwartschaftsbarwerts für Jubiläumsgelder ergibt sich wie folgt:

in TEUR	2021	2020
Stand 1.1.	116.387	109.173
Laufender Dienstzeitaufwand	10.367	9.539
Zinsaufwand	427	611
Neubewertungen	-4.691	3.611
Geleistete Zahlungen	-6.352	-6.392
Kursdifferenzen	-25	-155
Stand 31.12.	116.113	116.387

Die in Zusammenhang mit dem Anwartschaftsbarwert für Jubiläumsgelder in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Erträge und Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	1-12 2021	1-12 2020
Laufender Dienstzeitaufwand	10.367	9.539
Zinsaufwand	427	611
Neubewertungen	-4.691	3.611
Aufwendungen im Geschäftsjahr	6.103	13.761

28. Rückstellungen

Langfristige Rückstellungen

in TEUR	Drohverluste aus schwebenden Geschäften	Wiederherstellungsverpflichtungen	Übrige	Summe
Stand 1.1.2021	2.951	15.876	5.826	24.653
Zuführung	388	290	418	1.096
Aufzinsung	0	913	0	913
Verbrauch	0	-126	-10	-136
Auflösung	-204	-363	-2.252	-2.819
Währungsumrechnung	10	34	0	44
Stand 31.12.2021	3.145	16.624	3.982	23.751

Kurzfristige Rückstellungen

in TEUR	Drohverluste aus schwebenden Geschäften	Rechtsstreitigkeiten	Übrige	Summe
Stand 1.1.2021	6.384	18.103	2.255	26.742
Zuführung	4.095	9.547	1.026	14.668
Verbrauch	-502	-1.497	-541	-2.540
Auflösung	-4.027	-599	-604	-5.230
Währungsumrechnung	-6	-69	0	-75
Stand 31.12.2021	5.944	25.485	2.136	33.565

Die Rückstellungen für Wiederherstellungsverpflichtungen stellen den Barwert der erwarteten Kosten für den Rückbau von Bauten und Geschäftsflächen auf fremdem Grund dar. Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten betreffen Kosten aus offenen Rechtsprozessen. Der rückgestellte Betrag ist der Barwert der auf Basis von Erfahrungswerten durchgeführten bestmöglichen Schätzung dieser Kosten.

29. Finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	Erläuterung	31.12.2021	31.12.2020
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten			
Leasingverbindlichkeiten	16.1	1.203.592	1.246.864
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		278.960	378.076
Commercial Paper		234.038	262.186
SPAR-Anlage	36	86.872	84.034
Derivative finanzielle Schulden	38	998	1.608
Summe		1.804.460	1.972.768

in TEUR	Erläuterung	31.12.2021	31.12.2020
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		433.891	306.633
Leasingverbindlichkeiten	16.1	321.000	308.824
SPAR Anlage		182.555	186.498
Verbindlichkeiten aus Finanzierung gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen		4.915	2.360
Derivative finanzielle Schulden	38	213	821
Summe		942.574	805.136

Weitere Details zu den finanziellen Verbindlichkeiten finden sich im Abschnitt "Finanzinstrumente" (Anhangangabe 33.ff).

30. Sonstige Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Langfristige Verbindlichkeiten		
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	13.055	9.085
Erhaltene Kautionen	1.892	1.462
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	5.936	4.740
Summe	20.883	15.287
davon finanzielle langfristige Verbindlichkeiten	7.828	6.202
davon nicht-finanzielle langfristige Verbindlichkeiten	13.055	9.085

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Abgegrenzte Schulden	194.618	183.794
Verbindlichkeiten aus Gutscheinverrechnung	119.096	100.189
Verbindlichkeit gegenüber Finanzbehörden	114.613	109.841
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	56.127	51.976
Verbindlichkeit gegenüber Sozialversicherungsanstalten	54.028	52.119
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	20.263	19.618
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	56.688	47.271
Summe	615.433	564.808
davon finanzielle kurzfristige Verbindlichkeiten	349.425	303.166
davon nicht-finanzielle kurzfristige Verbindlichkeiten	266.008	261.642

Die in den kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen übrigen Verbindlichkeiten umfassen eine Vielzahl von Einzelposten, wie Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen und Kautionen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden.

31. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzerndritte	1.059.458	976.131
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	2.473	984
Summe	1.061.931	977.115

Konzern-Kapitalflussrechnung

32. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung gemäß IAS 7 zeigt, wie sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Konzern im Laufe des Geschäftsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben.

Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Mittelveränderungen aus der betrieblichen, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in der Kapitalflussrechnung umfasst Schecks und Kassenbestand sowie die täglich fälligen Guthaben bei Kreditinstituten und entspricht der Bilanzposition "Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente". Aus der Zahlungsmitteldisposition entstandene kurzfristige Verbindlichkeiten auf Kontokorrentkonten bei Kreditinstituten werden nicht einbezogen.

Bei dem in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Erwerb von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien handelt es sich um die zahlungswirksamen Investitionen des Geschäftsjahres. Diese leiten sich wie folgt zu den Zugängen lt. Anhangangabe 13., 14. und 15. über:

in TEUR	1-12 2021	1-12 2020
Zugänge lt. Anhangangabe 13. <i>Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte</i>	26.555	23.036
Zugänge lt. Anhangangabe 14. <i>Sachanlagen</i>	720.387	668.506
Zugänge lt. Anhangangabe 15. <i>Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien</i>	3.266	44.241
Zugänge Gesamt	750.208	735.783
Investitionen iZm dem Erwerb von Tochterunternehmen, die keinen Unternehmenszusammenschluss darstellen	-10.872	0
Nicht zahlungswirksame Investitionen aus Nutzungsrechten	-2.009	-29.176
Zugänge im Vorjahr / zahlungswirksam im Geschäftsjahr	171.455	111.142
Zugänge im Geschäftsjahr / zahlungswirksam im Folgejahr	-144.693	-171.455
Erwerb von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien lt. Kapitalflussrechnung	764.089	646.294

Investitionen iZm dem Erwerb von Tochterunternehmen, die keinen Unternehmenszusammenschluss darstellen betreffen den Erwerb von Leasingobjektgesellschaften in Österreich und Kroatien. Die erworbenen Tochterunternehmen stellen keinen Geschäftsbetrieb dar und fallen somit nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse* (siehe Anhangangabe 39.1 *Vollkonsolidierte Unternehmen*).

Die Überleitung der Veränderung der Finanziellen Schulden zum Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Finanzielle Verbindlichkeiten							Sonstiges	Summe
	Commercial Paper	SPAR-Anlage	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Leasingverbindlichkeiten	Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Finanzierung gegenüber Sonstigen nahe-stehenden Unternehmen	Zwischen-summe		
Stand 1.1.2021	262.186	270.532	684.709	1.555.688	2.429	2.360	2.777.904		2.777.904
Veränderung aus Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit									
Aufnahme von Commercial Paper und SPAR-Anlage	544.393	243.303					787.696		787.696
Rückzahlung von Commercial Paper und SPAR-Anlage	-572.541	-244.408					-816.949		-816.949
Aufnahme von langfristigen Darlehen			133.408				133.408		133.408
Rückzahlung von langfristigen Darlehen			-195.421				-195.421		-195.421
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten				-310.032			-310.032		-310.032
Veränderung von sonstigen kurzfristigen Finanzschulden			87.342			2.555	89.897		89.897
Gezahlte Zinsen								-37.247	
Gezahlte Dividenden								-41.334	
Veränderung Leasingverträge (Abgänge / Neuverträge / Neubewertung)				288.388			288.388		288.388
Unternehmenserwerb				-11.517			-11.517		-11.517
Währungsumrechnung			2.813	2.065			4.878		4.878
Änderung der Fair Values					-1.218		-1.218		-1.218
Stand 31.12.2021	234.038	269.427	712.851	1.524.592	1.211	4.915	2.747.034		2.747.034

in TEUR	Finanzielle Verbindlichkeiten							Sonstiges	Summe
	Commercial Paper	SPAR-Anlage	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Finanzierung gegenüber Sonstigen nahe-stehenden Unternehmen	Zwischen-summe		
Stand 1.1.2020	212.198	272.300	769.496	1.517.028	2.528	2.785	2.776.335		2.776.335
Veränderung aus Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit									
Aufnahme von Commercial Paper und SPAR-Anlage	662.312	243.713					906.025		906.025
Rückzahlung von Commercial Paper und SPAR-Anlage	-612.324	-245.481					-857.805		-857.805
Aufnahme von langfristigen Darlehen			171.612				171.612		171.612
Rückzahlung von langfristigen Darlehen			-260.147				-260.147		-260.147
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten				-327.601			-327.601		-327.601
Veränderung von sonstigen kurzfristigen Finanzschulden			-12.214			-425	-12.639		-12.639
Gezahlte Zinsen								-34.597	
Gezahlte Dividenden								-43.390	
Veränderung Leasingverträge (Abgänge / Neuverträge / Neubewertung)				358.579			358.579		358.579
Unternehmenserwerb									
Währungsumrechnung			15.962	7.682			23.644		23.644
Änderung der Fair Values					-99		-99		-99
Stand 31.12.2020	262.186	270.532	684.709	1.555.688	2.429	2.360	2.777.904		2.777.904

Finanzinstrumente

33. Finanzrisikomanagement

Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Die SPAR HOLDING AG Gruppe unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, festen Verpflichtungen und geplanten Transaktionen insbesondere Risiken aus der Veränderung der Bonität, der Zinssätze, der Wechselkurse und der sonstigen Marktpreise sowie der Zahlungsfähigkeit von Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern. Daneben spielen auch Liquiditätsrisiken eine wesentliche Rolle.

Ziel des Finanzrisikomanagements des SPAR HOLDING AG Konzerns ist es, alle Finanzrisiken zu begrenzen und systematisch zu steuern. Zu diesem Zweck werden je nach Einschätzung des Risikos derivative und nicht derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt oder andere geeignete Maßnahmen ergriffen. Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich als Sicherungsinstrumente genutzt.

Der operative und strategische Handlungsrahmen für das Finanzrisikomanagement wird zumindest jährlich vom Vorstand festgelegt bzw. aktualisiert und laufend überwacht. Das operative Finanzrisikomanagement obliegt dem Bereich Konzernfinanzen und den Finanzbereichen der operativen Einheiten der SPAR HOLDING AG Gruppe.

Marktrisiko

Marktrisiko ist das Risiko, dass der Fair Value oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Das Marktrisiko beinhaltet drei Risikoarten: Währungsrisiko, Zinsrisiko und sonstige Marktpreisrisiken wie beispielsweise das Rohstoffpreisrisiko.

Die Sensitivitätsanalysen wurden auf Grundlage der zum jeweiligen Bilanzstichtag bestehenden Sicherungsbeziehungen und unter der Prämisse erstellt, dass die Nettoverschuldung, das Verhältnis von fester und variabler Verzinsung von Schulden und Derivaten und der Anteil von Finanzinstrumenten in Fremdwährung konstant bleiben.

Die Sensitivitätsanalysen zeigen folgende Veränderungen:

- Die Sensitivität des relevanten Postens in der Gewinn- und Verlustrechnung spiegelt den Effekt der angenommenen Änderungen der entsprechenden Marktrisiken wider. Dies basiert auf den zum Bilanzstichtag gehaltenen finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, einschließlich des Effekts der Sicherungsbeziehung.
- Die Sensitivität des Eigenkapitals wird berechnet, indem der Effekt verbundener Sicherungsbeziehungen zur Absicherung von Cashflows sowie Nettoinvestitionen in Tochterunternehmen mit Sitz außerhalb von Österreich berücksichtigt werden.

Währungsrisiko

Die Währungsrisiken des SPAR HOLDING AG Konzerns resultieren vor allem aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen, Leasingverhältnissen und operativen Tätigkeiten (insbesondere Einkäufe und Verkäufe von Waren und Dienstleistungen) in Fremdwährung. Die einzelnen Konzernunternehmen wickeln ihre geschäftlichen Aktivitäten weitgehend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung (Landeswährung) und in Euro (Währung des Mutterunternehmens und der wichtigsten Konzernunternehmen), sowie im geringen Umfang auch in Schweizer Franken oder US-Dollar ab. Aus der Auf- oder Abwertung der funktionalen Währungen gegenüber Euro-Positionen, die in den lokalen Abschlüssen ausgewiesen sind, können zusätzliche Währungseffekte entstehen, die sich im Jahresergebnis niederschlagen. Die wesentlichen Risikopositionen stellen dabei HUF, HRK und RON bzw. deren jeweilige Veränderung im Verhältnis zum Euro dar.

Zur Absicherung von in Fremdwährung lautenden Vermögenswerten, Schulden, festen Verpflichtungen und geplanten Transaktionen der Konzernunternehmen werden vor allem Swaps und Devisentermingeschäfte eingesetzt. Das Transaktionsrisiko der Zahlungsströme in Fremdwährung wird laufend beobachtet.

Mindestens monatlich wird die Nettoposition und die Sensitivität für den Konzern in der jeweiligen Fremdwährung berechnet. Diese Analyse stellt die Basis für das Risikomanagement des Transaktionsrisikos bei Währungen dar.

Die SPAR HOLDING AG Gruppe war nach natürlichen Risikoausgleichen und vorgenommenen Sicherungsmaßnahmen nach Einschätzung des Vorstandes zum Bilanzstichtag im Wesentlichen noch bestimmten Währungsrisiken ausgesetzt.

Diese Währungsrisiken resultieren vor allem aus der Veränderung des Euro im Verhältnis zur jeweiligen funktionalen Währung.

Die folgende Tabelle zeigt die Sensitivität gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Wechselkursänderung des Euro und des Schweizer Frankens nach dem Effekt der Sicherungsbeziehungen:

- Als Basis wurden die betroffenen Bestände an originären Finanzinstrumenten zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert.
- Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet.
- Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben.
- Die angenommenen Kursschwankungen wurden auf Basis historischer Daten über einen repräsentativen Zeitraum ermittelt.

	Wechselkurs- änderung in %	Auswirkungen auf das Ergebnis nach Steuern in TEUR	Auswirkungen direkt auf das Eigenkapital in TEUR	Summe in TEUR
2021				
EUR zu HUF, HRK, RON, CZK	+4,5 % -4,5 %	-25.910 25.910	0 0	-25.910 25.910
EUR zu CHF	+4,5 % -4,5 %	-148 148	0 0	-148 148
2020				
EUR zu HUF, HRK, RON, CZK	+4,5 % -4,5 %	-27.408 27.408	0 0	-27.408 27.408
EUR zu CHF	+4,5 % -4,5 %	209 -209	0 0	209 -209

Alle Risiken aus diesen Fremdwährungspositionen wurden auf Konzernebene aggregiert. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben bei der Sensitivität unberücksichtigt (Translationsrisiko).

Das Translationsrisiko wird auf Konzernebene ebenso laufend beobachtet und die daraus resultierende Risikoposition bewertet. Als Translationsrisiko wird jenes Risiko bezeichnet, das auf Grund der Konsolidierung von Tochtergesellschaften entsteht, die nicht in Euro bilanzieren und schlägt sich bis zum Abgang der jeweiligen Tochtergesellschaft in der Währungsumrechnungsrücklage nieder. Die größten Risikopositionen stellen dabei HUF, HRK und RON bzw. deren jeweilige Veränderung im Verhältnis zum Euro dar.

Zinsrisiko

Die Zinsänderungsrisiken des SPAR HOLDING AG Konzerns resultieren im Wesentlichen aus langfristigen verzinslichen Finanzierungsmaßnahmen (insbesondere aus Bankkrediten und Finanzierungsleasing) und der Emission der SPAR-Anlage und der Commercial Paper. Der Bereich Konzernfinanzen legt zur Steuerung der Zinsänderungsrisiken regelmäßig die Zusammensetzung aus fest und variabel verzinslichen finanziellen Vermögenswerten und Schulden fest.

Unter Berücksichtigung der gegebenen und der geplanten Finanzposition setzt der Bereich Konzernfinanzen vor allem Zinsswaps und Zinsoptionen ein, um die Zinsausstattung entsprechend anzupassen. Die Zinsdifferenz zwischen Sicherungsgeschäften und Grundgeschäften wird als Korrektur des Zinsaufwandes verbucht. Der SPAR HOLDING AG Konzern ist auf Grund natürlicher Risikoausgleiche und vorgenommener Sicherungsmaßnahmen nach Einschätzung des Vorstandes zum Bilanzstichtag Zinsänderungsrisiken von nur untergeordneter Bedeutung ausgesetzt, die im Wesentlichen aus originären variabel verzinsten Finanzinstrumenten resultieren (Cashflow-Risiko).

Die folgende Tabelle zeigt die Sensitivität gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Änderung der Zinssätze nach dem Effekt der Sicherungsbeziehungen:

- Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert.
- Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet.
- Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben.
- Die angenommenen Schwankungen der Zinssätze basieren auf historischen Beobachtungen über einen repräsentativen Zeitraum.

	Erhöhung / Verringerung in Basispunkten in bpts	Auswirkungen auf das Ergebnis nach Steuern in TEUR	Auswirkungen direkt auf das Eigenkapital in TEUR	Summe in TEUR
2021	+50	378	145	523
	-50	-378	-145	-523
2020	+50	-185	233	48
	-50	185	-233	-48

Grundsätzlich wird unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktgegebenheiten ein fix verzinsten Anteil in Höhe von 25 % - 50 % angestrebt.

Sonstige Marktpreisrisiken

Der SPAR HOLDING AG Konzern ist neben Währungs- und Zinsänderungsrisiken auch anderen Preisrisiken ausgesetzt (etwa Kursrisiken aus Beteiligungen sowie Energie- und Rohstoffpreisrisiken).

Rohstoffpreisrisiken entstehen an unterschiedlichen Stellen in der Wertschöpfungskette. Der SPAR HOLDING AG Konzern kauft beispielsweise Rohstoffe für die Eigenproduktion und benötigt Energie für den Eigenbedarf. Die sonstigen Marktpreisrisiken sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Ausfallrisiko (Kredit- bzw. Bonitätsrisiko)

Die SPAR HOLDING AG Gruppe hat keine wesentlichen Kreditrisikokonzentrationen. Verkäufe an Kunden erfolgen in bar oder durch Kreditkarten und Bankomatkarten. Verkäufe an SPAR-Einzelhändler erfolgen auf Ziel. Ausfallrisiken entstehen weiters aus Geschäften mit Banken, Wertpapierveranlagungen sowie aus Forderungen gegenüber Shoppartnern in den Einkaufszentren.

Der SPAR HOLDING AG Konzern ist aus seinem operativen Geschäft Ausfallrisiken (Kredit- bzw. Bonitätsrisiken) ausgesetzt, die vor allem aus den Forderungen und Ausleihungen sowie den Wertpapieren im Eigenbestand resultieren. Ausfallrisiken werden mittels Einzelwertberichtigungen und Expected Loss Reserven Rechnung getragen. Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben.

Das Ausfallrisiko für Forderungen ist für den SPAR HOLDING AG Konzern gering. Die Bonität der Vertragspartner wird laufend überwacht. Forderungsausfälle waren in der Vergangenheit dementsprechend gering. Zur Minderung des Ausfallrisikos bei derivativen finanziellen Vermögenswerten werden die Sicherungsgeschäfte nur mit Kontrahenten von hoher Bonität abgeschlossen. Als Wertpapiere im Eigenbestand werden nur hoch liquide und risikoarme Titel von Emittenten mit hoher Bonität angekauft. Deshalb geht der Vorstand für diese Wertpapiere von einem nur geringen Ausfallrisiko aus. Der Wertpapierbestand dient der Bedeckung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen. Der SPAR HOLDING AG Konzern ist aus diesen Gründen nach Einschätzung des Vorstands zum Bilanzstichtag keinen wesentlichen Ausfallrisiken ausgesetzt.

Das Geschäftsjahr 2020 war von der durch COVID-19 erhöhten Unsicherheit gezeichnet. Um dieser Tatsache Rechnung zu tragen, wird bei der Ermittlung der Expected Loss Reserven die Verwendung eines zusätzlichen Faktors in Betracht gezogen, durch den die Auswirkungen der anhaltenden COVID-19 Pandemie auf die zukünftige Entwicklung der Forderungen abgebildet werden kann. Hierfür werden die bisherigen Folgen der Pandemie auf die Gesellschaften des SPAR HOLDING AG Konzerns nach Geschäftsbereichen und Forderungsarten gegliedert betrachtet.

Diese Analyse ergibt lediglich im Geschäftsbereich "Immobilien/Einkaufszentren" für die dortigen Forderungen aus Mieten und Betriebskosten die Notwendigkeit der Verwendung eines Skalarfaktors, um die in diesem Umfeld besonders stark gestiegene Unsicherheit in Hinblick auf weitere Sicherheitsmaßnahmen wie Lockdowns darzustellen.

Dieser Skalarfaktor wird als Multiplikator der zum Stichtag errechneten Expected Loss Reserve verwendet und erhöht diese dadurch. Der Skalarfaktor wird auf Länderebene ermittelt und basiert auf einer Kombination aus den Einschätzungen der Entwicklung der Ausfälle bei Bankkrediten pro Land und der Branchenentwicklung der drei wichtigsten in den Einkaufszentren vertretenen Mietergruppen. Je nach Land bewegt sich der verwendete Faktor zwischen 1 und 3,12.

Die Gliederung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Forderungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Buchwert 31.12.2021	Davon: noch nicht fällig	<60 Tage	60 - 180 Tage	Davon: fällige Forderungen 180 - 360 Tage	> 360 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
Netto-Buchwerte	163.881	140.333	21.656	1.110	356	426
Brutto-Buchwerte	175.170	141.080	23.681	1.629	1.167	7.613
Wertberichtigung	11.289	747	2.025	519	811	7.187
Erwartete Verlustquote	6%	1%	9%	32%	69%	94%

Sonstigen finanziellen Forderungen						
Netto-Buchwerte	196.415	182.792	10.796	1.041	753	1.033
Brutto-Buchwerte	202.824	183.904	12.101	1.468	1.554	3.797
Wertberichtigung	6.409	1.112	1.305	427	801	2.764
Erwartete Verlustquote	3%	1%	11%	29%	52%	73%

in TEUR	Buchwert 31.12.2020	Davon: noch nicht fällig	<60 Tage	60 - 180 Tage	Davon: fällige Forderungen 180 - 360 Tage	> 360 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
Netto-Buchwerte	131.282	114.721	13.599	2.000	691	271
Brutto-Buchwerte	143.839	117.346	14.567	2.578	2.662	6.686
Wertberichtigung	12.557	2.625	968	578	1.971	6.415
Erwartete Verlustquote	9 %	2 %	7 %	22 %	74 %	96 %

Sonstigen finanziellen Forderungen						
Netto-Buchwerte	216.694	200.596	13.450	1.303	1.027	318
Brutto-Buchwerte	228.595	204.736	15.050	2.299	4.112	2.398
Wertberichtigung	11.901	4.140	1.600	996	3.085	2.080
Erwartete Verlustquote	5 %	2 %	11 %	43 %	75 %	87 %

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der oben angeführten Forderungen deuten zum jeweiligen Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die Einzelwertberichtigungen und Expected Loss Reserven haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		Sonstige finanzielle Forderungen		Übrige finanzielle Vermögenswerte	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Stand 1.1.	12.557	7.463	11.901	9.558	95	71
Kursdifferenzen	-1	-22	1	-33	0	0
Zuführungen	1.453	1.633	3.767	8.271	2.661	25
Verbrauch	-1.067	-516	-1.690	-89	0	0
Umbuchung	-952	4.452	954	-4.452	0	0
Auflösungen	-701	-453	-8.516	-1.354	0	-1
Unternehmenserwerb	0	0	-8	0	0	0
Stand 31.12.	11.289	12.557	6.409	11.901	2.756	95

Die Position Übrige finanzielle Vermögenswerte der obigen Tabelle besteht aus den Expected Loss Reserven auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Ausleihungen.

Liquiditätsrisiken

Ein wesentliches Ziel des Finanzrisikomanagements in der SPAR HOLDING AG Gruppe ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Zu diesem Zweck werden liquide Mittel in ausreichender Höhe und eine Liquiditätsreserve in Form von ungenutzten Kreditlinien vorgehalten. Diese ungenutzten Kreditlinien haben meist eine Laufzeit von bis zu 12 Monaten und werden laufend prolongiert.

Das operative Liquiditätsmanagement umfasst auch ein effektives Cash Pooling in Österreich. Durch den konzerninternen Finanzausgleich wird eine Reduzierung des Fremdfinanzierungsvolumens sowie eine Optimierung der Geld- und Kapitalanlagen des SPAR HOLDING AG Konzerns mit positiven Auswirkungen auf das Zinsergebnis erreicht. Das Cash Pooling ermöglicht die Nutzung der Liquiditätsüberschüsse einzelner Konzerngesellschaften zur internen Finanzierung des Geldbedarfs anderer Konzerngesellschaften.

Für die kurz- und mittelfristige Finanzierung nutzt die SPAR HOLDING AG Gruppe Kredite, ein Commercial Paper-Programm und das Daueremissionsprogramm SPAR-Anlage.at, das über das Internet unter www.sparanlage.at vertrieben wird (siehe Anhangangabe 36. *Konditionen der wesentlichen Finanzinstrumente*). Die langfristige Finanzierung erfolgt im Wesentlichen durch Eigenkapital, Kredite und Finanzierungsleasing. Der SPAR HOLDING AG Konzern ist auf Grund der vorhandenen Liquiditätsreserven nach Einschätzung des Vorstands zum Bilanzstichtag keinen wesentlichen Liquiditätsrisiken ausgesetzt.

Weitere Informationen zu den einzelnen Finanzrisikopositionen sowie deren Entstehung, Steuerung und Bemessung können den entsprechenden Anhangangaben zu den Finanzinstrumenten entnommen werden (siehe Anhangangabe 34. *Buchwerte, Fair Values und Wertansätze von Finanzinstrumenten*).

Die Buchwerte und Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Buchwert 31.12.2021	Restlaufzeit		
		< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre
Derivate (Sicherungsinstrument für Cashflow Hedges)	998	0	998	0
Derivate (nicht als Sicherungsinstrument designiert)	213	213	0	0
Commercial Paper	234.038	0	234.038	0
SPAR-Anlage	269.427	182.555	86.872	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	712.851	433.890	276.818	2.143
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.061.931	1.061.931	0	0
Leasingverbindlichkeiten	1.524.592	321.000	730.965	472.627
Verbindlichkeiten aus Finanzierung gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	4.915	4.915	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	357.253	349.425	7.828	0
Summe	4.166.218	2.353.929	1.337.519	474.770

Die Buchwerte und Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten der Vergleichsperiode setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Buchwert 31.12.2020	Restlaufzeit		
		< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre
Derivate (Sicherungsinstrument für Cashflow Hedges)	1.656	49	1.607	0
Derivate (nicht als Sicherungsinstrument designiert)	773	773	0	0
Commercial Paper	262.186	0	262.186	0
SPAR-Anlage	270.532	186.498	84.034	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	684.709	306.634	367.361	10.714
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	977.115	977.115	0	0
Leasingverbindlichkeiten	1.555.688	308.824	754.216	492.648
Verbindlichkeiten aus Finanzierung gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	2.360	2.360	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	309.368	303.165	6.030	173
Summe	4.064.387	2.085.418	1.475.434	503.535

Die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Buchwert 31.12.2021	Cashflows 2022		Cashflows 2023 bis 2026		Cashflows ab 2027	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Derivate (Sicherungsinstrument für Cashflow Hedges)	998	439	0	681	0	0	0
Derivate (nicht als Sicherungsinstrument designiert)	213	0	213	0	0	0	0
<i>davon Geschäfte, deren Zahlungen auf Bruttobasis erfolgen:</i>		<i>0</i>	<i>306</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Zufluss</i>		<i>0</i>	<i>26.948</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Abfluss</i>		<i>0</i>	<i>27.254</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Commercial Paper	234.038	1.346	0	0	234.038	0	0
SPAR-Anlage	269.427	1.617	182.555	9.484	86.872	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	712.851	1.915	433.890	1.781	276.818	2	2.143
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.061.931	0	1.061.931	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	1.524.592	16.333	321.000	41.733	730.965	50.708	472.627
Verbindlichkeiten aus Finanzierung gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	4.915	33	4.915	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	357.253	0	349.425	0	7.828	0	0
Summe	4.166.218	21.683	2.353.929	53.679	1.336.521	50.710	474.770

Die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich in der Vergleichsperiode wie folgt zusammen:

in TEUR	Buchwert 31.12.2020	Cashflows 2021		Cashflows 2022 bis 2025		Cashflows ab 2026	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Derivate (Sicherungsinstrument für Cashflow Hedges)	1.656	536	0	1.086	0	0	0
Derivate (nicht als Sicherungsinstrument designed)	773	0	773	0	0	0	0
<i>davon Geschäfte, deren Zahlungen auf Bruttobasis erfolgen:</i>		0	800	0	0	0	0
<i>Zufluss</i>		0	69.079	0	0	0	0
<i>Abfluss</i>		0	69.879	0	0	0	0
Commercial Paper	262.186	1.704	0	0	262.186	0	0
SPAR-Anlage	270.532	2.132	186.498	11.332	84.034	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	684.709	2.606	306.634	3.273	367.361	37	10.714
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	977.115	0	977.115	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	1.555.688	17.460	308.824	43.600	754.216	52.214	492.648
Verbindlichkeiten aus Finanzierung gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	2.360	13	2.360	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	309.368	0	303.166	0	6.202	0	0
Summe	4.064.387	24.451	2.085.370	59.291	1.473.999	52.251	503.362

Einbezogen wurden alle Finanzinstrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten fließen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

34. Buchwerte, Fair Values und Wertansätze von Finanzinstrumenten

34.1 Einstufungen und Fair Values

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und Fair Value von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufen in der Fair Value Hierarchie. Sie enthält keine Informationen zum Fair Value für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zum Fair Value bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den Fair Value darstellt.

						31.12.2021
in TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Fair Value Gesamt
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Beteiligungen und Wertpapiere	At Fair Value through Profit or Loss	41.455	41.455			41.455
	At Fair Value through OCI (kein Recycling)	217.346			217.346	217.346
Derivate (nicht als Sicherungsinstrument designed)	At Fair Value through Profit or Loss	4.521		4.521		4.521
Nicht zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	At Cost	406.709				
Sonstige Ausleihungen	At Cost	55.266			59.387	59.387
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	At Cost	163.881				
Leasingforderungen	Nicht anwendbar	139.452				
Forderungen aus Finanzierung gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	At Cost	2.054				
Sonstige finanzielle Forderungen	At Cost	196.415				

						31.12.2021
in TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Fair Value Gesamt
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate (Sicherungsinstrument für Cashflow Hedges)	Nicht anwendbar	998		998		998
Derivate (nicht als Sicherungsinstrument designed)	At Fair Value through Profit or Loss	213		213		213
Nicht zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten						
Commercial Paper	At Cost	234.038		233.416		233.416
SPAR-Anlage	At Cost	269.427		269.446		269.446
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	At Cost	712.851			710.312	710.312
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	At Cost	1.061.391				
Leasingverbindlichkeiten	Nicht anwendbar	1.524.592				
Verbindlichkeiten aus Finanzierung gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	At Cost	4.915				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	At Cost	357.253			1.493	1.493

In 2017 wurden 62 Billa-Standorte und das Billa-Logistikzentrum in Kroatien erworben. Als Teil der Kaufvereinbarung mit dem früheren Eigentümer wurde eine bedingte Gegenleistung vereinbart. Der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung betrug zum Erwerbszeitpunkt TEUR 5.202 und wurde in 2017 und 2018 durch Erlöse aus der Verwertung

von bestimmten Standorten und sonstigen Vermögenswerten reduziert. In 2020 wurde ein Standort von einer Gesellschaft des SPAR AG Konzerns erworben und dadurch der beizulegende Zeitwert der noch nicht fälligen bedingten Gegenleistung auf TEUR 1.493 reduziert. Dieser Fair Value blieb in 2021 unverändert. Die bedingte Gegenleistung wurde als sonstige finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen.

In 2020 bestand darüber hinaus eine bedingte Gegenleistung im Zusammenhang mit dem Erwerb eines Fleischereibetriebs in Ungarn mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 1.010, die als sonstige finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen wurde.

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.12.2020 Fair Value Gesamt
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Beteiligungen und Wertpapiere	At Fair Value through Profit or Loss	42.087	42.087			42.087
	At Fair Value through OCI (kein Recycling)	203.048			203.048	203.048
Derivate (nicht als Sicherungsinstrument designiert)	At Fair Value through Profit or Loss	3.681		3.681		3.681
Nicht zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	At Cost	357.312				
Sonstige Ausleihungen	At Cost	58.310			64.121	64.121
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	At Cost	131.282				
Leasingforderungen	Nicht anwendbar	133.403				
Forderungen aus Finanzierung gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	At Cost	4.372				
Sonstige finanzielle Forderungen	At Cost	216.694				
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate (Sicherungsinstrument für Cashflow Hedges)	Nicht anwendbar	1.656		1.656		1.656
Derivate (nicht als Sicherungsinstrument designiert)	At Fair Value through Profit or Loss	773		773		773
Nicht zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten						
Commercial Paper	At Cost	262.186		266.520		266.520
SPAR-Anlage	At Cost	270.532		271.154		271.154
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	At Cost	684.709			683.840	683.840
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	At Cost	977.115				
Leasingverbindlichkeiten	Nicht anwendbar	1.555.688				

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.12.2020 Fair Value Gesamt
Verbindlichkeiten aus Finanzierung gegenüber sonstigen nahestehen- den Unternehmen	At Cost	2.360				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	At Cost	309.368			2.503	2.503

34.2 Bestimmung der Fair Values

Bewertungstechniken und wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren

Die Bestimmung des Fair Value basiert im SPAR HOLDING AG Konzern soweit möglich auf am Markt beobachtbaren Daten. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren werden die Fair Values in unterschiedliche Stufen in der Fair Value Hierarchie eingeordnet:

Stufe	Finanzinstrument	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobacht- bare Inputfaktoren	Zusammenhang zwischen wesent- lichen, nicht be- obachtbaren In- putfaktoren und der Bewertung zum Fair Value
Stufe 1	Beteiligungen und Wertpapiere	Diese Stufe betrifft auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte oder Schulden.	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
Stufe 2	Derivate Commercial Paper SPAR-Anlage	Diese Stufe betrifft für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (d.h. als Preis) oder indirekt (d.h. von Preisen abgeleitete) beobachtbare Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um notierte Preise nach Stufe 1 handelt. Der Fair Value wird nach der Discounted-Cashflow-Methode durch Abzinsung der zukünftig erwarteten Cashflows und nach Optionspreismodellen unter Berücksichtigung aktueller Marktparameter (Wechselkurse, Zinssätze, Volatilitäten) ermittelt. Das Kontrahentenrisiko wird hierbei sofern wesentlich durch Credit Valuation Adjustments und Debit Valuation Adjustments berücksichtigt. Insbesondere Annahmen bezüglich Zinssätze haben wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis der Bewertungen.	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
Stufe 3		Diese Stufe betrifft für den Vermögenswert oder die Schuld herangezogene Inputfaktoren, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputfaktoren).		

Stufe	Finanzinstrument	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	Zusammenhang zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum Fair Value
	Beteiligungen und Wertpapiere	Bei der Bewertung kommen unterschiedliche Verfahren zur Anwendung:		
		A) Der Fair Value wird nach der Discounted-Cashflow Methode durch Abzinsung der künftigen erwarteten Cashflows mit dem Eigenkapitalzinssatz ermittelt. Die erwarteten Cashflows werden unter Berücksichtigung des aktuellen EBT und der erwarteten Wachstumsrate ermittelt. Dieses Bewertungsverfahren wird vorrangig angewandt und betrifft Beteiligungen mit einem Fair Value von TEUR 216.800 (2020: TEUR 202.500).	Durchschnittlicher Eigenkapitalzinssatz: 5,79 % (2020: 6,30 %) Gewichtete durchschnittliche Wachstumsrate: 1,00 % (2020: 0,66 %)	Der geschätzte Fair Value würde steigen (sinken), wenn: <ul style="list-style-type: none"> Die jährliche Wachstumsrate der Umsatzerlöse höher (niedriger) wäre Der durchschnittliche EK-Zinssatz niedriger (höher) wäre
		B) Bei wenigen unwesentlichen Beteiligungen werden die Anschaffungskosten zur Schätzung des Fair Values herangezogen. Hier liegen nicht genügend Informationen zur Bemessung des Fair Values vor.	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing Sonstige Ausleihungen	Der Fair Value wird nach der Discounted-Cashflow Methode durch Abzinsung der künftigen erwarteten Cashflows ermittelt. In die Bewertung fließen am Markt beobachtbare Inputfaktoren (Zinssätze, Wechselkurse) und nicht am Markt beobachtbare Inputfaktoren (risikoadäquate Finanzierungsmarge) ein.	Risikoadäquate Finanzierungsmarge	Der geschätzte Fair Value würde steigen (sinken), wenn die Finanzierungsmarge niedriger (höher) wäre.
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten sind Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben. Der Buchwert entspricht dem Fair Value.	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar

Wenn die Bestimmung des Fair Value eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit verwendete Inputfaktoren in unterschiedlichen Stufen der Fair Value Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum Fair Value in ihrer Gesamtheit der Stufe der Fair Value Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

Umgliederungen zwischen den Stufen

Umgliederungen zwischen den Stufen werden am Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist, erfasst. Während des Geschäftsjahres kam es zu keinen Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen.

Fair Value der Stufe 3

Bewertungen der Stufe 3 werden regelmäßig hinsichtlich der wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren, der vorgenommenen Bewertungsanpassungen und verwendeten Bewertungsmethoden überprüft.

Der Bestand an zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, die der Stufe 3 zuzuordnen sind, hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2021	2020
Stand 1.1.	202.500	194.400
Unrealisierte Gewinne- und Verluste (sonstiges Ergebnis)	14.300	8.100
Stand 31.12.	216.800	202.500

Für die Fair Values der Beteiligungen und Wertpapiere hätte eine für möglich gehaltene Änderung bei einem der wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren, unter Beibehaltung der anderen Inputfaktoren, die nachstehenden Auswirkungen auf das sonstige Ergebnis nach Steuern:

in TEUR	Erhöhung	31.12.2021 Minderung
Durchschnittlicher Eigenkapitalzinssatz (0,50 % Veränderung)	-20.500	25.300
Jährliche Wachstumsrate (0,25 % Veränderung)	11.400	-10.200

in TEUR	Erhöhung	31.12.2020 Minderung
Durchschnittlicher Eigenkapitalzinssatz (0,50 % Veränderung)	-16.800	19.800
Jährliche Wachstumsrate (0,25 % Veränderung)	10.200	-9.500

35. Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten

Der SPAR HOLDING AG Konzern schließt gemäß österreichischen und deutschen Rahmenverträgen für Finanztermingeschäfte sowie gemäß den Globalnettingvereinbarungen (Rahmenverträge) der International Swaps and Derivative Association (ISDA) Derivategeschäfte ab.

Hinsichtlich Vereinbarungen nach österreichischen und deutschen Rahmenverträgen für Finanztermingeschäfte kommt es bei der Abrechnung von Transaktionen zu keiner Saldierung über mehrere Einzelabschlüsse hinweg. Jedes Derivat wird einzeln abgerechnet und die jeweilige Zahlung von der zahlungspflichtigen Partei separat überwiesen. Es ist nicht beabsichtigt, eine Änderung dieser Vorgehensweise vorzunehmen und einen Nettoausgleich herbeizuführen.

Die ISDA-Vereinbarungen erfüllen die in IAS 32.42 definierten Kriterien für die Saldierung in der Bilanz nicht. Dies liegt daran, dass der Konzern zum gegenwärtigen Zeitpunkt keinerlei Rechtsanspruch darauf hat, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen. Das Recht auf eine Saldierung ist nur beim Eintritt künftiger Ereignisse, wie zum Beispiel einem Verzug bei den Bankdarlehen oder anderen Kreditereignissen, durchsetzbar.

Demnach werden die Voraussetzungen für eine Saldierung von finanziellen Vermögensgegenständen und finanziellen Verbindlichkeiten gemäß IAS 32.42 nicht erfüllt. Folglich wurde eine Saldierung in der Bilanz der SPAR HOLDING AG Gruppe nicht vorgenommen.

Die folgende Tabelle zeigt die Effekte aus der Aufrechnung von Finanzinstrumenten, die den dargestellten Vereinbarungen unterliegen:

in TEUR	Brutto- und Nettobetrag von Finanzinstrumenten in der Bilanz	Effekte aus Aufrechnungsrahmenvereinbarungen	31.12.2021 Nettobetrag
Derivative finanzielle Vermögenswerte	4.521	-213	4.308
Derivative finanzielle Schulden	1.211	-213	998

in TEUR	Brutto- und Nettobetrag von Finanzinstrumenten in der Bilanz	Effekte aus Aufrechnungsrahmenvereinbarungen	31.12.2020 Nettobetrag
Derivative finanzielle Vermögenswerte	3.681	-276	3.405
Derivative finanzielle Schulden	2.429	-276	2.153

36. Konditionen der wesentlichsten Finanzinstrumente

	Zinssatz in %	Fälligkeit	maximales Volumen in TEUR	Buchwert 31.12.2021 in TEUR	Buchwert 31.12.2020 in TEUR
Nachrangige Commercial Paper	1,15 %	2022 bzw. 2025	350.000	234.038	262.186
Daueremission SPAR-Anlage Schuldverschreibung	0,10 % - 0,75 %		300.000	269.427	270.532

Die SPAR-Anlage Schuldverschreibung hat Laufzeiten von 1 bis 60 Monate.

37. Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten

Das Nettoergebnis aus den Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 des SPAR HOLDING AG Konzerns enthält Nettogewinne/-verluste, Gesamtzinserträge/-aufwendungen sowie Minderungsverluste und setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	aus Zinsen	aus der Folgebewertung zum Fair Value	Wertberichtigung	aus Abgang	1-12 2021 Summe
Finanzielle Vermögenswerte der Bewertungskategorie At Cost	2.109	0	1.336	0	3.445
At Fair Value through Profit or Loss	17.055	1.727	0	2.219	21.001
Finanzielle Verbindlichkeiten der Bewertungskategorie At Cost	-10.277	0	0	0	-10.277
Summe	8.887	1.727	1.336	2.219	14.169

in TEUR	aus Zinsen	aus der Folgebewertung zum Fair Value	Wertberichtigung	aus Abgang	1-12 2020 Summe
Finanzielle Vermögenswerte der Bewertungskategorie At Cost	2.663	0	-8.238	0	-5.575
At Fair Value through Profit or Loss	7.399	3.682	0	6.273	17.354
Finanzielle Verbindlichkeiten der Bewertungskategorie At Cost	-11.482	0	0	0	-11.482
Summe	-1.420	3.682	-8.238	6.273	297

Die Veränderung der Wertberichtigung auf Finanzielle Vermögenswerte der Bewertungskategorie "At Cost" ist in den sonstigen Aufwendungen und sonstigen Erträgen ausgewiesen. Ebenso die Ergebnisse aus der Fair Value Bewertung sowie dem Abgang von Devisentermingeschäften, denen operative Grundgeschäfte zugrunde liegen. Sich aus der Folgebewertung der Bewertungskategorie "At Fair Value through OCI" ergebende Ergebnisse werden im sonstigen Ergebnis erfasst und sind in der Neubewertungsrücklage ausgewiesen. Die restlichen Komponenten des Nettoergebnisses sind in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen enthalten.

38. Derivate und Hedging

In der nachfolgenden Tabelle sind die Nominalwerte und die bilanzierten Fair Values der derivativen Finanzinstrumente (Buchwerte) dargestellt, die zur Absicherung eigener Risiken abgeschlossen wurden. Dabei wird unterschieden, ob diese in eine wirksame Sicherungsbeziehung gemäß IFRS 9 (Cashflow Hedge) eingebunden sind oder nicht.

		Nominalwerte 31.12.2021		Buchwerte 31.12.2021
Währungsderivate (nicht als Sicherungsinstrument designiert)				
Devisentermingeschäfte (EUR/USD)	TUSD	6.456	TEUR	228
Devisentermingeschäfte (EUR/HUF)	TEUR	35.300	TEUR	1.803
Devisenswaps (EUR/HUF)	TEUR	126.500	TEUR	2.151
Devisenswaps (HUF/EUR)	THUF	9.000	TEUR	256
Devisenswaps (EUR/CZK)	TEUR	5.831	TEUR	-142
Devisenswaps (EUR/HRK)	TEUR	66.010	TEUR	11
Zinsderivate (Sicherungsinstrument für Cashflow Hedges)				
Zinsswaps (EUR)	TEUR	20.730	TEUR	-998
Summe				3.309

Buchwerte: + = finanzielle Vermögenswerte (Aktiva), - = finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)

		Nominalwerte 31.12.2020		Buchwerte 31.12.2020
Währungsderivate (nicht als Sicherungsinstrument designiert)				
Devisentermingeschäfte (EUR/USD)	TUSD	4.085	TEUR	-139
Devisentermingeschäfte (EUR/HUF)	TEUR	26.700	TEUR	544
Devisentermingeschäfte (HUF/EUR)	THUF	10.356	TEUR	-67
Devisentermingeschäfte (EUR/CHF)	TEUR	9.807	TEUR	82
Devisenswaps (EUR/CZK)	TEUR	9.245	TEUR	-263
Devisenswaps (EUR/HUF)	TEUR	104.434	TEUR	2.833
Devisenswaps (HUF/EUR)	THUF	5.500	TEUR	38
Devisenswaps (EUR/HRK)	TEUR	28.559	TEUR	-121
Zinsderivate (Sicherungsinstrument für Cashflow Hedges)				
Zinsswaps (EUR)	TEUR	29.240	TEUR	-1.657
Summe				1.250

Buchwerte: + = finanzielle Vermögenswerte (Aktiva), - = finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)

Zur Absicherung des Cashflow-Risikos aus variabel verzinsten finanziellen Verbindlichkeiten haben Unternehmen der SPAR HOLDING AG Gruppe Zinsswaps abgeschlossen und im Rahmen von Cashflow Hedge-Beziehungen als Sicherungsgeschäfte eingesetzt. Die Cashflow-Änderungen der Grundgeschäfte, die sich aus den Veränderungen der Referenzzinssätze ergeben, werden durch die Cashflow-Änderungen der Zinsderivate ausgeglichen. Mit den Sicherungsmaßnahmen wird das Ziel verfolgt, die betreffenden variabel verzinsten finanziellen Verbindlichkeiten in fix verzinsten finanziellen Verbindlichkeiten zu transformieren bzw. die Höhe des Zinsaufwands zu begrenzen.

Nachfolgend werden zusätzliche Informationen zu den Sicherungsgeschäften aus Cashflow Hedge-Beziehungen dargestellt:

in TEUR	Buchwerte		Eintritt der Zahlungsströme bzw. Erfolgswirksamkeit	
	31.12.2021	2022	2023 bis 2026	ab 2027
Derivative finanzielle Schulden (Sicherungsinstrument für Cashflow Hedges)	-998	-439	-681	0

in TEUR	Buchwerte		Eintritt der Zahlungsströme bzw. Erfolgswirksamkeit	
	31.12.2020	2021	2022 bis 2025	ab 2026
Derivative finanzielle Schulden (Sicherungsinstrument für Cashflow Hedges)	-1.657	-536	-1.086	0

in TEUR	Nominale	Durchschnittlicher Sicherungskurs	Buchwerte der Sicherungsinstrumente		Sicherungsinstrumente		31.12.2021
			Vermögenswerte	Schulden	Bilanzposition in dem das Sicherungsinstrument ausgewiesen wird	Fair Value Änderung, die als Grundlage für die Erfassung der Ineffektivität der Periode herangezogen wurde	Grundgeschäfte Fair Value Änderung, die als Grundlage für die Erfassung der Ineffektivität der Periode herangezogen wurde
Cashflow Hedges							
Zinsrisiko: Zinsswaps / Kredite	20.730	1,67 %	-998		Derivative finanzielle Schulden	610	-610

in TEUR	Nominale	Durchschnittlicher Sicherungskurs	Buchwerte der Sicherungsinstrumente		Sicherungsinstrumente		31.12.2020
			Vermögenswerte	Schulden	Bilanzposition in dem das Sicherungsinstrument ausgewiesen wird	Fair Value Änderung, die als Grundlage für die Erfassung der Ineffektivität der Periode herangezogen wurde	Grundgeschäfte Fair Value Änderung, die als Grundlage für die Erfassung der Ineffektivität der Periode herangezogen wurde
Cashflow Hedges							
Zinsrisiko: Zinsswaps / Kredite	29.240	1,60 %	-1.657		Derivative finanzielle Schulden	369	-369

Der effektive Anteil der Sicherungsgeschäfte aus Cashflow Hedge-Beziehungen wird bis zur Erfolgswirksamkeit der Grundgeschäfte nach Berücksichtigung von latenten Steuern im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Cashflow Hedge-

Rücklage im Eigenkapital ausgewiesen. Die Entwicklung der Cashflow Hedge-Rücklage ist aus der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie in der Note 25 *Sonstiges Ergebnis* ersichtlich. Der ineffektive Anteil der Sicherungsgeschäfte im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 3 (2020: TEUR 0) wurde erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst. Ein etwaiges Recycling der Cashflow Hedge-Rücklage wird ebenfalls im Finanzergebnis ausgewiesen.

Eine geringfügige Ineffektivität ergibt sich bei zwei Sicherungsbeziehungen aus einer während der Laufzeit ergebenden Abweichung der Nominale von Sicherungsgeschäft und Grundgeschäft, welche aus der Berechnungsmethodik der Grundgeschäfte (Pauschalraten) resultiert. Davon abgesehen haben Grund- und Sicherungsgeschäft idente aber gegenläufige Parameter, sodass ein exakter Ausgleich der gesicherten Cashflows von Grund- und Sicherungsgeschäft stattfindet. Die Sicherungsquote wird auf Basis der Nominalen von Grund- und Sicherungsgeschäft bestimmt. Bestandteil der Absicherungen sind die zugrundeliegenden variablen Referenzzinssätze, die Bankmarge aus dem Grundgeschäft ist nicht Teil der Sicherungsbeziehung. Die nicht gesicherte Risikokomponente ist im Vertrag festgelegt und stellt einen eindeutig bestimmbar Anteil der Gesamtcashflows dar.

Zusammensetzung des Konzerns

39. Konsolidierungskreis

39.1 Vollkonsolidierte Unternehmen

In den Konzernabschluss der SPAR HOLDING AG sind 40 Unternehmen mit Sitz in Österreich und 23 Gesellschaften mit Sitz außerhalb von Österreich durch Vollkonsolidierung einbezogen. Alle Tochterunternehmen werden von der SPAR HOLDING AG beherrscht.

Der Konsolidierungskreis der vollkonsolidierten Gesellschaften hat sich wie folgt verändert:

	2021	2020
Stand 1.1.	64	65
Liquidation	-2	0
Neugründungen	2	0
Kauf	2	0
Verschmelzung auf andere Konzerngesellschaften	-3	-1
Stand 31.12.	63	64

Änderungen 2021

Liquidation

Am 19. Mai 2021 wurde die Tochtergesellschaft Chomutov Invest s.r.o, Prag liquidiert. Dies führte zu einem Aufwand in Höhe von TEUR 956, der aus den kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen resultierte, die bis zum Zeitpunkt der Liquidation im sonstigen Ergebnis erfasst wurden.

Am 25. November 2021 wurde die Tochtergesellschaft Eff vierzigdrei Beteiligungsverwaltung GmbH liquidiert.

Neugründung

Am 23. März 2021 wurde die S-PARK Ljubljana d.o.o., Laibach als Tochter der Euromarkt Handelsgesellschaft m.b.H., Salzburg gegründet.

Am 29. Dezember 2021 wurde die ISP Retail s.r.o., Prag als Tochter der HERVIS Sport a moda s.r.o., Prag gegründet.

Kauf

Am 30. April 2021 wurde die Raiffeisen-IMPULS-Epsilon Immobilien GmbH, Linz und am 9. Dezember 2021 die ALLIB NEKRETNINE d.o.o., Zagreb erworben. Bei beiden handelt es sich um Leasingobjektgesellschaften, die keinen Geschäftsbetrieb darstellen und somit nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse* fallen.

Verschmelzung auf andere Konzerngesellschaften

Die Condominium Servis d.o.o., Zagreb wurde zum 1. Jänner 2021 in die Degi Jankomir d.o.o., Zagreb verschmolzen.

Die max.center wels GmbH, Salzburg wurde rückwirkend per 1. Jänner 2021 auf die erworbene Raiffeisen-IMPULS-Epsilon Immobilien GmbH, Linz verschmolzen. Anschließend wurde die Gesellschaft auf max.center Wels GmbH umfirmiert.

Die erworbene ALLIB NEKRETNINE d.o.o., Zagreb wurde rückwirkend per 29. Dezember 2021 in die SPAR Nekretnine d.o.o., Zagreb verschmolzen.

Änderungen 2020

Verschmelzung auf andere Konzerngesellschaften

Die ASPIAG Finance & Services AG, Widnau wurde zum 1. Jänner 2020 in die ASPIAG Management AG, Widnau verschmolzen.

39.2 At equity bilanzierte Unternehmen

In den Konzernabschluss sind 11 Gesellschaften mit Sitz in Österreich und 11 mit Sitz in den Nachbarländern einbezogen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden.

Der Konsolidierungskreis der at equity bilanzierten Unternehmen hat sich wie folgt verändert:

	2021	2020
Stand 1.1.	20	20
Zugänge	2	0
Stand 31.12.	22	20

Änderungen 2021

Am 28. Juli 2021 gründete die SPAR Österreichische Warenhandels-AG zusammen mit weiteren Gesellschaftern die BINCA Handels GmbH. Darüber hinaus erwarb die SPAR Österreichische Warenhandels-AG zu diesem Tag eine Beteiligung an der BINCA Immobilien GmbH (ehemals Fritsch Immobilien GmbH). Die übernommenen Anteile an der BINCA Handels GmbH und an der BINCA Immobilien GmbH betragen je Gesellschaft 24,9 %. Beide Gesellschaften werden im Konzernabschluss unter Anwendung der Equity-Methode bilanziert.

Änderungen 2020

Im Geschäftsjahr 2020 gab es keine Änderung im Konsolidierungskreis der at equity bilanzierten Unternehmen.

40. Angaben zu Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen

Name	Sitz	Anteil in % 2021	Anteil in % 2020
Vollkonsolidierte Unternehmen			
ALEJA d.o.o.	Laibach	100,00	100,00
aspersn Seestadt Einkaufsstraßen GmbH	Wien	51,00	51,00
ASPIAG Management AG	Widnau	100,00	100,00
ASPIAG Service S.r.l.	Bozen	100,00	100,00
Chomutov Invest s.r.o.	Prag	-	100,00
Condominium Servis d.o.o.	Zagreb	-	100,00
Degi Jankomir d.o.o.	Zagreb	100,00	100,00
DHP Immobilien-Leasing Gesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
Eff vierzigdrei Beteiligungsverwaltung GmbH	Salzburg	-	75,00
EKS Handelsgesellschaft m.b.H.	Salzburg	85,00	85,00
EKS Handelsgesellschaft m.b.H. & Co. KG	Salzburg	85,00	85,00
Euromarkt Handelsgesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
EUROPARK d.o.o.	Laibach	100,00	100,00
EUROPARK Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
EUROPARK Errichtungsgesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
Forum Salzburg Verwaltungsgesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
Garagenliegenschaft-Vermögensverwaltungs Gesellschaft m.b.H. ¹⁾	Kufstein	66,58	66,58
HERVIS Sport a moda s.r.o.	Prag	100,00	100,00
HERVIS Sport es Divatkereskedelmi Kft.	Bicske	100,00	100,00
HERVIS sport i moda d.o.o.	Zagreb	100,00	100,00
HERVIS Sport in moda d.o.o.	Laibach	100,00	100,00
HERVIS Sport- und Modegesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
HERVIS Sports and Fashion s.r.l.	Bukarest	100,00	100,00
HERVIS Sports Handelsgesellschaft mbH	München	100,00	100,00
huma eleven Shopping Center GmbH	Salzburg	100,00	100,00
INTERSPAR Gesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
ISP Retail s.r.o.	Prag	100,00	-
Liga Handelsgesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00

Name	Sitz	Anteil in % 2021	Anteil in % 2020
Liga Handelsgesellschaft m.b.H. & Co. KG	Salzburg	100,00	100,00
LM Beteiligungs GmbH	Salzburg	100,00	100,00
Logistikzentrum Ebergassing GmbH	Salzburg	100,00	100,00
Mariandl GmbH & Co KG	Salzburg	100,00	100,00
Market Invest CZ s.r.o.	Prag	100,00	100,00
max.center Wels GmbH	Salzburg	100,00	100,00
Maximarkt Handels-Gesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
Maximarkt Immobilien GmbH	Salzburg	100,00	100,00
Multitakt Werbegesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
MURPARK Shopping Center GmbH	Salzburg	100,00	100,00
Partig Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
Real Baubetreuungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
S-PARK Hrvatska d.o.o.	Zagreb	100,00	100,00
S-PARK Ljubljana d.o.o.	Laibach	100,00	-
Schloss Fels Gesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
SES Center Management d.o.o.	Laibach	100,00	100,00
SES Center Management GmbH	Salzburg	100,00	100,00
SES Hrvatska d.o.o.	Zagreb	100,00	100,00
SES ITALY S.r.l.	Bozen	100,00	100,00
SES Magyarorszag Kft.	Bicske	100,00	100,00
SES Shopping Center GmbH	Salzburg	100,00	100,00
SES SPAR European Shopping Centers GmbH	Salzburg	100,00	100,00
Shopping Lienz GmbH & Co OG	Salzburg	100,00	100,00
SIMPEX Import Export GmbH	Salzburg	100,00	100,00
SLL Gesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
SPAR Business Services GmbH	Salzburg	100,00	100,00
SPAR Finanz Service Ges.m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
SPAR HOLDING AG	Salzburg	100,00	100,00
SPAR Hrvatska d.o.o.	Zagreb	100,00	100,00
SPAR Leasing Gesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
SPAR Magyarorszag Kereskedelmi Kft.	Bicske	100,00	100,00
SPAR Nekretnine d.o.o.	Zagreb	100,00	100,00
SPAR Österreichische Warenhandels-Aktiengesellschaft	Salzburg	100,00	100,00
SPAR Slovenija d.o.o.	Laibach	100,00	100,00
SPF-„Spar-Finanz“-Investitions- und Vermittlungs-Gesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
VARENA Betriebsgesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
VD SPAR Versicherungsdienst-Gesellschaft m.b.H.	Salzburg	100,00	100,00
ZIMBAPARK Shopping Center GmbH	Salzburg	100,00	100,00
At equity bilanzierte Unternehmen			
Assoziierte Unternehmen			
BINCA Handels GmbH	St. Pölten	24,90	-
BINCA Immobilien GmbH	St. Pölten	24,90	-
Centro commerciale "IL Grifone"	Bassano	36,25	36,25
Centro commerciale "IL PORTO"	Adria	19,19	19,19
Centro commerciale "LA CASTELLANA"	Paese	35,97	35,97
Centro commerciale "LA FATTORIA"	Rovigo	23,76	23,76
EUROPARK Holding s.r.o.	Prag	23,00	23,00
Metspa Kft.	Budapest	33,30	33,30
Gemeinschaftsunternehmen			
A&A Centri Commerciali s.r.l.	Bozen	50,00	50,00
EUROPARK Management s.r.o.	Prag	50,00	50,00
Metspa d.o.o.	Zagreb	50,00	50,00

Name	Sitz	Anteil in % 2021	Anteil in % 2020
Plankauf Betriebs- und Verwaltungs-Gesellschaft m.b.H.	Wörgl	50,00	50,00
PRISES Quartierentwicklung GmbH	Dornbirn	50,00	50,00
Ried Shopping Center GmbH	Ried	50,00	50,00
SES Shopping Center AT 1 GmbH	Salzburg	50,00	50,00
SES Shopping Center FP 1 GmbH	Salzburg	50,00	50,00
SK Projektentwicklung GmbH	Salzburg	50,00	50,00
SK Projektentwicklung GmbH & Co. KG	Salzburg	50,00	50,00
SPAR-FINANZ BANK AG	Salzburg	50,00	50,00
STMI Sports Trade Marketing International Sarl ²⁾	Genf	50,00	50,00
SuperShop Marketing Kft	Budapest	50,00	50,00
Weberzeile Ried GmbH & Co KG	Salzburg	50,00	50,00
Sonstige Beteiligungen			
dm drogerie markt GmbH	Salzburg	32,00	32,00
METRO Cash & Carry Österreich GmbH	Vösendorf	27,00	27,00
Seestadt Bregenz Besitz und Verwaltungsgesellschaft mbH	Bregenz	10,00	10,00
Sinco Großhandelsgesellschaft m.b.H.	Vösendorf	-	27,00
SPAR Holding AG	St. Gallen	-	15,01

¹⁾ Bilanzstichtag 30. April

²⁾ in Liquidation

41. Unternehmenszusammenschlüsse und Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen

Unternehmenszusammenschlüsse 2021

Asset Deal, Italien

Am 23. April 2021 wurde ein Supermarkt in Polesella Rovigo, Italien und am 20. Mai 2021 ein Supermarkt in Naturns, Italien jeweils im Zuge eines Asset Deals erworben. Diese Supermärkte stellen einen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse* dar, werden dem Geschäftsbereich "Handel" zugeordnet und seit dem Erwerb unter den Marken der SPAR HOLDING AG geführt.

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten Zeitwerte stellt sich zum Erwerbsstichtag wie folgt dar:

in TEUR	Fair Value
Übertragene Gegenleistung	657
Erworbenes Nettovermögen	114
Geschäfts- oder Firmenwert	771

Der Hauptgrund für den getätigten Asset Deal liegt in der beabsichtigten Ausweitung des SPAR-Filialnetzes. Der aktivierte Geschäfts- oder Firmenwert ist im Wesentlichen auf nicht aktivierungsfähige immaterielle Vermögenswerte und zukünftige Gewinnchancen sowie Synergiepotenziale im Konzernverbund zurückzuführen. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist zur Gänze steuerlich abzugsfähig.

Das erworbene Nettovermögen setzt sich auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt wie folgt zusammen:

in TEUR	Fair Value
Sachanlagen	106
Verbindlichkeiten	-222
Nettovermögen	-116

Der Nettogeldfluss aus den Unternehmenserwerben stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	1-12 2021
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	
Übertragene Gegenleistungen (in bar beglichen)	-328
Nettogeldfluss aus dem Unternehmenserwerb	-328

Die für die Unternehmenserwerbe angefallenen Abschlusskosten sind von untergeordneter Bedeutung.

Im Zeitraum vom Erwerbsstichtag bis zum 31. Dezember 2021 tragen die erworbenen Geschäftsbetriebe zu den Umsatzerlösen des Konzerns im Ausmaß von TEUR 2.455 und zum Konzernergebnis nach Steuern im Ausmaß von TEUR 28 bei. Wären die Unternehmenszusammenschlüsse bereits zum 1. Jänner 2021 erfolgt, hätten die erworbenen Geschäftsbetriebe zu den Umsatzerlösen des Konzerns im Ausmaß von TEUR 3.820 und zum Konzernergebnis nach Steuern im Ausmaß von TEUR 214 beigetragen.

Unternehmenszusammenschlüsse 2020

Asset Deals, Italien und Ungarn

Am 27. August 2020 wurde ein Supermarkt in Bozen, am 28. August 2020 einer in Venedig und am 29. Dezember 2020 einer in Udine, Italien jeweils im Zuge eines Asset Deals erworben. Diese Supermärkte stellen einen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse* dar, werden dem Geschäftsbereich "Handel" zugeordnet und seit dem Erwerb unter den Marken der SPAR HOLDING AG geführt.

Am 1. November 2020 wurde im Zuge eines Asset Deals eine Fleischfabrik samt 200 Mitarbeitenden in Perbál, Ungarn erworben. Die Fleischfabrik stellt einen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse* dar, und wird dem Geschäftsbereich "Handel" zugeordnet.

Die Kaufpreisaufteilung der oben erwähnten Assets Details in Italien und Ungarn auf Basis der ermittelten Zeitwerte stellt sich zum Erwerbsstichtag wie folgt dar:

in TEUR	Fair Value
Übertragene Gegenleistung	8.738
Noch nicht fällige bedingte Gegenleistung	1.010
Zwischensumme	9.748
Erworbenes Nettovermögen	-7.868
Geschäfts- oder Firmenwert	1.880

Die noch nicht fällige bedingte Gegenleistung umfasst potentielle Risiken aus der Übertragung von Urheberrechten und Betriebsstätten-Genehmigungen im Zuge des Erwerbs des o.a. ungarischen Fleischwerks und kann innerhalb von drei Jahren nach dem "Closing-Stichtag" fällig werden.

Der Hauptgrund für die getätigten Asset Deals liegt in der beabsichtigten Ausweitung des SPAR-Filialnetzes sowie dem Ausbau der Produktionskapazitäten bei der TANN-Fleischerei. Der aktivierte Geschäfts- oder Firmenwert ist im Wesentlichen auf Mitarbeiter Knowhow, zukünftige Gewinnchancen sowie Synergiepotenziale im Konzernverbund zurückzuführen. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist zur Gänze steuerlich abzugsfähig.

Das erworbene Nettovermögen setzt sich auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt wie folgt zusammen:

in TEUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	6
Sachanlagen	8.049
Verbindlichkeiten	-187
Nettovermögen	7.868

Der Nettogeldfluss aus den Unternehmenserwerben stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	1-12 2020
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	
Übertragene Gegenleistungen (in bar beglichen)	-8.738
Nettogeldfluss aus dem Unternehmenserwerb	-8.738

Die für die Unternehmenserwerbe angefallenen Abschlusskosten sind von untergeordneter Bedeutung.

Im Zeitraum vom Erwerbsstichtag bis zum 31. Dezember 2020 tragen die erworbenen Geschäftsbetriebe zu den Umsatzerlösen des Konzerns im Ausmaß von TEUR 1.670 und zum Konzernergebnis nach Steuern im Ausmaß von TEUR 276 bei. Wären die Unternehmenszusammenschlüsse bereits zum 1. Jänner 2020 erfolgt, hätten die erworbenen Geschäftsbetriebe zu den Umsatzerlösen des Konzerns im Ausmaß von TEUR 9.441 und zum Konzernergebnis nach Steuern im Ausmaß von TEUR 781 beigetragen.

42. Anteile ohne beherrschenden Einfluss

Von den in den Konzern einbezogenen Gesellschaften beinhaltet lediglich die EKS Handelsgesellschaft m.b.H. & Co. KG für den Gesamtkonzern wesentliche nicht beherrschende Anteile. Die EKS Handelsgesellschaft m.b.H. & Co. KG mit Sitz in Salzburg, an der die SPAR HOLDING AG Gruppe 85 % der Anteile hält, ist eine Dienstleistungsgesellschaft für angeschlossene Gesellschaften, deren Aufgabe unter anderem die Abwicklung von Inkasso- und Delkredere Tätigkeiten für in- und ausländische Lieferanten ist. Es bestehen keine maßgeblichen Beschränkungen gemäß IFRS 12.13.

Die Finanzinformationen zu Tochterunternehmen mit wesentlichen Anteilen ohne beherrschenden Einfluss stellen sich wie folgt dar, wobei sich die Angaben jeweils auf 100 % und nicht auf die Anteile der SPAR HOLDING AG Gruppe beziehen.

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung		
Erlöse	81.856	77.641
Ergebnis vor Steuern	63.039	64.085
Gesamtergebnis	68.039	64.085
den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zugewiesene Ergebnis / Dividende	5.344	5.390
Zusammengefasste Bilanz		
Kurzfristiges Vermögen	81.262	70.046
Langfristiges Vermögen	2	2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	80.727	69.511
Langfristige Verbindlichkeiten	6	6
Summe Eigenkapital	531	531
davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	451	451
davon entfallen auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss	80	80
Zusammengefasste Kapitalflussrechnung		
Betriebliche Tätigkeit	72.134	58.010
Finanzierungstätigkeit	-64.085	-58.003
Cashflow	8.049	7

43. Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte und Schulden sowie Veräußerungsgruppen

Weder zum 31. Dezember 2021 noch im Vorjahr waren Vermögenswerte oder Schulden als „Held for Sale“ im Sinne des IFRS 5 *Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche* auszuweisen.

Weitere Anhangangaben

44. Berichterstattung über Geschäftsbereiche

Der SPAR HOLDING AG Konzern ist nicht zur Aufstellung einer Segmentberichterstattung nach IFRS verpflichtet. Nachfolgend werden freiwillig einige ausgewählte Informationen zu Geschäftsbereichen aufgestellt. Diese Informationen sollen einen besseren Einblick in die wirtschaftliche Lage der Geschäftsbereiche ermöglichen.

Die Informationen zu den Geschäftsbereichen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Handel	Immobilien / Einkaufs- zentren	Summe	Überleitung	2021 Konzern
Erlöse mit externen Kunden	12.669.253	66.753	12.736.006	0	12.736.006
Erlöse mit anderen Geschäftsbereichen	0	41.924	41.924	-41.924	0
Erlöse gesamt	12.669.253	108.677	12.777.930	-41.924	12.736.006
Ergebnis des Geschäftsbereichs (EBIT)	309.998	30.398	340.396	-1.193	339.203
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-128	7.858	7.730	0	7.730
Vermögen des Geschäftsbereiches	5.425.297	887.862	6.313.159	0	6.313.159
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen	4.467	94.398	98.865	0	98.865
Abschreibungen und Wertminderungen	730.674	67.234	797.908	-42.351	755.557
Investitionen des Geschäftsbereiches	712.684	35.515	748.199	0	748.199
Schulden des Geschäftsbereiches	4.080.129	607.584	4.687.713	-683.203	4.004.510

in TEUR	Handel	Immobilien / Einkaufs- zentren	Summe	Überleitung	2020 Konzern
Erlöse mit externen Kunden	12.164.612	68.727	12.233.339	0	12.233.339
Erlöse mit anderen Geschäftsbereichen	0	40.299	40.299	-40.299	0
Erlöse gesamt	12.164.612	109.026	12.273.638	-40.299	12.233.339
Ergebnis des Geschäftsbereichs (EBIT)	373.095	20.437	393.532	194	393.726
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	243	4.876	5.119	0	5.119
Vermögen des Geschäftsbereiches	5.160.729	927.634	6.088.363	0	6.088.363
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen	4.379	95.763	100.142	0	100.142
Abschreibungen und Wertminderungen	683.411	69.254	752.665	-42.325	710.340
Investitionen des Geschäftsbereiches	619.276	87.332	706.608	0	706.608
Schulden des Geschäftsbereiches	4.050.093	665.377	4.715.470	-702.253	4.013.217

Die Gliederung der Geschäftsbereiche folgt der internen Steuerung und Berichterstattung der SPAR HOLDING AG Gruppe. Die Geschäftsbereiche wurden auf Grund der Unterschiede zwischen den Produkten bzw. Dienstleistungen und somit nachfolgenden Geschäftsfeldern organisiert:

Handel:	Das Kerngeschäft des SPAR HOLDING AG Konzerns ist der Groß- und Einzelhandel mit Lebensmitteln des täglichen Bedarfs und der Einzelhandel mit Sportartikeln und Mode. Im Lebensmittelhandel wird auf eine duale Marktbearbeitung gesetzt. Neben eigenen Filialen werden selbstständige SPAR-Kaufleute beliefert. Ihnen gegenüber tritt SPAR als Großhändler auf. Die Geschäftstypen der SPAR-eigenen Märkte werden nach Verkaufsflächen unterschieden und reichen vom SPAR-Markt, SPAR-Supermarkt über EUROSPAR-Markt und INTERSPAR-Hypermarkt bis hin zu SPAR-Gourmet und Maximarkt. Im Sportartikel- und Modehandel ist die SPAR HOLDING AG Gruppe über die Hervis-Sports- und Mode-Märkte vertreten. Weiters umfasst dieser Geschäftsbereich u. a. Finanz- und Versicherungsmaklergesellschaften.
Immobilien/ Einkaufszentren:	Die großflächigen Immobilienaktivitäten bzw. Einkaufszentren des SPAR HOLDING AG Konzerns sind in der SES Spar European Shopping-Centers GmbH gebündelt. Die SES ist Entwickler, Errichter und Betreiber von Einkaufszentren in zentral- und osteuropäischen Ländern.

Die Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge der Geschäftsbereiche wurden mittels eines vernünftigen Verfahrens den beiden Geschäftsbereichen zugeordnet. Die Wertansätze für die Berichterstattung über die Geschäftsbereiche entsprechen grundsätzlich den auf den IFRS-Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Transaktionen zwischen den Geschäftsbereichen werden grundsätzlich zu fremdüblichen Bedingungen durchgeführt.

Als Ergebnis des Geschäftsbereiches wurde die Steuerungsgröße "EBIT" definiert. Sie beschreibt das betriebliche Ergebnis der Periode vor Finanzergebnis und Ertragsteuern.

Das Vermögen des Geschäftsbereiches beinhaltet den Teil der langfristigen Vermögenswerte, die für die betriebliche Tätigkeit des Geschäftsbereichs genutzt werden. Hierunter fallen insbesondere immaterielle Vermögenswerte (einschließlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwerte), Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sowie der betrieblich genutzte Teil der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte. Nicht enthalten sind tatsächliche und latente Steuern.

Die Investitionen des Geschäftsbereiches beinhalten die Investitionen in langfristige Vermögenswerte, bei denen es sich nicht um Finanzanlagevermögen, Finanzielle Vermögenswerte, Nutzungsrechte und latente Steueransprüche sowie Zugänge aus Unternehmenserwerben handelt. Diese Investitionen umfassen immaterielle Vermögenswerte (einschließlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwerte), Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (ohne Nutzungsrechte).

Die Schulden des Geschäftsbereiches beinhalten den Teil der lang- und kurzfristigen Schulden, die aus der betrieblichen Tätigkeit und der Fremdfinanzierungstätigkeit des Geschäftsbereichs resultieren abzüglich der Zahlungsmittel. Unter die Schulden fallen insbesondere Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, finanzielle Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Teile der sonstigen Verbindlichkeiten. Nicht enthalten sind tatsächliche und latente Steuern.

Abgesehen von den Abschreibungen gab es keine sonstigen wesentlichen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in den einzelnen Geschäftsbereichen. Die Position "Abschreibungen und Wertminderungen" beinhaltet Wertminderungen, die im Geschäftsjahr 2021 mit TEUR 29.042 (2020: TEUR 11.605) den Geschäftsbereich "Handel" und mit TEUR 5.300 (2020: TEUR 8.500) den Geschäftsbereich "Immobilien/Einkaufszentren" betreffen.

Die Überleitungen bei den Schulden bzw. beim Vermögen des Geschäftsbereiches zu den Beträgen der Konzernbilanz betreffen auch jene Vermögenswerte und Schulden, die nicht in das Segmentvermögen bzw. die Segmentschulden einbezogen werden (tatsächliche und latente Steuern). Die Überleitungen zu den Beträgen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung betreffen Transaktionen zwischen den einzelnen Geschäftsbereichen.

Die Informationen über geografische Bereiche stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Österreich	Nachbar- länder	Summe	Überleitung	2021 Konzern
Externe Segmenterlöse	7.523.346	5.284.763	12.808.109	-72.103	12.736.006
Langfristige Vermögenswerte (ohne Finanzinstrumente)	3.339.382	2.645.391	5.984.773	0	5.984.773
Latente Steuern	50.672	36.633	87.305	0	87.305

in TEUR	Österreich	Nachbar- länder	Summe	Überleitung	2020 Konzern
Externe Segmenterlöse	7.214.157	5.082.077	12.296.234	-62.895	12.233.339
Langfristige Vermögenswerte (ohne Finanzinstrumente)	3.201.125	2.585.938	5.787.063	0	5.787.063
Latente Steuern	65.339	37.992	103.331	0	103.331

Bei den Informationen über geografische Bereiche wird nach den Ländern, in denen der SPAR HOLDING AG Konzern tätig ist, unterschieden, wobei die Gesellschaften außerhalb Österreichs zusammengefasst im Bereich "Nachbarländer" dargestellt werden.

Die Aufteilung nach geografischen Bereichen erfolgt – mit Ausnahme von Hervis – bei den externen Erlösen nach dem Sitz der Gesellschaft, beim Vermögen nach dem Ort, an dem sich die Vermögenswerte befinden. Die externen Erlöse, das Vermögen und die latenten Steuern aller Hervis werden im Bereich "Österreich" ausgewiesen.

Die Erlöse mit externen Kunden für jede Gruppe vergleichbarer Produkte und Dienstleistungen sind in der Berichterstattung über die einzelnen Geschäftsbereiche dargestellt. Die SPAR HOLDING AG Gruppe erzielt ihre Erlöse mit vielen Kunden und ist daher nicht von wesentlichen Großkunden abhängig.

45. Sicherheiten und Verfügungsbeschränkungen

in TEUR	Buchwert des besichernden Vermögens- werts	31.12.2021 Aushaftender Betrag (Buchwert der Verbindlich- keit)	Buchwert des besichernden Vermögens- werts	31.12.2020 Aushaftender Betrag (Buchwert der Verbindlich- keit)
Verpfändete Vermögenswerte für Bankkredite				
Hypotheken (Grundpfandrechte) auf Grund- stücke und Gebäude - Sachanlagen	14.917	6.000	15.532	8.000
Sonstige Verfügungsbeschränkungen				
Sicherheiten für Eventualverbindlichkeiten	6.741	0	5.665	0
Verfügungsbeschränkungen auf Sachanlagen im Rahmen von Leasingverhältnissen	10.106	8.691	7.825	5.957
Bardepots	1.878	0	1.878	0

Im Geschäftsjahr wurden Darlehen, die mit einer Hypothek besichert waren, zurückgezahlt.

46. Haftungsverhältnisse, sonstige Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen Bürgschaften, Garantien und sonstige Haftungen zu Gunsten von externen Unternehmen in Höhe von TEUR 465.621 (2020: TEUR 429.700).

Zum 31. Dezember 2021 gibt es Leasingverträge im SPAR HOLDING AG Konzern, die zum Stichtag abgeschlossen sind, aber noch nicht bilanziert wurden. Zum 31. Dezember 2021 betragen die künftigen Leasingzahlungen aus noch nicht bilanzierten Verträgen für die erwartete Leasinglaufzeit TEUR 246 im nächsten Jahr, TEUR 1.173 in ein bis fünf Jahren und TEUR 1.591 in mehr als fünf Jahren.

Der SPAR HOLDING AG Konzern hat sich außerdem mit Patronatserklärung vom 15. April 2020 verpflichtet, die Bestandnehmerinnen der SPAR HOLDING AG Gruppe in diversen Einkaufszentren so zu leiten und finanziell auszustatten, dass diese ihren Verpflichtungen aus den Bestandverträgen jederzeit fristgerecht und in voller Höhe nachkommen können.

47. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Betreffend die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wird auf den Beteiligungsspiegel in Anhangangabe 40. *Angaben zu Tochterunternehmen und sonstigen Beteiligungen* verwiesen.

Der Vorstand der SPAR HOLDING AG besteht aus den folgenden Mitgliedern:

Mag. Friedrich Poppmeier, Vorsitzender
KR Hans K. Reisch
Mag. Markus Kaser
Mag. Marcus Wild
Mag. Paul Klotz

Neben dem Vorstand der SPAR HOLDING AG gibt es folgende weitere Schlüsselpersonen, die zugleich Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Dr. Gerhard Drexel, Vorsitzender
Dipl.-Bwt. Bernd H. J. Bothe
MMag. Peter Poppmeier
DDr. Regina Prehofer
Mag. Rudolf Staudinger (ab 07.05.2021)
Dkfm. Kurt Wiesenberger (bis 07.05.2021)
Dr. Georg Zehetmayer

Die Schlüsselpersonen erhielten insgesamt folgende Beträge:

in TEUR	1-12 2021	1-12 2020
Aufwand für Gehälter	7.427	9.714
Aufwand für leistungsorientierte Versorgungspläne (Dotierung der Verpflichtungen für Abfertigungen und Pensionen)	14.693	1.539
Aufwand für Aufsichtsratsvergütungen und Aufwandsentschädigungen	351	335
Summe	22.471	11.588

An ehemalige Mitglieder des Vorstands oder deren Hinterbliebene wurden TEUR 1.284 (2020: TEUR 186) an Pensionen ausgezahlt. An Organe der SPAR HOLDING AG wurden keine Kredite oder Vorschüsse gewährt. Außerdem wurden weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr Pensionsverpflichtungen gegenüber sonstigen nahestehenden Personen dotiert.

Mit nahestehenden Unternehmen und Personen bestehen die im Folgenden angeführten Leistungsbeziehungen:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen		
gegenüber Mutterunternehmen	18	1
gegenüber Gemeinschaftsunternehmen	56.214	60.744
gegenüber assoziierten Unternehmen	3.694	3.280
gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen	45	75
	59.971	64.100
Verbindlichkeiten		
gegenüber Mutterunternehmen	0	8
gegenüber Gemeinschaftsunternehmen	36.890	39.256
gegenüber assoziierten Unternehmen	328	500
gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen	67.147	75.718
	104.365	115.482
in TEUR	1-12 2021	1-12 2020
Erbrachte Lieferungen und Leistungen (Erträge)		
gegenüber Gemeinschaftsunternehmen	10.058	9.185
gegenüber assoziierten Unternehmen	50	27
gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen	113	169
	10.221	9.381
Erhaltene Lieferungen und Leistungen (Aufwendungen)		
gegenüber Gemeinschaftsunternehmen	17.952	17.298
gegenüber assoziierten Unternehmen	1.407	987
gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen	25.095	25.221
	44.454	43.506
Zinsen und ähnliche Erträge		
gegenüber Gemeinschaftsunternehmen	1.738	1.220
gegenüber assoziierten Unternehmen	159	159
	1.897	1.379
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
gegenüber Mutterunternehmen	33	8
gegenüber Gemeinschaftsunternehmen	3	7
gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen	35	88
	71	103

Geschäftsverbindungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen bestanden sowohl im Geschäftsjahr als auch im Vorjahr im Wesentlichen in der Anmietung von Immobilien und Mobilien. Diese werden von nahestehenden Unternehmen an Gesellschaften des SPAR HOLDING AG Konzerns vermietet bzw. verleast. Diese Miet- bzw. Leasingentgelte werden zu fremdüblichen Konditionen verrechnet. Zusätzlich werden Verkaufsflächen für SPAR-Märkte, INTERSPAR-Hypermärkte und Hervis-Filialen in Einkaufszentren, die von Personen beherrscht werden, die einen maßgeblichen Einfluss auf den SPAR HOLDING AG Konzern haben, angemietet. Die Leistungen aus diesen Geschäftsbeziehungen sind vertraglich vereinbart und werden zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Dritten vereinbart werden.

Für die angemieteten Immobilien und Mobilien bilanziert der SPAR HOLDING AG Konzern seit 1.1.2019 Nutzungsrechte und entsprechende Leasingverbindlichkeiten iSd IFRS 16 *Leasingverhältnisse*. Die Leasingverbindlichkeiten beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 96.888 (2020: TEUR 112.042) und wurden in der oben angeführten Tabelle unter den Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinschaftsunternehmen, assoziierten Unternehmen und sonstigen nahestehenden Unternehmen ausgewiesen.

Gegenüber einzelnen Gemeinschaftsunternehmen hat sich der SPAR HOLDING AG Konzern mit Patronatserklärung vom 15. April 2020 verpflichtet, die Bestandnehmerinnen der SPAR HOLDING AG Gruppe in diversen Einkaufszentren so zu leiten und finanziell auszustatten, dass diese ihren Verpflichtungen aus den Bestandverträgen jederzeit fristgerecht und in voller Höhe nachkommen können.

Erbrachte Dienstleistungen richten sich an operativ tätige nahestehende Unternehmen, insbesondere Gemeinschaftsunternehmen. Dabei handelt es sich insbesondere um allgemeine Beratungsleistungen und Leistungen betreffend die Verwaltung von Einkaufszentren. Sämtliche Entgelte dafür werden zu fremdüblichen Konditionen verrechnet und sind vertraglich geregelt.

Der SPAR HOLDING AG Konzern ist finanziell mit einigen nahestehenden Unternehmen verbunden. Die Zinszahlungen aus diesen Forderungen und Verbindlichkeiten werden zu Konditionen berechnet, wie sie auch Dritte vereinbaren würden. Es wurden Schuldverschreibungen ausgegeben, welche durch die SPAR-FINANZ BANK AG, einem at-equity bilanzierten Unternehmen des SPAR HOLDING AG Konzerns, an die jeweiligen Zeichner vermittelt wurden. Zum Stichtag bestehen daraus Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 234.038 (2020: TEUR 262.186). Der entsprechende Zinsaufwand für das Jahr 2021 betrug in Summe TEUR 3.317 (2020: TEUR 3.901).

48. Mitarbeiteranzahl

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich bei den in den Konzernabschluss einbezogenen vollkonsolidierten Unternehmen beschäftigt:

Anzahl	2021	2020
Arbeiter:innen und Angestellte	71.438	68.595
Lehrlinge	2.677	2.653
Summe	74.115	71.248

49. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 20. Januar 2022 wurde die vorgeschlagene Änderung des Körperschaftssteuergesetzes hinsichtlich des Steuersatzes durch das österreichische Parlament beschlossen. Der Körperschaftsteuersatz sinkt von 25 % auf 24 % im Jahr 2023 und 23 % im Jahr 2024. Dies war bei der Bewertung der in der Bilanz ausgewiesenen latenten Steuern noch nicht zu berücksichtigen, da das Gesetz erst nach dem Bilanzstichtag in Kraft getreten ist. Zum 31. Dezember 2021 beläuft sich die geschätzte erfolgswirksame Auswirkung auf die latenten Steuern auf rund TEUR 908 Ertrag.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag zum 31.12.2021 keine für den SPAR HOLDING AG Konzern wesentlichen Ereignisse eingetreten, die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung bzw. in der Konzernbilanz zu berücksichtigen wären.

Rechnungslegungsmethoden

50. Bewertungsgrundlagen

50.1 Allgemeine Angaben

Der vorliegende Abschluss basiert grundsätzlich auf den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten mit Ausnahme der nachstehenden Bilanzpositionen mit abweichenden Bewertungsgrundlagen.

Bilanzposition	Bewertungsgrundlagen
Beteiligungen und Wertpapiere	Fair Value sonstiges Ergebnis (ohne Recycling) bzw. Fair Value Periodenergebnis
Derivate (Sicherungsinstrument für Cashflow Hedges)	Fair Value sonstiges Ergebnis
Derivate (nicht als Sicherungsinstrument designiert)	Fair Value Periodenergebnis
Langfristige zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (Held-for-Sale) und Veräußerungsgruppen	Nettoveräußerungswert, sofern dieser Wert unter dem Buchwert liegt
Bedingte Gegenleistungen	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt
Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	Barwert der definierten Leistungsverpflichtung abzüglich Fair Value des Planvermögens

Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit werden einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Alle Beträge sind, sofern auf Abweichungen nicht besonders hingewiesen wird, auf Tausend Euro (TEUR) gerundet. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

Der vorliegende Konzernabschluss wird in der voraussichtlich am 13. Mai 2022 stattfindenden Sitzung durch den Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen.

50.2 Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der SPAR HOLDING AG, Salzburg, und ihrer Tochterunternehmen zum 31.12.2021.

Eine Beherrschung liegt vor, wenn ein Investor ein Beteiligungsunternehmen besitzt, und die relevanten Aktivitäten des Unternehmens steuert, er schwankenden Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist, bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.

Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d.h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, vollkonsolidiert. Die Konsolidierung endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Rechnungslegungsmethoden für die gleiche Berichtsperiode aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens. Alle konzerninternen Salden, Erträge und Aufwendungen sowie unrealisierte Gewinne und Verluste und Dividenden aus konzerninternen Transaktionen werden in voller Höhe eliminiert.

Bei einem Unternehmenszusammenschluss unter gemeinsamer Beherrschung ("common control transaction") werden alle sich zusammenschließenden Unternehmen sowohl vor als auch nach der Transaktion von derselben Partei oder denselben Parteien beherrscht. Solche Transaktionen sind vom Anwendungsbereich des IFRS 3 nicht umfasst. Der SPAR HOLDING AG Konzern verwendet für diese Sachverhalte die Methode der Buchwertfortführung. Dabei kommt es zu keiner Neubewertung der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden, und keinem Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwertes. Ein negativer Unterschiedsbetrag zwischen der übertragenen Gegenleistung und dem erworbenen anteiligen Nettovermögen wird mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

Verluste werden den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss auch dann zugeordnet, wenn dies zu einem negativen Saldo führt.

Verliert das Mutterunternehmen die Beherrschung über ein Tochterunternehmen,

1. bucht es die Vermögenswerte (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert) und die Schulden des Tochterunternehmens aus,
2. bucht es den Buchwert aller Anteile ohne beherrschenden Einfluss an dem ehemaligen Tochterunternehmen aus,
3. bucht es die im Eigenkapital erfassten kumulierten Umrechnungsdifferenzen aus,
4. erfasst es den Fair Value der erhaltenen Gegenleistung,
5. erfasst es den Fair Value der verbleibenden Beteiligung,
6. erfasst es Ergebnisüberschüsse bzw. -fehlbeträge in der Gewinn- und Verlustrechnung,
7. gliedert es die auf das Mutterunternehmen entfallenden Bestandteile des sonstigen Ergebnisses in die Gewinn- oder Verlustrechnung oder soweit vorgeschrieben in die Gewinnrücklagen um.

Sofern die verbleibende Beteiligung wirtschaftlich betrachtet die Einlage eines nicht monetären Postens in ein Partnerunternehmen darstellt, wird in diesem Fall die verbleibende Beteiligung nicht in vollem Umfang zum Zeitwert angesetzt, sondern es hat bei der Einbringung / dem Verkauf von Vermögenswerten aus dem Konzern an ein Joint Venture eine Zwischenergebniseliminierung zu erfolgen, sodass nur der Teil des Veräußerungsgewinns gezeigt wird, der dem Kapitalanteil des anderen Partnerunternehmens zuzurechnen ist. Der auf den Konzern entfallende Gewinnanteil ist bei Anwendung der Equity-Methode gegen die Anteile an dem Unternehmen zu eliminieren.

50.3 Bilanzstichtag

Der Konzernabschluss wurde zum 31.12.2021 aufgestellt. Damit entsprechen der Stichtag des Konzernabschlusses und der Stichtag aller wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen dem Stichtag der SPAR HOLDING AG. Für eine aus Konzernsicht unwesentliche Tochtergesellschaft weicht der Stichtag ab. Bedeutende Geschäftsvorfälle zwischen dem Abschlussstichtag der Tochterunternehmen und jenem des Konzerns werden gemäß IFRS 10.B93 im Konzernabschluss berücksichtigt. Für den Konzernabschluss zum 31.12.2021 liegen keine bedeutenden Geschäftsvorfälle vor.

50.4 Währungsumrechnung

Die einzelnen Konzernunternehmen erfassen Geschäftsfälle in ausländischer Währung mit dem Devisenmittelkurs am Tag der jeweiligen Transaktion. Die Umrechnung der am Bilanzstichtag in Fremdwährung bestehenden monetären Vermögenswerte und Schulden in Euro erfolgt mit dem an diesem Tag gültigen Devisenmittelkurs. Daraus resultierende Fremdwährungsgewinne und Verluste werden im Geschäftsjahr erfolgswirksam erfasst.

Die Jahresabschlüsse Tochterunternehmen mit Sitz außerhalb von Österreich, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden gemäß IAS 21 *Wechselkursänderungen* in Euro umgerechnet. Als funktionale Währung gilt die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem das Tochterunternehmen tätig ist. Da sämtliche einbezogene Unternehmen ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben, ist die jeweilige Landeswährung grundsätzlich die funktionale Währung. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt zum Mittelkurs am Bilanzstichtag; die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen Tochterunternehmen mit Sitz außerhalb von Österreich werden im sonstigen Ergebnis behandelt und in den kumulierten Ergebnissen unter den Währungsumrechnungsrücklagen ausgewiesen. Im Jahr der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen mit Sitz außerhalb von Österreich werden diese Währungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst.

Langfristige Finanzforderungen gegenüber Tochterunternehmer mit Sitz außerhalb von Österreich, deren Abwicklung auf absehbare Zeit weder geplant noch erwartet wird, werden als Teil der Nettoinvestition in dieses ausländische Unternehmen behandelt. Differenzen aus der Währungsumrechnung dieser Posten werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei Veräußerung der Nettoinvestition werden diese Währungsdifferenzen vom Eigenkapital in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Der Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse zu Grunde gelegt:

	Durchschnittskurs je EUR 2021	Stichtagskurs je EUR 31.12.2021	Durchschnittskurs je EUR 2020	Stichtagskurs je EUR 31.12.2020
Schweizer Franken	1,0811	1,0331	1,0705	1,0802
Tschechische Krone	25,6405	24,8580	26,4551	26,2420
Kroatische Kuna	7,5284	7,5156	7,5384	7,5519
Ungarischer Forint	358,5161	369,1900	351,2494	363,8900
Rumänischer Lei	4,9215	4,9490	4,8383	4,8683

51. Änderungen der Rechnungslegungsmethoden

Der Konzern hat alle bis zum 31. Dezember 2021 verpflichtend anzuwendenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen, wie sie in der EU anzuwenden sind, beachtet. Neue Standards und Interpretationen oder Änderungen werden im Regelfall erst zum Zeitpunkt der verpflichtenden Anwendung umgesetzt.

Folgende neue oder geänderte Standards und Interpretationen wurden vom Konzern erstmals angewendet.

Regelung		Erstmalige Anwendung ¹	Auswirkungen auf den Konzern- abschluss
Änderungen an IFRS 16	Mietzugeständnisse im Zusammenhang mit COVID-19 nach dem 30. Juni 2021	1.4.2021	Ja
Änderungen an IFRS 4	Aufschub der Anwendung von IFRS 9 auf IFRS 4 Versicherungsverträge	1.1.2021	Nein
Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16	Reform der Referenzzinssätze – Phase 2	1.1.2021	Nein

¹ Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen (lt. EU)

Verlängerung des Anwendungszeitraums der Änderungen an IFRS 16 im Zusammenhang mit COVID-19-bezogenen Mietzugeständnissen

Das IASB hat eine Verlängerung des Anwendungszeitraums des in 2020 verabschiedeten Amendments zu IFRS 16 bezüglich COVID-19-bezogener Mietkonzessionen herausgegeben. Ziel ist es, Leasingnehmern weiterhin die Bilanzierung von Zugeständnissen, wie Stundung der Mietraten oder Mietpreisminderungen, zu erleichtern, die im direkten Zusammenhang mit dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie gewährt werden. Das ursprüngliche Amendment wurde im Mai 2020 veröffentlicht. Aufgrund der anhaltenden Pandemie wird die Anwendbarkeit nun auf am oder vor dem 30. Juni 2022 fällige Mietraten erweitert.

Sofern auch nach dem 30. Juni 2021 Mietzugeständnisse erfolgten bzw. erfolgen werden, wendet der SPAR HOLDING AG Konzern den praktischen Behelf ein weiteres Jahr an. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden allerdings als unwesentlich eingeschätzt.

Die sonstigen Änderungen von Standards und Interpretationen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der SPAR HOLDING AG. Diese werden nicht näher erläutert.

52. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

52.1 Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- oder Firmenwerte

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem Fair Value zum Erwerbszeitpunkt und der Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss bewertet der Erwerber die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unter-

nehmen entweder zum Fair Value oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst.

Erwirbt der Konzern ein Unternehmen, beurteilt er die geeignete Klassifizierung und Designation der finanziellen Vermögenswerte und übernommenen Schulden in Übereinstimmung mit den Vertragsbedingungen, wirtschaftlichen Gegebenheiten und am Erwerbszeitpunkt vorherrschenden Bedingungen. Dies beinhaltet auch eine Trennung der in Basisverträgen eingebetteten Derivate.

Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen wird der vom Erwerber zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil zum Fair Value am Erwerbszeitpunkt neu bestimmt und der daraus resultierende Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst.

Die vereinbarte bedingte Gegenleistung wird zum Erwerbszeitpunkt zum Fair Value erfasst. Nachträgliche Änderungen des Fair Value einer bedingten Gegenleistung, die einen Vermögenswert oder eine Schuld darstellt, werden in Übereinstimmung mit IFRS 9 entweder in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im sonstigen Ergebnis erfasst. Eine bedingte Gegenleistung, die als Eigenkapital eingestuft ist, wird nicht neu bewertet und ihre spätere Abgeltung wird im Eigenkapital bilanziert.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der übertragenen Gegenleistung über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden des Konzerns bemessen. Liegt diese Gegenleistung unter dem Fair Value des Reinvermögens des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

52.2 Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte, die nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben werden, werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten von im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbenen immateriellen Vermögenswerten entsprechen ihrem Fair Value zum Erwerbszeitpunkt. Die immateriellen Vermögenswerte werden in den Folgeperioden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen, falls vorhanden, angesetzt. Entwicklungskosten werden mit Ausnahme ihres aktivierungsfähigen Anteils nicht aktiviert, sondern erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen aktiviert, wenn die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38.57 *Immaterielle Vermögenswerte - Entwicklungsphase* erfüllt sind.

Die Herstellungskosten umfassen dabei alle dem Herstellungsprozess direkt oder indirekt zurechenbare Kosten (Einzelkosten sowie direkt zurechenbare Fertigungsgemeinkosten und entwicklungsbezogene Kosten der Verwaltung). Forschungskosten werden nicht aktiviert. Finanzierungskosten werden für qualifizierte Vermögensgegenstände aktiviert und planmäßig linear über den Zeitraum des Vermögensgegenstandes, für den die Finanzierung erfolgte, abgeschrieben. Aktivierte selbst erstellte Software wird - entsprechend der erworbenen Software - auf Grund ihrer begrenzten wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig linear über einen Zeitraum von 4 Jahren abgeschrieben. Lizenzen werden über ihre Vertragslaufzeit abgeschrieben. Die erwartete Nutzungsdauer liegt zwischen 3 und 10 Jahren.

52.3 Leasingverhältnissen

Bei Vertragsbeginn beurteilt der Konzern, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes gegen Zahlung eines Entgeltes für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Um zu beurteilen, ob ein Vertrag das Recht zur Kontrolle eines identifizierten Vermögenswertes beinhaltet, legt der Konzern die Definition eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 zugrunde. Diese Methode wird auf Verträge angewendet, die am oder nach dem 1. Jänner 2019 geschlossen werden.

Leasingnehmer

Am Bereitstellungsdatum erfasst der Konzern einen Vermögenswert für das gewährte Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird erstmalig zu Anschaffungskosten bewertet, die der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit entsprechen, angepasst um am oder vor dem Bereitstellungsdatum geleistete Zahlungen,

zuzüglich etwaiger anfänglicher direkter Kosten sowie der geschätzten Kosten zur Wiederherstellung des zugrundeliegenden Vermögenswertes bzw. des Standortes, an dem dieser sich befindet, abzüglich etwaiger erhaltener Leasinganreize.

In weiterer Folge wird das Nutzungsrecht bis zum Ende des Leasingzeitraums linear abgeschrieben, es sei denn, das Eigentum an dem zugrundeliegenden Vermögenswert geht zum Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf den Konzern über oder in den Kosten des Nutzungsrechtes ist berücksichtigt, dass der Konzern eine Kaufoption wahrnehmen wird. In diesem Fall wird das Nutzungsrecht über die Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswertes abgeschrieben, welche nach den Vorschriften für Sachanlagen ermittelt wird.

Den planmäßigen Abschreibungen der Nutzungsrechte liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

Nutzungsrechte für:	
Grund und Gebäude, unbebaute Grundstücke	1 bis 70 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fuhrpark, technische Anlagen	1 bis 10 Jahre

Zusätzlich wird das Nutzungsrecht fortlaufend um Wertminderungen, sofern notwendig, berichtigt und um bestimmte Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit angepasst.

Erstmalig wird die Leasingverbindlichkeit zum Barwert der am Bereitstellungsdatum noch nicht geleisteten Leasingzahlungen erfasst. Die Leasingzahlungen beinhalten feste Zahlungen (einschließlich de facto feste Zahlungen) abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize, variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind und Beträge, die aufgrund einer Restwertgarantie voraussichtlich zu zahlen sind. Darüber hinaus umfassen die Leasingzahlungen den Ausübungspreis einer günstigen Kaufoption und Zahlungen für eine Verlängerungsoption, wenn der Konzern hinreichend sicher ist, diese Optionen auszuüben, sowie Strafzahlungen für eine vorzeitige Kündigung des Leasingverhältnisses, es sei denn, der Konzern ist hinreichend sicher, nicht vorzeitig zu kündigen.

Bei der Berechnung des Barwerts der Leasingzahlungen verwendet der Konzern den dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatz oder, wenn sich dieser nicht ohne Weiteres bestimmen lässt, seinen Grenzfremdkapitalzinssatz. Zur Ermittlung seines Grenzfremdkapitalzinssatzes erlangt der Konzern Zinssätze von verschiedenen externen Finanzquellen und macht bestimmte Anpassungen, um die Leasingbedingungen und die Art des Vermögenswertes zu berücksichtigen. Überwiegend nutzt der Konzern seinen Grenzfremdkapitalzinssatz als Abzinsungssatz.

Die Leasingverbindlichkeit wird zum fortgeführten Buchwert unter Nutzung der Effektivzinsmethode bewertet. Sie wird neu bewertet, wenn sich die künftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Index- oder (Zins-)Satzänderung verändern, wenn der Konzern seine Schätzung zu den voraussichtlichen Zahlungen im Rahmen einer Restwertgarantie anpasst, wenn der Konzern seine Einschätzung über die Ausübung einer Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption ändert oder sich eine de facto feste Leasingzahlung ändert. Bei einer solchen Neubewertung der Leasingverbindlichkeit wird eine entsprechende Anpassung des Buchwertes des Nutzungsrechtes vorgenommen bzw. wird diese erfolgswirksam vorgenommen, wenn sich der Buchwert des Nutzungsrechtes auf Null verringert hat.

In der Bilanz weist der SPAR HOLDING AG Konzern Nutzungsrechte, die nicht die Definition einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie erfüllen, in einer separaten Bilanzposition aus. Die Leasingverbindlichkeiten werden unter den finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert

Der Konzern hat beschlossen, Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, sowie für kurzfristige Leasingverhältnisse nicht bilanziell anzusetzen. Der Konzern erfasst die mit diesen Leasingverhältnissen in Zusammenhang stehenden Leasingzahlungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Aufwand.

Leasinggeber

Wenn der Konzern als Leasinggeber auftritt, stuft er bei Vertragsbeginn jedes Leasingverhältnis entweder als Finanzierungsleasing oder als Operating-Leasingverhältnis ein. Zur Einstufung jedes Leasingverhältnisses hat der Konzern eine Gesamteinschätzung vorgenommen, ob das Leasingverhältnis im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an dem zugrundeliegenden Vermögenswert verbunden sind, überträgt. Wenn dies der Fall ist, wird das Leasingverhältnis als Finanzierungsleasing eingestuft; wenn nicht, ist es ein Operating-Leasingverhältnis. Im Rahmen dieser

Beurteilung berücksichtigt der Konzern bestimmte Indikatoren, wie zum Beispiel, ob das Leasingverhältnis den überwiegenden Teil der wirtschaftlichen Nutzungsdauer des Vermögenswertes umfasst.

Der Konzern bilanziert das Hauptleasingverhältnis und das Unterleasingverhältnis (Sublease) separat, wenn er als zwischengeschalteter Leasinggeber auftritt. Er stuft das Unterleasingverhältnis auf Grundlage seines Nutzungsrechtes aus dem Hauptleasingverhältnis und nicht auf Grundlage des zugrundeliegenden Vermögenswertes ein. Wenn es sich bei dem Hauptleasingverhältnis um ein kurzfristiges Leasingverhältnis handelt, auf das der Konzern die oben beschriebene Ausnahme anwendet, stuft er das Unterleasingverhältnis als Operating-Leasingverhältnis ein. Der Konzern wendet die Ausbuchungs- und Wertminderungsvorschriften von IFRS 9 auf die Nettoinvestition in das Leasingverhältnis an (siehe Anhangangabe 52.6 *Wertminderungen*).

Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden vom Konzern über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Ertrag in den Umsatzerlösen oder den sonstigen Erträgen erfasst. In den Umsatzerlösen werden ausschließlich jene Mieteinnahmen ausgewiesen, die im Geschäftsbereich „Immobilien/Einkaufszentren“ erzielt werden. Die Leasingforderungen werden unter den finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Wenn eine Vereinbarung Leasing- und Nichtleasingkomponenten enthält, wendet der Konzern IFRS 15 *Erlöse aus Verträgen mit Kunden* zur Aufteilung des vertraglich vereinbarten Entgeltes an.

52.4 Sachanlagen

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens, die im Geschäftsbetrieb länger als ein Jahr genutzt werden, sind mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und gegebenenfalls kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen enthalten, neben den Einzelkosten, angemessene Teile der zurechenbaren Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden für qualifizierte Vermögensgegenstände als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Rückbauverpflichtungen werden in Höhe des abgezinsten Erfüllungsbetrages in die Anschaffungs- oder Herstellungskosten einbezogen. Die aktivierten Rückbaukosten werden planmäßig über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts abgeschrieben. Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt ausschließlich nach der linearen Methode. Die Restwerte, die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode werden periodisch geprüft, um sicherzustellen, dass diese dem erwarteten wirtschaftlichen Nutzenverlauf des Sachanlagegegenstands entsprechen.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zu Grunde:

Gebäude:	20 bis 33 Jahre
Einbauten in gemieteten Gebäuden:	10 Jahre bzw. Mietvertragsdauer
Betriebs- und Geschäftsausstattung:	3 bis 10 Jahre

Unter den in Bau befindlichen Anlagen werden noch nicht betriebsbereite Sachanlagen erfasst und mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten sind der zum Erwerb oder zur Herstellung eines Vermögenswertes entrichtete Betrag an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten oder der Fair Value einer anderen Entgeltform zum Zeitpunkt des Erwerbes oder der Herstellung.

52.5 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen nach IAS 40 *Immobilien* jene Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden. Sie werden analog zu den Sachanlagen gemäß dem Anschaffungskostenmodell mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und gegebenenfalls notwendiger Wertminderungen bilanziert. Die planmäßige Abschreibung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfolgt über eine Nutzungsdauer von 20 bis 33 Jahren. Der Fair Value wird entweder anhand von anerkannten Bewertungsmethoden intern ermittelt oder basiert auf externen Gutachten.

52.6 Wertminderungen

Bei Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten einschließlich Firmenwerten wird jeweils zum Bilanzstichtag überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Bei Firmenwerten, immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmbarer Nutzungsdauer sowie in Vorjahren begonnene noch nicht abgeschlossene aktivierte Entwicklungsprojekte erfolgt eine derartige Überprüfung auf Wertminderungen auch ohne Anhaltspunkte zu jedem Bilanzstichtag. Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft.

Erforderliche Änderungen werden als Änderungen von Schätzungen behandelt. Als Basis der Überprüfung wird vom Konzern der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes ermittelt. Dieser entspricht dem höheren Betrag aus Nutzungswert oder Nettoveräußerungswert.

Für Zwecke der Beurteilung der Werthaltigkeit werden die Geschäfts- oder Firmenwerte der entsprechenden Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Die zahlungsmittelgenerierende Einheit ist definiert als die innerhalb der Führungs- und Organisationsstruktur kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse erzeugt, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. In der Regel bildet der einzelne Markt die zahlungsmittelgenerierende Einheit. Im Zuge des Impairment Tests wird der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit dem erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Der erzielbare Betrag wird grundsätzlich als Nutzungswert in Form des Barwerts erwarteter zukünftiger Cashflows vor Steuern ermittelt. Diese Cashflows basieren auf einem qualifizierten Planungsprozess unter Beachtung von unternehmensinternen Erfahrungswerten sowie unternehmensextern erhobenen volkswirtschaftlichen Rahmendaten. Der Detailplanungszeitraum umfasst 3 Jahre. Zur Extrapolation der Cashflows-Prognosen jenseits des Zeitraums wird die Cashflows-Prognose am Ende des dritten Jahres des Detailplanungszeitraums verwendet. Dabei wird eine konstante Wachstumsrate von 0 % angenommen. Alternativ wird zur Überprüfung der Wertminderung der Nettoveräußerungswert auf Basis eines internen Rechenmodells bzw. basierend auf verbindlichen Kaufangeboten oder entsprechenden Gutachten ermittelt.

Liegt ein direkter Zusammenhang zwischen einem Vermögenswert und den damit erzeugten Cashflows vor, dann wird der erzielbare Betrag auf der ersten Ebene ermittelt. Da dies mangels angemessener Näherungswerte nicht immer möglich ist, werden auf der zweiten Ebene alle Vermögenswerte einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. einer Gruppe an zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Wertminderung getestet. Insbesondere gemeinsame Vermögenswerte des Unternehmens erzeugen in der Regel keine eigens identifizierbaren Cashflows. Ein Impairment-Test auf Zwischenebenen wie bspw. je Gesellschaft oder Zweigniederlassung wird nicht durchgeführt.

Die Abzinsungssätze die bei der Schätzung des Nutzungswertes bzw. des beizulegenden Zeitwertes der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien verwendet wurden, waren wie folgt:

Land	2021		2020	
	Handel	Immobilien/ Einkaufszentren	Handel	Immobilien/ Einkaufszentren
Österreich	5,85 %	4,90 % – 6,50 %	6,13 %	4,79 % – 6,22 %
Italien	6,83 %		7,91 %	
Ungarn	8,32 %		9,65 %	
Kroatien	7,26 %		9,11 %	
Slowenien	6,28 %	7,05 % – 7,75 %	7,83 %	7,09 % – 7,64
Schweiz	4,02 %		4,05 %	
Deutschland	5,97 %		5,88 %	
Tschechische Republik	6,54 %		6,89 %	
Rumänien	8,28 %		9,41 %	

Der Abzinsungssatz stellt eine Vor-Steuer-Größe dar. Er spiegelt die aktuellen Renditeerwartungen des Marktes wider. Die Berechnung basiert auf den durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten des Konzerns und berücksichtigt länderspezifische Risiken sowie die Risikoposition der Geschäftsbereiche des Konzerns. Der Diskontierungszinssatz für die Immobilienbewertung der Einkaufszentren spiegelt vor allem auch die spezifischen Risiken der Vermögenswerte und die Objekteigenschaften wider.

Der Nettoveräußerungswert ist der Betrag, der durch den Verkauf eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit in einer Transaktion zu Marktbedingungen zwischen sachverständigen, vertragswilligen Parteien nach Abzug der Veräußerungskosten erzielt werden könnte.

Liegt der erzielbare Betrag unter dem Buchwert des Vermögenswertes, erfolgt die ergebniswirksame Erfassung eines Wertminderungsaufwandes in Höhe des Unterschiedsbetrages. Wertminderungsaufwendungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position "Abschreibungen und Wertminderungen" erfasst.

Der spätere Wegfall der Wertminderung führt – außer bei Firmenwerten – zu einer erfolgswirksamen Wertaufholung bis zum geringeren Wert aus fortgeschriebenen ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und erzielbarem Betrag. Nachdem eine Wertaufholung vorgenommen wurde, ist der Abschreibungsaufwand in künftigen Berichtsperioden anzupassen, um den berichtigten Buchwert des Vermögenswerts, abzüglich eines etwaigen Restbuchwertes, systematisch auf seine Restnutzungsdauer zu verteilen.

52.7 Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen

Die Anteile des Konzerns an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei welchem der Konzern über maßgeblichen Einfluss verfügt. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine gemeinsame Vereinbarung, bei der die gemeinschaftlich führenden Vertragsparteien, Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzen.

Nach der Equity-Methode werden die Anteile an einem assoziierten Unternehmen sowie an einem Gemeinschaftsunternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich der nach dem Erwerb eingetretenen Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des at equity bilanzierten Unternehmens erfasst. Der mit dem at equity bilanzierten Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird weder planmäßig abgeschrieben noch einem gesonderten Wertminderungstest unterzogen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält den Anteil des Konzerns am Periodenergebnis des at equity bilanzierten Unternehmens. Im sonstigen Ergebnis des at equity bilanzierten Unternehmens bzw. Gemeinschaftsunternehmens ausgewiesene Änderungen werden vom Konzern in Höhe seines Anteils erfasst und gegebenenfalls im sonstigen Ergebnis in einem eigenen Posten dargestellt. Hierbei handelt es sich um das den Anteilseignern des at equity bilanzierten Unternehmens zurechenbare Ergebnis.

Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen dem Konzern und den nach der at equity bilanzierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen werden, entsprechend dem Anteil des at equity bilanzierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmens eliminiert.

Die Abschlüsse der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen werden grundsätzlich zum gleichen Abschlussstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens. Soweit erforderlich, werden Anpassungen an konzerneinheitliche Rechnungslegungsmethoden vorgenommen.

Bei Beendigung der Equity-Methode bewertet der Konzern alle Anteile, die er am ehemaligen at equity bilanzierten Unternehmen bzw. gemeinschaftlich geführten Unternehmen behält, zum Fair Value. Unterschiedsbeträge zwischen dem Buchwert des Anteils zum Zeitpunkt der Beendigung der Equity-Methode und dem Fair Value der behaltene Anteile sowie den Veräußerungserlösen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

52.8 Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Nicht derivative finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Beteiligungen an nicht konsolidierten Unternehmen und Wertpapiere werden zum Fair Value (beizulegenden Zeitwert) erfolgsneutral ("*At Fair Value through OCI*") oder erfolgswirksam ("*At Fair Value through Profit or Loss*") bewertet. Bei Schuldinstrumenten ist die Klassifizierung einerseits abhängig von dem Geschäftsmodell (Handeln, Halten, Halten und Verkaufen), andererseits von den Charakteristika der mit dem Schuldinstrument einhergehenden Cashflows. Bei den Eigenkapitalinstrumenten wird pro Titel festgelegt, ob die Fair Value Option ausgeübt wird oder nicht. Wird die Fair Value Option ausgeübt, erfolgt die Bewertung über das Sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umgliederung des Bewertungsergebnisses in die Gewinn- und Verlustrechnung ("*At Fair Value through OCI*"). Wird die Fair Value Option nicht ausgeübt, erfolgt die Bewertung erfolgswirksam ("*At Fair Value through Profit or Loss*").

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen sind in der Bewertungskategorie "At cost" klassifiziert und werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Bestehen an der Einbringlichkeit Zweifel, werden die Forderungen mit dem niedrigen realisierbaren Betrag angesetzt. Im Rahmen der Rechnungsabgrenzungsposten werden transitorische Abgrenzungen ausgewiesen. Neben einer standardisierten Forderungsbeurteilung auf Grundlage von Erfahrungswerten hinsichtlich Überfälligkeit, wird bei einer Einzelwertberichtigung die Wahrscheinlichkeit des Zahlungseingangs bewertet. Dabei wird insbesondere auf die Erfahrung mit den Kunden, deren Bonität sowie etwaige Sicherheiten Rücksicht genommen. Uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht. Neben den eingetretenen Verlusten werden gemäß IFRS 9 auch zukünftigen Verluste (Expected Credit Loss) berücksichtigt.

Die SPAR HOLDING AG Gruppe macht im Rahmen der Anwendung des IFRS 9 für operative Forderungen vom Wahlrecht Gebrauch, Wertminderungen in Höhe des erwarteten Verlusts über die Gesamtlaufzeit anzusetzen. Für die wesentlichen Forderungsarten der Gruppe - Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Leasingforderungen sowie Forderungen aus Mieten und Betriebskosten und aus Boni - wird hierfür eine detaillierte Analyse der Umsätze, Forderungen, Wertminderungen und Zahlungsausfälle auf Länder- und Segmentebene über die letzten fünf Jahre durchgeführt und so eine durchschnittliche Ausfallquote bestimmt. Die ermittelten Ausfallquoten werden auf die noch nicht im Rahmen der Einzelwertberichtigung wertgeminderten Forderungen angewandt. Die Ausfallquote wird regelmäßig neu berechnet.

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten greift die Gruppe für die Berechnung der Expected Loss Reserve gemäß IFRS 9 *Finanzinstrumente* auf den erwarteten Verlust der nächsten 12 Monate zurück, solange sich keine Indizien ergeben, dass sich das Kreditrisiko der Positionen signifikant erhöht hat. In solchen Fällen würde der erwartete Verlust über die gesamte Laufzeit angewendet werden.

Für die Bestimmung der Expected Loss Reserve auf Zahlungsmittel wird das Rating der Banken herangezogen, welche zum Stichtag einen Saldo aufweisen. Auf Basis dieses Ratings wird die zugehörige Ausfallwahrscheinlichkeit ermittelt und zusammen mit der Verlustquote gemäß BASEL Regularien unter Berücksichtigung des Veranlagungszeitraum auf die zum Stichtag bestehende Forderung gegenüber der Bank angewendet.

Commercial Papers, SPAR-Anlage, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten sind in der Klasse *"Financial Liabilities measured at Amortised Cost"* zu fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen sind grundsätzlich mit dem Barwert der zukünftigen Leasingraten passiviert. Im Rahmen der Rechnungsabgrenzungsposten werden transitorische Abgrenzungen ausgewiesen.

Die Fair Values der finanziellen Vermögenswerte und Schulden entsprechen in der Regel den Marktpreisen zum Bilanzstichtag. Sofern Preise aktiver Märkte nicht unmittelbar verfügbar sind, werden sie, wenn sie nicht nur von untergeordneter Bedeutung sind, unter Anwendung anerkannter finanzmathematischer Bewertungsmodelle und aktueller Marktparameter (insbesondere Zinssätze, Wechselkurse und Bonitäten der Vertragspartner) berechnet. Dazu werden die Cashflows der Finanzinstrumente auf den Bilanzstichtag diskontiert.

Der Ansatz aller finanzieller Vermögenswerte und Schulden erfolgt jeweils zum Erfüllungstag. Die finanziellen Vermögenswerte und Schulden werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden im SPAR HOLDING AG Konzern grundsätzlich zur Risikoreduzierung, insbesondere zur Reduzierung von Zins- und Währungsrisiken, eingesetzt. Alle derivativen Finanzinstrumente sind gemäß IFRS 9 zum Fair Value bilanziert. Im Fall von positiven Marktwerten werden die derivativen Finanzinstrumente unter den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten, im Fall von negativen Marktwerten unter den finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Der SPAR HOLDING AG Konzern wendet gegebenenfalls die Vorschriften über die Sicherungsbeziehungen gemäß IFRS 9 (Hedge-Accounting) zur Sicherung der Fair Values und zukünftigen Cashflows an. Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten, die als qualifizierte Sicherungsinstrumente innerhalb eines Fair Values Hedges bestimmt wurden oder für die kein qualifizierter Sicherungszusammenhang hergestellt werden konnte (Bewertungskategorie *"At Fair Value through Profit or Loss (Held for Trading)"*), sind erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der Wertansatz der gesicherten Posten (Grundgeschäft) erfolgt bei Fair Value Hedges unabhängig von deren grundsätzlicher Bewertungsmethode ebenfalls zum Fair Value. Die Ergebnisse aus derivativen Finanzinstrumenten, für die eine Cashflows Hedge-Beziehung gebildet werden konnte, werden bis zum Realisationszeitpunkt des gesicherten Grundgeschäfts im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Cashflows Hedge-Rücklage ausgewiesen. Etwaige Ergebnisveränderungen aus der Ineffektivität dieser derivativen Finanzinstrumente werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Saldierung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und als Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn ein unbedingter, rechtlicher Aufrechnungsanspruch besteht und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen. Der Rechtsanspruch auf Saldierung darf nicht von einem künftigen Ereignis abhängen und muss sowohl im normalen Geschäftsverlauf als auch im Falle eines Ausfalls, einer Insolvenz oder eines Konkurses durchsetzbar sein.

52.9 Latente Steueransprüche und Steuerschulden sowie Ertragsteuererstattungsansprüche und Ertragsteuerschulden

Die Ermittlung latenter Steuern erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 12. Danach werden für temporäre Unterschiede zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden zukünftig wahrscheinlich eintretende Steuerent- und -belastungen bilanziert. Erwartete Steuerersparnisse aus der Nutzung von als zukünftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen werden aktiviert.

Aktive latente Steuern aus abzugsfähigen temporären Unterschieden und steuerlichen Verlustvorträgen, die die passiven latenten Steuern aus zu versteuernden temporären Unterschieden übersteigen, werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem mit hinreichender Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Realisierung des entsprechenden Nutzens erzielt wird.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert, sofern diese ertragsteuerlichen Ansprüche und Schulden gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und sich auf dasselbe Steuersubjekt oder eine Gruppe unterschiedlicher Steuersubjekte beziehen, die ertragsteuerlich gemeinsam veranlagt werden.

52.10 Vorräte

Die als Vorräte bilanzierten Handelswaren werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten folgt dabei der Durchschnittspreismethode. Die Bewertung der Handelswaren am Bilanzstichtag erfolgt zum jeweils niedrigeren Betrag aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert.

Bei den Handelswaren werden individuelle Bewertungsabschläge vorgenommen, sofern die aus ihrem Verkauf voraussichtlich zu realisierenden Erlöse niedriger sind als die Buchwerte der Vorräte. Als Nettoveräußerungswert werden die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden zurechenbaren Verkaufskosten angesetzt. Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung der Handelswaren geführt haben, nicht länger bestehen, wird eine entsprechende Wertaufholung vorgenommen.

In den Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse (TANN, Regio, Weingut Schloss Fels) sind auch zurechenbare fixe und variable Gemeinkosten enthalten. Nicht mehr verwertbares Vorratsvermögen wird vollständig abgeschrieben.

52.11 Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen

Der Posten "Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente" in der Bilanz umfasst den Kassenbestand, Bankguthaben sowie kurzfristige Einlagen, die jederzeit in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen, was in der Regel bei einer Restlaufzeit von weniger als 3 Monaten der Fall ist. Für Zwecke der Kapitalflussrechnung umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente die oben definierten Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen.

52.12 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Kostenersätze für nicht aktivierte Vermögenswerte werden in jener Periode als sonstiger Ertrag erfasst (Ausweis unter "Sonstige Erträge"), in der die entsprechenden Kosten anfallen, außer der Zufluss des Zuschusses hängt von noch nicht mit ausreichender Wahrscheinlichkeit eintretenden Bedingungen ab. Zuwendungen der öffentlichen Hand in Bezug auf Vermögenswerte werden zunächst als passive Abgrenzungsposten zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass sie gewährt werden und der Konzern die mit der Zuwendung verbundenen Bedingungen erfüllen wird. Anschließend werden diese sonstigen Zuwendungen der öffentlichen Hand planmäßig über den Zeitraum der Nutzungsdauer des Vermögenswertes als sonstige Erträge im Gewinn oder Verlust erfasst.

52.13 Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Auf Grund von Einzelzusagen ist der SPAR HOLDING AG Konzern verpflichtet, Pensionszahlungen zu leisten. Diesen leistungsorientierten Verpflichtungen steht teilweise ein für diesen Zweck gebundenes Planvermögen gegenüber.

Auf Grund gesetzlicher Vorschriften ist der SPAR HOLDING AG Konzern zudem verpflichtet, an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Österreich, deren Arbeitsverhältnis vor dem 1.1.2003 begann, bei Kündigung durch den Dienstgeber oder zum Pensionsantrittszeitpunkt eine Abfertigungszahlung zu leisten. Diese leistungsorientierte Verpflichtung ist von der Anzahl der Dienstjahre und von dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig und beträgt zwischen 2 und 12 Monatsbezügen. Auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Italien bestehen leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen.

Für alle nach dem 31.12.2002 begründeten Arbeitsverhältnisse in Österreich zahlt die SPAR HOLDING AG Gruppe monatlich 1,53 % des Entgelts in eine betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse, in der die Beiträge auf einem Konto des Arbeitnehmers veranlagt und diesem bei Beendigung des Dienstverhältnisses ausbezahlt oder als Anspruch weitergegeben werden. Der SPAR HOLDING AG Konzern ist ausschließlich zur Leistung der Beiträge verpflichtet, welche in jenem Geschäftsjahr im Aufwand erfasst werden, für das sie entrichtet wurden (beitragsorientierte Verpflichtung). Weitere beitragsorientierte Verpflichtungen resultieren aus einzelvertraglichen Pensionszusagen.

Auf Grund kollektivvertraglicher Vereinbarungen ist der SPAR HOLDING AG Konzern verpflichtet, an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Österreich Jubiläumsgelder nach Maßgabe der Erreichung bestimmter Dienstjahre (ab 10 Dienstjahren) zu leisten (leistungsorientierte Verpflichtung).

Die Bewertung der Verpflichtungen für Pensionen und Abfertigungen erfolgt nach der in *IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer* vorgeschriebenen Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten. Im Rahmen dieses Anwartschaftsbarwertverfahrens werden sowohl die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter und Renten berücksichtigt. Dabei wird der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation/DBO) ermittelt und gegebenenfalls dem Fair Value des am Bilanzstichtag bestehenden Planvermögens gegenübergestellt. Sich am Jahresende ergebende Unterschiedsbeträge (Neubewertungen) zwischen den planmäßig ermittelten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen und den tatsächlichen Anwartschaftsbarwerten werden im sonstigen Ergebnis in der IAS 19-Rücklage erfasst. Bei dieser Rücklage ist eine spätere Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung nicht möglich. Der in den Pensions- und Abfertigungsaufwendungen enthaltene Zinsanteil der Dotierung der Verpflichtungen wird als Zinsaufwand innerhalb des Finanzergebnisses gezeigt.

Ansprüche auf Jubiläumsgelder werden – analog zu den Verpflichtungen für Pensionen und Abfertigungen – auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten gemäß IAS 19 gebildet, allerdings werden Neubewertungen ergebniswirksam im Personalaufwand erfasst.

52.14 Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden entsprechend *IAS 37 Rückstellungen* gebildet, wenn rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, die auf zurückliegenden Geschäftsvorfällen oder Ereignissen beruhen und wahrscheinlich zu Vermögensabflüssen führen, die zuverlässig ermittelbar sind. Sie werden unter Berücksichtigung aller daraus erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Dabei wird von dem Erfüllungsbetrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit ausgegangen.

Für angemietete Objekte, die weitervermietet wurden, erfolgt für die Ermittlung der Rückstellung für Mietunterdeckung eine Betrachtung der einzelnen Standorte. Die gleiche Betrachtung gilt auch für weiterbetriebene Standorte, sofern sich aus der aktuellen Unternehmensplanung über die Grundmietzeit eine Unterdeckung für den jeweiligen Standort ergibt. Die Rückstellung wird maximal in Höhe der Unterdeckung bewertet, die sich bei einer möglichen Untervermietung ergibt. Langfristige Rückstellungen, z.B. für Mietunterdeckungen oder Rückbauverpflichtungen, sind mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

52.15 Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche oder bestehende Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, bei denen ein Ressourcenabfluss jedoch als nicht wahrscheinlich eingeschätzt wird. Solche Verpflichtungen sind nach *IAS 37 Rückstellungen* nicht in der Bilanz zu erfassen, sondern im Anhang anzugeben.

52.16 Aufwands- und Ertragsrealisierung

Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann, unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung. Erträge werden zum Fair Value der erhaltenen Gegenleistung oder zu beanspruchenden Gegenleistung unter Berücksichtigung vertraglich festgelegten Zahlungsbedingungen bewertet, wobei Steuern oder andere Abgaben unberücksichtigt bleiben.

Darüber hinaus setzt die Ertragsrealisierung die Erfüllung nachfolgend aufgelisteter Ansatzkriterien voraus.

Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem eine Leistungsverpflichtung erfüllt ist.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von selbst wie auch von fremd produzierten Gütern, werden zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Verfügungsmacht über das Produkt auf den Kunden übergegangen ist. Dies ist grundsätzlich der Zeitpunkt der Übergabe des Produktes an der Kasse.

Umsatzerlöse aus Hauszustellung online bestellter Güter werden zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Verfügungsmacht über das Produkt auf den Kunden übergegangen ist. Dies ist grundsätzlich der Zeitpunkt der Übergabe des Produktes bei Lieferung.

Umsatzerlöse aus Verwaltungsleistungen werden in der Regel monatlich realisiert, jene aus Serviceleistungen im Rahmen des Servicepasses zum Zeitpunkt der Durchführung des Service. Umsatzerlöse aus der Vermietung von Gütern (z.B. Fahrräder, Ski) werden zum Zeitpunkt der Laufzeit des Mietverhältnisses realisiert.

Bei Umsatzerlösen aus dem Bereich Immobilien/Einkaufszentren ist betreffend Bauleistungen und Betriebsführung im Einzelfall zu beurteilen, zu welchem Zeitpunkt die Leistungsverpflichtung erfüllt und damit der Umsatzerlös zu realisieren ist. Umsatzerlöse aus Center- und/Facility Management werden über den Zeitraum der Leistungserbringung realisiert.

Bei diversen Rabatt-Aktionen und Kundenbindungsprogrammen (z.B. Treuepunkte und Kundenkarten) wird dem Kunden regelmäßig die Option gewährt, künftig zusätzliche Güter vergünstigt zu erwerben. Dies ist als separate Leistungsverpflichtung zu behandeln. Es ist folglich ein Teil des Transaktionspreises auf das dadurch entstehende wesentliche Recht zuzuordnen und damit abzugrenzen. Die Umsatzrealisierung aus dieser Abgrenzung erfolgt zum Zeitpunkt des Einlösens oder Verfalls des Rechts.

Die Zahlungsverpflichtung des Kunden tritt in der Regel sofort mit Übergabe des Produktes bzw. Erbringung der Dienstleistung ein. Der überwiegende Teil der Umsatzerlöse entsteht aus Barverkäufen, wesentliche Finanzierungskomponente besteht damit keine. Skonti, Kundenboni und Rabatte vermindern den Transaktionspreis. Derartige variable Preisbestandteile werden sofort als Erlösschmälerungen erfasst. Rückerstattungen aufgrund von Produktrückgaben sind ebenfalls als variabler Preisbestandteil zu behandeln. Auf Basis von Erfahrungswerten wird hierfür eine Umsatzabgrenzung eingestellt.

Für nicht eingelöste Wertgutscheine wird auf Basis von Erfahrungswerten Umsatz für jene Beträge realisiert, die erwartungsgemäß nicht mehr genutzt werden.

In der SPAR HOLDING AG Gruppe bestehen keine Verträge mit Laufzeiten von über einem Jahr.

Zinserträge- bzw. Zinsaufwendungen

Bei allen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten sowie den verzinslichen als zur Veräußerung verfügbar eingestuften finanziellen Vermögenswerten werden Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Diese Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil des Finanzergebnisses ausgewiesen.

Dividenden

Erträge werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst. Das ist grundsätzlich der Zeitpunkt, an dem die Anteilseigner die Dividende beschließen.

Mieterträge

Mieterträge werden zeitanteilig erfasst und je nach gewöhnlicher Geschäftstätigkeit der einzelnen Gesellschaften unter den Umsatzerlösen oder den sonstigen Erträgen ausgewiesen.

52.17 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Schulden sowie Veräußerungsgruppen

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen, die Vermögenswerte und Schulden umfassen, werden als zur Veräußerung gehalten eingestuft, wenn es höchstwahrscheinlich ist, dass sie überwiegend durch Veräußerung und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden. Ein Verkauf muss grundsätzlich innerhalb der nächsten zwölf Monate geplant und durchführbar sein. Diese Vermögenswerte oder die Veräußerungsgruppe werden zum niedrigeren Wert aus ihrem Buchwert und Nettoveräußerungswert angesetzt. Ein etwaiger Wertminderungsaufwand einer Veräußerungsgruppe wird zunächst dem Geschäfts- oder Firmenwert und dann den verbleibenden Vermögenswerten auf anteiliger Basis zugeordnet – mit der Ausnahme, dass den Vorräten, finanziellen Vermögenswerten, latenten Steueransprüchen, die weiterhin gemäß den sonstigen Rechnungslegungsmethoden bewertet werden, kein Verlust zugeordnet wird. Wertminderungsaufwendungen bei der erstmaligen Einstufung als zur Veräußerung gehalten und spätere Gewinne und Verluste bei Neubewertung werden ergebniswirksam erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben, sobald sie als "Zur Veräußerung gehalten" eingestuft sind.

52.18 Aufgegebene Geschäftsbereiche

Ein aufgegebener Geschäftsbereich ist ein Bestandteil des Konzerngeschäftes, dessen Geschäftsbereich und Cashflows vom restlichen Konzern klar abgrenzt werden können und der einen gesonderten wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt.

Eine Einstufung als aufgegebener Geschäftsbereich geschieht bei Veräußerung oder sobald der Geschäftsbereich die Kriterien für eine Einstufung als "Zur Veräußerung gehalten" erfüllt.

Die Gesamtergebnisrechnung des Vergleichsjahres wird so angepasst, als ob der Geschäftsbereich von Beginn des Vergleichsjahres an aufgegeben worden wäre.

53. Neue Standards und Interpretationen, die noch nicht angewendet wurden

Die folgenden aufgelisteten, bereits veröffentlichten aber noch nicht verpflichtend anzuwendenden, neuen oder geänderten Standards und Interpretationen hat der SPAR HOLDING AG Konzern noch nicht vorzeitig angewendet, sondern wird diese ab dem Zeitpunkt ihres Inkrafttretens anwenden.

Regelung		Erstmalige Anwendung ¹	Auswirkungen auf den Konzernabschluss
Nicht vorzeitig angewendete Standards, die von der EU bereits übernommen wurden			
Änderungen an IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse	1.1.2022	Nein
Änderungen an IAS 16	Sachanlagen: Erträge vor der geplanten Nutzung	1.1.2022	Nein
Änderungen an IAS 37	Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung	1.1.2022	Nein
Diverse	Jährliche Verbesserungen an den IFRS (Zyklus 2018-2020)	1.1.2022	Nein
Änderungen an IAS 1	Angaben von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	1.1.2023	Nein
Änderungen an IAS 8	Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	1.1.2023	Nein
IFRS 17 einschließlich Änderungen an IFRS 17	Versicherungsverträge	1.1.2023	Nein

Regelung		Erstmalige Anwendung ¹	Auswirkungen auf den Konzernabschluss
Nicht vorzeitig angewendete Regelungen (Standards, Interpretationen bzw. deren Änderungen), die von der EU noch nicht übernommen wurden			
Änderungen an IAS 12	Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	1.1.2023 ²	Nein
Änderung an IFRS 17	Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 — Vergleichsinformationen	1.1.2023 ²	Nein
Änderungen an IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	1.1.2024 ³	Nein

¹ Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen (lt. EU).

² Noch nicht von der EU übernommen.

³ Noch nicht von der EU übernommen. Lt. EFRAG vom 25.3.22 wird der Standard am 1.1.2023 erstmalig angewendet. Jedoch wurde die Verschiebung des Zeitpunkts des Inkrafttretens der Änderungen auf 1.1.2024 vorgeschlagen und es ist davon auszugehen, dass dem nicht widersprochen wird

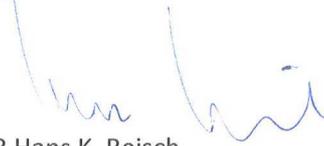
Die zukünftigen Änderungen von Standards und Interpretationen werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der SPAR HOLDING AG haben. Diese werden nicht näher erläutert.

Salzburg, am 29. April 2022



Mag. Friedrich Poppmeier
Vorstandsvorsitzender

Der Vorstand der
SPAR HOLDING AG



KR Hans K. Reisch
Stv. Vorstandsvorsitzender



Mag. Markus Kaser
Mitglied des Vorstands



Mag. Paul Klotz
Mitglied des Vorstands



Mag. Marcus Wild
Mitglied des Vorstands

KONZERNLAGEBERICHT

54. Grundlagen des Konzerns

Die SPAR HOLDING AG ist ein zu 100 % privates österreichisches Unternehmen, das sich in Familieneigentum befindet. Der Grundstein des Unternehmens wurde im Jahr 1954 von Hans F. Reisch gemeinsam mit 100 selbstständigen Kaufleuten in Tirol und Salzburg gelegt. Das Unternehmen hat sich von Beginn an dynamisch entwickelt und ist im Laufe seiner Geschichte zu einem mitteleuropäischen Handelskonzern gewachsen. Die Anteile an der Gesellschaft halten zum größten Teil jene Familien, die bei der Gründung der SPAR Österreichische Warenhandels-AG im Jahr 1970 ihre Betriebe in das Unternehmen eingebracht haben. Mitglieder dieser Familien sind noch heute in der Unternehmensführung vertreten.

Mit Ende des Jahres 2020 schieden Dr. Gerhard Drexel und Mag. Rudolf Staudinger gemäß den SPAR-Statuten aus dem Vorstand aus und wechselten in den Aufsichtsrat. Seit 1. Jänner 2021 hat SPAR einen neuen Vorstand. SPAR richtet sich noch stärker als mitteleuropäischer Handelskonzern aus. Daher zählt der Konzernvorstand nun fünf statt bisher vier Vorstände. Alle Funktionen, auch die frei gewordenen Positionen, konnten mit Führungskräften aus den eigenen Reihen nachbesetzt werden. Neuer Vorstandsvorsitzender wurde mit 1. Jänner 2021 Mag. Friedrich Poppmeier, sein Stellvertreter ist KR Hans K. Reisch. Die neuen Vorstände sind Mag. Markus Kaser, Mag. Paul Klotz und Mag. Marcus Wild.

Der Unternehmenssitz befindet sich seit 1970 in Salzburg. Dort werden alle wichtigen strategischen Unternehmensentscheidungen für die gesamte SPAR HOLDING AG Gruppe getroffen.

Der SPAR HOLDING AG Konzern ist seit vielen Jahren erfolgreich im Lebensmittelhandel, im Sportfachhandel und bei Shopping-Centern in Österreich sowie in acht Nachbarländern tätig.

Das Kerngeschäft von SPAR ist der Lebensmittelhandel in Österreich. Dazu zählen der Einzelhandel mit Filialbetrieben (SPAR-Supermarkt, SPAR-Gourmet-Markt, EUROSPAR-Markt, INTERSPAR-Hypermarkt und Maximarkt) und der Großhandel mit selbstständigen Einzelhändlern auf Franchisebasis (inkl. der SPAR express Tankstellenshops). Mit über 1.500 Standorten trägt SPAR maßgeblich zur flächendeckenden modernen Nahversorgung Österreichs bei. Die Verkaufsfläche variiert je nach Standort und reicht von 80 m² bis 5.000 m². Abhängig vom Geschäftstyp umfasst das vielfältige Sortiment bis zu 50.000 Produkte.

Für die Betreuung und Belieferung der österreichischen SPAR-Standorte in der jeweiligen Region verantwortlich sind die sechs Regionalzentralen in Dornbirn, Wörgl, Marchtrenk, St. Pölten, Graz und Maria Saal. Die aus der Geschichte gewachsene und regional verankerte Struktur trägt maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei.

Darüber hinaus werden in den SPAR-eigenen Produktionsbetrieben TANN (Fleisch- und Wurstspezialitäten), REGIO (Kaffeerösterei und Teeabpackung), WEINGUT SCHLOSS FELS (Wein und Spirituosen) und den INTERSPAR Bäckereien (Brot und Gebäck) exklusive Produkte von höchster Qualität hergestellt.

Zudem ist das Unternehmen mit INTERSPAR, welches rund 75 Gastronomie-Standorte betreibt (INTERSPAR-Restaurant, Pasta & Café, maxi.restaurant, maxi.bistro, maxi.kaffee und Café Cappuccino), auch als Gastronomiebetreiber tätig und zählt zu den größten Systemgastronomen Österreichs.

Mit den selbstständigen Kaufleuten hat die Geschichte von SPAR 1954 begonnen. Sie stellen nach wie vor einen sehr wichtigen Teil von SPAR dar. In den vergangenen Jahren ist die Zahl der selbstständigen SPAR-Kaufleute stark gewachsen. Rund die Hälfte aller SPAR-Standorte in Österreich wird von selbstständigen Kaufleuten geführt. Einige sind bereits in zweiter oder dritter Generation erfolgreich und führen mehrere Standorte. SPAR ist es ein großes Anliegen, diese Tradition auch in Zukunft fortzuführen und Menschen auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit zu unterstützen.

Neben dem Kerngeschäft betreibt die SPAR HOLDING AG Gruppe mit Hervis eine Sportfachmarkt-Kette, mit der sie seit rund 50 Jahren erfolgreich am Sportfachhandel partizipiert.

Zur SPAR HOLDING AG Gruppe gehört zudem die SES SPAR European Shopping Centers GmbH, welche im Jahr 2007 als eigenständige Konzerngesellschaft gegründet wurde. Die SES ist zu Österreichs größtem Entwickler, Errichter und Betreiber von Shopping-Centern gewachsen und zählt zu den Top-Entwicklern Europas. Die SES bündelt alle Shopping-Center-Aktivitäten der SPAR HOLDING AG Gruppe in einem Unternehmen. Mittlerweile managt die SES 30 Shopping-Center mit einer verpachtbaren Gesamtfläche von rund 830.000 m² in sechs Ländern. Der Großteil der Einkaufszentren befindet sich im Eigentum der SES, für andere Shopping-Center übernimmt die SES das Center- und Facility-Management und die Vermietung.

Der räumliche Markt des Unternehmens beschränkte sich über drei Jahrzehnte lang auf Österreich. Im Jahr 1990 startete die grenzüberschreitende Ausrichtung des Unternehmens. Mit dem Ziel, in den Nachbarländern selbstständige Landesorganisationen aufzubauen, wurde die ASPIAG (Austria SPAR International AG) gegründet. Mit dem Kerngeschäft Lebensmittelhandel ist das Unternehmen derzeit in Norditalien, Ungarn, Slowenien und Kroatien vertreten. Hervis ist international neben Ungarn, Slowenien und Kroatien auch in Rumänien, der Tschechischen Republik und in Bayern tätig. Die SES ist in Norditalien, Ungarn, Slowenien, Kroatien und in der Tschechischen Republik vertreten.

Der SPAR HOLDING AG Konzern beschäftigt mittlerweile über 75.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (mehr als 90.000 inklusive selbstständiger SPAR-Kaufleute), mehr als 40.650 (rund 50.000 inklusive selbstständiger SPAR-Kaufleute) davon allein in Österreich. In Summe werden in Österreich und den Nachbarländern rund 2.580 Lehrlinge ausgebildet (über 3.000 inklusive selbstständiger SPAR-Kaufleute). In Österreich ist SPAR der größte private Arbeitgeber und zeichnet sich schon seit vielen Jahren auch als der größte private Lehrlingsausbildner aus.

Nahezu 3.300 Standorte werden mittlerweile in Österreich und den Nachbarländern betrieben. Alle Geschäftsbereiche befinden sich weiterhin auf Expansionskurs.

55. Wirtschaftsbericht

55.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Branchenentwicklung

Euroraum

Laut dem Bericht der Österreichischen Nationalbank (OeNB) zur wirtschaftlichen Lage vom März 2022 lag das Wirtschaftswachstum im Jahr 2021 im Euroraum bei 5,2 %, wobei die Dynamik gegen Jahresende abgenommen hat. Während das Wachstum im 2. und 3. Quartal noch jeweils über 2,0 % gelegen hatte, lag das Wachstum gegenüber dem Vorquartal im 4. Quartal lediglich bei 0,3 %. Analog zum Vorjahr ist es im letzten Quartal zu einem Rückgang der Wachstumsdynamik aufgrund einer neuerlichen Pandemiewelle gekommen. Diese führte erneut zu wirtschaftlichen Einschränkungen, von denen vor allem der Gastronomie- und Tourismussektor negativ betroffen waren. Dementsprechend zeigt die Wachstumsentwicklung im 4. Quartal 2021 eine heterogene Wachstumsentwicklung der einzelnen Mitgliedsstaaten des Euro-Währungsgebietes. In Österreich kam es aufgrund der Einschränkungen des Wintertourismus zu einem Einbruch in Höhe von 2,2 %, wohingegen Italien einen Anstieg von 0,6 % verzeichnen konnte.

Die Arbeitslosenquote lag laut OeNB zuletzt bei 7,1 %. Damit sinkt die Arbeitslosenquote unter den Wert vor dem Ausbruch der Pandemie, da sich das Wirtschaftswachstum positiv auf die Situation auf dem Arbeitsmarkt ausgewirkt hat. Umfragen zeigen, dass der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften zunehmend als limitierender Faktor in der Produktion wahrgenommen wird. Sowohl der Nachfrageüberhang im Industriesektor als auch der höhere Bedarf qualifizierter Arbeitskräfte durch den Trend zur Digitalisierung und Automatisierung sind Gründe dafür.

Die Inflation im Euroraum lag im Jahr 2021 durchschnittlich bei 2,6 %. Im Jahresverlauf ist es zu einer starken Steigerung aufgrund von Basiseffekten gekommen, da die Inflation im Vorjahr lediglich bei 0,3 % lag. Im Jänner 2022 lag die Inflationsrate bei 5,1 %, wobei Energie- (2,8 %-Punkte) und Nahrungsmittelpreise (0,8 %-Punkte) wesentlich zu diesem starken Anstieg beigetragen haben. Ebenso kommt es seit September 2021 zu einer zunehmenden Dynamik bei der Dienstleistungskomponente der Inflation, welche im Jänner 1,0 %-Punkte zur Inflationsrate beigetragen hat. Die Kerninflationsrate, welche die volatilen Komponenten Energie, Lebensmittel bzw. Alkohol und Tabak ausschließt, lag im selben Zeitraum bei 1,5 %.

(OeNB, Konjunktur Aktuell – Berichte und Analysen zur wirtschaftlichen Lage, März 2022)

EU-Mitgliedsstaaten Zentral-, Ost- und Südosteuropa (CESEE)

Die Wirtschaftsleistung in den EU-Mitgliedstaaten Zentral-, Ost- und Südeuropas zeigt auf Basis der ersten verfügbaren Zahlen ein allgemein robustes Wachstum im 4. Quartal 2021. Auf Länderebene zeigt sich jedoch eine Entwicklung, die heterogener ist als jene in den Vorquartalen. Während in Ungarn das Wachstum im 4. Quartal mit 2,1 % zum Vorquartal deutlich stärker als erwartet gewachsen ist, kam es im 4. Quartal zu einem Rückgang der rumänischen Wirtschaft von 0,5 % im Vergleich zum Vorquartal. Gleichzeitig erholte sich die Wirtschaft in Rumänien jedoch im Jahresverlauf betrachtet merklich schneller von der pandemiebedingten Rezession des Jahres 2020, da bereits im 1. Quartal 2021 das Vorkrisenniveau erreicht wurde. Die Wirtschaftsentwicklung der CESEE-Staaten war im 4. Quartal von der Delta-Welle und den damit verbundenen steigenden COVID-19-Infektionszahlen geprägt, welche zu erneuten Verschärfungen der Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung geführt haben. Zudem wirkte sich die zunehmende Teuerung negativ auf das

Wirtschaftsvertrauen gemessen am Economic Sentiment Indikator aus. Die jährlichen Wachstumsraten 2021 der CESEE-Staaten lagen zwischen etwa 3,0 % für Tschechien und die Slowakei, etwa 5,5 % für Polen und Rumänien und 6,7 % für Ungarn.

Der Preisdruck in den CESEE-EU-Mitgliedsstaaten hat sich im letzten Jahr deutlich erhöht. Die durchschnittliche Inflationsrate ist im Dezember auf 7,2 % gestiegen und erreichte damit den höchsten Stand seit 20 Jahren. Im Jänner 2022 erhöhte sich der Preisdruck weiter und erreichte 8,2 % im regionalen Durchschnitt. Getrieben wird der Preisschub vor allem von dem Bereich der Kerninflation (Dienstleistungen, Industriegütern und verarbeiteten Lebensmitteln). Die Energiepreise tragen trotz diverser staatlicher Interventionen (Ausgleichszahlungen, Senkung von Mehrwertsteuersätzen und/oder Netzgebühren, Preisobergrenzen, etc.) zur Abfederung der Teuerung in diesem Bereich knapp ein Drittel zur Preissteigerung bei. Die Wiederherstellung internationaler Lieferketten, die eingeschränkte Verfügbarkeit von Vorleistungen und knappe internationale Transportkapazitäten wirken sich ebenfalls beschleunigend auf die Inflation aus. Die Lieferverzögerungen und Auftragsrückstände ließen jedoch im vergangenen Jahr etwas nach.

(OeNB, Konjunktur Aktuell – Berichte und Analysen zur wirtschaftlichen Lage, März 2022)

Österreich

Die österreichische Wirtschaft verzeichnete im 4. Quartal 2021 einen Rückgang um 1,5 % gegenüber dem Vorquartal real, saison- und arbeitstäglich bereinigt. Dies kann auf die erneute Zunahme der COVID-19-Infektionen und der damit verbundenen Verschärfung der Maßnahmen zurückgeführt werden, von denen vor allem der Gastronomie- und Tourismussektor negativ betroffen waren. Somit ergab sich für das Jahr 2021 ein Wachstum in Höhe von 4,6 %. Wachstumstreiber war im Wesentlichen die exportorientierte Industrie, während die privaten Konsumausgaben und die Ausgaben ausländischer Gäste rückläufig waren.

Die Erholung am Arbeitsmarkt hält weiterhin an und wurde von dem Lockdown am Jahresende nur vorübergehend beeinträchtigt. Seit Ende September liegt die Anzahl der Arbeitslosen konstant unter dem Stand von vor der Krise. Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition lag im Dezember 2021 bei 8,1 % (4,7 % lt. EU-Berechnung). Im Jänner 2022 lag die nationale Arbeitslosenquote bei 8,0 % und damit deutlich unter dem Wert im Jänner 2021 (11,4 %) und überdies auch unter dem Wert im Jänner 2020 (8,6 %) vor dem Ausbruch der Pandemie. Auch im Jahr 2021 unterstützte die österreichische Regierung die Wirtschaft mithilfe der Corona-Kurzarbeit. Unternehmen, die noch nicht die Höchstdauer von 26 Monaten in Kurzarbeit erreicht haben und weiter Kurzarbeit benötigen, können diese weiterhin bis zum 30.06.2022 in Anspruch nehmen.

Im Jahr 2021 belief sich lt. OeNB die HVPI-Inflationsrate auf 2,8 %. Die österreichische HVPI-Inflationsrate stieg von 1,5 % im 1. Quartal auf 3,9 % im 4. Quartal. Die zunehmende Dynamik führte im Jänner 2022 zu einer HVPI-Inflation in Höhe von 4,5 %, was den höchsten Wert seit Beginn der Währungsunion darstellt. Die Energiepreise sind mit rund 60 % der wesentliche Treiber des Inflationsanstiegs seit Anfang 2021. Die mit den steigenden Rohölpreisen in Zusammenhang stehenden Treibstoff- und Heizölpreise sind für einen Großteil der Energiepreisinflation verantwortlich. Seit Mitte 2021 steigen zudem die Verbraucherpreise für Gas und Elektrizität. Die Preise für Nahrungsmittel, Dienstleistungen und Industriegüter ohne Energie beschleunigten sich ebenfalls kräftig. Die Inflationsrate für Nahrungsmittel (inkl. Alkohol und Tabak) stieg von -0,5 % im Jänner 2021 auf 4,2 % im Jänner 2022. Die Verteuerung von agrarischen Rohstoffpreisen führt unter anderen zu deutlich steigenden Preisen für Fleisch, Öle und Fette sowie Getreideprodukte. Der Anstieg der Dienstleistungspreise lag im Jänner 2022 bei 3,1 % und damit 0,8 %-Punkte über dem Vorjahr. Vor allem die Preise für Beherbergungsdienstleistungen und in der Gastronomie stiegen seit der Öffnung im Mai 2021 stark an. Neben der höheren Nachfrage führen Kapazitätsbeschränkungen und strengere Hygienemaßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zu Kostensteigerungen. Die ohne Energie und Nahrungsmittel berechnete Kerninflationsrate lag im Jänner 2022 bei 2,8 % und war somit um 0,8 %-Punkte höher als im Vorjahr.

Im Jahr 2021 erzielte der österreichische Einzelhandel Netto-Umsätze in Höhe von 73,6 Mrd. Euro und ein nominelles Umsatzwachstum von 5 %. Das entspricht einer Steigerung in Höhe von 3,5 Mrd. Euro im Vergleich zum Jahr 2020. Der Jahresverlauf zeigt jedoch sehr hohe monatliche Schwankungen, die von -18,5 % im Jänner (dritter Lockdown) bis 25,3 % im März und 21,4 % im April (1. Lockdown im April 2020) reichen. Des Weiteren zeigt sich, dass der Lebensmitteleinzelhandel seine Umsätze während der Lockdowns aufgrund der Schließung der Gastronomiebetriebe steigern konnte. Im Gegensatz dazu kam es in modischen Branchen zu starken Umsatzeinbrüchen während der Lockdowns. Neben einer Verschiebung von Offline zu Online-Umsätzen (18,4 % im Vergleich zu 2019), stiegen auch die Umsätze für Bau- und Heimwerkerbedarf (14,2 % im Vergleich zu 2019) deutlich, während die modischen Branchen deutlich hinter dem Vorrisenniveau zurückgeblieben sind (Schuhe -26,3 % im Vergleich zu 2019, Bekleidung -19,0 % im Vergleich zu 2019).

Damit manifestieren sich die Trends, die sich bereits im ersten Jahr der Corona-Pandemie abgezeichnet haben. Im Vergleich mit den EU 27 zeigt sich jedoch, dass es in Österreich zu einer vergleichsweise langsamen Erholung kommt. Das ist zumindest teilweise darauf zurückzuführen, dass die Corona-Schutzmaßnahmen in Österreich mit langen Lockdowns besonders strikt waren. Der deflationierte Umsatzindex im Einzelhandel von Österreich lag im Jahr 2021 mit 3,6 % rund -2,1 %-Punkte unter dem Durchschnitt von 5,7 % der EU 27 und erreichte damit nur den 22. Platz innerhalb der EU 27.

(OeNB, Konjunktur Aktuell – Berichte und Analysen zur wirtschaftlichen Lage, März 2022; WKO, Umsätze im Einzelhandel 2021 – Rückblick auf das zweite Corona-Jahr & Ausblick 2022, Februar 2022; WKO, Licht und Schatten in der Umsatzentwicklung des Einzelhandels im Jahr 2021, Februar 2022)

Der Großhandel war im Jahr 2020 durch die Krise stärker betroffen als der Einzelhandel. Im Jahr 2021 kam es jedoch ebenfalls zu einer Erholung, welche sich durch eine nominelle Erhöhung der Umsätze gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 14,9 % zeigt. Während das Food-Segment im Einzelhandel eine stabile Konjunktorentwicklung im Jahr 2020 ermöglichte, trifft dies im Großhandel aufgrund der Schließungen von Gastronomie und Hotellerie nicht zu. Der Großhandel mit Nahrungsmitteln wies auch im Jahr 2021 mit Umsatzzuwächsen in Höhe von 4,5 % zum Vorjahr die geringsten Zuwächse auf. Die höchsten Zuwächse konnten der sonstige Großhandel (25,6 %) und sonstige Maschinen (19,5 %) erzielen.

(Statistik Austria, Konjunkturstatistik – Handel/Dienstleistungen 2021, 2022; WKO, Konjunktur im Handel 2020, Februar 2021)

Ungarn

Das in 2021 um 7,1 % gewachsene BIP zeigt, dass sich die ungarische Wirtschaft gut von den Pandemiefolgen erholt hat. Steuersenkungen zur Unterstützung von Familien und Unternehmen haben wesentlich zu dieser Entwicklung beigetragen. Die Branchen Tourismus, Gastronomie, kreative Industrie und Personenbeförderung verzeichneten in 2020 enorm hohe Verluste, konnten sich aber in 2021 wieder erholen. Auch die produzierende Industrie und allen voran die Hersteller im Bereich Automotive, dem Zugpferd der ungarischen Wirtschaft, mussten ihre Betriebe Corona-bedingt vorübergehend schließen. Die Inflationsrate lag im Jahr 2021 bei 5,1 % und soll laut der Prognose für 2022 auf 7,3 % steigen.

Die im Zuge der Corona-Pandemie wieder eingeführte Einzelhandelsabgabe zeigt, dass die einschränkende Behandlung im Dienstleistungssektor, im Speziellen in den Branchen, in denen ausländische Unternehmen dominieren, weiter anhält. Die Regierung ist weiterhin bestrebt, den staatlichen Einfluss in der Wirtschaft zu stärken. Diese Einflussnahme spürt vor allem der international tätige Lebensmittelhandel.

Der ungarische Arbeitsmarkt zeigte sich 2021 gegenüber der Corona-Pandemie resistent. Die Arbeitslosenquote lag in den letzten fünf Jahren stets bei rund 4 %. Im Gesamtjahr 2021 betrug die Arbeitslosenrate 4,1 % und die Anzahl der Arbeitslosen 195.700 Personen. Die hohe Beschäftigungsrate ist einerseits auf die zunehmende Nachfrage aus der Privatwirtschaft, andererseits auf öffentliche Beschäftigungsprogramme zurückzuführen. Durch die Abwanderung junger und qualifizierter Ungarn, aufgrund durchschnittlich höherer Gehälter im Ausland, herrscht in Ungarn ein akuter Fachkräftemangel. Um dem Mangel entgegenzuwirken hat die ungarische Regierung das Ausbildungsgesetz angepasst und weiter an das deutsche/österreichische Ausbildungsmodell der dualen Ausbildung herangeführt. Bisher findet eine duale Ausbildung aber nur aufgrund betrieblicher Initiativen bzw. im Universitätsbereich statt.

(WKO AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA, Wirtschaftsbericht Ungarn, März 2022)

Der ungarische Forint entwickelte sich im Jahr 2021 gegenüber dem Euro erneut schwächer. Der Durchschnittskurs des Jahres 2021 lag bei 358,52 HUF und erhöhte sich somit um 2,1 % gegenüber dem Vorjahr (2020: 351,25 HUF). Zum 31. Dezember 2021 betrug der Stichtagskurs 369,19 HUF (2020: 363,89 HUF) und stieg damit um 1,5 %.

(Tägliche Referenzkurse der Europäischen Zentralbank)

Slowenien

Die slowenische Wirtschaft erholte sich im Jahr 2021 und stieg lt. Prognose um 6,7 %. Damit konnte das Vorkrisenniveau des Jahres 2019 übertroffen werden. Nach dem Rückgang des realen Wirtschaftswachstums im Jahr 2020 um 4,2 % erholte sich die Wirtschaft im Jahresverlauf. Nach einem moderaten Anstieg um 1,6 % im 1. Quartal, folgte eine deutliche Erholung mit einem Wachstum von 16,3 % im 2. Quartal. Im 3. Quartal verlangsamte sich die Entwicklung im Jahresvergleich mit 5,0 %. Im 4. Quartal kam es zu einer erneuten Abschwächung aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung der Pandemie. Der Außenhandel, die Anlageninvestitionen der Unternehmen und der private Konsum waren die Treiber der Erholung der Wirtschaft im Jahr 2021. Auch der Dienstleistungssektor konnte sich

durch den steigenden privaten Konsum und die Lockerungen der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie im Frühjahr langsam erholen.

Die Inflationsrate belief sich 2021 auf 4,9 %. Die schwache Konsumnachfrage und die moderaten Energiepreise führten 2020 noch zu einer leichten Deflation. Im Gegensatz dazu kam es im ersten Halbjahr 2021 zum höchsten Anstieg der Treibstoff- und Energiepreise für Haushalte in der EU mit 15,0 %. Die Inflation für Güter lag 2021 bei 6,7 %, während die Preise für Dienstleistungen um 1,5 % angestiegen sind. Neben der Inflation kämpften sowohl der Bausektor als auch die Industrie mit Störungen der Lieferketten.

Mit 912.000 Personen erreichte die Beschäftigung im Oktober 2021 den vierten Monat in Folge einen historischen Höchststand. Die Arbeitslosigkeit betrug im Oktober 2021 4,8 % (ca. 65.000 Personen). Neue Arbeitsplätze entstehen derzeit vor allem in den Branchen Industrie, Bau, Handel und technischen Berufen.

(WKO AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA, Wirtschaftsbericht Slowenien, Jänner 2022)

Kroatien

Als stark vom Tourismus abhängiges Land ist Kroatien von der Pandemie besonders betroffen. Nach einem BIP-Rückgang von 8,0 % im Jahr 2020, lag das Wachstum 2021 laut Prognose bei 5,7 %. Die wichtigsten Wachstumstreiber Kroatiens, Tourismus, Privatkonsum, Investitionen und Exporte, die 2020 eingebrochen sind, erholten sich im vergangenen Jahr stark. Durch die 2021 stetig gering gehaltenen Corona-Einschränkungen, konnten die Unterstützungsmaßnahmen für die Wirtschaft (Lohnzuschüsse, Steuerstundungen bzw. -erlässe, Zugang zu günstigen Finanzierungen und Kurzarbeit) wieder zurückgefahren werden.

Das Jahr 2021 war für den kroatischen Tourismus (25 % Anteil am BIP) von Startschwierigkeiten aufgrund zögerlicher Grenzöffnungen innerhalb der EU geprägt. Bis zum 20. Dezember 2021 wurden aber 77 % des Gesamtumsatzes 2019 erwirtschaftet. Das 3. Quartal hat das Vergleichsquartal 2019 sogar übertroffen. Kroatiens Tourismusindustrie erwirtschaftete rund 70 % des Jahresumsatzes im 3. und 20 % im 2. Quartal. Die größten Herausforderungen bleiben der Fachkräftemangel und die Entwicklung vom Saison- zum Ganzjahrestourismus. Der Einzelhandel florierte bis zum Beginn der Corona-Pandemie aufgrund der Erhöhung der verfügbaren Einkommen durch Lohnsteigerungen sowohl im Privat- als auch im öffentlichen Sektor, der Effekte der Steuerreform und höherer Beschäftigung. Die 2020 eingebrochenen Einzelhandelsumsätze konnten sich 2021, wie auch der Tourismus, stark erholen. In der Periode Jänner-November 2021 stiegen die Einzelhandelsumsätze im Vergleich zu 2020 um 12,4 %. Sowohl die Industrieproduktion (Jänner-November 2021 zu Vergleichsperiode 2020: 6,7 %), als auch die Bauindustrie (bis zum 3. Quartal 2021 zu Vergleichsperiode 2020: 16,0 %) konnten sich gut vom Krisenjahr 2020 erholen.

Die Inflation lag 2021 von Jänner bis November im Durchschnitt bei 2,3 %. Gründe waren in erster Linie stark gestiegene Energie- und Lebensmittelpreise. Zusätzlich wurden Alkohol und Tabak deutlich teurer.

Die Arbeitslosenrate betrug im September 2021 7,3 %, was über dem Wert vor Beginn der Pandemie (5,9 %) liegt. Die Prognose 2021 liegt bei 8,0 %. Die Jugendarbeitslosenrate betrug im 3. Quartal 2021 20,0 %. Im Juli 2020 wurde die kroatische Kuna offiziell in den Wechselkursmechanismus II aufgenommen. Der 01.01.2023 wird als Beitrittstermin zum Euro-Währungsgebiet angestrebt.

(WKO AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA, Wirtschaftsbericht Kroatien, Jänner 2022)

Italien

Laut der OECD erzielte Italien im Jahr 2021 mit 6,6 % sein stärkstes BIP-Wachstum seit 1976. Dies ermöglichte vor allem die Belebung der Inlandsnachfrage um 6,0 % und eine Investitionssteigerung von 15,7 %. Export- und Importe legten um 18,2 % und um 24,7 % zu. Insgesamt lag die Wirtschaftsleistung im vergangenen Jahr über den Erwartungen.

Viele Monate befand sich Italien in einer Deflation, Anfang 2021 zeigte sich erstmals wieder eine Erholung. Die Inflation hat mittlerweile volle Fahrt aufgenommen und erreichte Höchststände. Laut dem italienischem Statistikamt (ISTAT) war im Dezember 2021 die Inflation mit 3,9 % erstmals über dem bisherigen Höchststand aus dem Jahr 2008 – im Februar 2022 stieg sie sogar auf 5,7 %. Im Jahr 2021 stieg die Inflation somit auf 1,9 %, nach einer Deflation im Jahr 2020 von -0,2 %.

Italiens private Haushalte verfügen über ein solides Nettoprivatvermögen und eine geringe Verschuldung. Nur in Deutschland melden die Unternehmen einen geringeren Schuldenstand in Relation zum BIP. Im Zuge der Pandemie erhöhten die italienischen Haushalte deutlich ihre Spareinlagen.

Demgegenüber ist Italiens Gesamtverschuldung die zweithöchste in der Eurozone. Die schwierige Konjunkturlage 2020 machte es für das Land unmöglich, seine Finanzen zu konsolidieren. Die Staatsverschuldung der viertgrößten Volkswirtschaft der Eurozone beträgt 2,4 Bio. Euro (Verschuldung pro Kopf: 39.967 Euro). Durch die Hilfspakete zur Bekämpfung der Corona-Pandemie wird die Verschuldung weiter nach oben geschraubt: Prognosen erwarten eine Staatsverschuldung von 155,3 %/BIP (2020) und 150,4 %/BIP (2021).

Mit einem Wiederaufbauplan erfüllt Italien die Voraussetzung für den Einsatz von EU-Hilfsgeldern, mit denen umfassende Reformen in Angriff genommen werden sollen. Es wurden insgesamt 191,5 Mrd. Euro beantragt, davon 68,9 Mrd. Euro an Zuschüssen und 122,6 Mrd. Euro an Darlehen. Der italienische Plan konzentriert sich auf sechs Bereiche:

- Digitalisierung, Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und Kultur
- grüne Revolution und ökologischer Wandel
- Infrastruktur für nachhaltige Mobilität
- Bildung und Forschung
- Kohäsion und Inklusion
- Gesundheit

Ein „Gewinner“ der Krise ist unbestritten der Online-Handel. Das Jahr 2020 war laut Experten ein Wendepunkt im E-Commerce. Für das Jahr 2021 wird laut ersten Schätzungen eine Umsatzsteigerung von rund 20 % erwartet, insbesondere beim Online-Erwerb von Produkten. Die Anzahl der E-Commerce-Unternehmen sowie der Prozentanteil der Konsumenten, die Online shoppen, werden weiter steigen.

Die Arbeitsmarktdynamik wurde seit Ende Februar 2020 stark von den Folgen des COVID-19-Gesundheitsnotstandes beeinflusst. Die Pandemie zwingt Arbeitgeber (teilweise immer noch), Arbeit auszusetzen und die Mitarbeiter in die Lohnausgleichskasse (cassa integrazione), bereitgestellt vom Fürsorgeinstitut INPS, zu überstellen. In den Monaten März und April bezogen ca. 5 Mio. italienische Arbeitnehmer diese staatlichen Leistungen und erhielten bis zu 80 % ihres normalen Gehaltes.

Die Arbeitslosenquote sank laut ISTAT im Jahr 2021 leicht auf 9,5 %. Die Jugendarbeitslosigkeit lag mit etwas über 30 % weiterhin auf einem hohen Niveau. Insgesamt ist die Stimmung am Arbeitsmarkt positiv, viele Unternehmen stellen wieder qualifiziertes Personal ein.

(WKO AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA, Wirtschaftsbericht Italien, März 2022)

Deutschland

Die deutsche Wirtschaft erholte sich im Jahr 2021 nach dem pandemiebedingten Einbruch von 4,6 % im Vorjahr. Das reale BIP-Wachstum für das Jahr 2021 beträgt 2,9 % und konnte damit die Erwartungen übertreffen. Im Rahmen einer schnellen Erholung der deutschen Wirtschaft trotz zunehmender Liefer- und Materialengpässe betrug das Wachstum im 2. Quartal 2,2 % und im 3. Quartal 1,7 %. Im 4. Quartal ist es jedoch erneut zu einem Anstieg der Infektionen gekommen. In diesem Zusammenhang wurde der vierte pandemiebedingte Lockdown verhängt, welcher die positive Entwicklung der Wirtschaftsleistung gebremst hat und zu einem Rückgang in Höhe von 0,3 % zum Vorquartal geführt hat. Der private Konsum verzeichnete in den ersten drei Quartalen ein deutliches Wachstum, wobei im 3. Quartal das Wachstum 6,5 % erreichte. Im letzten Quartal kam es jedoch durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung der Pandemie zu einem erneuten Einbruch in Höhe von 9,2 %, wodurch das Wachstum des privaten Konsums in der Jahresbetrachtung 2021 nur 0,1 % betrug. Die Produktion in der Industrie entwickelte sich im Jahr 2021 mit einem Anstieg von 4,2 % positiv, auch wenn es in einzelnen Bereichen zu Engpässen bei den Lieferketten kam.

Im Rahmen der Corona-Pandemie hat die deutsche Bundesregierung ein Hilfspaket in Höhe von 1 Bio. Euro im April 2020 verabschiedet, wobei jeweils 500 Mrd. Euro für 2020 und 2021 vorgesehen waren. Nach sechs Jahren ohne neue Schulden führt die Pandemie damit zu einem starken Schuldenanstieg. Die deutschen Ex- und Importe sind im Jahr 2021 auf Rekordwerte angestiegen und das Vorkrisenniveau konnte übertroffen werden. Während die Exporte mit 14,0 %

im Vergleich zum Vorjahr gewachsen sind, sind die Importe um 17,2 % gestiegen. Allen protektionistischen Tendenzen zum Trotz konnte der deutsche Außenhandel auch 2021 einen Exportüberschuss von 172 Mrd. verzeichnen.

Im Zuge der Erholung der Wirtschaft hat sich die Kurzarbeit stabilisiert und im Dezember 2021 lag die Zahl der von Kurzarbeit betroffenen Personen nur noch bei 0,6 Mio. Personen. Bis Dezember 2021 sank die Zahl der Arbeitslosen auf 2,3 Mio., das entspricht einer Arbeitslosenquote von 5,1 %. Mit der Erholung der Wirtschaft steigt der Fachkräftebedarf wieder an und stellt damit trotz der Pandemie weiterhin eines der zentralen Wachstumshindernisse der deutschen Wirtschaft dar.

Nach einer moderaten Inflation von 0,5 % im Jahr 2020 stieg die Inflation für das Jahr 2021 auf 4,9 %. Die Lieferengpässe und deutliche Preissteigerungen auf vorgelagerten Wirtschaftsstufen, insbesondere bei der Energie sind die wesentlichen Treiber für diese Entwicklung. Im Jahr 2022 beschleunigt sich die Inflation weiter und erreichte im Februar einen Wert von 5,1 %. Im Februar betragen die Preissteigerungen für Energie 22,5 % und für Nahrungsmittel 5,3 %.

(WKO AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA, Wirtschaftsbericht Deutschland, März 2022)

Rumänien

Die Wirtschaft in Rumänien ist im Jahr 2021 um 5,9 % gewachsen. Das BIP-Wachstum wurde stark vom Dienstleistungssektor getragen, welcher für 3,7 % des Wachstums verantwortlich ist. Die Industrie hat im Jahr 2021 1,0 % zum Wachstum beigetragen. Nach einer raschen Erholung der rumänischen Wirtschaft im ersten Halbjahr 2021 in Höhe von 6,1 % zum Vorjahr, konnte bereits im Mai das Vorkrisenniveau des Jahres 2019 erreicht werden. Im letzten Quartal 2021 ist es jedoch zu einer deutlichen Abflachung des Wachstums (-0,1 % zum Vorquartal) durch den erneuten Anstieg der COVID-19-Infektionen im Land gekommen. Die Investitionen sind im Jahr 2021 um 2,1 % zum Vorjahr gestiegen.

Im Dezember 2021 lag die Zahl der Arbeitslosen im Land bei 234.800 Personen. Damit lag die Arbeitslosenquote bei 2,7 %. Im Dezember 2020 lag die Arbeitslosenquote noch bei 3,4 %. Die Ungleichverteilung der Einkommen und die Generierung des BIP sind stark ausgeprägt, wobei die Städte wirtschaftlich stärker entwickelt sind als ländliche Regionen. Des Weiteren ist der Anteil der Schattenwirtschaft in Rumänien im EU-Vergleich weiterhin im Spitzenfeld.

Die Inflation in Rumänien betrug für das Jahr 2021 5,1 %. Gegen Jahresende ist es zu einer steigenden Dynamik in der Preisentwicklung gekommen. Die Steigerung im letzten Quartal 2021 betrug 2,7 % zum Vorquartal. Die Inflation ist im Dezember 2021 auf 8,2 % im Vergleich zum Dezember des Vorjahres angestiegen. Diese Entwicklung wird durch die Steigerungen im Non-Food Bereich (10,7 %) getrieben. Hier kam es im Bereich der Preise für Energie zu den höchsten Anstiegen. Die Preise für Lebensmittel haben sich um 6,7 %, die Preise für Dienstleistungen um 4,5 % gegenüber den Preisen von Dezember 2020 erhöht. Diese Dynamik setzte sich im Jänner 2022 mit einer Inflation von 8,4 % im Vergleich zum Jänner 2021 fort.

(National Institute of Statistics, Monthly Statistical Bulletin No. 12/2021, Februar 2022)

In den letzten Jahren hat die rumänische Währung RON in Verbindung mit politischen Ereignissen tendenziell an Wert verloren. Mit einem Durchschnittskurs von 4,92 RON hat der Rumänische Leu auch im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr (2020: 4,84 RON) weiter abgewertet.

(Tägliche Referenzkurse der Europäischen Zentralbank)

Sportfachhandel

Der Einzelhandel mit Sportartikeln weist 2021 in Österreich ein Plus von 3,9 % auf. Die vorübergehenden Geschäftsschließungen und verordneten Sicherheitsmaßnahmen führten nur noch zu geringen Verschiebungen des Konsums vom stationären Handel zum Online-Handel. Der Online Boom stabilisierte sich leicht über dem Niveau aus dem Jahr 2020. *(WKO, Umsätze im Einzelhandel 2021 – Rückblick auf das zweite Corona-Jahr & Ausblick 2022, Februar 2022; WKO, Licht und Schatten in der Umsatzentwicklung des Einzelhandels im Jahr 2021, Februar 2022)* Durch die pandemiebedingten Maßnahmen kam es zu einem deutlichen Rückgang im Verleihgeschäft, vor allem im Bereich des Wintersports.

Durch neue Marktteilnehmer, die Expansion der bestehenden Mitbewerber, den Einschränkungen im stationären Handel und der Entwicklung im Online-Handel blieb die Wettbewerbssituation auch im Jahr 2021 herausfordernd. Die Expansion der großen Marktteilnehmer (z. B. Decathlon) hat sich allerdings etwas verlangsamt. Durch den anhaltenden Boom bei Elektro-Fahrrädern entstehen trotz der Pandemie zahlreiche neue kleine Fahrrad Fachhändler.

Engpässe in den internationalen Lieferketten führten zu deutlichen Verzögerungen. So wurden z. B. Fahrräder teilweise erst nach der eigentlichen Saison im Herbst ausgeliefert. Die hohe Abhängigkeit von Fernostproduzenten führt zu Überlegungen Teile der Sportartikelproduktion wieder stärker nach Europa (Ost- und Südeuropa, Türkei) zurückzuholen.

Neben den bereits bekannten Branchentrends wie E-Mobilität, Outdoor in Verbindung mit urbanem Lifestyle, Erholung und Achtsamkeitstraining in der freien Natur, gewinnt das Thema Nachhaltigkeit im Sporthandel immer mehr an Bedeutung (Nachhaltige Rohstoffe und deren Verarbeitung, Kreislaufwirtschaft, usw.).

Immobilien / Einkaufszentren

Nach einem herausfordernden Jahr 2020 erholte sich der Handel 2021 zunehmend. Die Einzelhandelsumsätze in Österreich sind von 70,1 Mrd. Euro auf 73,6 Mrd. Euro angestiegen. Dies entspricht einem deflationierten Umsatzindex von 3,6 % zum Vorjahr. (WKO, Umsätze im Einzelhandel 2021 – Rückblick auf das zweite Corona-Jahr & Ausblick 2022, Februar 2022; WKO, Licht und Schatten in der Umsatzentwicklung des Einzelhandels im Jahr 2021, Februar 2022) Im Bereich der Shoppingcenter wurde das Vorkrisenniveau nur an einzelnen Standorten mit hohem Nahversorgungscharakter erreicht. 2021 waren die Shopping-Center in allen Ländern, in denen die SES tätig ist, zwar trotz Pandemie durchgängig geöffnet, jedoch musste ein Großteil der Shoppartner die Läden auch im zweiten Jahr der Pandemie aufgrund von staatlich verordneten Lockdowns zeitweise geschlossen halten. Die von den Regierungen verhängten Corona-bedingten Maßnahmen im letzten Quartal des Vorjahres haben sich noch über die ersten Wochen des Jahres 2021 gezogen und eine Erholung weiterhin hinausgezögert. Im Oktober waren die Shoppartner-Umsätze in vielen Branchen erstmals auf Vorkrisenniveau, auch der Textilhandel. Besonders positiv entwickelten sich die Branchen Lebensmittel, Elektro, Heimwerkerbedarf, Health & Beauty und Sport. Die verschärften pandemiebedingten Maßnahmen im letzten Quartal haben diese positive Entwicklung wieder gebremst. SES setzte in Richtung der Besucherinnen und Besucher bewusst auf ein hygienisch sicheres Shopping-Erlebnis, positive Kommunikationsinhalte und interessante Ausstellungen.

Zu den Branchentrends zählen die Weiterentwicklung bestehender Standorte durch die Differenzierung des Kundenangebots mit Fokus auf Erlebnis und Komfort. Dies wird zum Beispiel durch Freizeit- oder Unterhaltungsangebote wie Konzerte, Kunstausstellungen oder Bauernmärkte erreicht. Zudem stehen Projekte mit gemischter Nutzung für Handel und Wohnen sowie Nahversorgung im Fokus. Das Thema Nachhaltigkeit führt nicht nur zu einer ressourcenschonenden Bauweise und Investitionen in den Umweltschutz, sondern auch zu einer Veränderung des Shopmix, der diesen Trend auch widerspiegelt.

55.2 Geschäftsverlauf

Anknüpfend an ein sehr turbulentes Jahr 2020 war Corona auch im Jahr 2021 das bestimmende Thema. Gegen Ende des Jahres 2020 wurden erneut behördliche Sicherheits- und Hygienemaßnahmen verhängt, die sich auch über die ersten Monate im Jahr 2021 erstreckten. Im Sommer beruhigte sich die Situation weitgehend und viele Maßnahmen konnten vorübergehend gelockert werden. Aufgrund steigender Infektionszahlen mussten die Maßnahmen in den letzten Wochen vor Jahresende wieder verschärft werden. Insbesondere waren erneut die Monate November und Dezember von strengen Maßnahmen im Kampf gegen die Pandemie geprägt. In einigen Ländern kam es zu einem erneuten Lockdown, währenddessen unter anderem Gastronomie und Handel (ausgenommen dem Handel für die Versorgung mit lebensnotwendigen Gütern) vorübergehend geschlossen halten mussten. Zum Teil wurden 3G-Regelungen (geimpft, genesen, getestet), welche in 2021 für viele Bereichen des öffentlichen Lebens eingeführt wurden, auf 2G-Regelungen (geimpft, genesen) verschärft.

Die im Vorjahr vom Krisenstab des SPAR HOLDING AG Konzerns erlassenen länder- und geschäftsfeldspezifischen Hygiene- und Sicherheitsvorkehrungen wurden in 2021 laufend adaptiert und an die jeweilige Situation angepasst. Der Schutz von Mitarbeitenden am Arbeitsplatz, von Kundinnen und Kunden in den Märkten und Shopping-Centern sowie der Schutz von Lieferantinnen und Lieferanten und allen anderen Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern vor einer Ansteckung mit dem Virus hatte nach wie vor oberste Priorität. Genauso wichtig war stets die Sicherstellung einer bestmöglichen Versorgung der Bevölkerung mit allen wichtigen Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs.

Unter der professionellen Anleitung des Krisenmanagements wurden in 2021 zusätzliche Leistungen im Rahmen der Bekämpfungsstrategie von COVID-19 angeboten. In allen Ländern wurden schnell und unkompliziert Corona-Testungen für Mitarbeitende organisiert und umfassende Aufklärungsarbeit geleistet. Darüber hinaus wurden in vielen Einkaufszentren des Unternehmens COVID-19-Testmöglichkeiten für Besucherinnen und Besucher der Shopping-Center geschaffen. In Kooperation mit vielen Apotheken und einem Krankenhaus als hochprofessionelle Partner setzte die SES

die Idee eigener Teststraßen oder Testcontainer um. Die durchgeführten COVID-19-Tests waren kostenlos. SPAR hat sich in Österreich auch der Aktion „betriebliches Impfen“ angeschlossen. Ab Mitte Mai des Jahres wurde in über 23 in ganz Österreich verteilten Impfstraßen, die zum Großteil eigens von SPAR eingerichtet wurden, freiwillig geimpft. Im Vorfeld wurde dafür von den IT-Spezialistinnen und -Spezialisten der SPAR ein eigenes Anmeldesystem entwickelt.

Die verhängten Maßnahmen haben auf die verschiedenen Geschäftsbereiche des Unternehmens unterschiedlich gewirkt. Anhaltende Home-Office-Regelungen vieler Unternehmen und das wochenlange Home-Schooling vieler Schulen führten weiterhin dazu, dass Konsumentinnen und Konsumenten viel Zeit zu Hause verbrachten und somit wesentlich mehr Lebensmittel und Artikel des täglichen Bedarfs benötigten als vor dem Ausbruch der Pandemie. Kontaktbeschränkungen, Quarantäneregelungen und Ausgangssperren schränkten auch weiterhin den Reiseverkehr ein. Im Lebensmittelhandel führte dies wie auch im Vorjahr zu einer positiven Umsatzentwicklung. Sogenannte Hamsterkäufe wiederholten sich nicht, da die Bevölkerung längst Vertrauen in den Lebensmittelhandel und dessen Möglichkeiten der ausreichenden Versorgung mit Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs aufgebaut hat. Da das Tragen von Mund-Nasen-Schutzmasken im öffentlichen Raum in einigen Ländern verordnet wurde, hat das Unternehmen große Mengen an FFP2-Schutzmasken, welche an Mitarbeitende verteilt und der Kundschaft zum Erwerb im Markt bereitgestellt wurden, beschafft. Kundinnen und Kunden erhielten bei Bedarf eine kostenlose FFP2-Schutzmaske für ihren Einkauf.

Die Umsatzerlöse im Lebensmittelhandel zeigten insgesamt ein Wachstum von 3,8 % (mit Wechselkursveränderungen; 4,1 % wechsellkursbereinigt) gegenüber dem Vorjahr. Der Lebensmittelhandel in Österreich verzeichnete dabei mit einem Umsatz von 6,96 Mrd. Euro (2020: 6,71 Mrd. Euro) ein Plus von 3,8 %. Die Landesorganisationen in Italien, Ungarn, Slowenien und Kroatien erzielten im Lebensmittelhandel einen Nettoumsatz von insgesamt 5,26 Mrd. Euro (2020: 5,07 Mrd. Euro). Dies bedeutete ein Umsatzwachstum von 3,9 % (mit Wechselkursveränderungen; 4,6 % wechsellkursbereinigt). Die Umsätze in Kroatien haben sich prozentual mit einem Plus von 8,0 % (mit Wechselkursveränderungen; 7,9 % wechsellkursbereinigt) gegenüber dem Vorjahr am deutlichsten erhöht, gefolgt von Slowenien mit einer Umsatzsteigerung von 5,6 %. Am stärksten wirkt sich der Fremdwährungskurs weiterhin in Ungarn aus. Wechselkursbereinigt zeigte sich in Ungarn eine Erhöhung der Umsätze um 6,7 %, durch die Abwertung des Ungarischen Forints in 2021 ist in der Konzernwährung Euro allerdings nur ein Umsatzplus von 4,5 % zu verzeichnen. Abgesehen von den Auswirkungen der Corona-Pandemie ist der Umsatzanstieg im Lebensmittelhandel auf die kräftige Eigenexpansion zurückzuführen. Darüber hinaus wurden Verkaufsflächen erweitert und umfangreich modernisierte Standorte führten vielerorts zu einer erhöhten Kundenfrequenz. Zum Umsatzwachstum beigetragen haben insbesondere auch die zahlreichen Aktionen, die mehrmals im letzten Jahr wiederholt wurden, da sie von den Kundinnen und Kunden begeistert angenommen wurden und sehr erfolgreich waren.

Besonders Erfreuliches gibt es zu den Marktanteilen von SPAR am Lebensmitteleinzelhandel in Österreich zu berichten. Zum Ende des Geschäftsjahres erreichte SPAR einen Marktanteil von insgesamt 36,0 % (NielsenIQ, Umsatzbarometer, Dezember 2021). Die Marktführerschaft konnte in 2021 daher nicht nur gehalten, sondern es konnten ganze 1,4 %-Punkte an Marktanteilen dazugewonnen und die Marktführerschaft weiterhin ausgebaut werden. Neue, modernisierte und erweiterte Standorte, der starke Fokus auf Regionalität, Lokalität und Nachhaltigkeit, die Frische bei den Lebensmitteln und die zahlreichen Aktionen haben diese Entwicklung auch in Anbetracht der weiter anhaltenden starken Wettbewerbssituation und dem erheblichen Preisdruck im Lebensmittelhandel möglich gemacht. Einen wesentlichen Beitrag zu diesem Erfolg haben auch die Mitarbeitenden von SPAR geleistet, die den Kundinnen und Kunden in unsicheren Zeiten durch ihre hohe Bedienkompetenz sowie durch Freundlichkeit und Engagement ein Gefühl von Sicherheit vermitteln.

Der Sportfachhandel startete unter sehr ungünstigen Rahmenbedingungen in das Jahr 2021. Die zum Teil von den Regierungen vorgeschriebenen mehrwöchigen Geschäftsschließungen in den ersten und letzten Wochen des Jahres führten zu Umsatzeinbußen im stationären Handel. Durch die gezielte Expansionsstrategie, den Ausbau der Online-Präsenz sowie von „Click & Collect“ und dem starken Aktionsangeboten konnte den pandemiebedingten Einschränkungen im Jahr 2021 trotz des starken Wettbewerbs im Sportfachhandel erfolgreich entgegengewirkt werden, sodass sich die Umsatzerlöse von Hervis nun sogar über dem Niveau vor Pandemiebeginn befinden. Neben zahlreichen Neueröffnungen wurden viele Standorte modernisiert und auf das neue Ladenbaukonzept von Hervis umgestellt. Die Wiedereröffnungen dieser Filialen wurden mit großartigen Aktionen gefeiert. Darüber hinaus wurde das Sortiment um die Artikel neuer Hersteller angereichert.

Die nunmehr 246 Hervis Sport-Fachmärkte erzielten im Jahr 2021 insgesamt einen Nettoumsatz von 443,07 Mio. Euro (2020: 386,99 Mio. Euro). Dies entsprach einer Steigerung von 14,5 % (mit Wechselkursveränderungen; 14,8 % wechsellkursbereinigt). Die Geschäfte im Sportartikelhandel sind nach wie vor sehr volatil, aktionsgetrieben und wetter- und saisonabhängig. Die Wettbewerbssituation verschärft sich weiterhin.

Der Geschäftsbereich „Immobilien/Einkaufszentren“ hatte ebenfalls keinen guten Start in das Geschäftsjahr 2021. Vor allem in den ersten Wochen des Jahres war der Betrieb vieler Shops in den Einkaufszentren aufgrund von behördlichen Beschränkungen nicht oder nur unter Einhaltung von strengen Corona-Sicherheitsmaßnahmen möglich. Die im zweiten Quartal von den Regierungen gesetzten Öffnungsschritte wirkten sich spürbar positiv auf das Verhalten der Konsumentinnen und Konsumenten, die Frequenzen und die Umsätze in den Einkaufszentren aus, was sich insbesondere in der Osterzeit bemerkbar machte. Hingegen kam es zu Beginn der Vorweihnachtszeit, als für den Handel wichtigste Zeit des Jahres, zu einer Verschärfung der Corona-Sicherheitsmaßnahmen und sogar zum Teil zu erneuten Lockdowns.

Die SES Spar European Shopping Centers verzeichnete in 2021 national und international einen Nettogesamtumsatz von 107,05 Mio. Euro (2020: 109,03 Mio. Euro) und somit einen Rückgang von 1,8 %. Ohne die Umsätze aus dem konzerninternen Lebensmittel- und Sportfachhandel verzeichnete der Geschäftsbereich ein Umsatzminus von 2,9 %. Die konsolidierten Umsätze beliefen sich auf 66,75 Mio. Euro (2020: 68,73 Mio. Euro). Nichtsdestotrotz haben sich die SES-Standorte in den Krisenjahren 2020 und 2021 als Zentren für die Nahversorgung besonders bewährt. Mit einem hohen Anteil an Nahversorgern im Shopmix konnten die Center die Grundversorgung der Bevölkerung sicherstellen, ihre Rolle als Nahversorger im Einzugsgebiet ausbauen und ihre Kerneinzugsgebiete stärken.

Gesamtheitlich betrachtet verzeichnete die SPAR HOLDING AG Gruppe im Jahr 2021 erneut eine durchaus positive Umsatzentwicklung. Mit einem konsolidierten Nettoumsatz in Höhe von 12,74 Mrd. Euro (2020: 12,23 Mrd. Euro) und einem Umsatzwachstum von 4,1 % (mit Wechselkursveränderungen; 4,4 % wechsellkursbereinigt) zeigte der SPAR HOLDING AG Konzern im Berichtsjahr wiederholt eine erfolgreiche Umsetzung der Wachstumsstrategien und konnte die Herausforderungen in 2021 bedingt durch die anhaltende Corona-Pandemie wiederum durch die herausragende Leistung seiner Mitarbeitenden, der selbstständigen Kaufleute und seiner Geschäftspartner außerordentlich gut bewältigen. Diese gute Entwicklung ist nicht nur auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie im Lebensmittelhandel, sondern auch auf kräftige Eigenexpansion, Erweiterungen und Modernisierungen von bestehenden Standorten sowie auf ein starkes Umsatzwachstum auf bestehender Fläche zurückzuführen. Darüber hinaus waren innovative, maßgeschneiderte Ladenbaukonzepte, eine hohe Produktqualität, eine ansprechende Sortimentsgestaltung und Produktvielfalt, Frische und Regionalität sowie kompetente Mitarbeitende wesentliche Treiber dieser positiven Entwicklung. Ein besonderer Dank gilt weiterhin den großartigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und allen SPAR-Kaufleuten, die bereits seit der Gründung von SPAR wesentlich zum Erfolg des Unternehmens beitragen und laufend über sich hinauswachsen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde außerdem wieder kräftig investiert. Die SPAR HOLDING AG Gruppe tätigte Investitionen in der Größenordnung von rund 750 Mio. Euro. Neben der Expansion mit neuen Märkten wird weiterhin auch die Weiterentwicklung bestehender Standorte fokussiert. Fast 70 ehemalige SPAR-Filialen wurden mittlerweile zu EUROSPAR-Märkten erweitert, acht davon im Jahr 2021. Aber auch bestehende EUROSPAR-Märkte werden zu INTERSPAR-Hypermärkten umgebaut, wie z.B. der EUROSPAR-Markt im oberösterreichischen Perg, der zu einem top-modernen INTERSPAR-Hypermarkt ausgebaut wurde. In Österreich war das Highlight des Jahres 2021 der neu eröffnete INTERSPAR-Standort in einem ehemaligen Bankgebäude am Schottentor in Wien. Rund 45 Mio. Euro wurden in das TANN-Werk in St. Pölten investiert, das nach einem Jahr Bauzeit im September mit einer offiziellen Feier eingeweiht wurde. SPAR hat zudem einen neuen IT-Standort in Wien-Meidling eröffnet. Auch Hervis hat die Expansion mit mehreren neuen Standorten weiter vorangetrieben und viele Filialen auf das neue Ladenbaukonzept umgestellt.

Auch in den anderen SPAR-Ländern wurde kräftig investiert. Noch während des Lockdowns hat im März 2021 die Eröffnung des S-Parks in Kaposvár, Ungarn, stattgefunden. Insgesamt befinden sich zehn Shops im Fachmarktzentrum darunter auch ein INTERSPAR-Hypermarkt. Eine neue Regionalzentrale inklusive Logistikzentrum eröffnete für die Emilia-Romagna in Castel San Pietro Terme, Norditalien. Der Expansionskurs in der Region wurde mit der Eröffnung des INTERSPAR-Hypermarkt in Imola am Ende des Geschäftsjahres fortgesetzt. Zusätzlich eröffnete ein neuer INTERSPAR-Markt in Samobor, Kroatien.

55.3 Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Langfristige Vermögenswerte

Expansionen, Modernisierungen, Strukturverbesserungen und Innovationen sowohl im selbstständigen Einzelhandel als auch im Filialbereich, den Hypermärkten und den Einkaufszentren sind Grundlagen der definierten Wachstumsstrategien, die sich in der Vermögenslage des Konzerns widerspiegeln.

Mit einem Investitionsvolumen von rund 750 Mio. Euro und der zeitnahen Umsetzung geplanter Projekte hat der SPAR HOLDING AG Konzern wie schon in den Vorjahren gezeigt, dass er am Expansionskurs festhält. In 2021 wurden insgesamt 749,08 Mio. Euro (2020: 716,54 Mio. Euro) in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien investiert. Investitionen in Nutzungsrechte sind darin nicht enthalten. Etwas mehr als die Hälfte des gesamten Investitionsvolumens entfiel auf Österreich.

Einige neue Standorte wurden eröffnet und bestehende Filialen umgebaut. Bei allen Neu- und Umbauten setzt SPAR auf neueste, nachhaltige Technologien wie LED-Beleuchtung und CO₂-Kälteanlagen mit Wärmerückgewinnung. Durch diese Mehrinvestitionen soll der Energieverbrauch um die Hälfte reduziert werden. Hervorzuheben ist vor allem der neue INTERSPAR-Standort am Schottentor in Wien, das Fachmarktzentrum in Kaposvár, Ungarn, sowie die neue Regionalzentrale inklusive Logistikzentrum in der Emilia-Romagna, Norditalien. Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte, der Sachanlagen und der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien machte mit 4,46 Mrd. Euro (2020: 4,21 Mrd. Euro) einen Anteil von 54,8 % der Bilanzsumme aus (2020: 54,0 %). Nutzungsrechte im Sinne des IFRS 16 *Leasingverhältnisse* sind hierbei nicht enthalten. Unter Einbeziehung der Nutzungsrechte betrug der Buchwert 5,77 Mrd. Euro (2020: 5,56 Mrd. Euro), was einem Anteil von 71,0 % (2020: 71,4 %) der Bilanzsumme entspricht.

Eigenkapitalquote

Das Konzerneigenkapital wurde um 258,25 Mio. Euro auf insgesamt 3,07 Mrd. Euro aufgestockt. Das Eigenkapital beträgt nunmehr 37,8 % der Bilanzsumme (2020: 36,1 %).

Finanzlage

Finanzielle Verbindlichkeiten und Nettoverschuldung

Die finanziellen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen bilanzierungspflichtige Leasingverhältnisse gemäß IFRS 16 *Leasingverhältnisse*. Die Leasingverbindlichkeiten haben sich um 31,10 Mio. Euro vermindert. Die Bankverbindlichkeiten erhöhten sich um 28,15 Mio. Euro. Die SPAR-Anlage und Commercial Paper haben sich zusammen im nahezu gleichen Ausmaß verringert. Insgesamt haben sich die finanziellen Verbindlichkeiten um 30,87 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Die Nettoverschuldung betrug 2,34 Mrd. Euro und lag damit unter dem Wert des letzten Bilanzstichtages (2020: 2,42 Mrd. Euro).

Cashflow

Im Hinblick auf die Liquiditätslage des SPAR HOLDING AG Konzerns war im Geschäftsjahr eine Erhöhung der liquiden Mittel um 49,40 Mio. Euro zu verzeichnen.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit betrug zum Bilanzstichtag 1,14 Mrd. Euro (2020: 1,11 Mrd. Euro). Der Rohgewinn konnte insgesamt um 131,29 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Der Anstieg von Vorräten sowie die Erhöhung der Lieferantenverbindlichkeiten sowie der sonstigen Verbindlichkeiten kennzeichneten im Wesentlichen die Veränderungen des Working Capital im Berichtsjahr.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug zum Bilanzstichtag -695,70 Mio. Euro (2020: -611,45 Mio. Euro). Investitionszahlungen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien in Höhe von 764,09 Mio. Euro (2020: 646,29 Mio. Euro) prägten den Cashflow.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug zum Bilanzstichtag -389,98 Mio. Euro (2020: -458,54 Mio. Euro). Leasingverbindlichkeiten wurden in Höhe von 310,03 Mio. Euro getilgt. Zudem wurden langfristige Darlehen zurückbezahlt und Dividenden ausgeschüttet.

Der Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2021 belief sich auf 406,71 Mio. Euro (2020: 357,31 Mio. Euro). Aus Sicht des Unternehmens ist die Absicherung des mittel- und langfristigen Finanzierungsbedarfs des SPAR HOLDING AG Konzerns auf Grund liquider Mittel in ausreichender Höhe und Liquiditätsreserven in Form von ungenutzten Kreditlinien nachhaltig gegeben.

Finanzergebnis

Die positive Entwicklung des Finanzergebnisses ist einerseits auf höhere Beteiligungserträge und andererseits auf geringere unrealisierte Kursverluste im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

Aus der Bewertung der Euro-, Schweizer Franken-Positionen, die in den lokalen Abschlüssen der Konzerngesellschaften in den Nicht-Euro- bzw. Nicht-Schweizer Franken-Ländern des SPAR HOLDING AG Konzerns ausgewiesen werden, kommt es regelmäßig zu Fremdwährungskursdifferenzen. Per 31. Dezember des Vorjahres wurden enorm hohe unrealisierte Kursverluste, die zum großen Teil aus der Bewertung der Leasingforderungen und -verbindlichkeiten stammten, verzeichnet. Diese sind im Wesentlichen aus der starken Abwertung des Ungarischen Forints in 2020 entstanden. Während der Konzernstichtagskurs per 31. Dezember 2019 noch 330,53 HUF:1 Euro betrug, lag dieser per 31. Dezember 2020 bei 363,89 HUF:1 Euro und per 31. Dezember 2021 schließlich bei 369,19 HUF:1 Euro. Im Berichtsjahr führte die Bewertung der Leasingforderungen und -verbindlichkeiten zu einem Kursverlust in Höhe von 3,89 Mio. Euro (2020: 24,26 Mio. Euro). Die unrealisierten Kursverluste aus finanziellen Verbindlichkeiten, ohne Leasingverbindlichkeiten im Sinne des IFRS 16 *Leasingverhältnisse*, lagen in 2021 bei 2,07 Mio. Euro (2020: 7,63 Mio. Euro).

Die Finanzlage der SPAR HOLDING AG Gruppe erweist sich nach wie vor als nachhaltig stabil. Ein geändertes Finanzierungsumfeld, die nachhaltige Umsetzung der Konzern-Investitionspolitik und die Leasingbilanzierung im Sinne des IFRS 16 *Leasingverhältnisse* prägten unter anderem das Bild des Finanzergebnisses. Im Zuge der konsequenten Umsetzung des internen Finanzrisikomanagements wird laufend die risikoadäquate Bewertung finanzieller Vermögenswerte vorgenommen.

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Der konsolidierte Nettoumsatz des SPAR HOLDING AG Konzerns konnte um 4,1 % auf 12,74 Mrd. Euro (2020: 12,23 Mrd. Euro) gesteigert werden. Dieses starke Umsatzplus ist einerseits auf die erfolgreiche Expansions- und Modernisierungspolitik und andererseits auf die anhaltenden Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Lebensmittelhandel zurückzuführen. Die vorübergehende Schließung von Gastronomiebetrieben, Home-Schooling- und Home-Office-Regelungen sowie Kontaktbeschränkungen und Quarantäneregelungen ließen den Lebensmittelbedarf von Konsumentinnen und Konsumenten steigen. Darüber hinaus trugen auch zahlreiche Neueröffnungen, Totalrelaunches, Modernisierungen und Standorterweiterungen zu dieser positiven Entwicklung bei. Die gute Umsatzentwicklung auf bestehender Verkaufsfläche – genauso wie auf neuer Fläche – ist unter anderem auf die hohe Produktqualität, das breite Sortiment, die beliebten SPAR-Eigen- und Exklusivmarken und die kompetenten Mitarbeitenden zurückzuführen. Mengenrabatte und Aktionen wurden das ganze Jahr über uneingeschränkt beibehalten, um Großeinkäufe zu unterstützen.

Handelsspanne

Die Handelsspanne lag zum Bilanzstichtag bei 32,05 % (2020: 32,29 %) und verringerte sich somit um insgesamt 0,24 %-Punkte, was unter anderem dem Anstieg der Rohstoffpreise und Transportkosten geschuldet ist. Nichtsdestotrotz hielt SPAR an der bewährten und schlagkräftigen Aktionspolitik fest. Neben den beliebten SPAR-Rabattmarkern In zum Sammeln wurden mehrere Tip-on-Aktionen (25 %-Rabattkleber) durchgeführt und regelmäßig SPAR-Gutscheine aufgelegt. Die Dauertiefpreis-Garantie IMMER BILLIG wurde in 2021 erfolgreich fortgesetzt. Das in der Krisenzeit vermittelte Vertrauen und die bewusste Preisgestaltung stärkte die Kundenbindung weiter, wodurch Marktanteile gesichert und sogar weitere Marktanteile im Lebensmitteleinzelhandel dazugewonnen werden konnten. Dies führte zur Stärkung der Marktposition des Unternehmens.

Personalaufwand und Personalkostenquote

Durchdachte Maßnahmen und Investitionen in gut ausgebildete und kompetente Mitarbeitende bilden besonders in Zeiten eines starken Wettbewerbs wesentliche Grundlagen für die erfolgreiche Umsetzung der kundenbezogenen Strategien aller Geschäftsbereiche des SPAR HOLDING AG Konzerns. Entsprechende Zukunftsvorsorgen und Dotierungen in das Sozialkapital sind Ausdruck hoher Mitarbeiterbindung und beschreiben den SPAR HOLDING AG Konzern als attraktiven Arbeitgeber. Das Thema Personalkosten in Verbindung mit Prozessoptimierungen stellt seit geraumer Zeit einen wesentlichen Schwerpunkt in der Unternehmensplanung und -steuerung dar.

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 5,9 % erhöht. Der Anstieg hängt unter anderem mit den erweiterten Verkaufsflächen und dem damit zusammenhängenden erhöhten Bedarf an guten Mitarbeitenden zusammen. Darüber hinaus haben sich in Österreich die kollektivvertraglich vorgesehen Gehaltsanpassungen im Rahmen des neuen Gehaltsschemas für Angestellte im Handel auf den Personalaufwand ausgewirkt. Mit dem Fokus auf die Frische- und Bedienkompetenz von SPAR wurde in 2021 wiederum ganz besonders in Fachkräfte wie etwa bestens geschulte Feinkostmitarbeiterinnen und -mitarbeiter investiert. Zudem machte das Vorantreiben der Digitalisierung im Unternehmen Investitionen in zusätzliche IT-Expertinnen und -Experten, vor allem am neuen SPAR-eigenen IT-Standort in Wien, nötig. Bezogen auf den Umsatz ergab sich zum 31. Dezember 2021 eine Personalkostenquote von 16,6 % (2020: 16,3 %).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen in Relation zu den Umsätzen mit 11,8 % über dem Vorjahr (2020: 11,5 %). Insgesamt sind diese um 6,9 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Ein signifikanter Anstieg der sonstigen Steuern hat unter anderem dazu beigetragen. Dies ist auf die höhere Einzelhandelsabgabe in 2021 in Höhe von 36,55 Mio. Euro (2020: 21,93 Mio. Euro) zurückzuführen, welche in 2020 von der ungarischen Regierung eingeführt wurde und vor allem den internationalen Lebensmittelhandel im Land trifft. Seit Mai 2020 ist diese Steuer abzuführen, wodurch sich die enorme Abweichung zum Vorjahr erklären lässt. Aufgrund neuer und erweiterter Standorte und auch aufgrund der weiter anhaltenden hohen Nachfrage nach Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs hat sich der Aufwand für Logistik und Transport um 9,8 % erhöht. Die Preiserhöhungen für Energie führten unter anderem zu einem Anstieg der sonstigen Betriebskosten um 8,6 %.

Darüber hinaus sind im sonstigen Aufwand die Kosten für Mund-Nasen-Schutzmasken, insbesondere FFP2-Masken, die der Konzern seinen Mitarbeitenden sowie Kundinnen und Kunden gratis zur Verfügung stellte, enthalten. Auch die Kosten für vom Unternehmen organisierte COVID-19-Testungen und freiwillige Impfungen als auch der zusätzliche Bedarf an Reinigungs- und Desinfektionsmitteln sind im sonstigen Aufwand enthalten.

SPAR fokussiert sich weiterhin stark auf den Online-Auftritt und arbeitet mit Kochstars wie Szene-Gastronomin Haya Molcho, Koch-Shootingstar Didi Maier, Back-Ikone Sally, der backenden Bäuerin Christina, den slowenischen Sterneköchen Uroš Fakuč, Uroš Štefelin und Gregor Vračko oder Starköchin Johanna Maier zusammen, die beispielsweise ihre Rezepte über die Online-Plattformen von SPAR teilen. So wächst die Community auf Facebook, Instagram und Co. kontinuierlich. Die österreichische Stickermania sowie die slowenische Recordo Mania waren auch in 2021 weiterhin Erfolgsschlager.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Basierend auf Impairment-Tests zur Absicherung der Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte hat sich bei einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ein Wertminderungsbedarf im Bereich der sonstigen immateriellen Vermögenswerte, Nutzungsrechte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien von insgesamt 29,82 Mio. Euro (2020: 19,94 Mio. Euro) ergeben. Die Wertminderungen entstanden in erster Linie auf Grund von Veränderungen im lokalen Marktumfeld und folglich geänderter Einschätzungen bezüglich der künftigen Geschäftsentwicklung. Der Impairment-Test auf Firmenwerte führte im Geschäftsjahr zu Wertminderungen von 4,53 Mio. Euro. Im Vorjahr gab es keine wesentlichen Wertminderungen auf Firmenwerte.

EBITDA, EBIT und EAT

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) lag zum Bilanzstichtag bei 1,09 Mrd. Euro (2020: 1,10 Mrd. Euro). Das operative Ergebnis vor Steuern (EBIT) betrug 339,20 Mio. Euro (2020: 393,73 Mio. Euro). Unter Berücksichtigung des Finanzerfolges betrug das Ergebnis vor Steuern (EBT) 334,33 Mio. Euro (2020: 353,30 Mio. Euro).

Neue Standorte, die laufende Erneuerung der bestehenden Geschäftsstruktur, das maßgeschneiderte Ladenbaukonzept, erfolgreiche Shopping-Center-Konzepte, das Streben nach Innovationen, das schnelle Aufgreifen von Trends, die hervorragende Zusammenarbeit mit selbstständigen SPAR-Kaufleuten, erfolgreiche SPAR-Eigenmarkenlinien, Qualität und Frische bei den Lebensmitteln, eine ansprechende Sortimentsgestaltung und Sortimentsvielfalt, langjährige Partnerschaften mit lokalen und regionalen Produzenten, gut ausgebildete Mitarbeitende sowie unternehmerischer Mut, verantwortungsvolles Wirtschaften und gelebte Nachhaltigkeit bilden die Grundlagen für gute Ergebnisse und eine nachhaltig positive Entwicklung des Konzerns.

Die langfristige Absicherung und positive Weiterentwicklung des Unternehmens spiegeln sich in den dazugewonnenen Marktanteilen, der guten Rentabilitätskennzahlen, der stabilen Vermögenslage und der gesicherten Finanzlage wider.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Zu den wichtigsten nicht finanziellen Steuerungsgrößen der SPAR HOLDING AG Gruppe zählen unter anderem die Kundenzufriedenheit, die Möglichkeit zu gesunder Ernährung mit SPAR-Eigenmarken, die Höhe des Marktanteils am Lebensmittelhandel, Qualität und Frische, Produktvielfalt und Sortimentsgestaltung, innovative Ladenkonzepte, Qualitätsstandards und Nachhaltigkeit in der Eigenproduktion, sowie die Innovationsfähigkeit des Konzerns bei der Planung und Errichtung von Einkaufszentren.

Weitere nicht finanzielle Leistungsindikatoren sind die Mitarbeiterzufriedenheit, der Ausbildungsgrad der Mitarbeitenden, insbesondere der Lehrlinge und Führungskräfte, und der Grad der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Zudem wird großer Wert auf ein sozial verantwortungsvolles Handeln in allen Unternehmensbereichen und auf die nachhaltige Gesamtentwicklung des Konzerns gelegt. Eine ausführliche Darstellung dazu findet sich im Nachhaltigkeitsbericht (Punkt 58).

55.4 Bericht über Länder und Geschäftsbereiche

LEBENSMITTELHANDEL

Das Kerngeschäft der SPAR HOLDING AG Gruppe ist der Lebensmittelhandel. Mit rund 3.015 Standorten versorgt SPAR Kundinnen und Kunden in ganz Österreich, Norditalien, Ungarn, Slowenien und Kroatien täglich mit Lebensmitteln. Dazu zählt auch die Herstellung von Kaffee- und Teespezialitäten, Fleisch- und Wurstwaren, Weine und Spirituosen sowie Brot und Gebäck von bester Qualität in den SPAR-eigenen Produktionsbetrieben. Unterschiedliche Vertriebslinien und Geschäftstypen sowie SPAR-Eigenmarken, die nicht mehr wegzudenken sind, tragen zum Erfolg des Unternehmens genauso bei wie die unverzichtbare Zusammenarbeit mit selbstständigen SPAR-Kaufleuten.

Onlineshops sind seit über 20 Jahren Teil von SPAR. In Österreich handelt INTERSPAR auf www.weinwelt.at erfolgreich mit Weinen und Spirituosen. Der Onlineshop Haushalt & Freizeit (www.interspar.at/shop/haushalt) bietet über 5.000 Produkte, dazu zählen Elektrogeräte, Küchensortiment sowie Saisonartikel und im Onlineshop für Lebensmittel (www.interspar.at/shop/lebensmittel) in Wien und Salzburg stehen 18.000 Produkte für den täglichen Bedarf zur Auswahl. Auch in Slowenien und Ungarn werden erfolgreich Onlineshops geführt und die E-Commerce-Einzugsgebiete ständig ausgebaut.

Obwohl der Lebensmittelhandel nur von wenigen pandemiebedingten Beschränkungen betroffen war, haben sich die Maßnahmen für andere Branchen auch auf den Lebensmittelhandel ausgewirkt, sodass Corona dennoch ein sehr präsent Thema in 2021 war. Besonders war der SPAR HOLDING AG Konzern im Bereich der Gastronomiebetriebe von behördlich verordneten vorübergehenden Geschäftsschließungen betroffen. Für mehrere Monate waren die Gastronomiebetriebe nur zur Mitnahme oder Auslieferung von Speisen und Getränken geöffnet. In den Zeiten, in denen die Gastronomie öffnen durfte, wurden Maßnahmen wie das Tragen von Mund-Nasen-Schutzmasken sowie die Kontrolle und Einhaltung der 3G- bzw. 2G-Regelungen vorgeschrieben.

In einigen Ländern wurde im öffentlichen Raum und somit auch im Lebensmittelhandel zum Teil das Tragen von FFP2-Schutzmasken angeordnet. Die SPAR HOLDING AG Gruppe hat daher große Mengen an FFP2-Schutzmasken, welche an Mitarbeitende verteilt und der Kundschaft zum Erwerb im Markt bereitgestellt wurden, beschafft. Kundinnen und Kunden erhielten bei Bedarf eine kostenlose FFP2-Schutzmaske für ihren Einkauf. Anhaltende Home-Office-Regelungen vieler Unternehmen und das wochenlange Home-Schooling vieler Schulen führten weiterhin dazu, dass Konsumentinnen und Konsumenten viel Zeit zu Hause verbrachten und somit wesentlich mehr Lebensmittel und Artikel des täglichen Bedarfs benötigten als vor Ausbruch der Pandemie. One-Stop-Shopping und Online-Handel wurden noch beliebter. Im Lebensmittelhandel führte dies wie auch im Vorjahr zu einer positiven Umsatzentwicklung. Sogenannte Hamsterkäufe

wiederholten sich nicht, da die Bevölkerung längst Vertrauen in den Lebensmittelhandel und dessen Möglichkeiten der ausreichenden Versorgung mit Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs aufgebaut hat.

Lebensmittelhandel in Österreich

SPAR blieb auch in 2021 das marktführende Unternehmen des österreichischen Lebensmittelhandels. Mit mehr als 1.500 SPAR-, EUROSPAR- und INTERSPAR-Standorten trägt das Unternehmen maßgeblich zur flächendeckenden modernen Nahversorgung Österreichs bei. Dazu zählen auch über 75 SPAR express Tankstellenshops. Rund die Hälfte aller SPAR-Standorte wird von selbstständigen Kaufleuten geführt.

SPAR ist seit mehr als 65 Jahren ein 100 % österreichisches Familienunternehmen, größter privater österreichischer Arbeitgeber und auch größter Lehrlingsausbildner im Land. SPAR Eigenmarken stehen für höchste Lebensmittelqualität. Seit Jahren laufen Initiativen zur Reduzierung von Zucker in Eigenmarkenprodukten, zum kompletten Verzicht auf Palmöl und zur Vermeidung von Glyphosat in der Herstellung. SPAR fördert außerdem österreichische Produktionsbetriebe in dem es in enger Partnerschaft mit über 2.000 lokalen und regionalen Betrieben zusammenarbeitet. Insgesamt befinden sich rund 28.000 Artikel österreichischer Produktionsunternehmen im Sortiment. Darüber hinaus haben Umweltschutz und Ressourcenschonung höchste Priorität bei SPAR. Effiziente Energienutzung in SPAR-Märkten und eigenen Produktionsbetrieben, die Eindämmung von Lebensmittelverschwendung und Müllvermeidung, insbesondere von Plastik, stehen dabei im Mittelpunkt. Im Rahmen der SPAR-Supermarkt-Offensive werden alle Standorte sukzessive modernisiert und auf erneuerbare, umweltfreundliche Energieträger umgestellt.

Nach den Weihnachtsfeiertagen des Vorjahres trat in Österreich der dritte Lockdown in Kraft. Nur die Branchen, die der Grundversorgung der Bevölkerung dienen (Einzelhandel mit Lebensmitteln, Drogerien, Trafiken, Einzelhandel mit Telekommunikation, medizinischen Artikeln, Zoobedarf und Apotheken), durften geöffnet bleiben. Zusätzliche Sicherheits- und Hygienemaßnahmen wie das Tragen von FFP2-Masken wurden für den Lebensmittelhandel vorgeschrieben. Die kurzfristige Ankündigung der Regierung hinsichtlich der Verpflichtung zum Tragen von FFP2-Masken zu Beginn des Jahres forderte die Einkaufsmannschaft, ausreichend FFP2-Masken zu besorgen. Ab Inkrafttreten der Maßnahme wurden alle Mitarbeitenden mit FFP2-Masken ausgestattet und Kundinnen und Kunden in den Märkten erhielten bei Bedarf FFP2-Masken für ihren Einkauf oder konnten diese zu günstigen Preisen in den Märkten erwerben. Ab Herbst wurde das PCR-Test-Angebot mit PCR-Gurgeltests für Zuhause ausgebaut. Die Ausgabe und Rückgabe der PCR-Gurgeltests erfolgten unter anderem in ausgewählten SPAR- und EUROSPAR-Märkten sowie in den INTERSPAR-Hypermärkten. Um Lieferengpässen entgegenzuwirken unterstützte SPAR und besorgte mithilfe des großen Lieferantennetzwerkes fehlende Bestandteile für Test-Sets und richtete kurzfristig Verpackungsstraßen ein, um noch mehr Test-Sets pro Woche für Kundinnen und Kunden zur Verfügung stellen zu können.

Von der Corona-Pandemie betroffen waren nach wie vor auch die INTERSPAR-Gastronomiebetriebe, die aufgrund behördlicher Maßnahmen bis Mitte Mai in Österreich geschlossen halten mussten. Die im Vorjahr geschaffene Möglichkeit Speisen vorzubestellen und mitzunehmen, wurde um einen Lieferservice, der in Kooperation mit Lieferando.at eingerichtet wurde, ergänzt. Der Lieferservice liefert aus 15 INTERSPAR-Gastronomiebetrieben frisch gekochte Speisen direkt vor die Haustüre oder ins Büro.

Der Lebensmittelhandel in Österreich erzielte in 2021 mit einem Brutto-Verkaufsumsatz (inkl. selbstständiger SPAR-Kaufleute) in Höhe von 8,63 Mrd. Euro (2020: 8,32 Mrd. Euro) ein sehr gutes Umsatzwachstum von 3,9 %. Der konsolidierte Nettoumsatz (ohne selbstständige Einzelhändler) lag bei 6,96 Mrd. Euro (2020: 6,71 Mrd. Euro) und stieg damit um starke 3,8 %. Dieses Wachstum ist vor allem auf kräftige Eigenexpansion, umfangreiche Modernisierungen und Erweiterungen von bestehenden Standorten zurückzuführen. Die Umsatzentwicklung weiterhin positiv beeinflusst haben auch die Auswirkungen der Corona-Pandemie.

SPAR konnte im Jahr 2021 die im Vorjahr übernommene Marktführerschaft nicht nur halten, sondern durch einen außerordentlich hohen Zugewinn an Marktanteilen sogar weiter ausbauen. Mit einem Wachstum von 3,9 % liegt SPAR im Bereich Lebensmitteleinzelhandel (exklusive Gastronomie und Tankstellenshops) weit über dem Branchendurchschnitt, welches das Marktforschungsinstitut NielsenIQ mit -0,3 % ausweist. Damit ist der Marktanteil von SPAR von 34,6 % auf 36,0 % gestiegen. Dieser enorme Zuwachs von 1,4 %-Punkten bedeutet für SPAR nicht nur die erneute Wachstumsführerschaft im Bereich der Supermärkte und Hypermärkte, sondern auch weiterhin die Marktführerschaft im Lebensmitteleinzelhandel. Dieser Zuwachs ist überdurchschnittlich hoch und auch der höchste Zuwachs in der Branche.

Laut Analyse des Economica Instituts für Wirtschaftsforschung erzielte der heimische Einzelhandel im Jahr 2021 Nettoumsätze von 73,6 Mrd. Euro und ein nominelles Umsatzwachstum von 5,0 %, was den Anschein einer stabilen Konjunkturentwicklung wiedergibt. Das zweite Pandemiejahr zeigt jedoch erneut starke Verschiebungen von Non-Food zu Food, von Mode zum Bau- und Heimwerkerbedarf und vom stationären Einzelhandel zum Online-Handel. Der Einzelhandel mit Lebensmitteln erzielte 2021 durchschnittlich ein Umsatzplus von 1,7 %. Besonders in den Monaten, in denen die Gastronomie und der Non-Food-Handel geschlossen halten mussten, waren hohe Umsatzsteigerungen im Lebensmitteleinzelhandel zu verzeichnen. Das Kerngeschäft der SPAR HOLDING AG Gruppe entwickelte sich daher mit einem Umsatzwachstum von 4,1 % deutlich besser als der Branchendurchschnitt. (WKO, Umsätze im Einzelhandel 2021 – Rückblick auf das zweite Corona-Jahr & Ausblick 2022, Februar 2022; WKO, Licht und Schatten in der Umsatzentwicklung des Einzelhandels im Jahr 2021, Februar 2022)

Auch in 2021 wurde ein besonderes Augenmerk auf den Wert von Lebensmitteln und damit gegen die Verschwendung unverkäuflicher, aber dennoch genießbarer Lebensmittel im gesamten SPAR HOLDING AG Konzern gesetzt. Seit 2021 besteht eine Kooperation mit der Organisation „Too Good To Go“ in Österreich. Kundinnen und Kunden retten Lebensmittel, indem sie über eine App Lebensmittel in einem Überraschungssackerl zu einem Drittel des ursprünglichen Preises kaufen. Der Inhalt des Sackerls besteht aus einwandfreien Produkten, die tagsüber nicht verkauft wurden. 2021 wurden über die Too Good To Go-App in nur zehn Wochen 100.000 Überraschungssackerl verkauft und so rund 300 Tonnen Lebensmittel gerettet. Außerdem führt SPAR bereits das größte Angebot an Mehrwegartikeln im flächendeckenden österreichischen Lebensmittelhandel. In jedem Markt werden neben diversen Biersorten regionales Mineralwasser, Limonaden, Fruchtsäfte, Jogurt und Milch in Mehrwegglasflaschen angeboten. Bislang wurden 150 Mio. Liter Limonaden und Säfte in Mehrwegflaschen verkauft.

Im Geschäftsjahr hat SPAR Investitionen in Österreich in der Größenordnung von über 385 Mio. Euro (ohne Finanzanlagen) getätigt. SPAR expandierte auch 2021 stark, über 50 Märkte wurden neu eröffnet und mehr als 90 SPAR- bzw. EUROSPAR-Märkte wurden einer Modernisierung unterzogen. Als besonderes Ereignis in 2021 ist der neu eröffnete und gleichzeitig kleinste INTERSPAR-Standort der SPAR HOLDING AG Gruppe am Schottentor in Wien hervorzuheben. Im denkmalgeschützten Gebäude und der ehemaligen Zentrale des Wiener Bankvereins befindet sich nun nach über drei Jahren Planung und Umbau ein außergewöhnlicher INTERSPAR-Standort. Insgesamt wurden über 10 Mio. Euro investiert. An keinem anderen INTERSPAR-Standort gibt es so viele regionale und internationale Spezialitäten. Rund 1.000 Produkte sind extra für diesen Standort ins Sortiment aufgenommen worden. Darüber hinaus wurde der EUROSPAR-Markt in Perg zu einem modernen INTERSPAR-Hypermarkt umgebaut. Die Eröffnung erfolgte im März 2021. Insgesamt misst der Standort eine Verkaufsfläche von über 3.200 m², wofür in Summe 18 Mio. Euro investiert wurden. Um die steigende Nachfrage nach Convenience-Produkten und Fleisch aus Tierwohl- und Qualitätsprogrammen decken zu können, wurde das TANN-Werk in St. Pölten weiter ausgebaut. In den Bau und in modernste Technologien investierte SPAR 45 Mio. Euro. Die Eröffnung fand nach einem Jahr Bauzeit im September 2021 statt.

Auch der Ausbau von SPAR express Tankstellenshops wurde in 2021 vorangetrieben. Eine weitere Partnerschaft entstand mit dem steirischen Mineralölunternehmen F.Leitner. Insgesamt wurden acht neue SPAR express Tankstellenshops, unter anderem in Salzburg Stadt, Bischofshofen und Villach, eröffnet.

Zur Sicherung und Stärkung der Marktposition in Österreich sind weiterhin Investitionen in neue Standorte, Modernisierungen, Infrastrukturprojekte, die Forcierung von Franchisepartnern sowie Investitionen in die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden geplant.

Standorte und Verkaufsflächen

Per 31. Dezember 2021 belieferte und betreute SPAR Österreich folgende Standorte:

Geschäftstypen	Anzahl der Standorte	Verkaufsfläche in m ²
SPAR-Märkte inkl. SPAR express Tankstellenshops	1.165	571.545
SPAR-Gourmet-Märkte	51	30.388
EUROSPAR-Märkte	227	317.053
INTERSPAR-Hypermärkte und INTERSPAR-pronto	69	234.135
MAXIMÄRKTE	7	35.518
Gastronomiebetriebe	75	26.909
Summe	1.594	1.215.548

In der Vertriebsform über 1.000 m² Verkaufsfläche ist SPAR Österreich mit 227 EUROSPAR-Märkten, 67 INTERSPAR-Hypermärkten sowie 7 MAXIMÄRKTE weiterhin Marktführer in Österreich.

Rund die Hälfte aller SPAR-Standorte, insgesamt 692 Filialen, wird von selbstständigen Kaufleuten geführt. SPAR-Kaufleute lieferten auch im Jahr 2021, wie in den Jahren zuvor, eine hervorragende Leistung ab.

Interspar

INTERSPAR ist mit 67 INTERSPAR Hypermärkten und rund 70 Gastronomiebetrieben Österreichs führender Hypermarktbetreiber und einer der größten Systemgastronomen des Landes. Seit über 50 Jahren wächst INTERSPAR als Händler, Bäcker und Gastronom dank erfolgreicher Sortimentsgestaltung und Innovationen im Ladenbau. Das gesamte Angebot umfasst bis zu 50.000 Food- und Non-Food-Produkte. Neben der guten Entwicklung im Lebensmittel-Geschäft, verzeichnet der Non-Food-Bereich bereits seit mehreren Jahren eine ausgezeichnete Entwicklung.

In 2021 setzte INTERSPAR seine Expansions- und Modernisierungsoffensive fort. Es wurden zwei neue INTERSPAR-Hypermärkte eröffnet. Der Eurospar-Markt im oberösterreichischen Perg wurde innerhalb einer Bauzeit von unter einem Jahr zu einem topmodernen INTERSPAR-Hypermarkt inklusive INTERSPAR-Restaurant umgebaut. Das Highlight des Jahres war die Eröffnung des INTERSPAR-Hypermarkts in einem ehemaligen Bankgebäude am Schottentor in Wien. Der kleinste INTERSPAR-Standort verfügt zudem über das erste À-la-carte-Restaurant „das Mezzanin – restaurant & bar INTERSPAR“. In der mehr als dreijährigen Planungs- und Umbauzeit wurden den Bankhallen neues Leben eingehaucht und die denkmalgeschützten Räume behutsam adaptiert. Über zehn Mio. Euro wurden in den Ausbau des Standorts investiert. Bei allen neuen und modernisierten Hypermärkten werden umweltschonende Technologien bei Klimatisierung, Kühlung und Beleuchtung eingesetzt.

INTERSPAR expandierte 2021 außerdem mit einem neuem weinwelt-Lager im niederösterreichischen Loosdorf. Das neue Lager bietet den über 20 neuen Arbeitskräften beste Voraussetzungen, um sich optimal den Wünschen der Kundinnen und Kunden des beliebten Onlineshops anzunehmen. Auf einer Fläche von 3.200 m² können täglich bis zu 2.500 Bestellungen abgewickelt werden.

INTERSPAR war von den vorübergehend verordneten Geschäftsschließungen im Bereich der Gastronomiebetriebe direkt betroffen. Die INTERSPAR-Restaurants mussten auch in 2021 zum Teil geschlossen werden. Es wurde jedoch die Möglichkeit geschaffen, Speisen vor Ort mitzunehmen oder zu bestellen und nach Hause liefern zu lassen.

Auch im Bereich Onlineshops waren nach wie vor pandemiebedingte Auswirkungen zu spüren. Die Vorteile des Online-shoppings wurden seit dem Beginn der Pandemie noch klarer, sodass auch die INTERSPAR-Onlineshops so beliebt sind wie noch nie. Es werden laufend Einkaufsprozesse optimiert und Kapazitäten aufgestockt, um Bestellungen reibungslos abwickeln zu können. Der Onlineshop für Lebensmittel (www.interspar.at/shop/lebensmittel) hat 18.000 Produkte für das tägliche Leben im Sortiment. Der Onlineshop für Haushalt & Freizeit (www.interspar.at/shop/haushalt) bietet über 5.000 Produkte wie Elektrogeräte, Küchensortiment und Saisonartikel an. Der mehrfach ausgezeichnete INTERSPAR-Onlineshop www.weinwelt.at besteht bereits seit über 20 Jahren. Insgesamt befinden sich über 2.500 Weine, Schaumweine und Spirituosen aus Österreich und aller Welt im Sortiment.

Dem Klima und der Umwelt zuliebe wurden im Vorjahr an ausgewählten INTERSPAR-Standorten Bio-Lebensmittel-Abfüllstationen für Müsli, Hülsenfrüchte, Pasta, Reis und vieles mehr eingerichtet, an welchen die unverpackten Produkte entweder in die zur Verfügung gestellten Papiersackerl und Behälter oder in mitgebrachte Gefäße in beliebiger Menge abgefüllt werden können. Im Jahr 2021 wurden – zu den acht bereits bestehenden – zwei weitere Abfüllstationen, unter anderem am neuen Standort am Schottentor in Wien, eröffnet. An drei ausgewählten Standorten gibt es auch Abfüllstationen für biozertifiziertes Wasch- und Spülmittel. INTERSPAR hat in 2021 im Greenpeace Marktcheck nach 2019 zum zweiten Mal die Auszeichnung „Supermarkt des Jahres“ erhalten. Greenpeace prüft im Rahmen des Marktchecks acht Mal pro Jahr die Sortimente österreichischer Supermärkte hinsichtlich deren Umweltverträglichkeit.

Lebensmittelhandel in den ASPIAG-Ländern (Austria SPAR International AG)

Das Team der ASPIAG ist für alle SPAR-Aktivitäten außerhalb Österreichs zuständig. Die SPAR HOLDING AG Gruppe betreibt über die ASPIAG Management AG in Norditalien, Ungarn, Slowenien und Kroatien rund 1.430 SPAR-, DESPAR- und EUROSPAR-Märkte und INTERSPAR-Hypermärkte. Trotz zahlreicher Herausforderungen konnten in den vergangenen Jahren in den sogenannten ASPIAG-Ländern stetige Umsatzzuwächse und ein hohes Expansionstempo verzeichnet werden. Nahezu die Hälfte des Konzernumsatzes wird mittlerweile in den ASPIAG-Ländern erwirtschaftet. Die Zusammenarbeit und der Informationsaustausch sowohl untereinander als auch mit SPAR Österreich sowie gemeinsame Projekte

und Kooperationen erschließen Synergien, die den Weg zum mitteleuropäischen Handelskonzern möglich machten und die besten Voraussetzungen für die Entwicklung zum besten mitteleuropäischen Handelsunternehmen schaffen.

Italien

Norditalien war das erste Gebiet außerhalb Österreichs in dem die SPAR HOLDING AG Gruppe 1990 Fuß fasste. Mit dem ersten SPAR-Markt in Südtirol gestartet, zählt SPAR Italien heute zur Spitze der Lebensmittelhändler im Land. In den Provinzen Friaul-Julisch-Venetien und Südtirol-Trentino ist SPAR Italien Marktführer. In 2021 sowie auch in den letzten beiden Jahren stand die Erschließung der Regionen Emilia-Romagna im Vordergrund, wodurch kontinuierlich Marktanteile in Italien gewonnen werden konnten. SPAR Italien konnte sich die Lizenz für insgesamt acht der zwölf Provinzen der Region Lombardei sichern.

Italien wurde in 2020 als erstes SPAR-Land von der Corona-Krise getroffen. Die von der Regierung verordneten pandemiebedingten Schutzmaßnahmen blieben auch im Jahr 2021 zum großen Teil aufrecht. Maßnahmen wie 3G- bzw. 2G-Regelungen wurden eingeführt. Die Verpflichtung zum Tragen einer Mund-Nasen-Schutzmaske blieb überwiegend bestehen. Italiens vor mehr als zwei Jahren aufgrund der Pandemie ausgerufenen Notstand wird aufgrund der geopolitischen Situation zur Bewältigung der erwarteten Flüchtlingsströme bis Jahresende 2022 verlängert.

Mit insgesamt 524 DESPAR- und EUROSPAR-Märkten und mit 41 INTERSPAR-Hypermärkten sorgt SPAR Italien für eine topmoderne und flächendeckende Nahversorgung im Nord-Osten von Italien. Eine Vielzahl davon wird von selbstständigen SPAR-Kaufleuten geführt. Diese bilden eine starke, unverzichtbare Säule des Unternehmens. Bereits mehr als 8.650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (mehr als 10.950 inkl. selbstständiger Kaufleute) sind bei SPAR Italien beschäftigt.

In 2021 erzielte SPAR Italien ein Umsatzwachstum von 1,7 %. Das bedeutet einen Brutto-Verkaufsumsatz (inkl. selbstständiger SPAR-Kaufleute) von 2,47 Mrd. Euro (2020: 2,43 Mrd. Euro). Der konsolidierte Nettoumsatz im Lebensmittelhandel (ohne selbstständige Einzelhändler) belief sich auf 2,01 Mrd. Euro (2020: 1,98 Mrd. Euro) und stieg damit um 1,4 % im Vergleich zum Vorjahr.

Standorte und Verkaufsflächen

Um die notwendige Logistikinfrastuktur für die Expansion in die Region Emilia-Romagna zu schaffen, wurde in 2021 eine neue Regionalzentrale inklusive Logistikzentrum in Castel San Pietro Terme, Emilia-Romagna, eröffnet. Rund 18.600 m² Lagerfläche und 1.700 m² modernste Büroflächen sind zukünftig der Dreh- und Angelpunkt der Expansion in der Emilia-Romagna. In etwa 33 Mio. Euro wurden in das Projekt investiert. Der Wachstumskurs in der Region wurde zudem mit der Eröffnung des INTERSPAR-Hypermarktes in Imola am Ende des Geschäftsjahres fortgesetzt. Darüber hinaus wurde ein EUROSPAR-Markt in Lugo di Romagna eröffnet.

Auch in andere Regionen Norditaliens wird laufend kräftig investiert. Im Jahr 2021 wurde ein EUROSPAR-Markt mit einer Verkaufsfläche von fast 1.800 m² in Triest (Region Friaul-Julisch Venetien) eröffnet. Die Highlights dieses neuen Standorts sind zum einen der hauseigene Weinkeller, der zur Förderung der lokalen Lieferketten und Produzenten beiträgt und zum anderen der angebotene Lieferservice für Online-Bestellungen. Alle neuen Standorte verfügen zudem über innovative Technologien wie energieeffiziente Klimaanlage und Wärmerückgewinnungssysteme sowie ein umfangreiche LED-Beleuchtungssysteme.

In Monselice, südlich von Padua, Italien, ist in 2020 das größte Logistikzentrum des SPAR HOLDING AG Konzerns, das Logistikzentrum Agrologic, für das Gebiet Norditalien in Betrieb gegangen. Seit 2021 läuft Agrologic im Vollbetrieb und versorgt nun ganz Norditalien mit frischen Lebensmitteln. Neben dem Logistikzentrum wurde im Vorjahr auch ein TANN-Fleischwerk in Monselice erbaut, zusätzlich produziert TANN auch im Frischfleischwerk in Bozen.

Per 31. Dezember 2021 belieferte und betreute SPAR Italien folgende Standorte:

Geschäftstypen	Anzahl der Standorte	Verkaufsfläche in m ²
DESPAR-/EUROSPAR-Märkte	524	303.320
INTERSPAR-Hypermärkte	41	120.147
Summe	565	423.467

In SPAR Italien werden 316 der 524 DESPAR-Standorte von selbstständigen Einzelhändlern betrieben.

Ungarn

Im Jahr 1991, vor genau 30 Jahren, startete SPAR Ungarn mit 50 Mitarbeitenden und eröffnete den ersten SPAR-Supermarkt in Tata. Ende 2021 umfasste das ungarische Filialnetz bereits 615 Standorte sowie 136 Tankstellenshops. Über 14.850 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (mehr als 17.800 inkl. selbstständiger Kaufleute) und rund 400 Lehrlinge sind mittlerweile bei SPAR Ungarn beschäftigt. Heute ist SPAR der fünftgrößte Arbeitgeber in Ungarn.

In 2021 war SPAR Ungarn, wie auch bereits im Vorjahr, nicht nur von den Herausforderungen der Corona-Pandemie betroffen, sondern auch von einer sehr hohen Sondersteuer für den Einzelhandel, die sich lediglich an den Erlösen zusätzlich gewährter Nachlässe bemisst und keinerlei Aufwendungen in der Bemessungsgrundlage berücksichtigt. In 2021 betrug diese Einzelhandelsabgabe rund 36,55 Mio. Euro (Mai bis Dezember 2020: 21,93 Mio. Euro). Da auch in den kommenden Jahren von einer Umsatzsteigerung auszugehen ist, wird die Einzelhandelsabgabe zukünftig noch höher ausfallen, da weder Preiserhöhungen von Rohstoffen noch jene der sonstigen Aufwendungen wie für Energie miteingerechnet werden. Neben einer hohen Sondersteuer, die abzuführen ist, sind derzeit auch die Verkaufspreise für einige Grundnahrungsmittel von der Regierung fixiert worden. Darüber hinaus widerfuhr dem Ungarische Forint in 2021 erneut eine Abwertung. Das führte einerseits zu Kursverlusten bei der Bewertung von Verbindlichkeiten in Fremdwährung und andererseits zu einer schlechteren Darstellung der Ergebnisse in Konzernwährung als in Hauswährung.

Mit einem Brutto-Verkaufsumsatz (inkl. selbstständiger SPAR-Kaufleute) von 2,21 Mrd. Euro (2020: 2,10 Mrd. Euro) wurde ein Umsatzzuwachs von 5,0 % (mit Wechselkursveränderungen; 7,2 % wechselkursbereinigt) erzielt. Der konsolidierte Nettoumsatz im Lebensmittelhandel (ohne selbstständige Einzelhändler) belief sich auf 1,75 Mrd. Euro (2020: 1,67 Mrd. Euro). Das entspricht einem Umsatzplus von 4,5 % (mit Wechselkursveränderungen; 6,7 % wechselkursbereinigt). Mit diesem sehr guten Umsatzplus konnte SPAR Ungarn wiederum wesentlich zur positiven Umsatzentwicklung im Konzern beitragen.

Der Onlineshop von SPAR Ungarn mit einem Sortiment von fast 21.000 Artikeln wurde in den vorangegangenen Jahren so gut angenommen, dass dieser in 2021 weiter ausgebaut wurde und mittlerweile fast 2,3 Mio. Kundinnen und Kunden zur Verfügung steht. Vor allem in Zeiten einer Pandemie und der damit in Zusammenhang stehenden Vermeidung von Kontakten haben sich noch mehr Kundinnen und Kunden für Bestellungen im SPAR Onlineshop entschieden. SPAR Ungarn erweiterte das E-Commerce-Einzugsgebiet um die Großstädte Kecskemét und Zalaegerszeg. Der Liefer- und Abholservice wird bereits in der Hauptstadt Budapest, in fast 50 umliegenden Gemeinden, in Tatabánya und in neun populären Gemeinden rund um den Velenceer See angeboten. Der erfolgreiche Taxi-Shopping-Lieferservice, der mit Beginn der Corona-Pandemie im Rahmen einer Kooperation mit dem größten ungarischen Taxiunternehmen eingerichtet wurde, wurde im März 2021 neu gestartet. In den Urlaubsorten rund um den Plattensee wurde im Sommer eine saisonale Drive-in-Abholmöglichkeit für die im SPAR-Onlineshop bestellten Waren eingerichtet.

Das Store Insider Magazine hat den INTERSPAR-Hypermarkt in Dunaújváros als „Markt des Jahres“ in der Kategorie Verbrauchermärkte ausgezeichnet. Bei derselben Veranstaltung wurde SPAR Ungarn auch in der Kategorie Online zum „Fleischproduktthändler des Jahres“ gekürt. Zwei Eigenmarkenprodukte von SPAR Ungarn haben den Titel „Inno d'Or – Innovation des Jahres 2021“ vom Trade Magazin verliehen bekommen. Die Auszeichnungen sind ein Beweis für die kontinuierliche Entwicklung von SPAR Ungarn sowie für das Engagement für hochwertigen Handel und Nachhaltigkeit. SPAR Ungarn erweitert laufend das Sortiment um neue nachhaltige Produkte. Dieses Jahr wurden unter anderem Küchenutensilien, Geschirr und Müllsäcke aus recycelten, biologisch abbaubaren und natürlichen Materialien wie Zuckerrohr, Holz und Papier ins Sortiment aufgenommen.

Weitere Handlungen im Sinne von Regionalität, Nachhaltigkeit und Arbeitsplatzsicherung setzte SPAR Ungarn mit dem Partnerschaftsprogramm „Schätze der Regionen“. Über 100 kleine regionale Produzenten mit hochqualitativen Produkten werden durch das Programm gefördert. Die Produkte werden mit dem „Schätze der Regionen“-Logo – einem roten Apfel – auf den Preisauszeichnungen versehen und sind somit sofort erkenntlich.

Standorte und Verkaufsflächen

Im Jahr 2021 setzte SPAR Ungarn die Expansions- und Modernisierungsoffensive fort. In Kaposvár eröffnete im März 2021 ein hochmoderner INTERSPAR-Hypermarkt mit einer Gesamtfläche von 6.800 m² im neuen Fachmarktzentrum der SES. Im INTERSPAR-Markt wurde ein umweltfreundliches Heiz- und Kühlsystem sowie ein ozonfreundliches und Abwärme nutzendes Wärmepumpensystem mit Kohlendioxid-Kältemitteln installiert. Im September öffnete ein neuer SPAR-Supermarkt im Erdgeschoss von Etele Pláza, dem größten Einkaufszentrum in Budapest, seine Pforten. Das hochmoderne Geschäft mit rund 1.300 m² Verkaufsfläche befindet sich im belebten Verkehrsknotenpunkt des Stadtteils Kelenföld in Újbuda.

Im Rahmen der Modernisierungsoffensive von SPAR Ungarn wurden auch mehrere SPAR-Märkte (unter anderem in Göd, Pomáz, Pápa, Kiskunmajsa, Sopron, Mosonmagyaróvár) in verschiedenen Landkreisen umgebaut. Die SPAR-Märkte erhielten ein innovatives Design mit nachhaltiger LED-Beleuchtung sowie ökofreundlicher Kühltechnologie, um den Energieverbrauch zu verringern. Die SPAR-Supermärkte in Ost-Budapest und Eger wurden nach einem umfangreichen Umbau im März 2021 wiedereröffnet. Im innovativen Design erstrahlt auch der neue SPAR-City-Markt in Budapest, der insbesondere eine große Auswahl an Convenience-Produkten für unterwegs bietet und mit Selbstbedienungskassen ausgestattet wurde.

Auch bei den selbstständigen SPAR-Kaufleuten schritt die Expansion in 2021 weiter voran. Insgesamt kamen 30 Märkte hinzu, die von selbstständigen Einzelhändlern geführt werden. Aktuell werden insgesamt 234 der 580 SPAR-Märkte von Franchise-Partnern betrieben.

Per 31. Dezember 2021 belieferte und betreute SPAR Ungarn folgende Standorte:

Geschäftstypen	Anzahl der Standorte	Verkaufsfläche in m ²
SPAR-Märkte	580	297.887
INTERSPAR-Hypermärkte	35	141.226
Summe	615	439.153

Slowenien

Für Slowenien war das Jahr 2021 ein besonderes. Die im Jahr 1991 gegründete Gesellschaft feierte ihr 30-jähriges Jubiläum seit Beginn der Eröffnung des ersten SPAR-Marktes in Slowenien. SPAR Slowenien zählt nach wie vor zu den größten und angesehensten Lebensmittelhändlern im Lande und positioniert sich seit mehreren Jahren als solide Nummer zwei am Markt. Das gesamte SPAR-Filialnetz wird von mehr als 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (rund 5.200 inkl. selbstständiger Kaufleute) betreut. SPAR ist einer der größten Arbeitgeber in Slowenien und wichtiger Partner für lokale Lieferanten.

In 2021 wurde mit einem Brutto-Verkaufsumsatz (inkl. selbstständiger SPAR-Kaufleute) von 0,98 Mrd. Euro (2020: 0,92 Mrd. Euro) ein Plus von 5,6 % erzielt. Der konsolidierte Nettoumsatz im Lebensmittelhandel (ohne selbstständige Einzelhändler) belief sich auf 0,85 Mrd. Euro (2020: 0,81 Mrd. Euro). Das entspricht einer sehr erfreulichen Steigerung von 5,6 % gegenüber dem Vorjahr.

Seit Ausbruch der Corona-Pandemie haben sich die Einkaufsgewohnheiten der Kundinnen und Kunden verändert und die Nachfrage im Onlineshop hat sich sehr stark erhöht. SPAR reagierte konsequent auf diese Entwicklung und hat auch in 2021 Einkaufsprozesse weiter optimiert, Kapazitäten verdoppelt, zusätzliches Personal eingestellt und die Lieferungen auf Kranj und Umgebung ausgeweitet, um ausgewählte Produkte in ganz Slowenien liefern zu können. SPAR Slowenien wurde im Jahr 2021 im Rahmen des größten Online-Wettbewerbs in der Adria-Region mit dem Web-Retailer-Award als „Online-Händler des Jahres“ in der Kategorie „Lebensmittel und Getränke“ ausgezeichnet. Obwohl der Onlineshop von SPAR Slowenien erst seit 2018 besteht, konnte der Titel „Online-Händler des Jahres“ nach 2019 bereits zum zweiten Mal gesichert werden. Neben der Bewertung einer internationalen Fachjury flossen auch die Beurteilungen von Online-Kundinnen und -Kunden in das Ergebnis mit ein.

Nach bereits fünf erfolgreichen Staffeln kooperierte SPAR in Slowenien erneut mit Start-ups und suchte im führenden slowenischen TV-Sender POP TV in der Sendung „Štartaj Slovenia“ nach Jungunternehmerinnen und -unternehmern mit innovativen Produkten. Die Produkte der teilnehmenden Start-ups konnten während der Show in allen INTERSPAR-Märkten erworben werden. Der Teilnehmende, dessen Produkt am Ende den höchsten Umsatz erzielt, gewinnt einen exklusiven langfristigen Lieferantenvertrag mit SPAR. Das Projekt brachte bereits 200 Produkte von 32 Unternehmerteams in die slowenischen SPAR-Supermärkte.

Auch SPAR Slowenien setzt großen Wert auf Nachhaltigkeit. Bereits zum sechsten Mal wurden die Bäckereien vom slowenischen Ernährungsinstitut mit dem Preis für das innovativste Produkt ausgezeichnet. Unter der Kampagne „Aus Brot wird Mehl“ zur Reduktion von Lebensmittelabfällen wurde auch eine neue Brotsorte, die zum Teil aus Mehl von Brotresten hergestellt wird, kreiert. SPAR Slowenien hat für die Bemühungen um eine nachhaltige Produktionskette mit Fokus auf die Einsparung natürlicher Ressourcen und die Reduktion von Abfall durch den Einsatz von Mehrwegkisten das Nachhaltigkeitszertifikat 2020 von IFCO Systems erhalten.

Standorte und Verkaufsflächen

SPAR Slowenien hält weiter am Expansionskurs fest und investiert zudem laufend in die bestehende Geschäftsstruktur. Im Jahr 2021 wurden mehrere große SPAR-Supermärkte eröffnet. Unter anderem eröffnete ein SPAR-Markt in Drska mit einer Gesamtverkaufsfläche von über 1.750 m². Der SPAR-Markt in Drska beinhaltet auch eine SPAR-to-go-Abteilung, welche eine Reihe von warmen Gerichten, Sandwiches und Salaten bietet. In Ivančna Gorica wurde der 110. SPAR-Markt mit über 1.700 m² eröffnet. Die Investitionen für das neueste Ladendesign beliefen sich auf über 6,4 Mio. Euro.

Die neuen SPAR-Supermärkte verfügen über eine energiesparende LED-Beleuchtung und ein effizientes und umweltfreundliches CO₂-Kühlsystem. Überschüssige Wärme der Kälteanlage nutzt der Speicher im Winter zum Heizen und im Sommer zum Kühlen. Darüber hinaus werden Mehrwegverpackungen in Automaten gesammelt, um Kreislaufsysteme in SPAR-Märkten in Slowenien zu unterstützen. Nach und nach werden die Standorte auch mit E-Ladestationen ausgestattet.

Unter anderem wurde der INTERSPAR-Hypermarkt in der Kleinstadt Murska Sobota einem umfangreichen Umbau unterzogen. Sowohl das äußere Erscheinungsbild als auch das Innenleben des SPAR-Marktes wurde grundlegend modernisiert. Das Highlight des INTERSPAR-Hypermarktes bildet die neue Sushi-Bar. Zudem verfügt der Standort nun auch über einen Pelletofen als effiziente und umweltfreundliche Energiequelle. Über 5 Mio. Euro wurden für den Umbau investiert.

Per 31. Dezember 2021 belieferte und betreute SPAR Slowenien folgende Standorte:

Geschäftstypen	Anzahl der Standorte	Verkaufsfläche in m ²
SPAR-Märkte	119	114.028
INTERSPAR-Hypermärkte	13	62.196
Summe	132	176.224

In Slowenien werden 21 der 119 SPAR-Märkte von selbstständigen Einzelhändlern geführt.

Kroatien

Seit 2005 ist die SPAR HOLDING AG Gruppe in Kroatien tätig. Neben der laufenden Eigenexpansion konnte das Filialnetz in der Vergangenheit auch durch Unternehmensakquisitionen ausgebaut werden. Zum Jahresende zählte SPAR Kroatien bereits 125 Standorte. Mit einem Marktanteil von über 10 % gehört das Unternehmen zu den „Top drei“-Lebensmittelhändlern im Land. Zur Beliebtheit tragen die SPAR-Eigenmarken bei, die 2021 um viele weitere Produkte ergänzt wurden. Von der Zentrale in Zagreb aus wird die strategische Expansion weiter vorangetrieben. In Sveta Nedelja befindet sich das Logistikzentrum. Bereits 4.650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mittlerweile bei SPAR Kroatien beschäftigt.

Kroatien als Urlaubsdestination wurde durch die Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Pandemie im Vorjahr besonders stark getroffen. Da sich die Corona-Pandemie den Sommer über beruhigte und auch geringere Einreisebeschränkungen galten, konnte der kroatische Tourismus in 2021 fast wieder an das Rekordniveau von vor Pandemiebeginn anschließen. Dies hatte auch positive Auswirkungen auf die Arbeitslosigkeit und Kaufkraft im Land. Aufgrund dessen konnten sich auch die SPAR-Märkte in den Urlaubsdestinationen wieder weitgehend erholen.

Im Geschäftsjahr erzielte SPAR Kroatien einen Brutto-Verkaufsumsatz von 0,79 Mrd. Euro (2020: 0,73 Mrd. Euro). Das entspricht einer außerordentlichen Steigerung von 8,0 % (mit Wechselkursveränderungen; 7,9 % wechselkursbereinigt). Der konsolidierte Nettoumsatz im Lebensmittelhandel belief sich auf 0,66 Mrd. Euro (2020: 0,61 Mrd. Euro) und zeigte damit ein Umsatzplus von 8,0 % (mit Wechselkursveränderungen; 7,9 % wechselkursbereinigt) gegenüber dem Vorjahr.

SPAR fördert als Schirmherr der Auszeichnung „OPG Zlata vrijedan“ („Goldes Wert“) auch in Kroatien regionale landwirtschaftliche Betriebe, die besonders auf die nachhaltige Herstellung von Produkten Wert legen. Die Auszeichnung sowie eine von SPAR geleistete Prämie wird landwirtschaftlichen Familienbetrieben mit dem Ziel verliehen, regionale Produzenten zu stärken. Unter dem Motto „Da, domaće je!“ , zu Deutsch „Ja, es ist heimisch!“ , werden in Kroatien regionale Produkte in die SPAR-Supermärkte gebracht, wodurch sich SPAR Kroatien auch als Lebensmittelhändler mit den meisten einheimischen Produkten positioniert.

SPAR Kroatien startete in 2020 zusammen mit Nova TV ein großes Medienprojekt, um einheimische Start-ups zu unterstützen. Im TV-Format „Startaj Hrvatska“ („Starte durch Kroatien“) können Jungunternehmerinnen und -unternehmer ihre Produkte vorstellen und ihre Geschichte dazu erzählen. Im Jahr 2021 ging das Projekt mit acht neuen, einheimischen Kleinunternehmerinnen und -unternehmern in die zweite Runde. Ihre Produkte werden bereits während der Ausstrahlung exklusiv in ausgewählten SPAR- und INTERSPAR-Märkten angeboten. 2021 wurde „Startaj Hrvatska“ mit einem Award für gesellschaftlich verantwortungsvolles Wirtschaften ausgezeichnet.

Standorte und Verkaufsflächen

SPAR Kroatien setzte 2021 ihren Expansionskurs fort. Im Oktober des Jahres 2021 eröffnete ein INTERSPAR-Hypermarkt mit rund 2.500 m² Verkaufsfläche in Samobor, in der Nähe von Zagreb. Der INTERSPAR-Hypermarkt wurde nach dem modernsten Ladenbaukonzept errichtet. Über 22.000 verschiedene Produkte sind am Standort erhältlich. Den Kundinnen und Kunden stehen 110 Parkplätzen sowie zehn Selbstbedienungskassen zur Verfügung. Insgesamt wurden rund 8 Mio. Euro investiert.

In der Kleinstadt Ivanić-Grad, in der Nähe von Zagreb, eröffnete SPAR Kroatien einen SPAR-Supermarkt mit einer Verkaufsfläche von rund 1.300 m². Ein weiterer großer SPAR-Markt mit 1.200 m² wurde Ende des Jahres in Ivanec, Nordkroatien eröffnet. Das Highlight dieses Marktes ist die umfangreiche Frischfischabteilung im Markt-Stil. Ein weiterer SPAR-Supermarkt wurde im Norden Kroatiens in Zlatar eröffnet. Der SPAR-Supermarkt ist mit einer Verkaufsfläche von 704 m² das größte Lebensmittelgeschäft in diesem Gebiet. Insgesamt wurden Investitionen über 14 Mio. Euro für die drei neuen Standorte getätigt.

Per 31. Dezember 2021 belieferte und betreute SPAR Kroatien folgende Standorte:

Geschäftstypen	Anzahl der Standorte	Verkaufsfläche in m ²
SPAR-Märkte	102	84.747
INTERSPAR-Hypermärkte	23	87.528
Summe	125	172.275

Eigene Produktionsbetriebe

In den SPAR-eigenen Produktionsbetrieben werden seit Jahrzehnten Kaffee- und Teespezialitäten, Fleisch- und Wurstwaren, Weine und Spirituosen sowie Brot und Gebäck von bester Qualität hergestellt. In die Modernisierung von Produktionsflächen wird laufend investiert, um stets auf dem neuesten Stand zu sein. REGIO, TANN, das WEINGUT SCHLOSS FELS und die INTERSPAR-Bäckereien blicken auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück.

Die Kaffee- und Teesorten der SPAR-eigenen Kaffeerösterei und Teeabpackung REGIO mit Sitz in Marchtrenk (Oberösterreich) gehören seit 1958 zum Stammsortiment. Über 130 Mio. Teeaufgussbeutel in knapp 90 verschiedenen Teesorten sowie über 3.500 Tonnen Röstkaffee verlassen jedes Jahr die Produktionsstätte. Durch innovativste Mahl-, Röst- und Verpackungstechnik wird sichergestellt, dass nur wirklich frische Kaffeequalität in die Regale kommt. Die REGIO- und SPAR-Eigenmarkenkaffees und -tees werden für ganz Österreich und alle ASPIAG-Länder produziert.

Seit 1963 produziert SPAR unter der Marke TANN Fleisch- und Wurstspezialitäten von höchster Qualität. Bei SPAR Österreich stammt jedes einzelne Kilo Rind- und Schweinefleisch, das jährlich in den einzelnen TANN-Werken verarbeitet wird, zu 100 % aus Österreich. In 2021 wurden rund 72.000 Tonnen Fleisch- und Wurstwaren produziert. Damit ist TANN auch einer der größten Partner der österreichischen Landwirtschaft. Mittlerweile gibt es in Österreich sechs Fleischwerke von TANN (Dornbirn, Wörgl, Marchtrenk, St. Pölten, Graz und Förderlach) mit über 1.500 Beschäftigten in der Produktion und der Verwaltung. Die TANN Produktionsbetriebe sind hinsichtlich der Kriterien für Regionalität und Verantwortung ideal über Österreich verteilt. Damit können die Transportwege so kurz wie möglich gehalten werden, was sich mitunter in Punkto Ökologie und Frische positiv auswirkt. Darüber hinaus setzt TANN Bio- und Regionalprogramme um, die besondere Tierwohlstandards sicherstellen. Um die steigende Nachfrage nach Convenience-Produkten und Fleisch aus Tierwohl- und Qualitätsprogrammen decken zu können, hat SPAR das TANN-Werk in St. Pölten weiter ausgebaut. In den Bau und in modernste Technologien investierte SPAR 45 Mio. Euro. Es wurden 80 neue Arbeitsplätze geschaffen. Nach einem Jahr Bauzeit fand im September 2021 die offizielle Eröffnung des neuen Fleischwerks statt.

In den ASPIAG-Ländern gibt es eigene TANN-Werke, die ihre Produkte erfolgreich vertreiben. In Ungarn produziert beispielsweise das REGNUM-Werk in Bicske Fleisch- und Wurstwaren und beliefert die ungarischen SPAR-Märkte.

Das Fleischwerk beschäftigt rund 300 Mitarbeitende und produziert pro Jahr rund 40.000 Tonnen Fleisch- und Wurstwaren. Zudem produzieren seit 2020 rund 200 Mitarbeitende Fleisch- und Wurstwaren in Perbál. Außerdem führt TANN in Ungarn in Ullő einen SPAR enjoy-Convenience-Betrieb. In Italien produziert TANN sowohl im bestehenden TANN-Frischfleischwerk in Bozen als auch im seit 2020 in Betrieb genommenen Werk in Monselice bei Padua.

Weine von WEINGUT SCHLOSS FELS stehen bereits seit über 30 Jahren für Tradition und Qualität. Das in Niederösterreich beheimatete SPAR-eigene Weingut zählt mit über 100 Hektar Ertragsfläche, 300.000 Rebstöcken und über 13 Mio. Liter Wein und Spirituosen pro Jahr zu den größten Weingütern Österreichs. Die langjährige Erfahrung der über 40 Beschäftigten kommt seit jeher der Qualität der Weine zugute. Die Weine werden nicht nur bei SPAR in Österreich angeboten, sondern auch an SPAR in Italien, Slowenien, Kroatien und Ungarn geliefert. Das Weingut wird jährlich nach strengen Kriterien für nachhaltig produzierte Weine mit dem Gütesiegel „Nachhaltig Austria“ zertifiziert.

INTERSPAR betreibt in Österreich acht eigene Bäckereien und beschäftigt rund 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon rund 25 Lehrlinge. Alle österreichischen INTERSPAR-Hypermärkte und zahlreiche SPAR- und EUROSPAR-Märkte in Österreich und den ASPIAG-Ländern werden täglich mit 150 verschiedenen Sorten Brot, Gebäck, Kuchen und Mehlspeisen aus eigener Erzeugung beliefert. Jährlich werden rund 6.000 Tonnen Mehl – ausschließlich aus österreichischem Anbau – verarbeitet. Mit dieser Regionalitäts-Offensive setzt das Unternehmen auf beste österreichische Qualität und stärkt gleichzeitig die heimischen Produzenten.

Eigen- und Exklusivmarken

Die SPAR-Eigenmarken bilden die großen Trends im Lebensmittelhandel ab, angefangen bei Bio und Regionalität über gesunde Ernährung, vegetarisch-vegane Alternativen und Nachhaltigkeit bis hin zu Convenience- und Premium-Produkten. SPAR setzt seit vielen Jahren auf die Entwicklung innovativer Eigenmarken, in verschiedenen Qualitäts- und Preisstufen, von S-BUDGET, SPAR-Qualitätsmarke, SPAR enjoy und SPAR Feine Küche über SPAR Vital, SPAR free from, SPAR Veggie, SPAR Natur*pur und SPAR wie früher bis SPAR PREMIUM. SPAR-Eigenmarken sind frei von Gentechnik sowie dem Pestizid Glyphosat. Kontinuierlich wird auch der Zucker- und Salzanteil in den Produkten reduziert.

Mittlerweile führt SPAR über 40 Eigenmarken-Linien mit rund 8.000 Artikeln im Food- und Non-Food-Sortiment. Die SPAR-Eigenmarkenlinien zeichnen sich durch ein besonders attraktives Preis-Leistungsverhältnis aus und sind deutlich preiswerter als vergleichbare Markenartikel. Das SPAR-Qualitätsmanagement überprüft regelmäßig die Einhaltung der strengen Qualitätsvorgaben für die einzelnen Produktlinien. Im ersten Halbjahr 2021 wurde eine neue Honig-Eigenmarkenlinie ins Sortiment aufgenommen. Die SPAR-Imker werden als Hersteller der neuen personifizierten SPAR Eigenmarken-Honige gut sichtbar direkt am Glas mit Namen und Bild abgebildet und verwenden ausschließlich Honig aus eigener, österreichischer Ernte. Auch das Sortiment der Eigenmarkenlinie SPAR Natur*pur wurde in 2021 um Bio-Babynahrung erweitert. Bei der Herstellung der Babykost wird, wie auch bei vielen anderen Eigenmarken-Produkten, entsprechend der zucker-raus-initiative auf Zucker und zusätzlich auch auf Salz, Farb- und Konservierungsstoffe, Palmöl sowie auf den Einsatz von Gentechnik verzichtet. Zusätzlich kommen die Rohstoffe für die Herstellung nicht nur aus biologischer, sondern auch aus biodynamischer Landwirtschaft.

Die SPAR Eigenmarken konnten auch in 2021 einen starken Umsatzzuwachs erzielen. Der Bio-Trend, der bereits seit einigen Jahren Umsatzzuwächse im zweistelligen Bereich zur Folge hat, hat auch 2021 nicht nachgelassen. Die Bio-Linie SPAR Natur*pur, die mit über 1.200 Bio-Produkten die meisten Artikel zum umfassenden Bio-Angebot von SPAR mit über 3.000 Produkten beisteuert, ist die stärkste Bio-Marke im österreichischen Lebensmittelhandel und verzeichnete in 2021 einen stolzen Umsatzzuwachs von 12 %. In 2021 wurden über 150 neue Bio-Produkte in das SPAR Natur*pur Sortiment mitaufgenommen.

Auch die Nachfrage nach vegetarischen und veganen Produkten steigt kontinuierlich. SPAR bietet mit mittlerweile über 2.500 verschiedenen Produkten unter der Eigenmarke SPAR Veggie die größte Auswahl für Veganer und Vegetarier und alle, die gerne einen fleischlosen Tag einlegen. Die Eigenmarke SPAR Veggie verzeichnete in 2021 ein starkes Umsatzplus von 8 %.

Besonders erfolgreich mit einem starken Umsatzzuwachs von 10 % war auch die Eigenmarkenlinie SPAR PREMIUM. Die Erfolgsgeschichte von SPAR PREMIUM hat mit 98 Produkten begonnen, die erstmals im Herbst 2010 erhältlich waren. Den Kundinnen und Kunden werden Produkte, die mit besonderen Rezepturen und aus erlesenen Rohstoffen hergestellt werden und eine einzigartige Qualität aufweisen, angeboten. Nach über 10 Jahren befinden sich schon mehr als 400 SPAR PREMIUM-Produkte im Sortiment. 40 neue SPAR PREMIUM-Produkte wurden 2021 in Österreich eingeführt.

Seit einigen Jahren werden auch Produkte von Start-ups unter dem Markendach „Young & Urban by SPAR“ geführt. Mit dieser außergewöhnlichen Kooperation werden Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer gefördert, die ihre Produktinnovationen exklusiv bei SPAR anbieten können. Mittlerweile befinden sich über 300 Produkte aus dem Food- und Non-Food-Bereich von mehr als 40 ambitionierten Jungunternehmerinnen und Jungunternehmern im Sortiment von SPAR.

SPAR Ungarn bietet derzeit rund 30 hochwertige und erschwingliche Eigenmarken-Produktlinien an, die den unterschiedlichen Kundenbedürfnissen und -vorlieben gerecht werden. Das kürzlich in Ungarn eingeführte Sortiment unter dem Markendach „SPAR HAZAI.SZERETEM“ („SPAR DOMESTIC. Ich liebe es“) vermittelt ungarische und gastronomische Werte und zeigt das anhaltende Engagement von SPAR Ungarn für einheimische Lieferanten. Mit mehr als 50 Lebensmittelprodukten umfasst das SPAR DOMESTIC-Sortiment Fleischprodukte, Teigwaren, Molkereiprodukte, Gewürze und Fertiggerichte. Die Unterstützung lokaler Hersteller und Lieferanten bleibt eine wichtige Säule der nachhaltigen Beschaffungspolitik von SPAR. Die Produkte wurden am 19. August landesweit in den ungarischen SPAR-Märkten eingeführt.

Viele SPAR-Markenartikel werden für alle Länder der SPAR HOLDING AG Gruppe erzeugt. Die einzelnen Länder entwickeln, erzeugen und vertreiben aber auch viele Produkte selbst und verwenden dabei beispielsweise landestypische Rezepturen.

SPORTFACHHANDEL

Hervis ist in sieben Ländern (Österreich, Deutschland, Slowenien, Kroatien, Ungarn, Rumänien, Tschechische Republik) vertreten und seit nunmehr 50 Jahren im Sportfachhandel tätig. Die Gesamtverkaufsfläche der 246 Filialen beträgt zum Stichtag 221.255 m². Rund 54 % des Umsatzes der Hervis-Gruppe wird in Österreich erwirtschaftet.

In Österreich begann das Geschäftsjahr 2021 für große Teile des Einzelhandels (ausgenommen Lebensmittelhandel und Drogeriehandel) neuerlich mit einem Lockdown, der sich über einen Zeitraum von rund sieben Wochen bis Mitte Februar erstreckte. Im April wurde ein weiterer Lockdown für bestimmte Teile Österreichs verordnet. In diesen Zeiträumen musste der stationäre Handel geschlossen halten. Neben den regulären Online-Bestellungen konnten Kundinnen und Kunden im Rahmen von „Click and Collect“ Bestellungen online tätigen und dann direkt am ausgewählten Standort abholen. Ähnliche Maßnahmen wurden auch in den Ländern, in denen die Hervis-Tochtergesellschaften tätig sind, von den jeweiligen Landesregierungen verordnet, wodurch es zu weiteren vorübergehenden Geschäftsschließungen oder Einschränkungen des Geschäftsbetriebs kam. Sowohl in Österreich als auch in den Ländern wurden zum Teil Maßnahmen wie die Verkürzung der Öffnungszeiten, das Tragen von Mund-Nasen-Schutzmasken sowie 3G bzw. 2G-Regelungen für bestimmte Zeiträume eingeführt. Insbesondere haben das Skiverleihgeschäft und die Standorte mit hohem Anteil am Wintertourismus auch in 2021 an den Folgen der Pandemie gelitten.

Hervis war somit auch im Jahr 2021 maßgeblich von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Die gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen haben sich vor allem auf die Mitarbeitenden im Verkauf ausgewirkt. Hervis war es stets ein großes Anliegen alle Mitarbeitenden weiterhin zu beschäftigen und einen sicheren Arbeitsplatz zu garantieren. Insbesondere wurden Ersatzleistungen zum Erhalt von Arbeitsplätzen (Personalkostenzuschüsse wie z.B. die Kurzarbeitsbeihilfe) hinsichtlich der verminderten Notwendigkeit von personellen Ressourcen während der Schließzeiten, wo es möglich war, in Anspruch genommen.

Hervis setzte in 2021 seine Expansions- und Modernisierungsoffensive in allen Hervis-Ländern unter den von der Pandemie geprägten Bedingungen fort. In Österreich hat Hervis neue Filialen in Weiz, Gleisdorf und Grieskirchen eröffnet, den Standort in Bischofshofen übersiedelt sowie acht der umsatzstärksten Filialen mit dem neuem Ladenbaukonzept ausgestattet. In den Ländern wurden neue Filialen in Lesce und Skofja Loka (Slowenien), Budapest Etele und Budapest Erd (Ungarn), Focsani, Medias, Barlad, Targu Mures, Ploiesti und Baia Mare (Rumänien) und Varazdin (Kroatien) eröffnet. Der Standort in Kaposvár (Ungarn) wurde in das im März neu eröffnete Fachmarktzentrum übersiedelt. Auch in den Ländern wurden viele Standorte auf das neue Ladenbaukonzept von Hervis umgestellt und somit von Grund auf modernisiert. Hervis verfügt nun in allen Ländern über Filialen mit neuem Ladenbaukonzept. Teil dieses neuen Konzepts ist auch die Verzahnung von stationärem Einkaufserlebnis mit hohem Servicegedanken und Omnichanneling. Drehpunkt für die vielfältigen Services des Omnichannelings ist der „Click & Collect“-Tower im Zentrum der Filiale. Offene Werkstätten und Montageecken ermöglichen den Blick über die Schulter der fachkundigen Mitarbeitenden. In Deutschland (Stein) und Tschechien (Tabor) wurde jeweils eine Filiale geschlossen.

Das Management der Hervis-Gruppe hat sich im Jahr 2021 aufgrund nachhaltig mangelnder Rentabilität dazu entschlossen, sich komplett aus dem tschechischen Markt zurückzuziehen. Die restlichen, noch geöffneten Filialen sollen noch im Jahr 2022 geschlossen bzw. verkauft werden.

Hervis betreibt nunmehr 106 Filialen in Österreich und 140 Filialen in den Nachbarländern mit insgesamt 3.238 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (2020: 3.243), davon 337 Lehrlinge (2020: 279). In den Ländern ist Hervis am stärksten in Rumänien mit 44 Filialen und in Ungarn mit 33 Filialen vertreten.

Die Hervis Sport-Fachmärkte erzielten in diesem ebenfalls herausfordernden Jahr in der Gruppe einen konsolidierten Nettoumsatz von 443,07 Mio. Euro (2020: 386,99 Mio. Euro) und lagen somit um ganze 14,5 % (mit Wechselkursveränderungen; 14,8 % wechsellkursbereinigt) über dem Vorjahr. Die höchsten Zuwächse gab es in Slowenien mit einem starken Umsatzplus von 35,9 %, gefolgt von Rumänien mit 28,0 % (wechsellkursbereinigt 30,2 %). Am österreichischen Markt wurden in 2021 rund 2,9 Mrd. Euro im Sportartikelhandel umgesetzt – etwa 1,85 Mrd. Euro davon im Sportartikeleinzelhandel. Dies bedeutet einen Anstieg von 3,9 % (WKO, Umsätze im Einzelhandel 2021 – Rückblick auf das zweite Corona-Jahr & Ausblick 2022, Februar 2022; Statista Research Department, Statistiken zum Sportfachhandel in Österreich, Februar 2022). In Österreich verzeichnete Hervis eine Erhöhung der konsolidierten Nettoumsätze von 8,7 % und schneidet daher im Vergleich zum Branchendurchschnitt, wie auch im Krisenjahr 2020, deutlich besser ab.

Hervis ist führend im Bereich Omnichanneling und hat dies auch im Jahr 2021 erneut bewiesen. Während des Jahres wurden der Onlineshop und das Click & Collect-Konzept weiter verbessert und ausgebaut, was sich positiv auf die Entwicklung der Online-Umsätze ausgewirkt hat. Mittels online buchbaren Videocalls stehen Fachberaterinnen und Fachberater österreichweit vor Ort in den Stores für Anfragen aus Österreich und Deutschland zur Verfügung. Für diesen Einsatz neuer Online-Lösungen im österreichischen Handel wurde Hervis 2021 vom Österreichischen Handelsverband mit dem Retail Innovation Award in der Kategorie „Best Online Solution“ ausgezeichnet. Die vorübergehenden Geschäftsschließungen und verordneten Sicherheitsmaßnahmen in den Pandemie Jahren 2020 und 2021 führten zu einer teilweisen Verschiebung des Konsums vom stationären Handel zum Online-Handel. Insgesamt befindet sich der Umsatzanteil des Online-Geschäftes der Hervis-Gruppe, unter Berücksichtigung der längeren Schließzeiten in 2020, mit 11,3 % (2020: 12,1 %) auf Vorjahresniveau.

Durch neue Marktteilnehmer, die Expansion der bestehenden Mitbewerber, den Einschränkungen im stationären Handel zur Eindämmung der Ausbreitung der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Verschiebung zum Online-Handel blieb die Wettbewerbssituation auch in 2021 herausfordernd. JD Sports Fashion, die Nr. 1 in Großbritannien betreibt in Österreich mittlerweile vier Filialen, der Weltmarktführer Decathlon drei Filialen und XXL Sports (in Skandinavien Nr. 1) acht Filialen. Die Expansion dieser Marktteilnehmer hat sich etwas verlangsamt, alle angeführten Mitbewerber suchen jedoch nach geeigneten Standorten. Intersport und Sport 2000 bzw. deren Franchisenehmer betreiben nach wie vor eine hohe Anzahl an Geschäften. Viele neue (Fahrrad-)Fachhändler haben trotz Pandemie in den letzten beiden Jahren eröffnet.

Im Rahmen der angepassten strategischen Geschäftsausrichtung stand auch in 2021 die Ausrichtung nach den sich verändernden Kundenbedürfnissen (Hervis Customer First Initiativen) – unter anderem was den Onlinehandel betrifft – weiterhin stark im Fokus. Diese klare Kundenausrichtung findet sich sowohl in den neuen angepassten Ladenkonzepten der revitalisierten Filialen als auch in der Optimierung der Prozesse zum Kunden wieder. Die Modernisierung der Filialen steht daher auch in den nächsten Jahren im Vordergrund. Es erfolgt eine sukzessive Umstellung der Standorte auf das neue Ladenbaukonzept. Die Zukunft des Handels sieht Hervis in der erfolgreichen Verknüpfung von Online- und stationärem Shopping. „Click & Collect“ wird zur neuen Service-Drehscheibe in den Filialen.

Durch professionelles Service und kompetente Beratung wird Hervis weiterhin überzeugen. Erfolgreicher Sportfachhandel lebt von kompetenten Mitarbeitenden, von deren Gespür für Trends und ihrer Leidenschaft für den Sport. Daher ist es für Hervis selbstverständlich, auch weiterhin in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu investieren. Mit den neuen Lehrberufen „Fahrradmechatroniker:in“ sowie „Sportgerätechkraft“ und der etablierten Ausbildung „Digitale/r Verkäufer:in“ spricht Hervis vor allem Jugendliche an, die auf der Suche nach einer zukunftsweisenden Lehrstelle sind.

Auch das Thema Nachhaltigkeit wird bei Hervis weiterhin eine große Rolle spielen. Hervis setzt bei Sportbekleidung verstärkt auf Materialien wie Bambus, Bio-Baumwolle, Merinowolle oder recyceltes Polyester. Die Umstellung auf PFC-freie Modelle wird weiter vorangetrieben.

Mit einer klaren Strategie, innovativen Geschäftsmodellen und laufenden Investitionen in das Filialnetz und in die Mitarbeitenden ist Hervis für die Zukunft gerüstet, damit das Unternehmen auch weiterhin zu den erfolgreichsten Sportfachhändlern zählt.

IMMOBILIEN / EINKAUFSZENTREN

Die SES Spar European Shopping Centers GmbH ("SES") bündelt alle Shopping-Center-Aktivitäten der SPAR HOLDING AG Gruppe in einem Unternehmen. Das Kerngeschäft der SES umfasst die Entwicklung, die Errichtung und den Betrieb von großflächigen Handelsimmobilien. Die SES setzt dabei immer stärker auf die multifunktionale Ausrichtung ihrer Immobilien und Zusatznutzung in den Bereichen Hotel, Wohnen oder Gesundheit. Zudem übernimmt die SES Baumanagement, Verpachtung sowie Center- und Facility Management für Dritte. Die SES managt aktuell 30 Shopping-Standorte mit einer verpachtbaren Gesamtfläche von über 830.000 m² in Österreich, Italien, Ungarn, Slowenien, der Tschechischen Republik und Kroatien.

Nach einem herausfordernden Jahr 2020 erholte sich der Handel 2021 zunehmend, das Vorpandemie-Niveau wurde allerdings nur an einzelnen Standorten mit hohem Nahversorgungscharakter erreicht. 2021 waren die Shopping-Center in allen Ländern zwar trotz Pandemie durchgängig geöffnet, jedoch musste ein Großteil der Shoppartner die Läden auch im zweiten Jahr der Pandemie aufgrund von staatlich verordneten Lockdowns zeitweise geschlossen halten. Corona-bedingte Schutzmaßnahmen, wie das Tragen von Mund-Nasen-Schutzmasken in den Shopping-Centern sowie zusätzliche 3G- bzw. 2G-Regelungen in den Shops begleiteten das Jahr 2021.

Zum 31. Dezember 2021 belief sich der Nettoumsatz der SPAR HOLDING AG Gruppe im Geschäftsbereich „Immobilien/Einkaufszentren“ auf 66,75 Mio. Euro (2020: 68,73 Mio. Euro). Unter Berücksichtigung der Umsätze mit dem Geschäftsbereich „Handel“ konnte ein Nettoumsatz von 107,05 Mio. Euro (2020: 109,03 Mio. Euro) erzielt werden.

Die über 1.800 Shoppartner in den SES Shopping-Centern erwirtschafteten in 2021 einen Verkaufsumsatz von 2,64 Mrd. Euro, was einer Steigerung von 7,6 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dabei konnten alle SES-Länder Umsatzsteigerungen erzielen. Die SES-Standorte in Österreich performten mit einer Steigerung von 6,5 % sogar deutlich besser als die österreichische Einzelhandelsbranche (4,1 % nominelles Umsatzwachstum Einzelhandel ohne Kfz und Tankstellen lt. *Statistik Austria*).

Die SES setzte in Richtung der Besucherinnen und Besucher bewusst auf ein hygienisch sicheres Shopping-Erlebnis, positive Kommunikationsinhalte und interessante Ausstellungen. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die proaktive Betreuung der Shoppartner in dieser herausfordernden Krisenzeit gelegt. Aber auch neue Konzepte wurden entdeckt. Insgesamt eröffneten in den vergangenen beiden Jahren allein in Österreich über 70 neue Shops in den Shopping-Centern der SES, darunter eine relevante Zahl an lokal oder regional tätigen Unternehmen. Die aktuelle Nachfrage neuer Shoppartner für die bestehenden Standorte der SES entwickelt sich weiterhin erfreulich. Die Entwicklung zeigt, dass die SES Einkaufszentren bei Händlern gerade jetzt noch mehr als attraktive, hochfrequentierte und beliebte A-Lagen gelten. Alle diese Maßnahmen zeigten eine positive Auswirkung auf die Besucherzahlen, die 2021 wieder auf über 85 Mio. Menschen gestiegen sind, bei gleichzeitig höheren Durchschnittseinkäufen.

Wesentlich zum Erfolg beigetragen hat auch der Einkaufsgutschein „Der Zehner“, der 2021 seinen zehnten Geburtstag feierte. Die Idee aus einzelnen Center-Gutscheinen mit dem „Zehner“ ein übergreifendes Zahlungsmittel für die SES-Center in Österreich zu etablieren, wurde zur Erfolgsgeschichte. In einer Stückelung von 10 Euro erhältlich, wurden bislang rund 28 Mio. Stück des „Zehner“-Gutscheins seit seiner Einführung ausgegeben. Allein im Jahr 2021 wurden Zehner-Gutscheine im Wert von 46 Mio. Euro in Österreich und Slowenien verkauft, was eine Umsatzsteigerung von 22 % in Österreich und 45 % in Slowenien bedeutet.

Die SES wird auch künftig sowohl neue als auch bestehende Standorte zu pulsierenden Shopping-Destinationen entwickeln bzw. weiterentwickeln. So eröffnete die SES im Vorjahr das 150-Millionen-Euro-Projekt ALEJA in Ljubljana, Slowenien als multifunktionale Mall mit 32.000 m² Pachtfläche. Das ALEJA Ljubljana beeindruckt durch einzigartige Architektur, eine moderne Konzeption und ein außergewöhnliches Shopping- und Freizeitangebot und wurde aufgrund dessen im September 2021 sogar mit dem begehrten „Global RLI Award“ in der Kategorie „International Shopping Centre – New Build“ ausgezeichnet.

Darüber hinaus wurden 24 Mio. Euro in den Bau eines modernen Fachmarktzentrums – den S-PARK – in der Bezirksstadt Kaposvár im Südwesten Ungarns investiert. Die SES übernahm das Entwicklungsprojekt von SPAR Ungarn und ist Eigentümer und Betreiber der Immobilie. Die Eröffnung des S-PARK als 30. Standort im Property Portfolio fand im März 2021 statt. Die neue Einkaufsdestination in exzellenter Lage wurde in einer Rekordbauzeit von nur zehn Monaten errichtet. Aufgrund eines erneuten Lockdowns im Land öffneten zunächst nur jene Shops, die für die Grundversorgung notwendig waren, unter anderem ein hochattraktiver INTERSPAR-Hypermarkt. Der Branchen- und Shopmix mit insgesamt zehn attraktiven Shops, darunter eine neue Hervis-Filiale nach dem neuen Ladenbaukonzept, auf einer Pachtfläche von

11.200 m² ging Anfang April in den Vollbetrieb. Im Juli wurde am Areal ein kleiner, attraktiver Park als Spiel- und Freizeitfläche fertiggestellt. Nicht nur das äußere Erscheinungsbild, sondern vor allem Umweltaspekte spielten bei der Planung und Gestaltung des S-PARK eine wichtige Rolle. Bewusst wurde auf den Einsatz von Holzdachpaneelen und energiesparenden LED-Technologien bis zur Installation von 10 E-Tankstellen Wert gelegt. Im neuen INTERSPAR-Hypermarkt wurde ein umweltfreundliches Heiz- und Kühlsystem sowie ein ozonfreundliches und Abwärme nutzendes Wärmepumpensystem mit Kohlendioxid-Kältemitteln installiert.

In der „Aspern Seestadt“ in Wien betreibt die SES die erste gemanagte Einkaufsstraße Österreichs. 2021 wuchs die Einkaufsstraße auf 28 Shops und 7.000 m² Handelsfläche an. Die SES arbeitet im Joint Venture mit der Stadt Wien bereits an der Konzeption der Norderweiterung der Seestadt und wird auch dort das Management der Handelsflächen übernehmen.

Die SES setzt in Zukunft noch stärker auf die Weiterentwicklung bestehender Standorte und die Entwicklung von Fachmarktzentren. So arbeitet man konkret an Expansionsprojekten in Slowenien, Kroatien, Ungarn und Italien. In allen sechs Ländern lässt die SES ihr Knowhow auch in die Entwicklung und Akquisition von Projekten mit gemischter Nutzung für Handel und Wohnen sowie Nahversorgung fließen.

Die SES investiert auch verstärkt in Nachhaltigkeit und Umweltschutz und wurde vom österreichischen Klimaschutzministerium als „klimaaktiv mobil-Projektpartner“ für die Errichtung von E-Ladestationen in Shopping-Centern in ganz Österreich gewürdigt. Die SES plant in den nächsten Monaten zu den aktuell 126 Ladestationen zusätzliche 21 Ladepunkte zu errichten. Allein im Shopping-Center EUROPARK Salzburg sollen bis 2022 die vorhandenen 12 Ladestationen aufgrund der wachsenden Nachfrage auf 18 Ladestationen aufgestockt werden. Außerdem nutzen SES-Shopping-Destinationen eine selbst entwickelte, bedarfsgerechte Frischluftsteuerung, um nicht unnötig große Luftmengen kühlen oder im Winter heizen zu müssen. Sonnenschutz und eine Spezialbeschichtung der Dachverglasung halten den Energieaufwand für die Klimatisierung niedrig.

56. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

56.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Prognose der Europäischen Kommission von Anfang Februar geht für das Jahr 2022 von einem robusten Wachstum im Euroraum in Höhe von 4,0 % aus. Im Vergleich zur Herbstprognose wurde das Wachstum um -0,3 %-Punkte nach unten korrigiert, da die Verlangsamung im 4. Quartal stärker ausfiel als erwartet. Im Jahr 2023 wird ein Wachstum in Höhe von 2,8 % erwartet. Neben dem Auslaufen vieler pandemiebedingten Maßnahmen und Einschränkungen wirkt sich die abnehmende Unsicherheit positiv auf die weitere Erholung der Wirtschaft aus. Es wird erwartet, dass alle Mitgliedstaaten bis Ende 2022 das BIP-Niveau von vor der Pandemie erreicht haben werden. Diese Erwartung ist allerdings aufgrund der am 24. Februar erfolgten Invasion der Ukraine durch die Russische Föderation neu zu bewerten. Die weltwirtschaftliche Entwicklung wird durch dieses Ereignis und seine Folgen wesentlich beeinflusst werden, wobei die Europäische Wirtschaft durch die direkten Verbindungen im Finanz- und Handelsbereich mit den beiden Ländern wirtschaftlich deutlich exponierter ist als andere Länder.

Die unmittelbarsten Auswirkungen können bei den Preisen für Energie und andere Rohstoffe beobachtet werden. Beispielsweise stiegen die Ölpreise zwischen 1. Februar und 1. März um 21 %. Ebenso erhöhten sich die Preise anderer essenzieller Rohstoffe sprunghaft. Der Spot-Preis von Weizen war im selben Zeitraum um 28 % gestiegen, da sowohl die Ukraine als auch die Russische Föderation zu den größten Weizenexporteuren weltweit gehören. Daher ist im Bereich der Nahrungsmittel mit einem Anstieg der Preise, insbesondere bei den Getreidepreisen, zu rechnen. Die steigenden Energie- und Rohstoffpreise stellen somit ein erhebliches Aufwärtsrisiko für die Inflation dar, die zu einem Kaufkraftverlust und einer möglichen Straffung der Geldpolitik führen kann. Im Bereich der Energie ist darüber hinaus die Versorgungssicherheit in mehreren Ländern gefährdet.

Die wirtschaftlichen Sanktionen der westlichen Industrieländer können die weitere wirtschaftliche Entwicklung ebenfalls maßgeblich beeinflussen. Die Wirkungen des Einfrierens eines Teils der Fremdwährungsreserven der russischen Notenbank und der Ausschluss von sieben russischen Banken vom internationalen Zahlungsverkehrssystem SWIFT können schwer eingeschätzt werden. Des Weiteren kommt es erneut zu Unterbrechungen der europäischen Wertschöpfungsketten. In Teilen der Automobilindustrie kommt es bereits teilweise zu Produktionsunterbrechungen, da notwendige Vorerzeugnisse aus der Ukraine nicht geliefert werden können. Auch ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht

absehbar, ob es zu weiteren Sanktionen und Gegensanktionen kommen könnte. Die wirtschaftliche Erholung ist daher einem großem Abwärtsrisiko ausgesetzt. Zudem besteht weiterhin das Risiko, dass es erneut zu Mutationen des Coronavirus kommt.

Die Corona-Pandemie hat in Österreich im Jahr 2020 zu einer starken Rezession geführt. Im Jahr 2021 ist es zu einer Erholung der österreichischen Wirtschaft gekommen, welche sich in einem Wachstum von 4,6 % widerspiegelt. Die Europäische Kommission erwartet für Österreich ein reales BIP-Wachstum von 4,3 % für 2022 und 2,3 % für 2023. Der Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Sanktionen gegen Russland bedeuten auch für die österreichische Konjunktur erheblichen Abwärtsrisiken, die in dieser Prognose noch nicht enthalten sind. Die Bedeutung Russlands für die österreichische Exportindustrie ist seit 2014 deutlich zwar gesunken und Sanktionen im Bereich der Güterexporte werden aggregiert nur geringe Auswirkungen haben, jedoch ist Österreich stark von russischen Energieexporten, insbesondere Gas, abhängig. Zudem weist der österreichische Bankensektor im EU-Vergleich die höchsten Forderungen in Relation zum BIP (3,8 %) aus. Die Europäische Kommission hat die Prognose für 2022 im Vergleich zur Herbstprognose von 4,9 % um -0,6 %-Punkte nach unten revidiert, da davon ausgegangen wird, dass der Arbeitskräftemangel das Wirtschaftswachstum zunehmend negativ beeinflussen wird.

(OeNB, Konjunktur Aktuell – Berichte und Analysen zur wirtschaftlichen Lage, März 2022; Europäische Kommission, Winterprognose 2022: Wachstum wird nach Abflachung im Winter voraussichtlich wieder anziehen, Februar 2022)

56.2 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Der Vorstand setzt weiterhin auf die nachhaltige Weiterentwicklung der SPAR HOLDING AG Gruppe als modernes und innovatives mitteleuropäisches Handelsunternehmen und als Entwickler, Betreiber und Errichter von Shopping-Centern im Sinne der Kundinnen und Kunden aber auch der Mitarbeitenden.

Neben vielen anderen Projekten wird der SPAR HOLDING AG Konzern sich weiterhin auf seine Stärken im Feinkostbereich konzentrieren und weiter Meilensteine in der Themen-, Konzept- und Innovationsführerschaft setzen.

Die SPAR HOLDING AG Gruppe ist entsprechend ihrer Unternehmenskultur immer auf der Suche nach bahnbrechenden Ideen, innovativen Kooperationen sowie neuen Maßnahmen zur Prozessoptimierung. Ziel dabei ist es, einzigartige Systeme und Konzepte zu schaffen, die den Anforderungen eines modernen Handelsunternehmens entsprechen. Ausgewiesene IT-Expertinnen und -Experten des konzerneigenen IT-Unternehmens werden weiterhin mit viel Engagement die Digitalisierung im Unternehmen voranbringen und durch innovative Lösungen Meilensteine in der Digitalisierung des Handels setzen.

Die Feinkost in Bedienung ist Herzstück und seit jeher fest in der Unternehmensphilosophie von SPAR verankert. Hervorragende Bedienung, kompetente Beratung und die sortimentsreichen Frischeabteilungen wie Frischfleisch, Feinkost oder Obst und Gemüse zeichnen das Unternehmen aus und darauf wird auch weiterhin gesetzt. Das klare Bekenntnis zur Bedienung ist für SPAR auch ein klares Bekenntnis zur Schaffung von Arbeitsplätzen. Die Frische- und Bedienkompetenz von SPAR wird den Erfolg des Unternehmens auch in Zukunft sichern.

Eine trendige und nachhaltige Sortimentsgestaltung, Investitionen in Qualität und Frische, Regionalität, der weitere Ausbau der SPAR-Eigen- und Exklusivmarken, neue und modernisierte Standorte, innovative Laden- und Shopping-Center-Konzepte, ansprechende Architektur, modernste technische Lagerlogistik, eine größere Anzahl von selbstständigen SPAR-Kaufleuten und kompetente und engagierte Mitarbeitende bilden weiterhin die Grundlage für eine nachhaltig positive Entwicklung des Unternehmens.

Im Jahr 2021 konnte die Wachstums- und Marktführerschaft im österreichischen Lebensmitteleinzelhandel weiter ausgebaut werden, sodass zum 31. Dezember 2021 insgesamt ein Marktanteil von 36,0 % erreicht wurde. SPAR hat sich zum Ziel gesetzt, weiterhin Marktführer in Österreich zu bleiben. In Italien wird die Expansion in die Lombardei vorangetrieben. Somit sollen kontinuierlich Marktanteile in Norditalien dazugewonnen werden.

Zur Absicherung und Stärkung der Marktpositionen sind für 2022 unter Bedachtnahme auf die Entwicklung des operativen Cashflows Investitionen von mehr als 800 Mio. Euro geplant. Ein großes Umbauprojekt ist in Gänserndorf geplant. Der bestehende EUROSPAR-Markt mit einer Verkaufsfläche von rund 1.800 m² wird in einen topmodernen INTERSPAR-Hypermarkt mit einer Verkaufsfläche von 2.700 m² umgebaut. Darüber hinaus wird ein neues INTERSPAR-Restaurant in den Standort integriert. Die Bauarbeiten starteten bereits im März 2022. Während der Umbauphase wird ein

ausgewähltes Lebensmittelsortiment in einem kleinen, extra geschaffenen INTERSPAR-Markt, der in einen ehemaligen Schuhmarkt eingerichtet wird, angeboten. Die Gesamteröffnung des neuen INTERSPAR-Hypermarktes ist für 2023 geplant. Ein weiterer INTERSPAR-Hypermarkt ist auch im burgenländischen Oberwart in Planung. Auch das Weingut Schloss Fels baut zukünftig seine Kapazitäten aus. Für das Jahr 2022 ist die Neuerrichtung einer Weinabfüllanlage samt neuer Halle sowie eines zeitgemäßen Verwaltungsgebäudes geplant. Außerdem wird die Expansion von SPAR express Tankstellenshops vorangetrieben. So eröffnete bereits ein neuer Shop im März 2022 in Tirol. In Ljubljana ist die Erweiterung des Großhandels für die Bäckereien von ganz Slowenien geplant. Ein weiteres Regionallager sowie eine neue SPAR-Zentrale werden in Zagreb, Kroatien, entstehen.

Ein 5G-Technologieprojekt läuft am INTERSPAR-Standort in Floridsdorf. Der Standort verfügt bereits über ein Campus-Netzwerk (privates Mobilfunknetz). Neuerdings wird hier auch der Einsatz von smarten Einkaufswagen getestet. Durch eine anonyme Datensammlung kann die Position des Einkaufswagens in der Filiale nachverfolgt und die Customer Journey der Kundinnen und Kunden sichtbar gemacht werden. Dadurch kann proaktiv der Personaleinsatz geplant und z.B. Kassen rechtzeitig geöffnet werden, um lange Warteschlangen zu vermeiden. Die Wagen kommunizieren dabei über das 5G-Netzwerk stets störungsfrei und in Echtzeit mit dem System. Ein weiterer positiver Nebeneffekt ist die dadurch geschaffene Diebstahlsicherung, sofern Einkaufswagen einen definierten Bereich verlassen.

Nach einer umfangreichen Test- und Pilotierungsphase wird die neue Software für die Personaleinsatzplanung flächendeckend in 2022 in allen INTERSPAR-Hypermärkten, Maximärkten, Zweigniederlassungen, SPAR-Märkten und der Logistik ausgerollt. Das System wirft einen bedarfsgerechten Planungsvorschlag aus, achtet auf einen fairen Einsatz der Mitarbeitenden und setzt den Fokus unter anderem auf die qualitativ hochwertige Betreuung der Kundinnen und Kunden in den Märkten.

Das Management der Hervis-Gruppe hat sich im Jahr 2021 aufgrund nachhaltig mangelnder Rentabilität dazu entschlossen, sich komplett aus dem tschechischen Markt zurückzuziehen. Die restlichen, noch geöffneten Filialen sollen noch im Jahr 2022 geschlossen bzw. verkauft werden. In Österreich, Slowenien, Kroatien, Ungarn, Rumänien und Deutschland bleibt Hervis weiterhin auf Wachstumskurs und verdichtet das Filialnetz in den kommenden Jahren. Außerdem sollen jährlich mindestens 20 Filialen auf das neueste Ladenkonzept umgestellt werden. Die Zukunft des Handels sieht Hervis in der erfolgreichen Verknüpfung von Online- und stationärem Shopping. „Click & Collect“ wird zur neuen Service-Dreh-scheibe in den Filialen. So eröffnete bereits im Februar 2022 ein neuer 800m² großer Standort in Stockerau.

Die Shopping-Center in Österreich und Italien nutzen bereits zu 100 % Ökostrom. Mit 1.1.2022 wurden auch alle Center in Slowenien auf 100% Ökostrom umgestellt. Gemäß den definierten SES-Klimazielen wird die Umsetzung von Photovoltaik auf den Shopping-Centern 2022 weiter vorangetrieben. In Lienz Osttirol plant die SES ein multifunktionales Shopping-Quartier mit Hotel. Nachdem die Konzeption für den Handelsteil des Shopping-Quartiers an die durch die Pandemie veränderten Marktgegebenheiten noch angepasst werden muss, wurden 2021 die Planungen für das zugehörige Hotelprojekt in der Messinggasse vorgezogen. Mit dem rechtsgültigen Baubescheid im Januar 2022 erhielt die SES grünes Licht für ihr erstes Hotelprojekt als Teil des multifunktionalen Shopping-Quartiers. Der Baubeginn des Hotels wird für Frühjahr 2022 angestrebt. Mit Projektpartner Harry's Home wird ein modernes Hotel mit 3*-Superior-Plus-Komfort, 85 Zimmern und 170 Betten in Lienz umgesetzt.

Einige der Bauvorhaben und andere gesteckte Ziele des Konzerns könnten sich hinsichtlich ihrer Realisierung aufgrund der derzeitigen Lieferengpässen für viele Baumaterialien verzögern. Auch die zukünftigen pandemie-bedingten Auswirkungen auf die globale Wirtschaftsentwicklung sowie insbesondere auf Bauprojekte (wie z.B. Personalausfälle) können aus derzeitiger Sicht nicht verlässlich abgeschätzt werden.

Seit Ende Februar 2022 steht die Ukraine im Mittelpunkt des Weltgeschehens. SPAR unterstützt die ukrainische Bevölkerung auf mehrfache Weise. Hilfslieferungen mit Waren für die ukrainische Bevölkerung als auch für Flüchtlingslager in Ungarn werden sowohl über die Zentrale in St. Pölten als auch über SPAR Ungarn organisiert. Zur Aufrechterhaltung einer Nahversorgung leistet SPAR auch finanzielle Unterstützung an die eigenständige SPAR-Organisation in der Ukraine.

Die Ukraine-Krise wird mittels verschiedener Sanktionsmaßnahmen auch auf Wirtschaftsebene ausgetragen und hat daher Auswirkungen auf alle Marktteilnehmer. Sowohl Russland als wichtiger Gas- und Öl-Lieferant als auch die Ukraine als eine der bedeutendsten Agrarexporteure in Europa beeinflussen die Weltwirtschaft. Die Preise für Gas und Öl werden weiter steigen, was die Produktion und die Logistik empfindlich verteuern und die Inflation weiter nach oben treiben kann. Auch ein Anstieg der Preise für Rohstoffe zeichnet sich ab. Mit diesen schwierigen Herausforderungen sind sowohl Produzenten, Verarbeiter, Händler und vor allem Endverbraucher konfrontiert. SPAR wird verschiedene, situativ zu treffende Maßnahmen setzen, um weiterhin für den Endverbraucher leistbare Lebensmittel anbieten zu können.

Ergebnisprognosen für das aktuelle Geschäftsjahr 2022 basieren im Wesentlichen auf den für die jeweiligen Geschäftsbereiche definierten Wachstums- und Innovationsstrategien, und werden bzw. sind von den bisherigen Erfahrungen sowie den noch bestehenden Unsicherheiten in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, dem Ukraine-Konflikt und den enormen Preisentwicklungen bzw. Rohstoffengpässen geprägt. Die innerhalb des Bereiches Handel (Lebensmittelhandel/Sportfachhandel) und zwischen den Ländern bzw. Regionen vorzunehmenden Differenzierungen zeigen hinsichtlich des Ausmaß und des Zeitpunkts der erwarteten Umsatz- und Ergebnisrealisierungen teilweise erhebliche Unterschiede, die wiederum von den Einschätzungen der maßgeblichen Rahmenbedingungen abhängen. Es wird davon ausgegangen, dass die unterschiedlichen Risiken durch die bestehenden Chancen in den jeweiligen Geschäftsbereichen bzw. Regionen mehr als kompensiert werden können. Die Planung spiegelt ein Umsatzwachstum über dem Branchendurchschnitt, unter der Annahme einer hohen Preisaggressivität, auch in 2022 wider. Eine positive und stabile Ergebnis- bzw. Finanzsituation kann für 2022 angenommen werden. Die Stärkung der Wettbewerbspositionen wie auch der Gewinn weiterer Marktanteile werden weiter fokussiert.

Auch künftig wird ein nachhaltiges, verantwortungsbewusstes Handeln in allen Geschäftsbereichen im Vordergrund stehen. Die Unternehmenswerte, der Pioniergeist und eine starke Unternehmensmarke zeichnen das Unternehmen aus und sind das Fundament für nachhaltigen Erfolg und den vorausschauenden Umgang mit zukünftigen Herausforderungen. Der Vorstand blickt zuversichtlich und optimistisch in die Zukunft. Ein großer Dank gilt allen Mitarbeitenden und allen SPAR-Kaufleuten für ihre enorme Einsatzbereitschaft im vergangenen Jahr und den Partnerlieferanten, die rund um die Uhr produzierten, um der hohen Nachfrage nachzukommen.

57. Risiko- und Chancenbericht

Die SPAR HOLDING AG Gruppe ist vielfältigen Chancen und Risiken ausgesetzt, die sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage kurz- oder langfristig sowohl positiv als auch negativ auswirken können. Daher ist das Chancen- und Risikomanagement ein zentraler Bestandteil der Unternehmensführung zur langfristigen Sicherung des Unternehmenserfolges. Da jedes unternehmerische Handeln mit Chancen und Risiken verbunden ist, fördert die SPAR HOLDING AG Gruppe das Chancen- und Risikobewusstsein ihrer Mitarbeitenden, insbesondere ihrer Führungskräfte, in allen Funktionsbereichen des Unternehmens.

Die konzernweite Erfassung und Beurteilung von Chancen und Risiken sowie deren Berichterstattung an die Funktionsverantwortlichen und den Vorstand erfolgt quartalsweise. Darüber hinaus werden Chancen und Risiken, die im Laufe der Zeit identifiziert werden und einen erheblichen Einfluss auf das Unternehmensergebnis haben könnten, sofort an den Vorstand berichtet. Operative Chancen und Risiken werden in monatlichen Besprechungen auf lokaler Ebene und in den einzelnen Funktionsbereichen identifiziert und analysiert und adäquate Maßnahmen zur Erreichung eines Ziels oder zur Risikobegrenzung festgelegt. Zudem werden im Zuge von regelmäßigen Sitzungen des Vorstandes mit den lokalen Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern die laufenden Geschäftsentwicklungen sowie absehbare Chancen und Risiken besprochen. Die konsequente Umsetzung beschlossener Maßnahmen wird im Rahmen der periodischen Berichterstattung und Bereichssitzungen nachverfolgt. Strategische Chancen und Risiken werden insbesondere im Rahmen der jährlichen Planung analysiert und beurteilt.

57.1 Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Die SPAR HOLDING AG Gruppe unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, festen Verpflichtungen und geplanten Transaktionen insbesondere Risiken aus der Veränderung der Bonität, der Zinssätze, der Wechselkurse und der sonstigen Marktpreise sowie der Zahlungsfähigkeit von Geschäftspartnern. Daneben spielen auch Liquiditätsrisiken eine wesentliche Rolle.

Ziel des Finanzrisikomanagements des SPAR HOLDING AG Konzerns ist es, alle Finanzrisiken zu begrenzen und systematisch zu steuern. Zu diesem Zweck werden je nach Einschätzung des Risikos derivative und nicht derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt oder andere geeignete Maßnahmen ergriffen. Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich als Sicherungsinstrumente genutzt.

Der operative und strategische Handlungsrahmen für das Finanzrisikomanagement wird zumindest jährlich vom Vorstand festgelegt bzw. aktualisiert und laufend überwacht. Das operative Finanzrisikomanagement obliegt dem Bereich Konzernfinanzen und den Finanzbereichen der operativen Einheiten der SPAR HOLDING AG Gruppe.

Finanzwirtschaftliche Chancen sieht der SPAR HOLDING AG Konzern insbesondere in der hohen Bonität, seiner Liquiditätsreserve in Form von ungenutzten Kreditlinien sowie in seiner soliden Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Währungsrisiko

Die Währungsrisiken des SPAR HOLDING AG Konzerns resultieren vor allem aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen, Leasingverhältnissen und operativen Tätigkeiten (insbesondere Einkäufe und Verkäufe von Waren und Dienstleistungen) in Fremdwährung. Die einzelnen Konzernunternehmen wickeln ihre geschäftlichen Aktivitäten weitgehend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung (Landeswährung) und in Euro (Währung des Mutterunternehmens und der wichtigsten Konzernunternehmen), sowie im geringen Umfang auch in Schweizer Franken oder US-Dollar ab. Aus der Auf- oder Abwertung der funktionalen Währungen gegenüber Euro-Positionen, die in den lokalen Abschlüssen ausgewiesen sind, können zusätzliche Währungseffekte entstehen, die sich im Jahresergebnis niederschlagen. Die wesentlichen Risikopositionen stellen dabei HUF, HRK und RON bzw. deren jeweilige Veränderung im Verhältnis zum Euro dar.

Zur Absicherung von in Fremdwährung lautenden Vermögenswerten, Schulden, festen Verpflichtungen und geplanten Transaktionen der Konzernunternehmen werden vor allem Swaps und Devisentermingeschäfte eingesetzt. Das Transaktionsrisiko der Zahlungsströme in Fremdwährung wird laufend beobachtet.

Mindestens monatlich wird die Nettoposition und die Sensitivität für den Konzern in der jeweiligen Fremdwährung berechnet. Diese Analyse stellt die Basis für das Risikomanagement des Transaktionsrisikos bei Währungen dar.

Die SPAR HOLDING AG Gruppe war nach natürlichen Risikoausgleichen und vorgenommenen Sicherungsmaßnahmen nach Einschätzung des Vorstandes zum Bilanzstichtag im Wesentlichen noch bestimmten Währungsrisiken ausgesetzt. Diese Währungsrisiken resultieren vor allem aus der Veränderung des Euro im Verhältnis zur jeweiligen funktionalen Währung.

Das Translationsrisiko wird auf Konzernebene ebenso laufend beobachtet und die daraus resultierende Risikoposition bewertet. Als Translationsrisiko wird jenes Risiko bezeichnet, das auf Grund der Konsolidierung von Tochtergesellschaften entsteht, die nicht in Euro bilanzieren und schlägt sich bis zum Abgang der jeweiligen Tochtergesellschaft in der Währungsumrechnungsrücklage nieder. Die größten Risikopositionen stellen dabei HUF, HRK und RON bzw. deren jeweilige Veränderung im Verhältnis zum Euro dar.

Zinsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken des SPAR HOLDING AG Konzerns resultieren im Wesentlichen aus langfristigen verzinslichen Finanzierungsmaßnahmen (insbesondere aus Bankkrediten und Finanzierungsleasing) und der Emission der SPAR-Anlage und der Commercial Paper. Der Bereich Konzernfinanzen legt zur Steuerung der Zinsänderungsrisiken regelmäßig die Zusammensetzung aus fest und variabel verzinslichen finanziellen Vermögenswerten und Schulden fest.

Unter Berücksichtigung der gegebenen und der geplanten Finanzposition setzt der Bereich Konzernfinanzen vor allem Zinsswaps und Zinsoptionen ein, um die Zinsausstattung entsprechend anzupassen. Die Zinsdifferenz zwischen Sicherungsgeschäften und Grundgeschäften wird als Korrektur des Zinsaufwandes verbucht. Der SPAR HOLDING AG Konzern ist auf Grund natürlicher Risikoausgleiche und vorgenommener Sicherungsmaßnahmen nach Einschätzung des Vorstandes zum Bilanzstichtag Zinsänderungsrisiken von nur untergeordneter Bedeutung ausgesetzt, die im Wesentlichen aus originären variabel verzinsten Finanzinstrumenten resultieren (Cashflow-Risiko).

Sonstige Marktpreisrisiken

Der SPAR HOLDING AG Konzern ist neben Währungs- und Zinsänderungsrisiken auch anderen Preisrisiken ausgesetzt (etwa Kursrisiken aus Beteiligungen sowie Energie- und Rohstoffpreisrisiken).

Rohstoffpreisrisiken entstehen an unterschiedlichen Stellen in der Wertschöpfungskette. Der SPAR HOLDING AG Konzern kauft beispielsweise Rohstoffe für die Eigenproduktion und benötigt Energie für den Eigenbedarf. Die sonstigen Marktpreisrisiken sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Ausfallrisiken (Kredit- bzw. Bonitätsrisiken)

Die SPAR HOLDING AG Gruppe hat keine wesentlichen Kreditrisikokonzentrationen. Verkäufe an Kunden erfolgen in bar oder durch Kreditkarten und Bankomatkarten. Verkäufe an SPAR-Einzelhändler erfolgen auf Ziel. Ausfallrisiken

entstehen weiters aus Geschäften mit Banken, Wertpapierveranlagungen sowie aus Forderungen gegenüber Shoppartnern in den Einkaufszentren.

Der SPAR HOLDING AG Konzern ist aus seinem operativen Geschäft Ausfallrisiken (Kredit- bzw. Bonitätsrisiken) ausgesetzt, die vor allem aus den Forderungen und Ausleihungen sowie den Wertpapieren im Eigenbestand resultieren. Ausfallrisiken werden mittels Einzelwertberichtigungen und Expected Loss Reserven Rechnung getragen. Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben.

Das Ausfallrisiko für Forderungen ist für den SPAR HOLDING AG Konzern gering. Die Bonität der Vertragspartner wird laufend überwacht. Forderungsausfälle waren in der Vergangenheit dementsprechend gering. Zur Minderung des Ausfallrisikos bei derivativen finanziellen Vermögenswerten werden die Sicherungsgeschäfte nur mit Kontrahenten von hoher Bonität abgeschlossen. Als Wertpapiere im Eigenbestand werden nur hoch liquide und risikoarme Titel von Emittenten mit hoher Bonität angekauft. Deshalb geht der Vorstand für diese Wertpapiere von einem nur geringen Ausfallrisiko aus. Der Wertpapierbestand dient der Bedeckung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen. Der SPAR HOLDING AG Konzern ist aus diesen Gründen nach Einschätzung des Vorstands zum Bilanzstichtag keinen wesentlichen Ausfallrisiken ausgesetzt.

Liquiditätsrisiken

Ein wesentliches Ziel des Finanzrisikomanagements in der SPAR HOLDING AG Gruppe ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Zu diesem Zweck werden liquide Mittel in ausreichender Höhe und eine Liquiditätsreserve in Form von ungenutzten Kreditlinien vorgehalten. Diese ungenutzten Kreditlinien haben meist eine Laufzeit von bis zu 12 Monaten und werden laufend prolongiert.

Das operative Liquiditätsmanagement umfasst auch ein effektives Cash Pooling in Österreich. Durch den konzerninternen Finanzausgleich wird eine Reduzierung des Fremdfinanzierungsvolumens sowie eine Optimierung der Geld- und Kapitalanlagen des SPAR HOLDING AG Konzerns mit positiven Auswirkungen auf das Zinsergebnis erreicht. Das Cash Pooling ermöglicht die Nutzung der Liquiditätsüberschüsse einzelner Konzerngesellschaften zur internen Finanzierung des Geldbedarfs anderer Konzerngesellschaften.

Für die kurz- und mittelfristige Finanzierung nutzt die SPAR HOLDING AG Gruppe Kredite, ein Commercial Paper-Programm und das Daueremissionsprogramm SPAR-Anlage.at, das über das Internet unter www.sparanlage.at vertrieben wird. Die langfristige Finanzierung erfolgt im Wesentlichen durch Eigenkapital, Kredite und Finanzierungsleasing.

Der SPAR HOLDING AG Konzern ist auf Grund der vorhandenen Liquiditätsreserven nach Einschätzung des Vorstands zum Bilanzstichtag keinen wesentlichen Liquiditätsrisiken ausgesetzt.

Kapitalrisikomanagement

Die Kapitalmanagementstrategie der SPAR HOLDING AG Gruppe zielt stets darauf ab, dass die Konzerngesellschaften eine den lokalen Anforderungen entsprechende Eigenkapitalausstattung haben.

Zielsetzung des Kapitalmanagements ist es, eine starke Kapitalbasis zu erhalten, damit weiterhin eine der Risikosituation der SPAR HOLDING AG Gruppe entsprechende Rendite für die Gesellschafter erzielt, die zukünftige Entwicklung des SPAR HOLDING AG Konzerns gefördert und auch für andere Interessensgruppen Nutzen gestiftet werden kann. Das Management betrachtet als Kapital ausschließlich das Eigenkapital nach IFRS und strebt eine konstante Zielgröße von zumindest 35 % an.

57.2 Volkswirtschaftliche, konjunkturelle und branchenbezogene Chancen und Risiken

Volkswirtschaftliche und konjunkturelle Chancen und Risiken

Der Erfolg der Unternehmensgruppe hängt nicht unwesentlich von den makroökonomischen Entwicklungen ihrer Absatzmärkte ab. Der private Konsum wird unter anderem wesentlich durch die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes, Kaufkraft und Erwerbs- und Arbeitslosenquoten beeinflusst. Eine positive Entwicklung im Bereich des privaten Konsums stellt für den Konzern eine Chance dar und kann zu einer wesentlichen Verbesserung der Ergebnissituation in den einzelnen Ländern und Geschäftsbereichen führen. Ein Rückgang des privaten Konsums kann sich hingegen negativ auf die Umsätze und die Ergebnisse einzelner Länder und Geschäftsbereiche auswirken. Durch flexible Maßnahmen, wie beispielsweise eine gezielte Aktionspolitik, kann einer derartigen negativen Entwicklung zumindest kurzfristig

entgegengewirkt werden. Für die Einschätzung der Entwicklungen makroökonomischer Faktoren greift die Konzernführung unter anderem auf anerkannte Institutionen wie die Österreichische Nationalbank oder renommierte Wirtschaftsforschungsinstitute zurück.

In den von der Pandemie geprägten Jahren 2020 und 2021 konnte bereits Knowhow in Bezug auf angemessenes Verhalten und schnelles Reagieren im Unternehmen in einer globalen Krisensituation aufgebaut werden, sodass zukünftige Herausforderungen dieser Art noch besser und schneller bewältigt werden können. Für den SPAR HOLDING AG Konzern stellen mögliche behördliche vorübergehende Schließungen von Gastronomiestandorten und Hervis-Filialen das größte Risiko in Zusammenhang mit der Pandemie dar. In diesem Fall kommt es zu einer Verlagerung des Konsums von der Gastronomie in den Lebensmittelhandel bzw. vom stationären zum Online-Handel. Durch die verschiedenen Geschäftsbereiche, insbesondere dem starken Kerngeschäft, sowie der ausgeprägten Online-Präsenz im Lebensmittel- und Sportfachhandel der SPAR HOLDING AG Gruppe kann den Auswirkungen somit erfolgreich entgegengewirkt und die Weiterbeschäftigung aller Mitarbeitenden gesichert werden.

International betrachtet stellen die aktuellen geopolitischen Unruhen im Russland-Ukraine Konflikt ein noch nicht einschätzbares Risiko dar. Mit dem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine Ende Februar 2022 bestehen große Unsicherheiten nicht nur in Bezug auf eine Gefahr für die Sicherheit in Europa, sondern auch im Hinblick auf wirtschaftliche Folgen, die sich bereits jetzt zeigen und noch ausweiten könnten – abhängig vom weiteren Vorgehen Russlands und der Ukraine sowie der Reaktion der internationalen Staatengemeinschaft in diesem Konflikt. Das Ausmaß der Auswirkungen und der weiteren Entwicklung der international erhobenen Sanktionen sind aktuell nicht abschätzbar.

Ein hohes Risiko kann für SPAR, wie für alle Unternehmen und die gesamte Bevölkerung ein möglicher Stopp bzw. die Einschränkung von Energielieferungen durch Russland darstellen. Eine derartige Maßnahme würde die Wirtschaftsaktivitäten in allen SPAR-Ländern beeinflussen. Hinzu kommt ein möglicher, weiterer Anstieg von Rohstoffpreisen. Diese Entwicklungen wirken sich vor allem auch auf die Produktion und Logistik aus, wodurch zukünftig die Lieferkette negativ beeinflusst werden könnte. In diesem Zusammenhang könnte es auch zu Verzögerungen von Bauprojekten kommen. Durch die prognostizierten Flüchtlingsströme wird es auch einen höheren Bedarf an Lebensmitteln in den Ländern, in denen die SPAR HOLDING AG Gruppe tätig ist, geben. Die weitere Entwicklung und zukünftige Sanktionsmaßnahmen, die die Geschäftsbereiche von SPAR wesentlich beeinflussen würden, können derzeit noch nicht verlässlich abgeschätzt werden. Das Management beobachtet und bewertet die aktuelle Situation laufend, um etwaige notwendige, erforderliche Maßnahmen setzen und die Versorgungssicherheit der Bevölkerung nachhaltig sicherstellen zu können.

Die Liquidität des SPAR HOLDING AG Konzerns ist durch liquide Mittel und eine Liquiditätsreserve in Form von ungenutzten Kreditlinien ausreichend gesichert.

Branchenbezogene Chancen und Risiken

Die SPAR HOLDING AG Gruppe ist in Österreich und acht Nachbarländern mit erfolgreichen Marken und Konzepten in sehr unterschiedlichen Geschäftsbereichen und verschiedenen Vertriebstypen vertreten. Sowohl die Internationalisierung als auch die Diversifizierung des Geschäfts haben sich im Laufe der Firmengeschichte zu einer erfolgreichen Strategie entwickelt, welche als Chance für eine nachhaltige positive Gesamtentwicklung des Konzerns wahrgenommen wird.

Eine Verschärfung der Wettbewerbssituation, der enorme Preisdruck insbesondere im Lebensmittelhandel und der Verlust von Marktanteilen stellen ein Risiko für die Ergebnissituation in den einzelnen Ländern dar. Diesen Risiken wird unter anderem durch trendige, nachhaltige Produkte, erfolgreiche Eigenmarken mit ausgezeichnetem Preis-Leistungsverhältnis, Qualität und Frische, Regionalität, innovative Ladenkonzepte, effiziente Logistikprozesse, wettbewerbsfähige Kostenstrukturen sowie durch motivierte und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entgegengewirkt.

Risiken im Bereich der Personalkosten ergeben sich zwangsläufig aus der Personalintensität im Handel. Lohn- und Gehaltssteigerungen, eine Anhebung der Mindestlöhne und die Erhöhung der Lohnnebenkosten können die Ergebnissituation des SPAR HOLDING AG Konzerns belasten. Die Personalkostenquote stellt demnach eine wesentliche Kennzahl im Unternehmen dar. Das Thema Personalkosten in Verbindung mit Prozessoptimierungen ist einer der Schwerpunkte in der Unternehmensplanung und -entwicklung.

Auch wenn der Online-Handel in fast allen Branchen angekommen ist, liegt noch viel Potenzial in diesem Bereich für den Lebensmitteleinzelhandel. Online-Aktivitäten und E-Commerce wurden ausgebaut und werden weiterhin nachhaltig forciert.

Zudem wird ein großes Potenzial in der Entwicklung von Franchisepartnern gesehen. Der Ausbau von SPAR express Tankstellenshops, die Übergabe von Filialen an selbstständige Kaufleute und die Akquisition weiterer Einzelhändler-Partner wurde als vielversprechende Chance für Umsatz- und Ergebniswachstum im Geschäftsbereich Lebensmittelhandel identifiziert und wird daher von der Unternehmensleitung in den kommenden Jahren weiter vorangetrieben.

57.3 Sonstige Risiken

Rechtliche Risiken

Als mitteleuropäischer Handelskonzern ist die SPAR HOLDING AG Gruppe einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Arbeitsrecht, Produkthaftung, Steuerrecht und Wettbewerbsrecht gehören. Einige Gesellschaften sind in gerichtliche Verfahren involviert. Die Ergebnisse von anhängigen und möglichen künftigen Verfahren können nicht in allen Ausprägungen prognostiziert werden, sodass aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen Aufwendungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen oder Rückstellungen abgedeckt sind und wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft und zukünftige Ergebnisse haben können.

Bewertungsrisiken

Unerwartete Planabweichungen und Veränderungen wirtschaftlicher und branchenbezogener Rahmenbedingungen könnten dazu führen, dass Vermögenswerte des Konzerns, insbesondere das langfristige Vermögen, neu bewertet werden müssen. Dies könnte die Ergebnissituation des Konzerns belasten. Es besteht aber auch die Chance, dass sich Neubewertungen positiv auf die Ergebnisentwicklung auswirken, infolge von Zuschreibungen oder durch die Realisierung stiller Reserven im Zuge des Verkaufs von Anlage- oder Finanzanlagevermögen.

Die Werthaltigkeit der Vermögenswerte des SPAR HOLDING AG Konzerns wird in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch einmal jährlich im Zuge der Erstellung des Konzernabschlusses, überprüft. Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung im Laufe des Geschäftsjahres auftauchen sollten, die das Konzernergebnis wesentlich beeinflussen könnten, werden die Auswirkungen analysiert und dokumentiert. Es erfolgt eine unmittelbare Berichterstattung an den Vorstand und es werden adäquate Maßnahmen zur Reduzierung des Risikos gesetzt.

Der Geschäftsverlauf der einzelnen Geschäftsbereiche und Länder sowie die Mittelfristplanung werden laufend überwacht bzw. regelmäßig einer Plausibilitätsprüfung unterzogen.

58. Nachhaltigkeitsbericht

Seit der Gründung der SPAR ist die Nachhaltigkeit ein wesentlicher Teil in der Unternehmenskultur. Bereits in der 1971 veröffentlichten „Verbraucherdeklaration“ ist festgehalten, dass sich SPAR für Umweltschutz, regionalen Einkauf und gesunde Ernährung einsetzt. Aus heutiger Sicht war dies das erste öffentliche Bekenntnis zur Nachhaltigkeit.

Bereits seit 2013 erstellt SPAR freiwillig Berichte zu den Nachhaltigkeitsaktivitäten, die sich unter die Schwerpunkte verantwortungsvoll hergestellte Produkte, Klima und Umwelt, Mitarbeitende sowie Gesellschaft zusammenfassen lassen. Der Nachhaltigkeitsbericht für 2021 wird ab Juni 2022 unter www.spar.at/nachhaltigkeitsbericht abrufbar sein. Die wichtigsten aktuellen Maßnahmen und Veränderungen im Bereich Nachhaltigkeit werden bereits in dieser Zusammenfassung aufgezeigt.

Die Berichterstattung über die Nachhaltigkeitsaktivitäten von Unternehmen legt immer an Gewicht zu. So wurde am 21. April 2021 von der Europäischen Kommission ein Richtlinienvorschlag über die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) veröffentlicht, der im Wesentlichen der Überarbeitung der bisherigen Non-Financial Reporting Directive (NFRD) dient. Dieser Entwurf zielt einerseits darauf ab den Anwendungsbereich wesentlich zu erweitern und andererseits erhöhte Transparenz, Vergleichbarkeit und Digitalisierung zu gewährleisten. Auch SPAR wird zukünftig von dieser Richtlinie betroffen sein.

Die Nachhaltigkeitsstrategie von SPAR umfasst ökologische, ökonomische und soziale Aktivitäten, immer mit Blick auf die gesellschaftliche Verantwortung. Darunter fallen vor allem Maßnahmen für ein verantwortungsvolles Sortiment, zur Plastikreduktion und gegen Lebensmittelverschwendung, für energieeffiziente Märkte und Logistik, bestens geschulte und zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie eine gesunde Gesellschaft. All diese getroffenen Maßnahmen

tragen dazu bei, langfristig ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ziele gleichermaßen zu erreichen. Auch während der Corona-Pandemie setzte SPAR erfolgreich Nachhaltigkeitsprojekte fort und führte neue Initiativen ein, die zur ökologischen, sozialen und ökonomischen Entwicklung der Gesellschaft beitragen sollen. Zahlreiche Initiativen der letzten Jahre wurden erfolgreich weitergeführt und ausgebaut.

VERANTWORTUNGSVOLL HERGESTELLTE PRODUKTE

Stabilisierung von Lieferketten

Auf die Stabilität von Lieferketten wirken sich viele Faktoren aus. Die Blockade des Suez Kanals im März 2021, Corona-bedingte Schließungen von Produktionsstätten und damit fehlende Komponenten oder Waren sowie Verzögerungen an Grenzen aufgrund von Reisebeschränkungen haben auch für die SPAR-Gruppe teilweise zu Lieferverzögerungen oder -ausfällen geführt. Vor allem im Non-Food-Segment mussten Alternativ-Artikel bezogen werden oder die bestellte Ware war in geringerer Menge vorhanden. Durch langjährige Lieferantenpartnerschaften hat SPAR laufend sichergestellt, dass attraktive Artikel in allen Sortimenten verfügbar waren. Auch bei Baumaterial und Markt-Ausstattung, wie Regalen und Geräten, kam es zu Lieferverzögerungen oder Preisanstiegen, was sich wiederum auf die Abwicklung von Neu- und Umbauprojekten für Märkte auswirkte. Alle geplanten Modernisierungen, Um- und Neubauten konnten jedoch in vollem Umfang durchgeführt werden.

Durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie ist die Bedeutung des Lebensmittelhandels zur sicheren Versorgung der Bevölkerung noch deutlicher geworden. Die langfristigen und belastbaren Lieferketten von SPAR mit einem hohen Anteil an regionaler Beschaffung haben sich als besonders krisenfest bestätigt. Frischfleisch in Bedienung, Frischmilch und -eier werden ausschließlich von regionalen Produzenten bezogen, zahlreiche weitere landwirtschaftlichen Produkte sofern es die Verfügbarkeit und Saison erlauben. Damit sind diese Lieferketten weitgehend unberührt von Corona-bedingten Verzögerungen bzw. Ausfällen. Der überwiegende Teil der Lebensmittel bei SPAR stammt aus Österreich oder der EU, wo die Einhaltung von Gesetzen staatlich gesichert ist. Für Lebensmittel, Textilien und Non-Food-Waren aus anderen Teilen der Welt setzen Einkauf und Qualitätsmanagement auf eine risikobasierte Kontrolle. SPAR hat dazu eine risikobasierte Lieferkettenanalyse aufgebaut, die insbesondere Menschenrechte sowie Umwelteinflüsse in Betracht zieht. Von allen Lieferanten mit Produktionsstätten in Ländern, in denen ein hohes Risiko für die Verletzungen von Umwelt- und Menschenrechten besteht, werden Nachweise für die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards verlangt. Wer keine aktuelle Zertifizierung vorweisen kann, muss diese innerhalb eines Jahres nachholen. Die Versorgung mit lebensnotwendigen Gütern und sicheren Nahrungsmitteln, die zu einer ausgewogenen Ernährung beitragen, ist seit vielen Jahren eines der wichtigsten Themen der Nachhaltigkeitsbestrebungen von SPAR in allen Ländern, in denen die SPAR HOLDING AG Gruppe tätig ist.

Der Sportfachhändler Hervis hat seit 2017 ein umfassendes Projekt zur Sicherung von Qualität und Produktionsstandards im Textilbereich im Laufen. Bei allen Eigenmarken-Lieferanten im Textil-Bereich, die nicht bereits durch eine internationale Einkaufspartnerschaft von Hervis kontrolliert wurden, überprüft Hervis seit 2017 welche Umwelt- und Sozial-Standards bereits eingehalten werden. Produktionsbetriebe, die bisher keine Zertifizierungen unter anderem nach dem Code of Conduct der Business Social Compliance Initiative vorweisen konnten, müssen dies bis spätestens 2023 nachholen. Diese mittelfristige Aufwertung der Lieferbetriebe soll dazu beitragen, langjährige Lieferanten zu Verbesserungen zu bewegen. Langfristig plant Hervis Kontrollen bereits auf Ebene der Produktionsbetriebe.

Förderung der Bio-Diversität

Im Jahr 2021 startete SPAR Österreich eine neue Dachstrategie zum Thema Biodiversität. Bestehende und neue Maßnahmen wurden unter dem Motto „Gemeinsam die Vielfalt retten mit SPAR“ zusammengefasst. Das Programm besteht aus sechs Säulen:

1. Erweiterung der Sortenvielfalt: Ausbau des Sortiments von alten Obst- und Gemüsesorten gemeinsam mit dem Verein Arche Noah
2. Schutz der Artenvielfalt: Überarbeitung und Ausbau der SPAR-Fischeinkaufspolitik zur Schonung der Fisch-Bestände gemeinsam mit dem WWF Österreich
3. Bewahrung alter Tierrassen: Förderung von alten Masttier-Rassen zu deren Erhalt

4. Förderung der Bienenpopulation: Schwerpunkt des Jahres 2021 mit Gründung eines Bienenrats und Einbindung der Kundinnen und Kunden zur Schaffung von Lebensraum für 1 Mrd. Bienen. In diesem Sinne entstand in Graz auf rund 8.000 m² eine Blumenwiese, die über einer Milliarde Bienen im Umkreis als Nahrungsquelle dient. Bienenstöcke wurden bei der SPAR Zentrale in Graz aufgestellt.
5. Verbot von Glyphosat: Aktiver Einsatz gegen die Wieder-Zulassung von Glyphosat auf europäischen Feldern gemeinsam mit Greenpeace
6. Ausbau von Bio-Produkten: Im Rahmen des EU Green Deals sollen die landwirtschaftlichen Flächen in der EU bis zum Jahr 2030 ökologisch bewirtschaftet werden. SPAR forciert Bio-Sortimente seit vielen Jahren und hat mit SPAR Natur*pur als eines der ersten Handelsunternehmen vor 27 Jahren eine Bio-Eigenmarke aufgebaut, die heute in allen Ländern des Konzerns erfolgreich vertrieben wird. Durch verstärktes Angebot, das Sortimentübergreifende vertrauenswürdige Marken-Dach SPAR Natur*pur sowie umfangreiche Marketing-Aktivitäten hat die Bio-Marke seit vielen Jahren überdurchschnittliche Umsatzsteigerungen verzeichnet und ist die stärkste Bio-Marke im österreichischen Lebensmittelhandel. Vor allem seit Beginn der Pandemie ist das Bewusstsein für gesunde Ernährung sowie fair und regional produzierte Produkte und somit auch die Nachfrage für Bio-Lebensmittel gestiegen. SPAR folgt dem Trend und erweitert stetig das Bio-Sortiment. Die SPAR-Eigenmarke SPAR Natur*pur wurde in 2021 um Bio-Babynahrung erweitert. Für die Herstellung werden unter anderem Demeter-Produkte verwendet. SPAR hat 2021 eine wegweisende Partnerschaft mit Demeter abgeschlossen. Die Demeter-Landwirtschaft ist eine biodynamische, besonders nachhaltige und achtsame Landwirtschaft, die vor allem für höchste Qualität im Landbau und in der Verarbeitung steht und die Förderung der Entwicklung des Bodens, der Pflanzen, der Tiere und der Menschen fokussiert, während möglichst wenig in den Lauf der Natur eingegriffen werden soll. Rund 200 Demeter-Produkte befinden sich mittlerweile im Sortiment von SPAR.

Tierwohl

SPAR setzt seit über 25 Jahren ausschließlich auf heimische AMA-Qualitätsware. Mit der Überarbeitung des AMA-Gütesiegels ist in Österreich das Ende der Vollspaltböden für Schweinehaltung eingeläutet worden. SPAR vertreibt in Österreich ausschließlich Schweinefrischfleisch aus Österreich mit dem AMA-Gütesiegel und hat die schrittweise Verschärfung des Standards unterstützt. Ab 2022 haben alle Schweine, die mit dem AMA-Gütesiegel ausgezeichnet werden, 10 % mehr Platz als gesetzlich vorgegeben, ab spätestens 2033 sind Vollspaltböden verboten. Die Übergangsfrist gibt Landwirten die notwendige Zeit für Umbauten. Alle Neubauten von Ställen müssen bereits ab 2022 den neuen Standards entsprechen. Gleichzeitig werden die Mastplätze für Bio-Schweine ausgebaut sowie die Fütterung unabhängiger von Soja-Importen gemacht. SPAR ist in Österreich seit der Einführung Teil der Branchenlösung zur Aufzucht von männlichen Küken. Diese werden aufgezogen und nach ausreichender Mast als Bio-Hahn verkauft oder in Bio-Geflügelprodukten verarbeitet.

Seit 2011 hat sich SPAR in Österreich selbst eine strenge Fischeinkaufspolitik auferlegt. Seither prüft der WWF Österreich jährlich das gesamte Sortiment an Frischfischen und Meeresfrüchten sowie alle Produkte, in denen diese enthalten sind, auf Bedrohung der Fischart, Fanggebiet und Fangmethode und zeigt bei Bedarf Potenziale für eine nachhaltigere Beschaffung auf und berät das Sortimentsmanagement. Erfolge der Einkaufspolitik sind seither, dass alle Fische und Meeresfrüchte aus legalen und bekannten Fischereien stammen, stark bedrohte Fischarten aufgelistet sowie alle SPAR-Eigenmarkenprodukte als verantwortungsvoll eingestuft wurden. Derzeit wird die Einkaufspolitik überarbeitet, um neue Themen wie gentechnikfreie Fütterung auch bei Zuchtfischen, Tierwohl und Futtermittelalternativen zu Fischmehl aufzunehmen.

Ausbau vegetarischer und veganer Produkte

Die Ernährung trägt wesentlich zur Klimaveränderung bei. Insbesondere die Nutztier-Haltung verursacht mehr Treibhausgas-Emissionen, als durch die Produktion derselben Menge Kalorien in Form pflanzlicher Kost ausgestoßen würden. SPAR forciert bereits seit einem Jahrzehnt die vegetarische und vegane Ernährung und hat in Österreich 2012 mit SPAR Veggie die erste vegetarische Handelsmarke eingeführt. Seither stärkt SPAR den Absatz von vegetarischen und veganen Produkten. 2021 bot SPAR bis zu rund 90 vegetarische und vegane Produkte unter SPAR Veggie in allen Ländern an. Jedes Produkt von SPAR Veggie wurde von der Veganen Gesellschaft Österreich mit dem V-Label der europäischen Vegetarier-Union ausgezeichnet. Zusätzlich führt SPAR eine breite Palette an vegetarischen und veganen Markenartikeln und fördert Startups, die rein pflanzliche Lebensmittel auf den Markt bringen wollen.

Nachhaltige Herstellung und bewusste Ernährung

- Maßnahmen gegen Entwaldung: Regelmäßig werden große Flächen an Regenwald für riesige industrielle Ölpalmmonokulturen zerstört, um billiges Palmöl herzustellen. Um der Entwaldung generell entgegenzutreten, hat SPAR Österreich bereits seit 2018 kontinuierlich auf Palmöl verzichtet. Alle Produkte der SPAR-Eigenmarken SPAR PREMIUM, SPAR Natur*pur, SPAR Vital, SPAR free from, SPAR Veggie und SPAR Feine Küche sind seit 2018 frei von Palmöl. Insgesamt sind 99 % aller Lebensmittel unter SPAR-Eigenmarken palmöl-frei. Auch für Soja werden wertvolle Flächen des Regenwaldes brandgerodet, wodurch nicht der Regenwald in seiner Klimawirksamkeit geschädigt, sondern zudem noch große Mengen an CO₂ freigesetzt werden. Außerdem wird in Südamerika überwiegend gentechnisch verändertes Soja angepflanzt, das mit Unkrautvernichtern wie Glyphosat & Co besprüht wird. Daher setzt sich SPAR auch für mehr heimisches Soja ein. Dies geschieht unter anderem durch die Mitgründung des Vereins Donau Soja zur Förderung des Sojaanbaus in der Donau-Region sowie dem Umstieg beispielsweise bei Futter-Soja in allen Regionalprogrammen von TANN auf heimisches oder europäisches Futtermittel.

Im Rahmen des EU Green Deal versucht die Europäische Union die Auswirkungen des Konsums auf Urwaldbestände zu reduzieren. Durch die „Deforestation guideline“ sollen nur mehr Produkte in die EU importiert werden, für deren Produktion nachweislich kein Urwald gerodet wurde. Für den Nachweis ist der Importeur in die EU verantwortlich. Im Sortiment von SPAR finden sich beispielsweise Soja, Kokos, Kakao, Kaffee oder auch Hölzer für Gartenmöbel, die unter diese zukünftige Richtlinie fallen. SPAR ist nur in seltenen Fällen Direktimporteur in die EU, bereitet sich aber dennoch bereits auf diese Nachweispflicht in der Lieferkette vor. Für jene Produkte, die SPAR selbst importiert, sind bereits Systeme für Nachweis-Zertifikate aufgebaut worden. Lieferanten können über diese Plattformen über neue Vorgaben informiert werden und ihre Nachweise zugänglich machen.

- Zucker-Reduktion: Seit der Einführung der „zucker-raus-initiative“, die gemeinsam mit Ärzten sowie Lebensmittelproduzenten gegründet wurde, reduziert SPAR bei Eigenmarken-Produkten den Zucker und überarbeitet laufend Rezepturen. Bei neu entwickelten Produkten wird versucht, so wenig wie möglich Zucker zu verwenden. In österreichischen SPAR-Eigenmarken wurden über 2.000 Tonnen, in Slowenien zusätzlich 80 Tonnen, in Kroatien 69 Tonnen und in Ungarn 98 Tonnen Zucker eingespart. Unter den SPAR-Eigenmarken befinden sich außerdem zahlreiche Bio-Produkte für Kinder, die ganz ohne Zuckerzusatz, Palmöl oder künstliche Süßstoffe hergestellt werden.
- Salz-Reduktion: SPAR Slowenien und SPAR Kroatien haben bereits 2018 mit einer eigenen Initiative zur Reduktion von Salz gestartet. Seither wurden rund 50 Tonnen Salz in SPAR-Eigenmarkenprodukten, vorrangig Gebäck, im Vergleich zu früher weggelassen. Bei allen Neuentwicklungen wird darauf geachtet, dass nur so viel Salz verwendet wird, wie unbedingt notwendig ist. Bei bestehenden Produkten wird geprüft, ob man den Salzgehalt reduzieren kann.

Förderung der Kreislaufwirtschaft

Verpackungen sind im Lebensmittelhandel aus vielerlei Gründen notwendig. Sie verlängern die Haltbarkeit von Produkten durch Barrieren, reduzieren dadurch den Verderb, machen manche Produkte erst handelstauglich wie Flüssigkeiten oder sehr drucksensible Früchte. Besonders bei Lebensmitteln sind Feuchtigkeits- und Gasbarrieren zwingend notwendig, wie beispielsweise bei verpackter Wurst. Diese Funktion kann derzeit nur Kunststoff ausreichend erfüllen. Gleichzeitig ist Kunststoff besonders langlebig und hat bei unsachgemäßer Entsorgung in der Natur besonders große negative Auswirkungen. SPAR verfolgt daher seit mehreren Jahren eine Verpackungsstrategie zur Abkehr von vermeidbaren und Reduktion sowie Recyclingfähigkeit von unvermeidbaren Verpackungen. 2021 hat sich SPAR neue Ziele gesetzt, die mit den Vorhaben des EU-Kreislaufwirtschaftspaket einhergehen:

- Alle Verpackungen von SPAR-Eigenmarken sollen bis 2030 recyclingfähig oder wiederverwendbar sein.
- SPAR reduziert das Verpackungsvolumen von Kunststoff-Verpackungen bis 2025 um 20 %.
- SPAR setzt verstärkt Recyclate für Verpackungen ein, sofern dies rechtlich möglich ist.
- SPAR gibt auf allen Eigenmarken-Verpackungen zumindest das Material der Verpackung an, um Konsumenten die Trennung zu erleichtern.

Als Vorzeige-Beispiele für Verpackungsreduktion und Kreisläufe hat SPAR 2021 beispielsweise weitere Abfüllstationen für Bio-Lebensmittel eröffnet, neue SPAR-Marken-Getränke in Mehrweg-Glasflaschen sowie Jogurt in Mehrweg-Gläsern ins Sortiment aufgenommen.

UMWELT UND KLIMA

Reduktion von Energieverbrauch und Treibhausgas-Emissionen

SPAR verfolgt eine engagierte Klimaschutz-Politik und überarbeitet seit Mitte 2021 die Energie- und Klimaziele. Die größten Energie-Aufwendungen der Geschäftstätigkeit verursachen die Errichtung und der Betrieb von Verkaufsstandorten. Daher setzt SPAR vorrangig bei diesen an und achtet auf sorgsamem Umgang mit Ressourcen sowie Effizienz beim Betrieb und setzt auf natürliche und recyclingfähige Baumaterialien bei Neu- und Umbauprojekten. Modernste Technik in Märkten, Produktion, Logistik und Shopping-Centern sowie konsequentes Energiemanagement bringen seit zehn Jahren eine deutliche Reduktion der Emissionen. Seit 2015 wurden die Emissionen um 23 % pro Quadratmeter Verkaufsfläche gesenkt. Bis 2050 soll der Energieverbrauch um 50 % und Treibhausgas-Emissionen um 90 % reduziert werden. Unter anderem sollen in den nächsten Jahren der Energieverbrauch sowie Treibhausgas-Emissionen um ein Vielfaches reduziert werden. Dies geschieht unter anderem durch den Einsatz von energieeffizienten Geräten wie LED-Beleuchtung oder Wärmepumpen. Auch 2021 wurden alle neu errichteten und zahlreiche bestehende Märkte mit LED-Beleuchtung ausgestattet. Ein Drittel der Emissionen stammt von Kältemittel-Leckagen aus Kühlanlagen. Daher setzt SPAR seit 2017 auf Kälteanlagen mit dem natürlichen Kältemittel CO₂. 2021 wurden über 340 SPAR-Standorte mit CO₂-Kälteanlagen ausgestattet. Ab 2022 sind bei Neu- und Umbauten in der SPAR HOLDING AG Gruppe ausschließlich Kälteanlagen mit Kältemittel mit einem GWP von unter 150 CO₂e erlaubt.

Aktuelle Zahlen zu Energieverbrauch und Emissionen werden im Nachhaltigkeitsbericht für 2021 im Juni 2022 veröffentlicht.

Erneuerbare Energieträger

Im Zuge der Energieumstellung baut SPAR seit über zehn Jahren die Stromerzeugung auf den Dächern von Märkten und Shopping-Centern für den Energieverbrauch aus. SPAR forciert den gänzlichen Umstieg auf erneuerbare Energie und wird bis spätestens 2050 aus allen fossilen Energieträgern ausgestiegen sein. Insgesamt sind bereits 120 Photovoltaik-Anlagen im SPAR HOLDING AG Konzern in Betrieb. In Österreich wurden 2021 acht neue Anlagen installiert. Die übrige benötigte Energie bezog SPAR in 2021 in Österreich und Slowenien zu 100 % und in Italien zu 90 % aus zertifizierten erneuerbaren Quellen heimischer Energieversorger.

Mobilitätskonzepte

SPAR achtet auf eine ideale Verkehrsanbindung der Standorte, sowohl an den Öffentlichen Personennahverkehr wie auch an Netze für den Individualverkehr. Der überwiegende Teil der SPAR-Standorte ist an den öffentlichen Nahverkehr angeschlossen, herausragende Beispiele sind die INTERSPAR-Hypermärkte Weiz, Salzburg-EUROPARK und Graz-MURPARK mit eigenen Bahnstationen. An jedem Standort mit Außenflächen sind Fahrrad-Abstellplätze vorhanden.

SPAR bietet Kundinnen und Kunden an bereits 200 Standorten die Möglichkeit, Elektrofahrzeuge zu laden. Darüber hinaus gibt es in den SES-Shopping-Centern zusätzliche 100 Ladestationen. Zukünftig werden an allen größeren Supermärkten und Shopping-Centern komfortable Ladestationen geschaffen.

Bis 2050 soll die SPAR-Logistik keine Treibhausgase mehr verursachen. Derzeit versorgen 390 SPAR-eigene Lkw als auch Fremdlogistiker alle SPAR-Standorte. Hinzu kommen Firmenautos in allen acht Ländern. Welche Energie die SPAR-Flotte zukünftig antreiben wird, hängt von den politischen und technologischen Weichen ab, die derzeit gestellt werden. Die Umstellung der SPAR-Lkw auf Elektroantriebe kann derzeit nicht umgesetzt werden, weil für diese nicht die ausreichende Menge an Strom aus dem bestehenden Stromnetz angeliefert werden kann. SPAR arbeitet gemeinsam mit anderen Wirtschaftsunternehmen derzeit am Aufbau einer Wasserstoff-Infrastruktur in Österreich und prüft den Einsatz von Wasserstoff-Antrieben als emissionsfreie Antriebstechnologie auch für die SPAR-Lkw.

MITARBEITENDE

Teil der SPAR-Familie zu sein bedeutet: Unter vielfältigen Berufsmöglichkeiten den richtigen Job finden, flexible Arbeitszeiten, Karrierewege beschreiten und dabei gefördert werden, Teamspirit und vieles mehr. Ob in den über 3.000 SPAR-, EUROSPAR- und INTERSPAR-Märkten oder in den Hervis-Filialen, in den Regionalzentralen oder in den SES-Shopping-Centern, als größter privater österreichischer Arbeitgeber und einer der größten Arbeitgeber in Mitteleuropa,

bietet die SPAR HOLDING AG Gruppe sichere, moderne Arbeitsplätze in einem spannenden Umfeld mit einem vielfältigen Team.

SPAR präsentiert sich laufend als attraktiver Arbeitgeber und investiert in Vergünstigungen für Mitarbeitende wie Sportangebote, Gesundheitsprogramme, Einkaufsvorteile und Prämien für Einkäufe bei SPAR, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden und die Fluktuation möglichst gering zu halten. Dazu zählt auch ein Mitarbeitertreuebonus-Programm für Einkäufe bei SPAR sowie der Hervis-Sofort-Rabatt. Darüber hinaus investiert SPAR laufend in allen Ländern in die persönliche und fachliche Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeitenden.

Corona-Sicherheitsmaßnahmen

Der Lebensmittelhandel ist Teil der kritischen Infrastruktur, die zur Versorgung der Bevölkerung in Krisenfällen notwendig ist und war daher seit Ausbruch der Pandemie durchgängig geöffnet. Die SPAR-Mitarbeitenden in den Märkten, der Logistik und der Verwaltung waren daher dauerhaft im Einsatz, um die Bevölkerung mit Lebensmitteln zu versorgen. Die Hervis-Filialen mussten als Teil des nicht-systemrelevanten Einzelhandels auch in 2021 zum Teil vorübergehend geschlossen haben. Sowohl im Lebensmittelhandel als auch im Sportfachhandel mussten Mitarbeitende in den Märkten fast durchgängig Mund-Nasen-Schutzmasken bzw. FFP2-Schutzmasken tragen, um so das Ansteckungsrisiko sowohl für Kundschaft als auch Personal, zu vermindern. Da dies nicht nur eine emotionale, sondern auch eine körperliche Herausforderung darstellte, wurden Maskenpausen eingeführt. Die notwendigen Schutzmasken wurden von SPAR zur Verfügung gestellt. In der Verwaltung wurden zeitweise Home-Office-Regelungen ausgeweitet und Abstandsregeln sowie eine Maskenpflicht in Gemeinschaftsräumen eingeführt.

SPAR startete im Mai 2021 die betriebliche Impfaktion für Mitarbeitende. Bis Anfang Juli wurden über 22.000 Mitarbeitende aus ganz Österreich kostenlos im Rahmen des betrieblichen Impfangebots geimpft. Eigene Impfstraßen wurden in allen Bundesländern eingeführt. Mit einer großen internen Informationsoffensive hat SPAR die Mitarbeitenden über die Möglichkeit der Impfung und deren Relevanz aufgeklärt. Außerdem wurde das Testangebot für Mitarbeitende ausgeweitet und zahlreiche Antigen- und PCR-Tests durchgeführt.

Gesundheitsvorsorgeprogramme

SPAR fördert die Gesundheit der Mitarbeitenden mit regional unterschiedlichen Programmen. Vor der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Kontaktbeschränkungen fanden regelmäßig Gesundheitsveranstaltungen wie Lauftreffs, Yoga oder Vorträge statt. Besonders während der Pandemie ist die Aufrechterhaltung der Gesundheit wichtig. Daher hat SPAR einen Teil der Angebote digitalisiert. Beispielsweise Yoga-Sessions oder Vorträge konnten per Livestream über das SPAR Intranet mitverfolgt werden. Die Veranstaltungen, Newsletter und die SPAR Health Coach App sind Teil des SPAR Gesundheitsprogramms, das 2022 sein 10-jähriges Jubiläum feiert. Die Anstrengungen von SPAR für die Gesundheit der Mitarbeitenden wurden 2021 erneut durch die Verleihung des Gütesiegels „Betriebliche Gesundheitsförderung“ des österreichischen Gesundheitsministeriums in Kooperation mit der Österreichischen Gesundheitskasse gewürdigt.

Beruf und Familie

Als Familienunternehmen schafft SPAR ein großes Angebot für einen gelungenen Balanceakt zwischen Beruf und Familie. Dies reicht von einem aktiven Karenzmanagement über Sommercamps für Kinder und Mama-Papa-Tage bis hin zur unkomplizierten Unterstützung bei benötigten Pflege- und Hospizkarenzen und zum freien Tag für Eltern am ersten Schultag der Kinder. Die SPAR- und die INTERSPAR-Hauptzentrale, alle SPAR-Regionalzentralen inklusive Filialen und TANN-Filialen, die INTERSPAR-Hypermärkte sowie die TANN-Produktionsstätten und das Zentrallager Wels haben vom zuständigen Bundesministerium das Zertifikat „audit berufundfamilie“ erhalten. Auch in Slowenien wurde SPAR erfolgreich als „Familienfreundliches Unternehmen“ rezertifiziert.

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Versorgungssicherheit

Wie wichtig SPAR als Teil der Lebensmittelversorgung ist, zeigt sich seit dem Ausbruch der Pandemie im Jahr 2020. SPAR stellt mit über 3.000 Standorten die Versorgung der Bevölkerung mit lebensnotwendigen Lebensmitteln in allen SPAR-Ländern sicher und gab den Menschen in unsicheren Zeiten durch laufende und beständige Lebensmittel-Lieferungen ein Gefühl der Sicherheit. SPAR hat durch das betriebliche Impfangebot, die Testmöglichkeiten für Mitarbeitende wie auch die vielen Testmöglichkeiten für Kundinnen und Kunden in den Shopping-Centern und die Ausgabe und

Einsammlung von PCR-Gurgeltests in den Filialen das Gesundheitssystem unterstützt und wichtige Beiträge für die Gesundheitsfürsorge der Gesellschaft geleistet.

Umgang mit unverkäuflichen Lebensmitteln

Wichtiger Bestandteil der UN Sustainable Development Goals ist die Verringerung von vermeidbaren Lebensmittelabfällen. SPAR übergibt in allen Ländern unverkäufliche Lebensmittel an karitative Organisationen, die diese an Bedürftige weiterverteilen. Seit April 2019 dürfen nun ebenfalls in Kroatien genießbare Lebensmittel auch dann weitergegeben werden, wenn sie das Mindesthaltbarkeitsdatum bereits überschritten haben. In Ungarn und Slowenien ist die Weitergabe von Lebensmitteln gesetzlich stark beschränkt, daher sind die Weitergaben hier auf Lebensmittel beschränkt, die noch mindestens 14 Tage haltbar sind oder kein Ablaufdatum haben.

Nur ein Bruchteil der bei SPAR angebotenen Lebensmittel können nicht verkauft werden, weil sie das Mindesthaltbarkeitsdatum erreichen, vor Verkauf verderben oder zu unansehnlich werden. Von diesen Lebensmitteln wird alles genießbare anhand einer Spendenhierarchie weitergegeben. Vorrangig arbeitet SPAR mit Sozialorganisationen zusammen, die die Lebensmittel an den SPAR-Standorten abholen. Fehlen karitative Organisationen, wird auch an Foodsharing & Co. abgegeben. Durch intensive Förderung der Zusammenarbeit konnte SPAR Österreich seit 2014 den weitergegebenen Warenwert versechsfachen.

Im Jahr 2021 ist eine neue Kooperation mit Too Good To Go gestartet. Über die App können Kundinnen und Kunden Überraschungssackerl um ein Drittel des ursprünglichen Warenwerts bestellen. Die Sackerl werden kurz vor Geschäftsschluss mit jenen Produkten gefüllt, die auch nach Preisreduktion nicht mehr verkäuflich waren. Im Jahr 2021 konnte SPAR bereits 100.000 derartige Überraschungssackerl absetzen.

Sponsoring

Die Verantwortung für die Gesellschaft nimmt SPAR nicht nur in Krisenzeiten wahr, wo die Lebensmittelparte als kritische und besonders wichtige Infrastruktur anerkannt ist, sondern auch im täglichen Leben, wie beispielsweise durch die Unterstützung karitativer Organisationen und lokaler Vereine. SPAR unterstützt in jeder Region lokale Vereine und Organisationen, die sich um Sport, Kultur und Soziales kümmern. SPAR ist seit vielen Jahren Partner und Unterstützer von Hilfsorganisationen, die in Österreich tätig sind und überbringt jährlich eine der größten Spenden an Licht ins Dunkel und Rettet das Kind. Die größte Einzelspende war 2021 die Summe von 200.000 Euro an SOS-Kinderdorf. Zusätzlich wird bei jeder Eröffnung eines neu- oder umgebauten SPAR-Markts eine Spende an eine Hilfsorganisation im jeweiligen Ort übergeben.

Hervis sponsert regelmäßig im Sportbereich. In 2021 hat Hervis die Running-Initiative „Hervis Team Run“ zugunsten der Österreichischen Sporthilfe ins Leben gerufen. Neun Bundesländer-Teams plus ein Promi-Team liefen gemeinsam über mehrere Monate hinweg gemeinsam 25.000 km. Im Juni 2021 wurden insgesamt 100.000 Euro an die Österreichische Sporthilfe überreicht. Der Hervis Team Run geht 2022 in abgewandelter Form in die zweite Runde. 2022 kann man entweder allein, im Team, als Verein oder als Unternehmen mitmachen und es gibt auch eine SPAR-interne Unternehmenswertung. Darüber hinaus ist Hervis bereits seit mehr als zwei Jahrzehnten Sponsoring-Partner des Vienna City Marathons.

Engagement für ein gewaltfreies Leben

SPAR setzte sich 2021 für ein gewaltfreies Leben ein. In Österreich stieg die Zahl der Femizide als extreme Form der Gewalt gegen Frauen im vergangenen Jahr erneut, niederschwellige Information soll betroffene Frauen auf Möglichkeiten der professionellen Hilfe aufmerksam machen. Daher wird in den SPAR-Märkten regelmäßig auf das Thema der vorwiegend häuslichen Gewalt und auf Auswege aus dieser aufmerksam gemacht und Informationsmaterial für ein gewaltfreies Leben aufgelegt. In Rahmen einer österreichweiten Kampagne wurden erstmals auch Frauennotrufnummer auf den Kassenbons abgedruckt. Mitarbeitende werden zusätzlich im Rahmen der „Gemeinsam.Sicher“-Schulungen in Zusammenarbeit mit der österreichischen Polizei auf das Thema häusliche Gewalt geschult.

Förderung von Startups

In Österreich lädt SPAR junge Unternehmen ein, sich mit ihren Produkten um eine Platzierung bei „Young & Urban by SPAR“ zu bewerben. Das Startup-Programm fördert innovative Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer, die damit den Sprung in den Lebensmittelhandel und die Verbreitung in rund 1.500 SPAR-Märkten in Österreich schaffen. SPAR bezieht im Gegenzug diese Produkte für einen beschränkten Zeitraum exklusiv in Österreich. Aus der jahrelangen Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Lieferanten hat SPAR umfangreiches Knowhow und gilt in der Branche als

verlässlicher und fairer Partner auf Augenhöhe. 2021 sind abermals neue Produkte von Startups hinzugekommen wie Salvamaro aus dem Europakloster Gut Aich, Basen-Pizzen von Basenbox und veganer Lachs von Vegan Zeastar.

In der beliebten Fernsehsendung „Štartaj Slovenia“ wird nach innovativen Start-ups gesucht. Zurzeit sind mehr als 32 Unternehmerteams mit mehr als 200 Produkten in den slowenischen SPAR- und INTERSPAR-Märkten vertreten. Die Sendung gibt es schon in der sechsten Auflage. Ein ähnliches TV-Format gibt es auch in Kroatien. In der Show „Startaj Hrvatska“ können Jungunternehmerinnen und -unternehmer ihre Produkte vorstellen und ihre Geschichte dazu erzählen. Die Produkte werden bereits während der Ausstrahlung exklusiv in ausgewählten SPAR- und INTERSPAR-Märkten angeboten. Im Jahr 2021 ging das Projekt mit acht neuen, einheimischen Kleinunternehmern in die zweite Runde. 2021 wurde „Startaj Hrvatska“ mit einem Award für gesellschaftlich verantwortungsvolles Wirtschaften ausgezeichnet.

59. Forschung und Entwicklung

Informationstechnologie, Prozessmanagement und Logistik tragen einen wesentlichen Beitrag zur Gesamtleistung der SPAR HOLDING AG Gruppe bei.

Informationstechnologie

Der SPAR HOLDING AG Konzern betreibt mit der SPAR Business Services GmbH eine eigene IT- und Prozessmanagement-Gesellschaft. Die SPAR Business Services GmbH, Salzburg setzt auf strategische Applikationen und Infrastruktursysteme, die größtenteils im Haus von rund 500 IT-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern entwickelt werden. In Kärnten befindet sich ein SPAR-IT-Kompetenzzentrum mit rund 40 IT-Expertinnen und -Experten. Durch die unmittelbare Nähe zu Kroatien, Slowenien und Norditalien ist das moderne IT-Kompetenzzentrum eine wichtige IT-Drehscheibe für das Unternehmen. In 2021 wurde ein neuer IT-Standort in der Ostregion Österreichs in Wien-Meidling eröffnet, um so IT-Talente, Projektspezialistinnen und -spezialisten sowie Digitalisierungs-Expertinnen und -Experten aus der Ostregion Österreichs anzusprechen. Am neuen Standort sind rund 20 IT-Spezialistinnen und -Spezialisten tätig.

Die SPAR Business Services GmbH betreibt ihre Systeme in neun Ländern und führt konzernweit länderübergreifende Projekte durch. Sie ist eines der größten IT-Unternehmen Österreichs. Sie betreibt insgesamt drei Rechenzentren, eines in der SPAR-Hauptzentrale in Salzburg, ein weiteres in Marchtrenk in Oberösterreich und ein drittes im Süden Salzburgs. Modernste Infrastrukturen mit energieeffizienter Technologie sorgen für einen ökonomischen und stabilen IT-Betrieb.

Ausgewiesene IT-Expertinnen und -Experten des konzerneigenen IT-Unternehmens treiben seit geraumer Zeit mit viel Engagement die Digitalisierung im Unternehmen voran und setzen durch innovative Lösungen Meilensteine in der Digitalisierung des Handels. Die Entwicklung innovativer IT-Produkte und -Services findet beispielsweise zu Themen wie Cloud-Computing, Mobile Computing, Big Data Science, Machine Learning, Artificial Intelligence, eCommerce, Snack Away App, Self-Checkout Kassen, Electronic Shelf Labels und Digital Signage statt. Im „Digital Innovation Lab“, dem Think Tank des Unternehmens, werfen Teammitglieder ihr Experten-Knowhow zusammen und tüfteln gemeinsam an den Lösungen der Zukunft. Auch die Optimierung von IT-Security-Prozessen wird laufend vorangetrieben.

Logistikzentren

Mit einem starken Logistiknetzwerk stellt die SPAR HOLDING AG Gruppe sicher, dass die Warenverfügbarkeit in allen SPAR-Märkten gegeben ist. Laufend wird an möglichst kurzen Transportwegen und an der Optimierung von Prozessen gearbeitet, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Mittlerweile werden alle Standorte ausgehend von 24 Warenlagern, davon 17 SPAR-eigene Lagerhäuser und Logistikplattformen, versorgt.

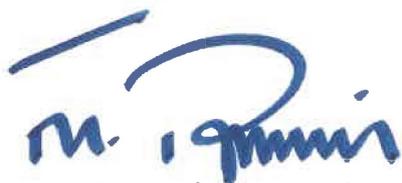
Mit dem Zentrallager in Wels, eines der modernsten und effizientesten Logistikzentren Österreichs und mit dem Logistikzentrum in Ebergassing, Niederösterreich können die regionalen Warenlager österreichweit nachhaltig entlastet werden. Das topmoderne Logistikzentrum in Ebergassing läuft seit vier Jahren auf Vollbetrieb. Schon im Vorfeld wurde zum einen intensiver Forschungsaufwand hinsichtlich des gesamten Logistikprozesses betrieben und zum anderen experimentelle Entwicklungen im Zusammenhang mit einem besonders ergonomischen Paletten-Kommissionier-System durchgeführt. Das Lager besticht durch seine beeindruckenden Dimensionen und innovativen Technologien. Von der Österreichischen Gesellschaft für nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI) wurde das Bauprojekt mit dem ÖGNI-Zertifikat in Platin ausgezeichnet. Das Herzstück des Zentrallagers in Wels ist das vollautomatische Lager- und Kommissioniersystem OPM (Order Picking Machinery). Es entnimmt Packungen vollautomatisch von gelieferten Paletten, lagert sie ein und stellt sie bei Bestellung eines Marktes auf Rollbehältern zusammen. Das Besondere ist hier, dass das System für jeden Rollbehälter ein perfektes Schichtmuster errechnet und anschließend selbst kommissioniert.

Der SPAR HOLDING AG Konzern hat in den letzten Jahren laufend expandiert und Wachstum fordert auch ständig Erweiterungen und Optimierungen in der Logistik. Um die notwendige Logistikinfrastruktur für die Expansion in die Region Emilia-Romagna zu schaffen, wurde in 2021 eine neue Regionalzentrale inklusive Logistikzentrum in Castel San Pietro Terme, Emilia-Romagna, eröffnet. In Monselice, südlich von Padua, Italien, ist in 2020 das neue Logistikzentrum Agrolagic für das Gebiet Norditalien in Betrieb gegangen und läuft seit 2021 auf Vollbetrieb. Darüber hinaus ist ein neues weinwelt-Lager im niederösterreichischen Loosdorf entstanden, in dem täglich 2.500 Bestellungen abgewickelt werden können. Die Erweiterung des Zentrallagers in Wels läuft weiterhin auf Hochtouren und soll in 2022 abgeschlossen werden. Die Erweiterung besteht aus einem Hochregallager mit einer Fläche von ca. 6.030 m², einem Anlieferungsgebäude für Warenein- und -ausgang mit darüber liegendem Parkdeck, einem Zwischenbau mit zentraler Fördertechnik, Büro- und Sozialbereichen sowie einer OPM-Halle (Order Picking Machinery) zur Kommissionierung von Waren.

Die Belieferung der SPAR-Standorte in den fünf Ländern ist an die jeweiligen nationalen Bedürfnisse angepasst. In Österreich und in Ungarn wird der Großteil der Waren von der SPAR-eigenen Lkw-Flotte an die Märkte geliefert. Diese wird alle acht Jahre erneuert und laufend auf dem neuesten Stand der Technik gehalten, z. B. durch die Ausstattung mit Abbiegeassistenten. Seit 2021 entsprechen alle SPAR-Lkw der höchsten Abgasnorm Euro 6. SPAR engagiert sich als Praxispartner für die Entwicklung von emissionsfreien Schwerfahrzeugen für die Lieferlogistik. Die Umstellung der SPAR-Lkw auf Elektroantriebe kann derzeit nicht umgesetzt werden, weil für diese nicht die ausreichende Menge an Strom aus dem bestehenden Stromnetz angeliefert werden kann. SPAR arbeitet gemeinsam mit anderen Wirtschaftsunternehmen derzeit am Aufbau einer Wasserstoff-Infrastruktur in Österreich und prüft den Einsatz von Wasserstoff-Antrieben als emissionsfreie Antriebstechnologie auch für die SPAR-Lkw.

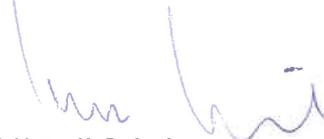
Der SPAR HOLDING AG Konzern hat sich als Vollversorger zum Ziel gesetzt, alle Menschen in den Ländern, in denen der Konzern im Lebensmittelhandel tätig ist, flächendeckend mit Lebensmitteln zu versorgen. Dazu braucht es perfekte Abläufe im Hintergrund. Mit den technischen Innovationen wird der SPAR HOLDING AG Konzern auch in Zukunft für Kundinnen und Kunden, Infrastruktur und Umwelt neue Standards in der Logistik setzen und seine Innovationsführerschaft weiter ausbauen.

Salzburg, am 29. April 2022



Mag. Friedrich Poppmeier
Vorstandsvorsitzender

Der Vorstand der
SPAR HOLDING AG



KR Hans K. Reisch
Stv. Vorstandsvorsitzender



Mag. Markus Kaser
Mitglied des Vorstands



Mag. Paul Klotz
Mitglied des Vorstands



Mag. Marcus Wild
Mitglied des Vorstands

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

SPAR HOLDING AG, Salzburg,

und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Unsere Verantwortlichkeit und Haftung ist analog zu § 275 Abs 2 UGB (Haftungsregelungen bei der Abschlussprüfung einer kleinen oder mittelgroßen Gesellschaft) gegenüber der Gesellschaft und auch gegenüber Dritten mit insgesamt 2 Millionen Euro begrenzt.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Konzernabschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Wien, am 29. April 2022

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Unterschrieben 

Gunther Reimoser
qualifiziert elektronisch unterfertigt
Mag. Gunther Reimoser
Wirtschaftsprüfer

Unterschrieben 

Thomas Haerdtl
qualifiziert elektronisch unterfertigt
Mag. Thomas Haerdtl
Wirtschaftsprüfer

Mit unserer Arbeit setzen wir uns für eine besser funktionierende Welt ein. Wir helfen unseren Kunden, Mitarbeitenden und der Gesellschaft, langfristige Werte zu schaffen und das Vertrauen in die Kapitalmärkte zu stärken.

In mehr als 150 Ländern unterstützen wir unsere Kunden, verantwortungsvoll zu wachsen und den digitalen Wandel zu gestalten. Dabei setzen wir auf Diversität im Team sowie die Nutzung von Daten und modernsten Technologien bei der Erbringung unserer Dienstleistungen.

Ob Wirtschaftsprüfung (Assurance), Steuerberatung (Tax), Strategie- und Transaktionsberatung (Strategy and Transactions) oder Unternehmensberatung (Consulting): Unsere Teams stellen bessere Fragen, um neue und bessere Antworten auf die komplexen Herausforderungen unserer Zeit geben zu können.

Das internationale Netzwerk von EY Law, in Österreich vertreten durch die Pelzmann Gall Größ Rechtsanwälte GmbH, komplettiert mit umfassender Rechtsberatung das ganzheitliche Service-Portfolio von EY.

„EY“ und „wir“ beziehen sich in diesem Bericht auf alle österreichischen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Informationen darüber, wie EY personenbezogene Daten sammelt und verwendet, sowie eine Beschreibung der Rechte, die Einzelpersonen gemäß der Datenschutzgesetzgebung haben, sind über ey.com/privacy verfügbar. Weitere Informationen zu unserer Organisation finden Sie unter ey.com.

In Österreich ist EY an vier Standorten präsent.

© 2022 Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.
All Rights Reserved.

ey.com/at